

**Flächenkulisse der geplanten
Vorranggebiete für Standorte
regionalbedeutsamer
Windenergieanlagen**

(ENTWURF, Stand: 01.12.2023)

Inhaltsverzeichnis:

ÜBERSICHTSKARTE	4
WEA-435-003, Gehrenberg	5
WEA-435-001, Betenbrunn	8
WEA-435-002, Hochbühl.....	11
WEA-437-006, Pfullendorf-Hilpensberg	14
WEA-437-021, Illmensee - Südwest	17
WEA-437-025, Wald.....	20
WEA-437-011, Meßkirch-Leibertingen.....	23
WEA-437-013, Leibertingen - Kreenheinstetten	26
WEA-437-016, Veringenstadt - Südost.....	29
WEA-437-019, Gammertingen - Ost.....	32
WEA-437-026, Kettenacker - Ost	35
WEA-437-020, Inneringen - Nordost.....	38
WEA-437-014, Bingen - Nord	41
WEA-437-004, Krauchenwies-Ostrach	44
WEA-437-001, Ostrach - West	47
WEA-437-002, Hoßkirch-Ostrach	50
WEA-437-003, Hoßkirch-Ostrach-Tafertsweiler	53
WEA-436-017, Königsegg	56
WEA-436-022, Fleischwangen - Nord	59
WEA-436-024, Ebersbach - Nordwest.....	62
WEA-437-009, Bad Saulgau - Kleintissen	65
WEA-437-007, Bad Saulgau - Steinbronnen-1	68
WEA-437-008, Bad Saulgau - Steinbronnen-2	71
WEA-436-021, Aulendorf - Ost.....	74
WEA-436-018, Osterholz.....	77
WEA-436-032, Alttann.....	80
WEA-436-036, Röschenwald	83
WEA-436-007, Osterhofen	86
WEA-436-019, Urbach	89
WEA-436-004, Altdorfer Wald - Erbisreuter Wald	92
WEA-436-009, Altdorfer Wald - Grunder Wald	95
WEA-436-010, Altdorfer Wald - Süd.....	98
WEA-436-015, Kißlegg Ost-1	101
WEA-436-030, Diepoldshofener Wald	104
WEA-436-005, Altmannshofen	107
WEA-436-006, Baniswald.....	110
WEA-436-025, Aitrach - Südwest	113
WEA-436-026, Aitrach - West.....	116

WEA-436-012, Aichstetten - Ost.....	119
WEA-436-027, Illerwinkel	122
WEA-436-028, Mailand (Leutkirch Stadtwald)	125
WEA-436-013, In den Mösern /Enkenhofener Wald - Süd.....	128
WEA-436-031, Beurener Berg.....	131
WEA-436-011, Ratzenried - Ost.....	134
WEA-436-001, Haslanden.....	137
WEA-436-002, Hauserwald	140
WEA-436-003, Wengenreute.....	143
WEA-436-008, Haisterkirch	146
WEA-436-014, In den Mösern /Enkenhofener Wald - Nord	149
WEA-436-016, Kißlegg Ost-2	152
WEA-436-020, Gwigg.....	155
WEA-436-023, Ebersbach - Südwest	158
WEA-436-029, Allmishofen	161
WEA-436-033, Molpertshaus.....	164
WEA-436-034, Hummelluckenwald	167
WEA-436-035, Ziegelberg	170
WEA-437-005, Meßkirch - Südwest.....	173
WEA-437-010, Bad Saulgau - West	176
WEA-437-012, Leibertingen - West	179
WEA-437-015, Veringenstadt - Ost	182
WEA-437-017, Kettenacker - Nord.....	185
WEA-437-018, Kettenacker - Süd	188
WEA-437-022, Illmensee - Südost	191
WEA-437-023, Illmensee - Nordwest.....	194
WEA-437-024, Illmensee - Nordost	197




Regionalverband
Bodensee-Oberschwaben

Teilregionalplan Energie Planhinweiskarte 5

Flächenkulisse Windenergie nach
Abstimmungsgesprächen

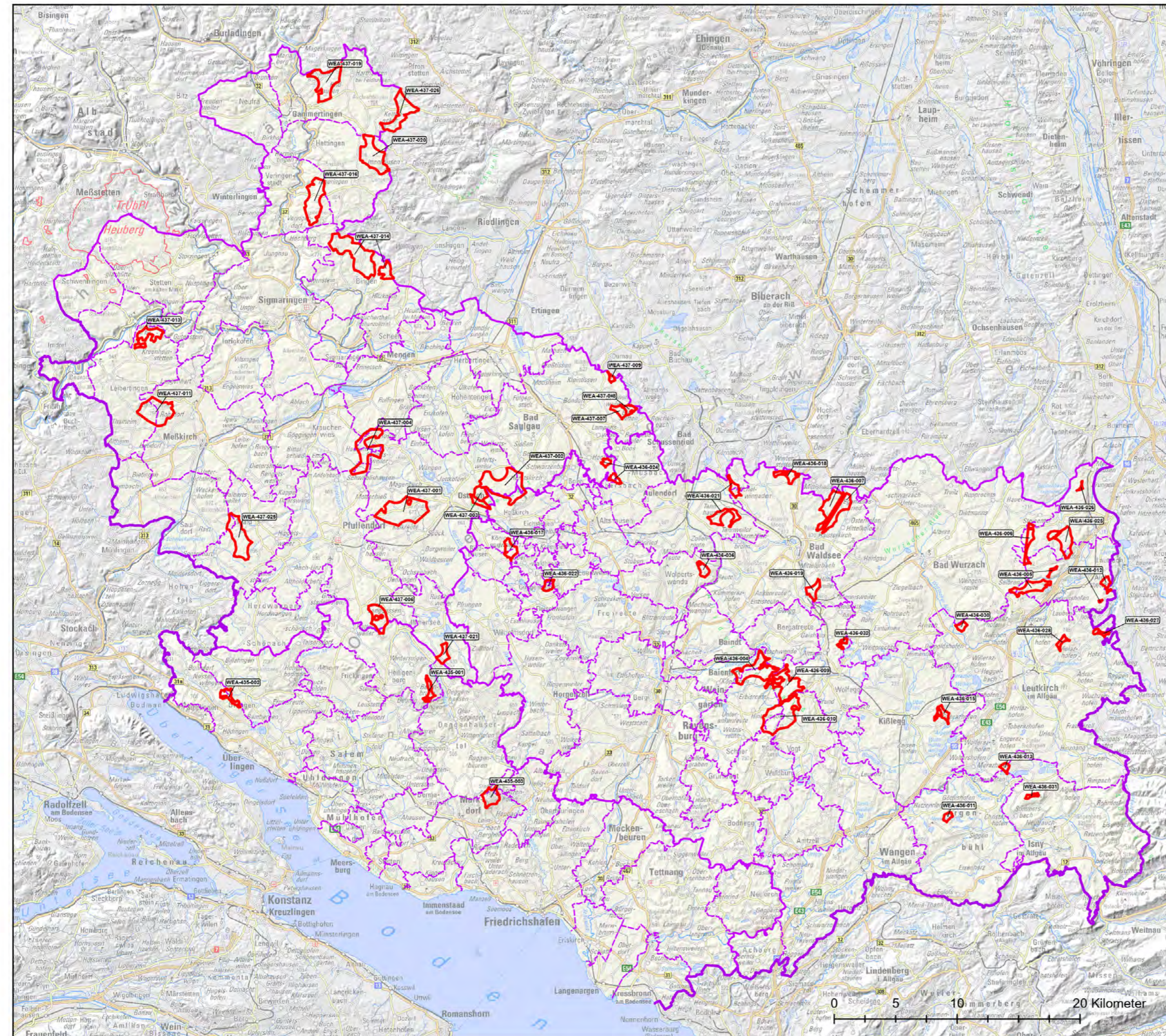
Vorranggebiete für Standorte regionalbedeutsamer Windenergieanlagen (Entwurf)

 Vorranggebiet
(8.748 ha, 2,5 % der Region)

Stand: 01.12.2023

Datenquelle: Rauminformationssystem des
Regionalverbandes (RISBO)
Geodaten: Geobasisdaten Landesamt für Geoinformation
und Landentwicklung Baden-Württemberg www.lgl-bw.de,
Daten aus dem Kartendienst des
Räumliches Informations- und Planungssystem (RIPS)
[https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/
umweltinformationssystem/kartendienste-im-rips](https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/umweltinformationssystem/kartendienste-im-rips),
SRTM-Daten (Shuttle Radar Topography Mission)
aus Digital Elevation, Kartographie:
Regionalverband Bodensee-Oberschwaben

© Regionalverband Bodensee-Oberschwaben
Hirschgraben 2, 88214 Ravensburg
fon: +49 751 36354-0, fax: +49 751 36354-54
eMail: info@rvbo.de, web: www.rvbo.de



Gebietscharakteristik

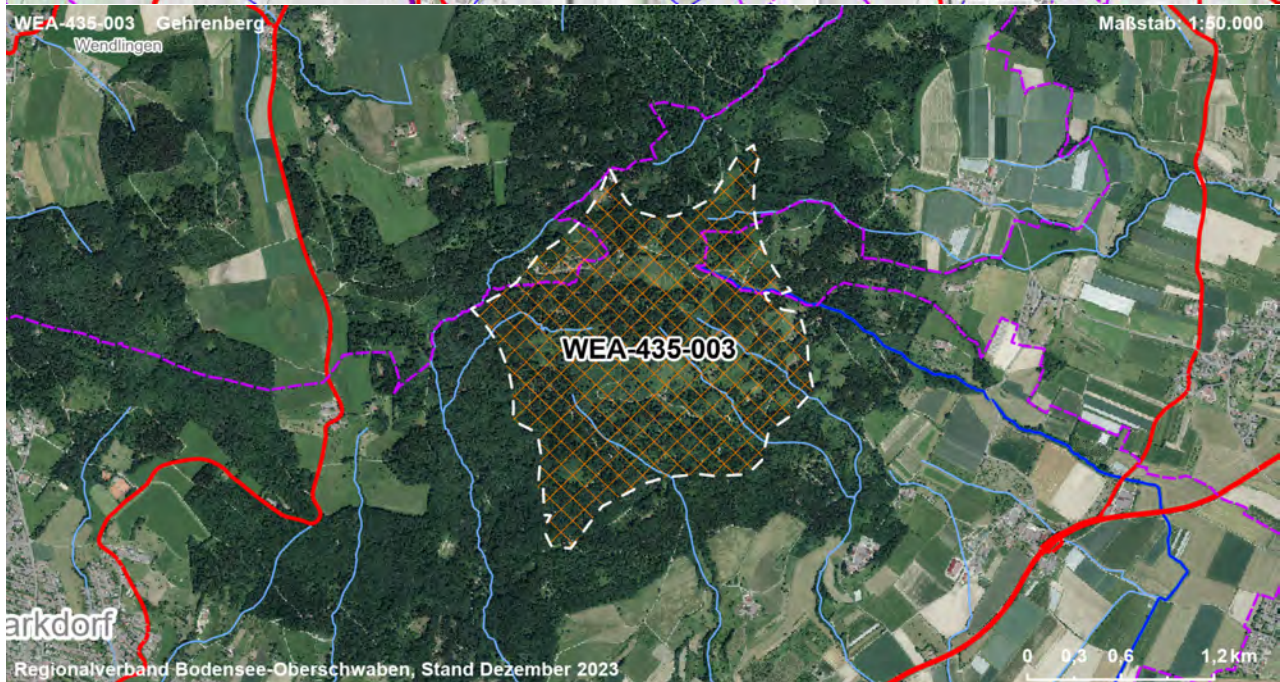
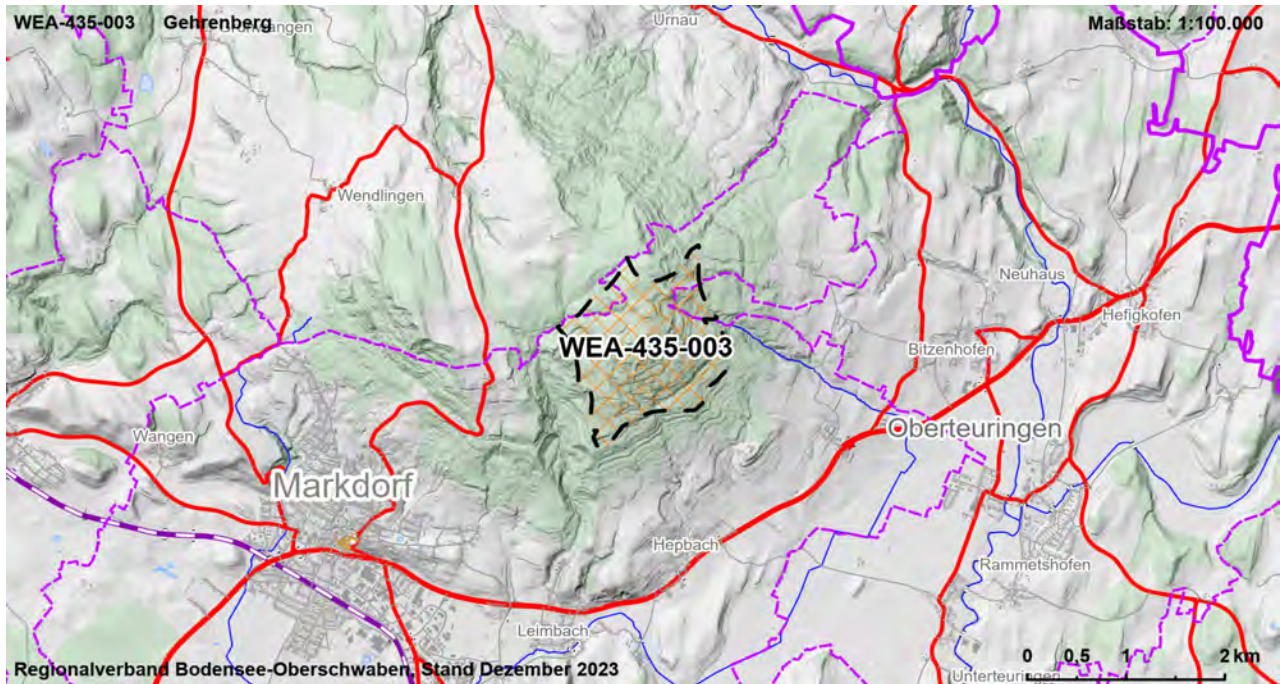
WEA-435-003	Gehrenberg	VRG
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
FN	Deggenhausertal, Markdorf, Oberteuringen	146,3

Landnutzung

Wald, Gehölz

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen, Regionaler Grünzug (Vorranggebiet)



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Erholungswald (146 ha, 100 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt(FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - Artenschutzräume Kategorie B (87 ha, 59 %) - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (2,4 ha, 2 %) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (10 ha, 7 %)
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (147 ha, 100 %) - Bodenschutzwald (101 ha, 69 %) - Rutschungsgefährdete Böden (103 ha, 70 %)
Wasser (WA)	
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft-/Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen
Landschaft (LA)	<ul style="list-style-type: none"> - Überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (3 ha, 2 %)
Kultur- und Sachgüter (KS)	
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung

Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)

ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung		Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.				
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung		Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.				
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen		Artenschutzbelange in starkem Maße beeinträchtigt				
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen		<ul style="list-style-type: none"> - Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens 				
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene		- Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Belange des Artenschutzes ergeben sich maßgeblich aus der Projektausgestaltung. Die weitere Berücksichtigung dieser Belange auf Projektebene richten sich nach der zum Zeitpunkt des Genehmigungsverfahrens gültigen Sach- und Rechtslage hinsichtlich des Eingriffsausgleichs und ggf. der artenschutzrechtlichen Prüfung.				
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien		- Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 200 W/qm (Tendenziell geeignet, Minimum: 171 W/qm, Maximum: 229 W/qm) Fazit: Fläche ist Teil der Flächenkulisse, da die Eignungskriterien höher bewertet werden als vorhandene Konflikte.				
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung		Die Fläche ist bedingt als Vorranggebiet geeignet.				

Gebietscharakteristik

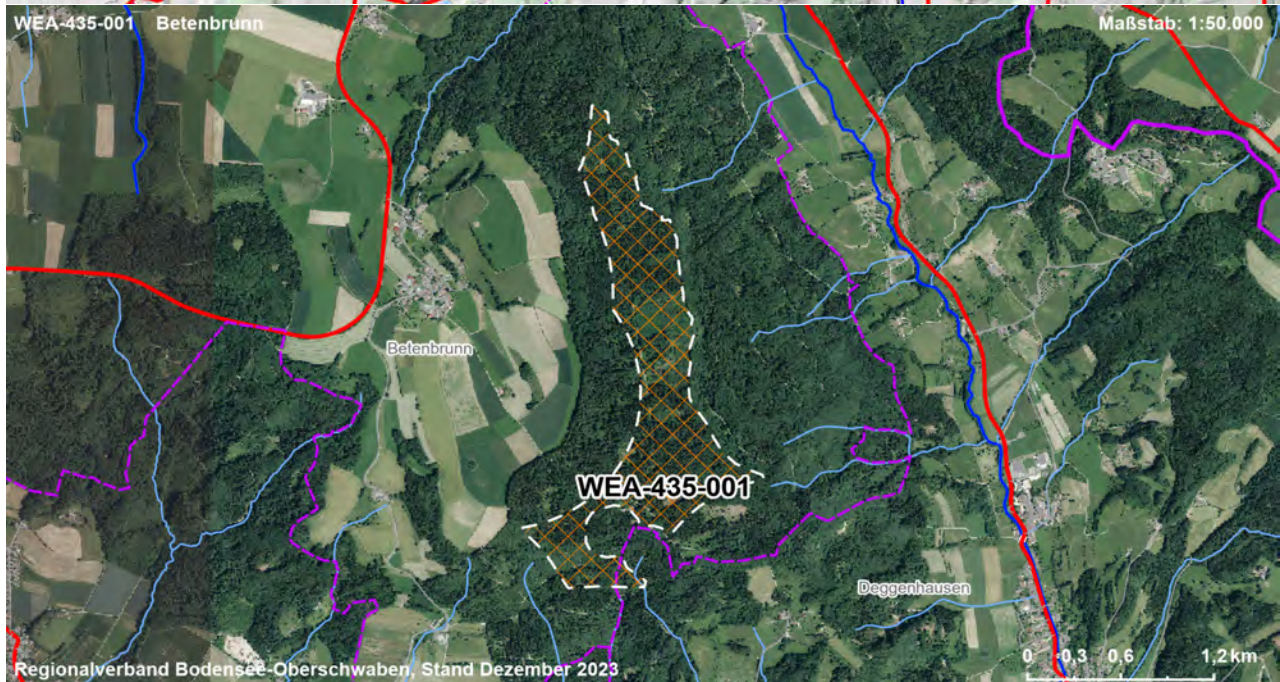
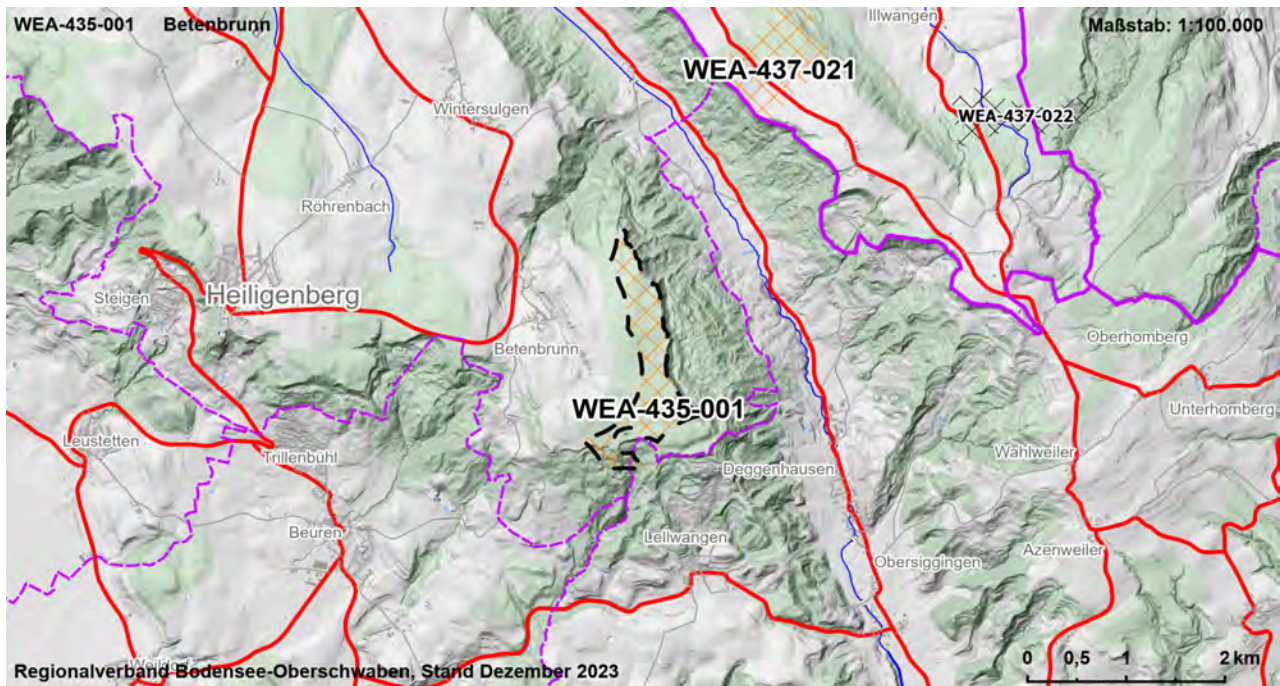
WEA-435-001	Betenbrunn	VRG
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
FN	Heiligenberg, Deggenhausertal	62,2

Landnutzung

Wald, Gehölz, Ackerland, Verkehrsfläche

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen, Regionaler Grünzug (Vorranggebiet)



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Erholungswald (47 ha, 74 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt(FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - FFH-Gebiet "Deggenhauser Tal" im näheren Umfeld (< 200m) - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (0,6 ha, 1 %) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (5,5 ha, 9 %)
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Bodenschutzwald (3 ha, 5 %) - Rutschungsgefährdete Böden (6 ha, 10 %)
Wasser (WA)	<ul style="list-style-type: none"> - Geplantes WSG "Deggenhausen-Lellwangen-Wolfsflöschen", Zone 3 (52 ha, 83 %)
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft-/Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen
Landschaft (LA)	<ul style="list-style-type: none"> - Überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (6 ha, 9 %)
Kultur- und Sachgüter (KS)	<ul style="list-style-type: none"> - In der Umgebung (< 7,5 km) der in höchstem Masse raumbedeutsamen Kulturdenkmale Schloss Heiligenberg und Schloss Salem
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung

Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)

ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung		Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.				
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung		Nähe zu FFH (<200m Abstand) Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar, mögliche Betroffenheiten sind auf der nachgelagerten Ebenen zu beachten.				
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen		Artenschutzbelange mit untergeordneter Bedeutung				
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen		<ul style="list-style-type: none"> - Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens - Berücksichtigung der denkmalfachlichen Belange bei der konkreten Standortfestlegung 				
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene		- Zur Klärung möglicher Beeinträchtigungen potenzieller WKA im VRG auf den Umgebungsschutz der Schlösser Heiligenberg und Salem ist im Genehmigungsverfahren ggf. eine denkmalfachliche Einzelfallprüfung erforderlich.				
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien		- Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 260 W/qm (Sehr gut geeignet, Minimum: 211 W/qm, Maximum: 286 W/qm) Fazit: Fläche ist Teil der Flächenkulisse, da die Eignungskriterien höher bewertet werden als vorhandene Konflikte.				
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung		Die Fläche ist bedingt als Vorranggebiet geeignet.				

Gebietscharakteristik

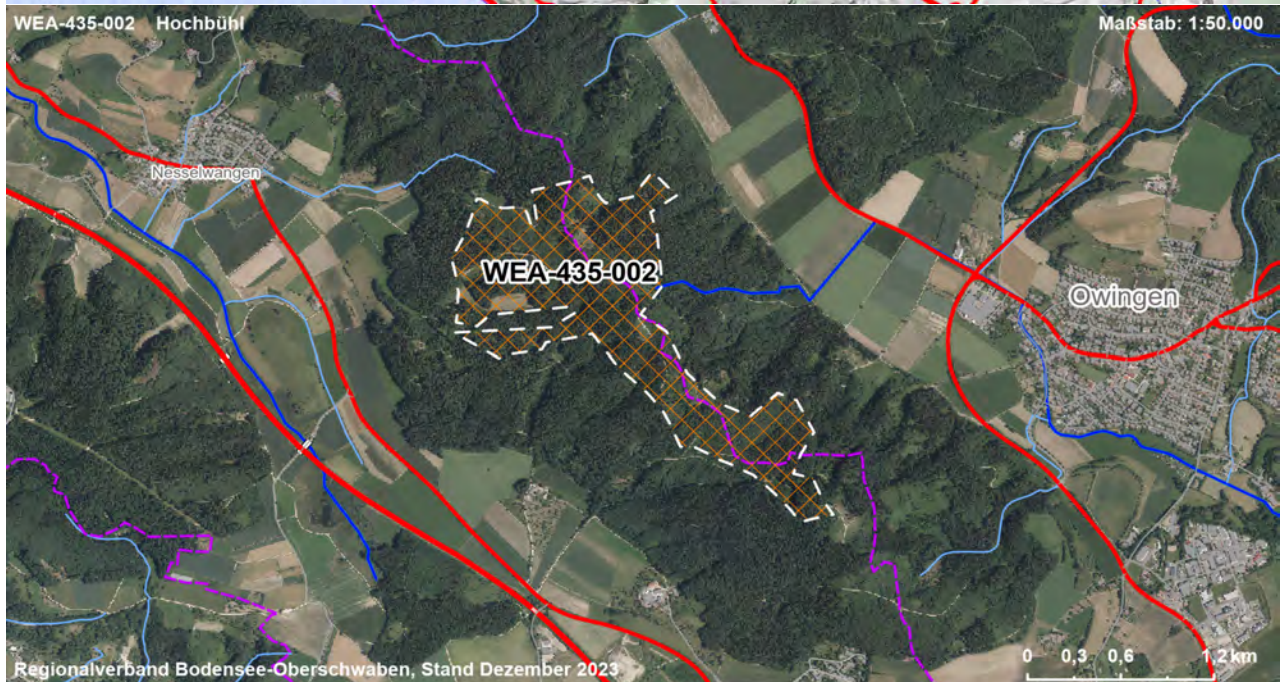
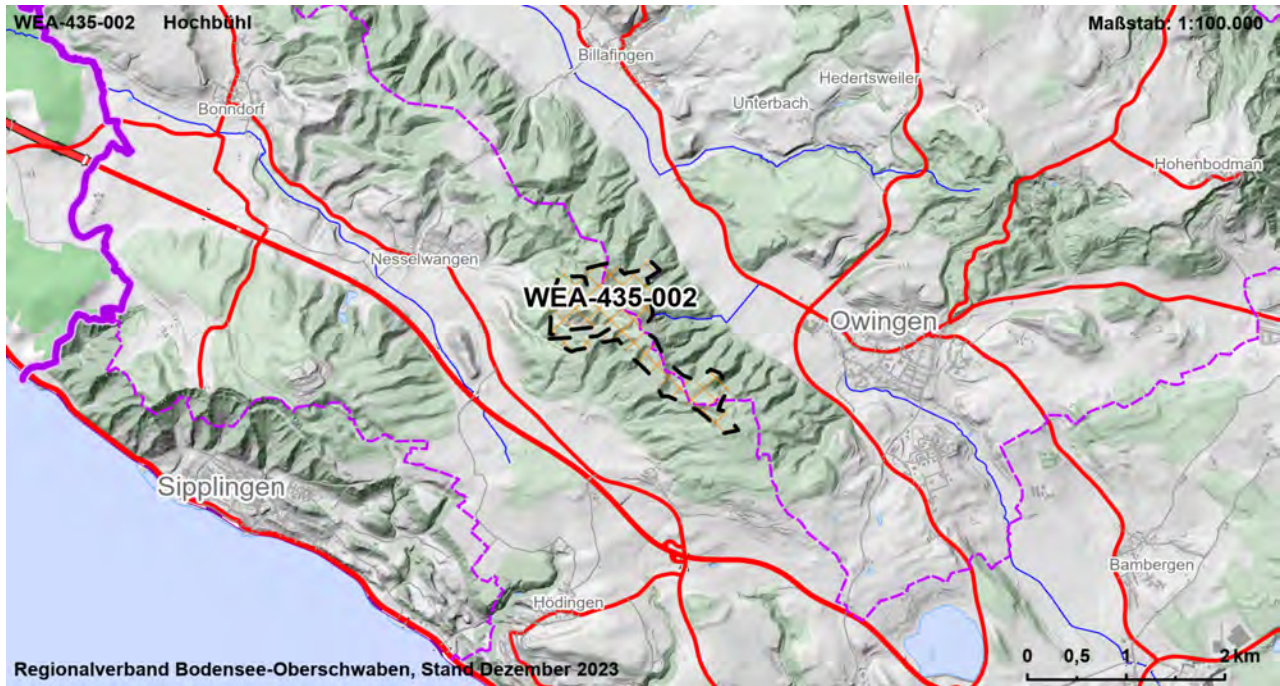
WEA-435-002	Hochbühl	VRG
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
FN	Überlingen, Owingen	80,5

Landnutzung

Wald, Gehölz, Grünland, Verkehrsfläche

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorbehaltsgebiet zur Sicherung von Wasservorkommen, Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen, Regionaler Grünzug (Vorranggebiet)



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Erholungswald (16 ha, 19 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt (FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - Artenschutzräume Kategorie B (3 ha, 4 %) - Biotope, FFH-Mähwiesen, Naturdenkmale (0,8 ha, 1 %) - Verbundräume regionaler Biotopverbund (11,5 ha, 14 %)
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (74 ha, 92 %) - Bodenschutzwald (13 ha, 17 %) - Rutschungsgefährdete Böden (1 ha, 1 %)
Wasser (WA)	<ul style="list-style-type: none"> - WSG "Überlingen-Hödingen", Zone 3 und WSG "Überlingen-Brachenreute", Zone 3 (6 ha, 7 %) - Geplantes WSG "Owigen-Gertholzbreite", Zone 3 (28 ha, 35 %) - Vorbehaltsgebiet für die Sicherung von Wasservorkommen (28 ha, 35 %)
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft-/Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen
Landschaft (LA)	<ul style="list-style-type: none"> - Überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (39 ha, 49 %)
Kultur- und Sachgüter (KS)	<ul style="list-style-type: none"> - In der Umgebung (< 7,5 km) des in höchstem Masse raumbedeutsame Kloster Birnau Maurach - In der Umgebung (< 10 km) der UNESCO-Welterbestätte Pfahlbauten
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung

Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)

ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung		Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.				
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung		Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.				
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen		Artenschutzbelange mit untergeordneter Bedeutung				
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen		<ul style="list-style-type: none"> - Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens - Berücksichtigung der denkmalfachlichen Belange bei der konkreten Standortfestlegung 				
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene		- Zur Klärung möglicher Beeinträchtigungen potenzieller WKA im VRG auf den Umgebungsschutz des Klosters Birnau sowie der Pfahlbauten ist im Genehmigungsverfahren ggf. eine denkmalfachliche Einzelfallprüfung erforderlich.				
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien		- Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 210 W/qm (Tendenziell geeignet, Minimum: 173 W/qm, Maximum: 235 W/qm) Fazit: Fläche ist Teil der Flächenkulisse, da die Eignungskriterien höher bewertet werden als vorhandene Konflikte.				
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung		Die Fläche ist als Vorranggebiet geeignet.				

Gebietscharakteristik

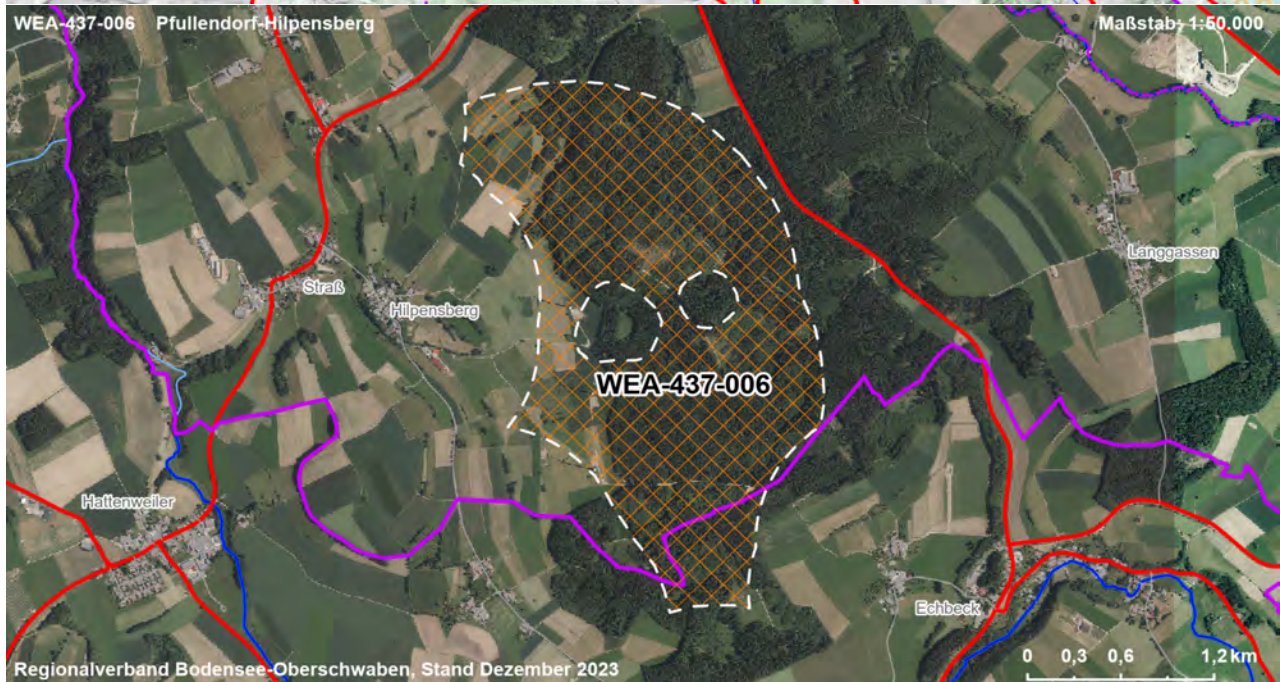
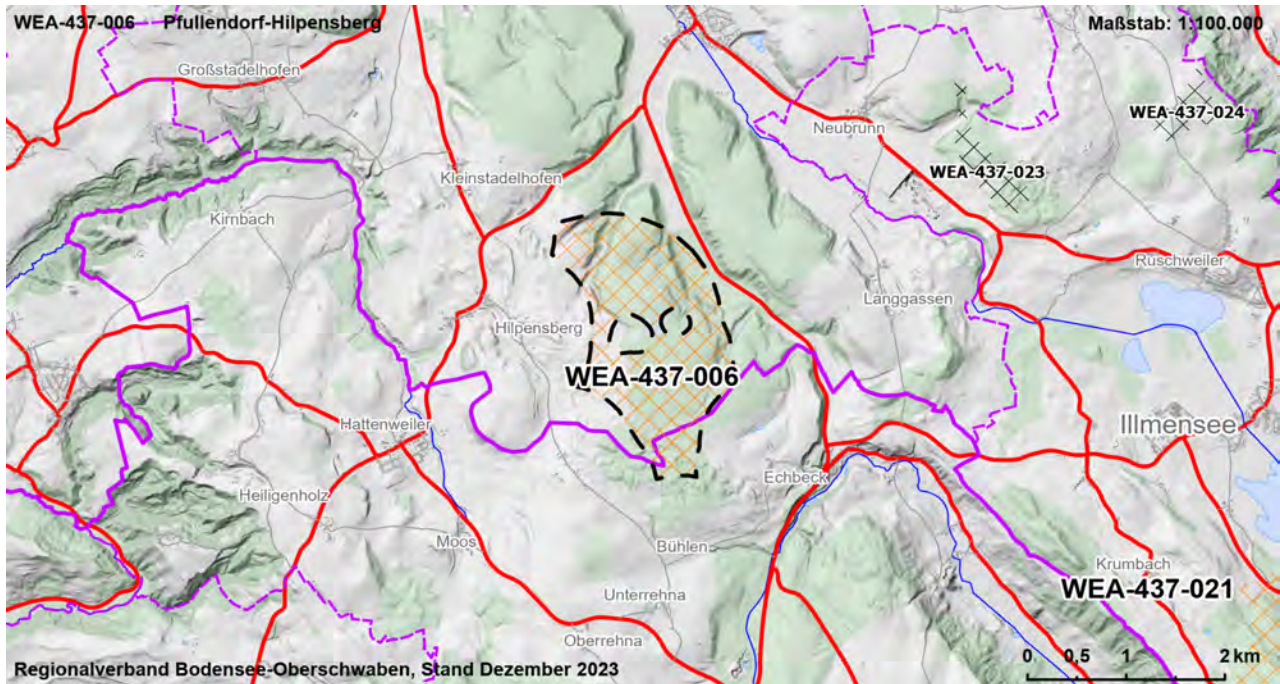
WEA-437-006	Pfullendorf-Hilpensberg	VRG
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
SIG, FN	Pfullendorf, Heiligenberg	210,5

Landnutzung

Wald, Gehölz, Grünland, Ackerland, Verkehrsfläche, Brachland, vegetationslose Fläche

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen, Vorranggebiet für Naturschutz + Landschaftspflege



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	- Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt(FFBV)	- Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (54 ha, 25 %) - Biotope, FFH-Mähwiesen, Naturdenkmale (1,5 ha, 0,7 %) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (118 ha, 56 %) - Wildtierkorridor (13 ha, 6 %)
Boden (BO)	- Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (189 ha, 89 %) - Besonders landbauwürdige Flächen, Vorrangflur nach Flurbilanz 2022 (25 ha, 12 %) - Landbauwürdige Flächen, Vorbehaltsflur I nach Flurbilanz 2022 (17 ha, 8 %) - Bodenschutzwald (1 ha, 0,4 %)
Wasser (WA)	- WSG "Hilpensberg", Zone 3 (5 ha, 2 %) - WSG "Hilpensberg", Zone 3 (64 ha, 31 %) - Fachtechnisch abgegrenztes WSG "Heiligenberg-Echbeck - Aachquelle", Zone 3 (11 ha, 5 %) - Stillgewässer (1 ha, 0,4 %)
Klima (KL)	- Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft-/Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen
Landschaft (LA)	
Kultur- und Sachgüter (KS)	- In der Umgebung (< 7,5 km) des in höchstem Masse raumbedeutsamen Kulturdenkmals Schloss Heiligenberg
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu mehreren erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung

Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)

ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung		Das Vorhaben führt zu mehreren erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.				
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung		Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.				
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen		Artenschutzbelange mit untergeordneter Bedeutung				
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen		<ul style="list-style-type: none"> - Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens - Berücksichtigung der Belange des Grundwasserschutzes bei der konkreten Standortfestlegung - Berücksichtigung der denkmalfachlichen Belange bei der konkreten Standortfestlegung 				
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene		- Zur Klärung möglicher Beeinträchtigungen potenzieller WKA im VRG auf den Umgebungsschutz des Schlosses Heiligenberg ist im Genehmigungsverfahren ggf. eine denkmalfachliche Einzelfallprüfung erforderlich				
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien		<ul style="list-style-type: none"> - Mittlere Wandleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 220 W/qm (Gut geeignet, Minimum: 188 W/qm, Maximum: 245 W/qm) - Im Gebiet befinden sich drei bestehende Windenergieanlagen, zudem sind vier weitere Anlagen geplant (Genehmigung am 30.10.2023 erteilt) Fazit: Fläche ist Teil der Flächenkulisse, da die Eignungskriterien höher bewertet werden als vorhandene Konflikte.				
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung		Die Fläche ist bedingt als Vorranggebiet geeignet.				

Gebietscharakteristik

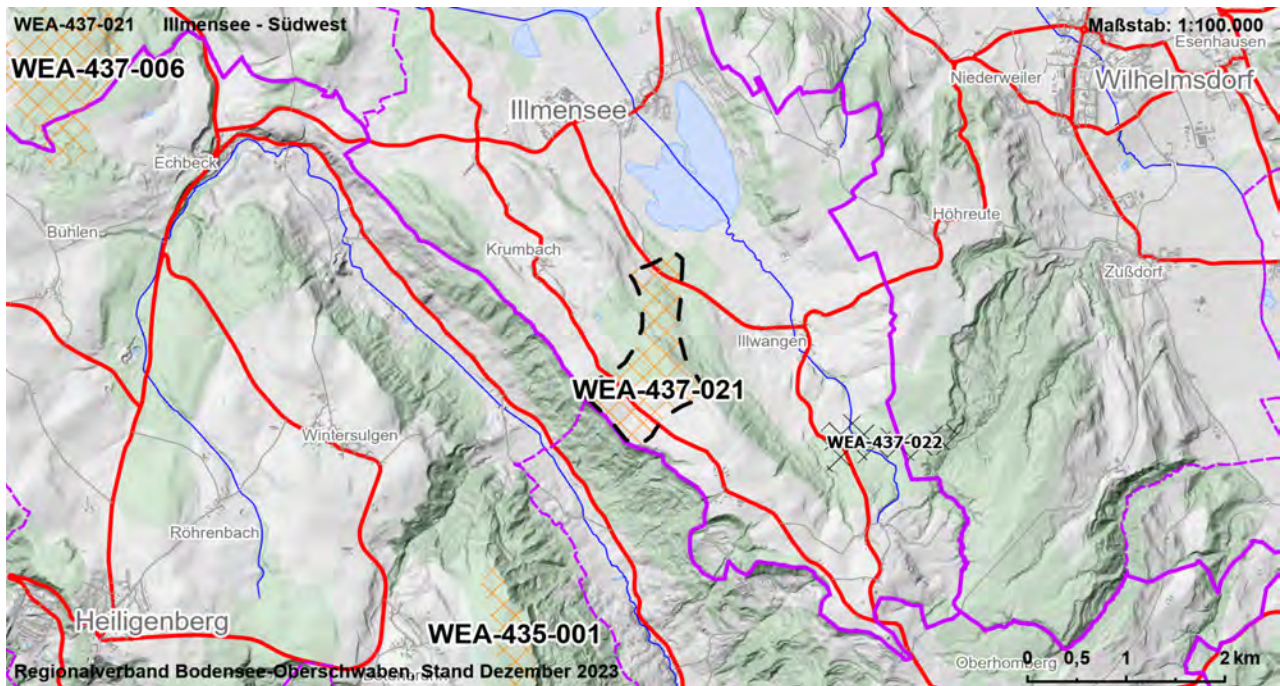
WEA-437-021	Illmensee - Südwest	VRG
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
SIG	Illmensee	81,4

Landnutzung

Ackerland, Grünland, Verkehrsfläche, Wald, Gehölz

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen, Regionaler Grünzug (Vorranggebiet)



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten Mischgebiet (FNP) ca. 630 m - Abstand zum nächsten geplanten Wohngebiet (FNP) ca. 800 m - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Erholungswald (14 ha, 17 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt(FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - FFH-Gebiet "Deggenhauser Tal" im näheren Umfeld (< 200m) - Wildtierkorridor (78 ha, 95 %) - Artenschutzräume Kategorie B (77 ha, 93 %) - Mit Sonderstatusarten ist im näheren Umfeld in verstärktem Maße zu rechnen - Biotope, FFH-Mähwiesen, Naturdenkmale (0,8 ha, 1 %) - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (5,6 ha, 7 %) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (47 ha, 57 %)
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (70 ha, 85 %) - Landbauwürdige Flächen, Vorbehaltsflur I nach Flurbilanz 2022 (30 ha, 36 %) - Bodenschutzwald (2 ha, 3 %)
Wasser (WA)	<ul style="list-style-type: none"> - WSG "Illwangen", Zone 3 (9 ha, 11 %)
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft-/Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen - Offenland als Kaltluftentstehungsgebiet und Kaltluft- / Frischluftabflussgebiet
Landschaft (LA)	<ul style="list-style-type: none"> - Landschaftsschutzgebiet "Illensee, Ruchweiler See und Volzer See" (4 ha, 5 %) - Überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (17 ha, 21 %)
Kultur- und Sachgüter (KS)	<ul style="list-style-type: none"> - In der Umgebung (< 7,5 km) des in höchstem Masse raumbedeutsamen Kulturdenkmals Schloss Heiligenberg
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu mehreren erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung

Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)

ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung		Das Vorhaben führt zu mehreren erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.				
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung		Nähe zu FFH (<200m Abstand); Nähe zu FFH Lebensstätten (<200m Abstand) Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar, mögliche Betroffenheiten sind auf nachgelagerten Ebenen zu beachten.				
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen		Artenschutzbelange in starkem Maße beeinträchtigt				
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen		<ul style="list-style-type: none"> - Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens - Berücksichtigung visueller Wirkungen und der Erholungsfunktion der Landschaft bei der konkreten Standortfestlegung - Berücksichtigung der denkmalfachlichen Belange bei der konkreten Standortfestlegung 				
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene		<ul style="list-style-type: none"> - Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Belange des Artenschutzes ergeben sich maßgeblich aus der Projektausgestaltung. Die weitere Berücksichtigung dieser Belange auf Projektebene richten sich nach der zum Zeitpunkt des Genehmigungsverfahrens gültigen Sach- und Rechtslage hinsichtlich des Eingriffsausgleichs und ggf. der artenschutzrechtlichen Prüfung. - Zur Klärung möglicher Beeinträchtigungen potenzieller WKA im VRG auf den Umgebungsschutz des Schlosses Heiligenberg ist im Genehmigungsverfahren ggf. eine denkmalfachliche Einzelfallprüfung erforderlich 				
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien		<ul style="list-style-type: none"> - Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 270 W/qm (Sehr gut geeignet, Minimum: 222 W/qm, Maximum: 296 W/qm) Fazit: Fläche ist Teil der Flächenkulisse, da die Eignungskriterien höher bewertet werden als vorhandene Konflikte. 				
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung		Die Fläche ist bedingt als Vorranggebiet geeignet.				

Gebietscharakteristik

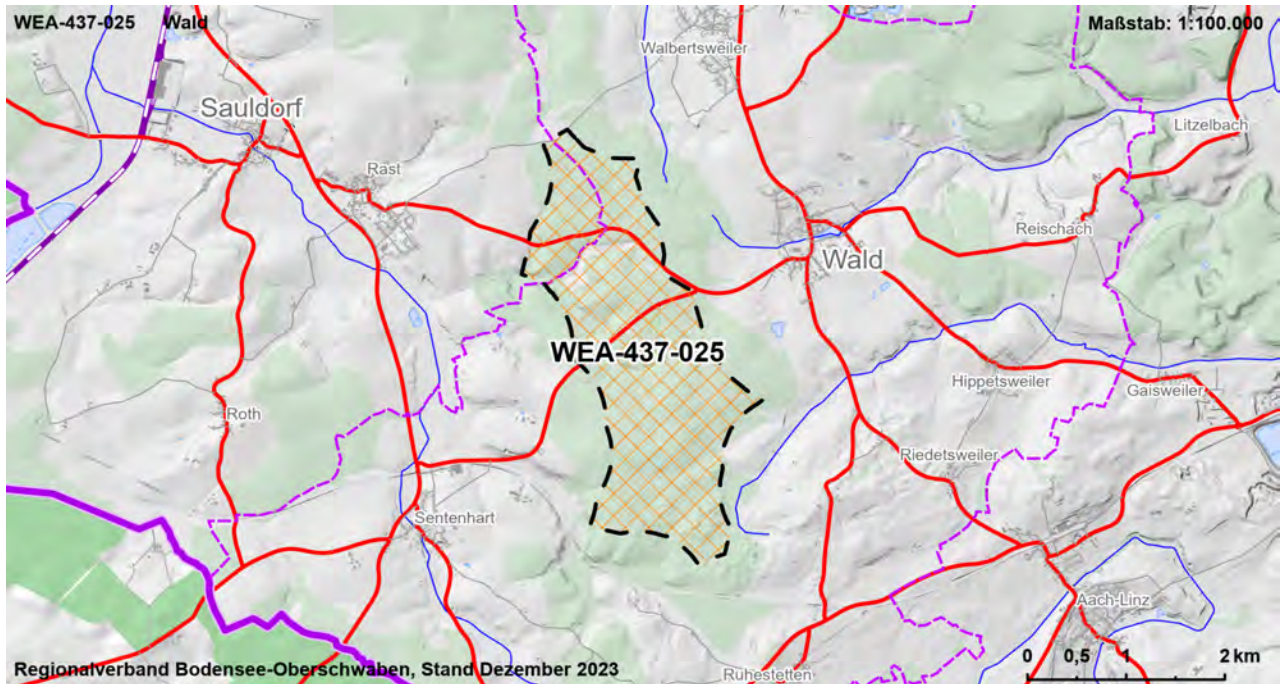
WEA-437-025	Wald	VRG
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
SIG	Sauldorf, Wald	374,3

Landnutzung

Ackerland, Brachland, vegetationslose Fläche, Gewässer, Grünland, Verkehrsfläche, Wald, Gehölz

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten geplanten Wohngebiet (FNP) ca. 750 m - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt(FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - Hochmoor im näheren Umfeld (< 500 m) - Artenschutzräume Kategorie B (124 ha, 36 %) - Biotope, FFH-Mähwiesen, Naturdenkmale (4 ha, 1 %) - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (4 ha, 1 %) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (4,4 ha, 1,2 %)
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit sehr hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (26 ha, 7 %) - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (160 ha, 43 %) - Landbauwürdige Flächen, Vorbehaltsflur I nach Flurbilanz 2022 (8 ha, 2 %)
Wasser (WA)	
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft-/Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen
Landschaft (LA)	<ul style="list-style-type: none"> - Überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (15 ha, 4 %)
Kultur- und Sachgüter (KS)	
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung

Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)

ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung		Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.				
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung		Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.				
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen		Artenschutzbelange in starkem Maße beeinträchtigt				
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen		<ul style="list-style-type: none"> - Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens 				
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene		<ul style="list-style-type: none"> - Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Belange des Artenschutzes ergeben sich maßgeblich aus der Projektausgestaltung. Die weitere Berücksichtigung dieser Belange auf Projektebene richten sich nach der zum Zeitpunkt des Genehmigungsverfahrens gültigen Sach- und Rechtslage hinsichtlich des Eingriffsausgleichs und ggf. der artenschutzrechtlichen Prüfung. - Ggf. Monitoring möglicher Auswirkungen auf die Hochmoorflächen durch den sog. "Nachlauf-Effekt" (Notwendigkeit abhängig von Anzahl und Höhe der WKA und dem aktuellen Stand der Wissenschaft) 				
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien		<ul style="list-style-type: none"> - Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 170 W/qm (Überwiegend ungeeignet, Minimum: 148 W/qm, Maximum: 186 W/qm) - Nach aktuellen Messungen beträgt die mittlere gekappte Windleistungsdichte in 175 m Höhe im Gebiet > 190 W/qm und ist damit tendenziell geeignet. Fazit: Fläche ist Teil der Flächenkulisse, da die Eignungskriterien höher bewertet werden als vorhandene Konflikte. 				
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung		Die Fläche ist bedingt als Vorranggebiet geeignet.				

Gebietscharakteristik

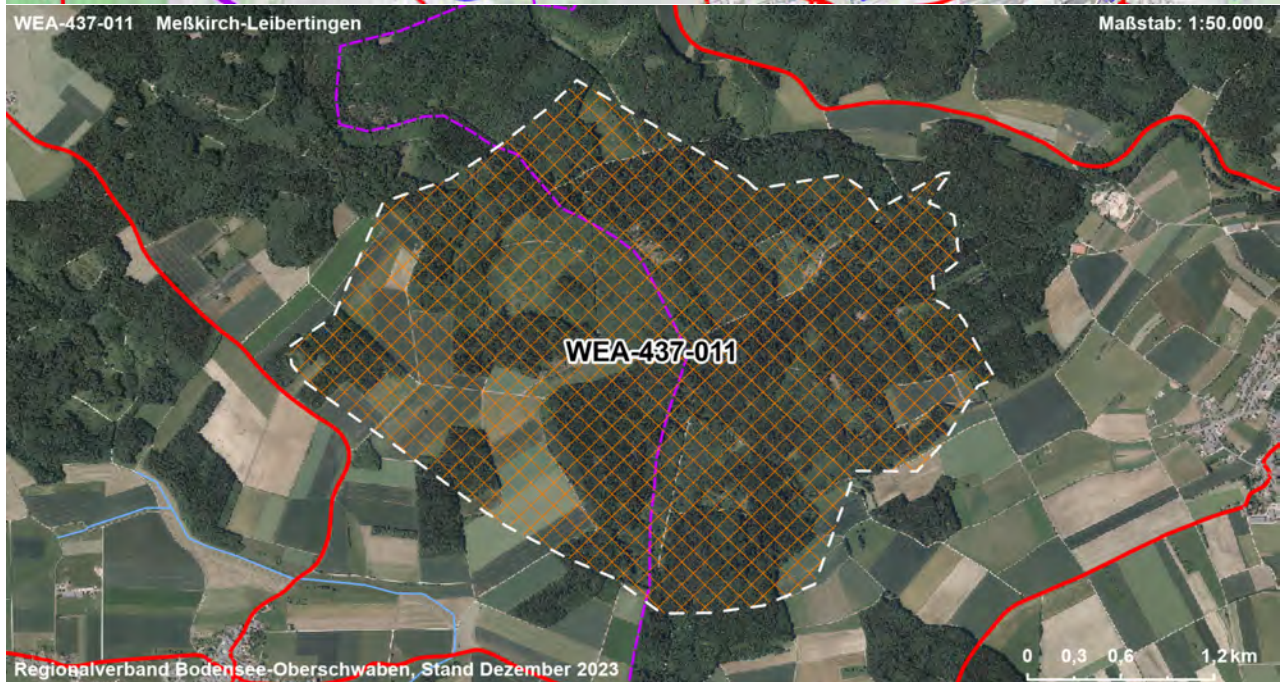
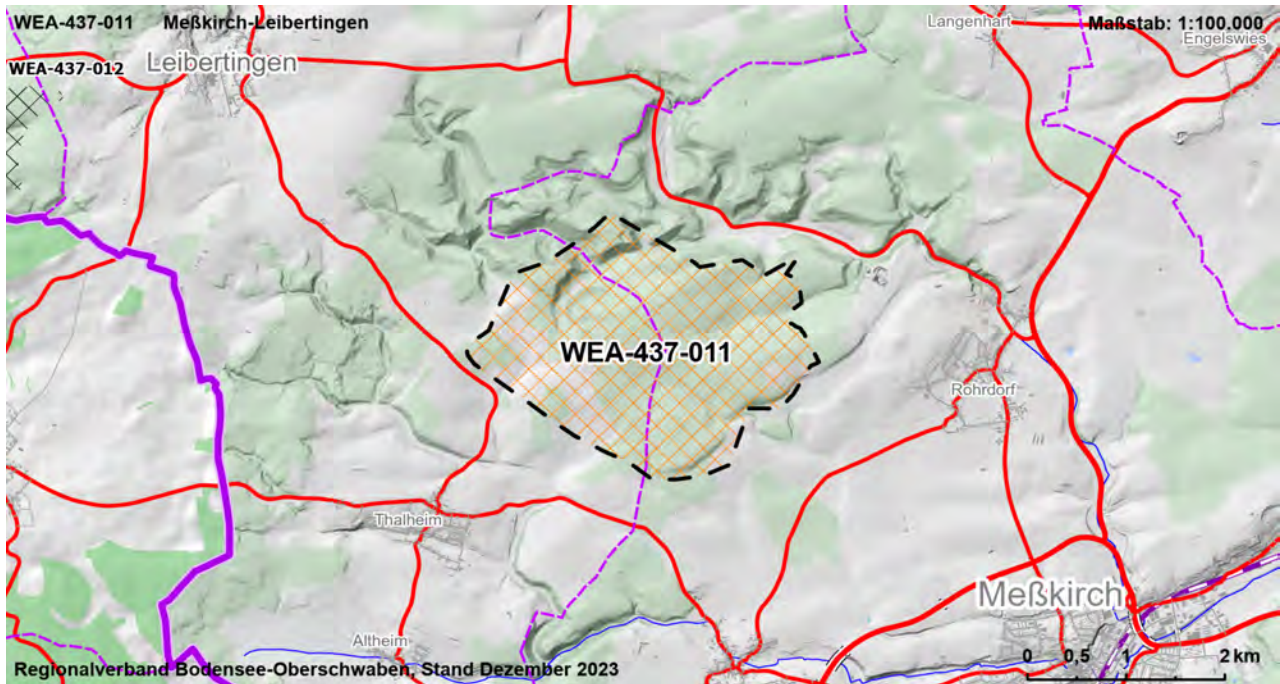
WEA-437-011	Meßkirch-Leibertingen	VRG
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
SIG	Leibertingen, Meßkirch	433,6

Landnutzung

Wald, Gehölz, Grünland, Ackerland, Verkehrsfläche

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen, Vorbehaltsgebiet zur Sicherung von Wasservorkommen



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	- Abstand zum Sondergebiet "Schießanlage" ca. 200 m (Schießanlage selbst ist nicht schutzbedürftig, kumulierende Wirkungen bzgl. Lärmimmissionen sind im Genehmigungsverfahren zu prüfen, s.o.)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt (FFBV)	- Artenschutzräume Kategorie B (1,7 ha, 0,4 %) - Biotope, FFH-Mähwiesen, Naturdenkmale (1,2 ha, 0,3 %) - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (1,4 ha, 0,3 %) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (18 ha, 4 %) - Ausgleich-, Kompensations- und Ökokontoflächen (2,4 ha, 0,5 %)
Boden (BO)	- Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (23 ha, 5 %) - Landbauwürdige Flächen, Vorbehaltsflur I nach Flurbilanz 2022 (8 ha, 2 %) - Bodenschutzwald (4 ha, 1 %)
Wasser (WA)	- WSG "Holzwiesen", WSG "Köstental-Leller", beide Zone 3 (434 ha, 100 %) - Vorbehaltsgebiet für die Sicherung von Wasservorkommen (305 ha, 70 %)
Klima (KL)	- Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft-/Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen - Offenland als Kaltluftentstehungsgebiet und Kaltluft- / Frischluftabflussgebiet
Landschaft (LA)	- Deutlich überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (4 ha, 1 %) - Überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (25 ha, 6 %)
Kultur- und Sachgüter (KS)	
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu mehreren erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung

Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)

ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung		Das Vorhaben führt zu mehreren erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.				
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung		Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.				
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen		Artenschutzbelange mit untergeordneter Bedeutung				
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen		<ul style="list-style-type: none"> - Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens - Berücksichtigung der Belange des Bodenschutzes und der Landwirtschaft bei der konkreten Standortfestlegung - Berücksichtigung visueller Wirkungen und der Erholungsfunktion der Landschaft bei der konkreten Standortfestlegung 				
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene		- Im Genehmigungsverfahren sind kumulierende Lärmimissionen hinsichtlich der bestehenden Schießanlage zu prüfen. Überschreitungen der gültigen Lärmwerte durch von WKA ausgehenden zusätzlichen Lärmimissionen sind zu vermeiden.				
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien		<ul style="list-style-type: none"> - Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 200 W/qm (Tendenziell geeignet, Minimum: 154 W/qm, Maximum: 231 W/qm) - Konzentrationszone für Windenergie (FNP) <p>Fazit: Fläche ist Teil der Flächenkulisse, da die Eignungskriterien höher bewertet werden als vorhandene Konflikte.</p>				
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung		Die Fläche ist bedingt als Vorranggebiet geeignet.				

Gebietscharakteristik

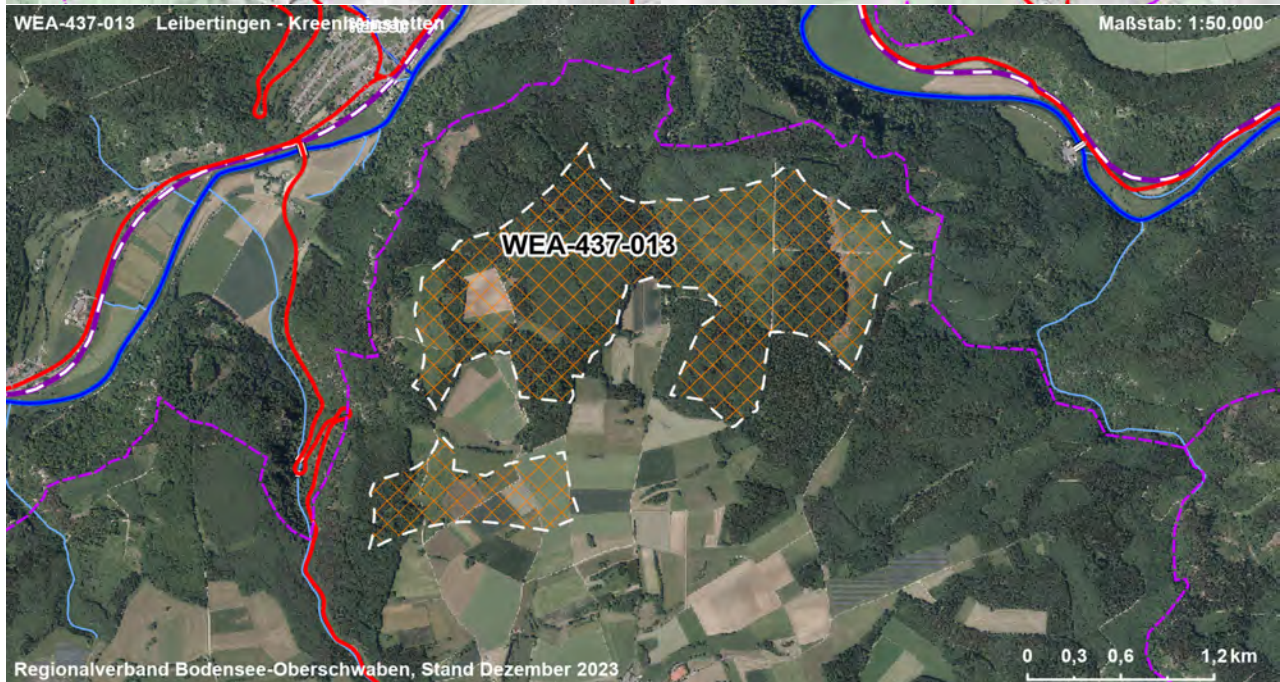
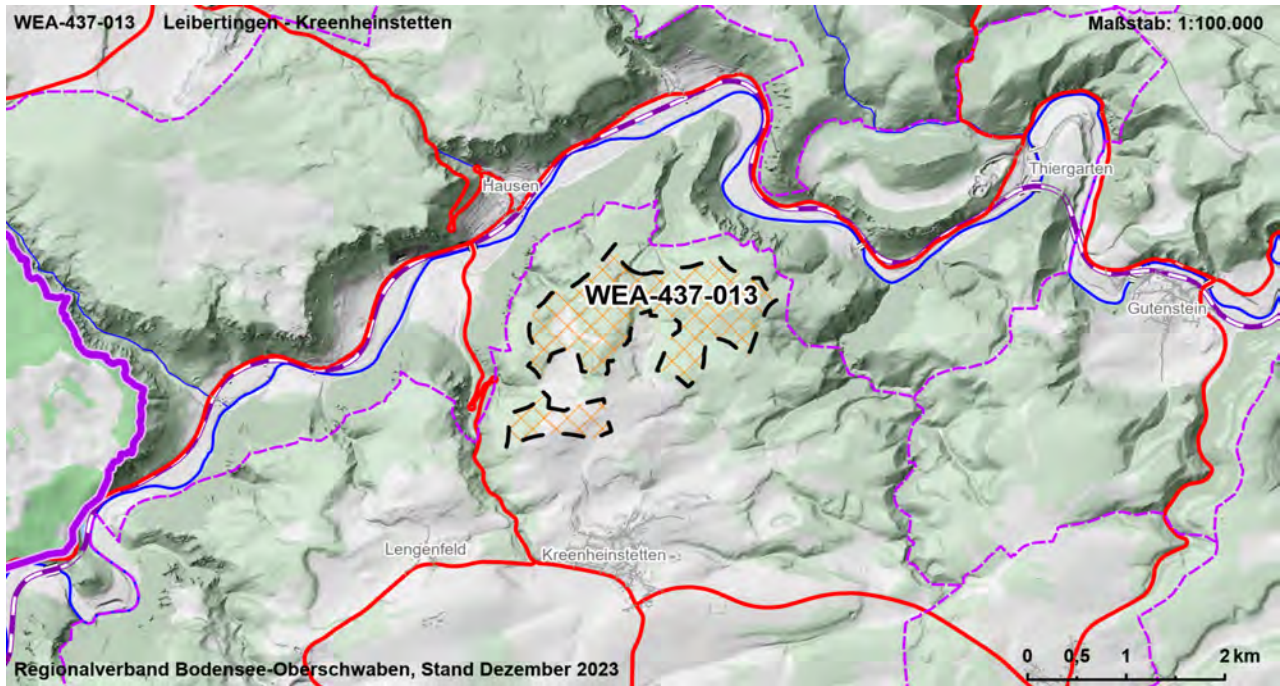
WEA-437-013	Leibertingen - Kreenheinstetten	VRG
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
SIG	Leibertingen	161,8

Landnutzung

Wald, Gehölz, Grünland, Ackerland, Verkehrsfläche

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen, Vorranggebiet für Naturschutz + Landschaftspflege, Regionaler Grünzug (Vorranggebiet)



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	- Erholungswald (58 ha, 28 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt(FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - Vogelschutzgebiet "Südwestalb und Oberes Donautal" im näheren Umfeld (< 200m) - FFH-Gebiet "Oberes Donautal" im näheren Umfeld (< 200m) - Wildtierkorridor (151 ha, 74 %) - Artenschutzräume Kategorie B (204 ha, 100 %) - Mit Sonderstatusarten ist im näheren Umfeld in verstärktem Maße zu rechnen - Biotope, FFH-Mähwiesen, Naturdenkmale (2,3 ha, 1 %) - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (7,7 ha, 4 %) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (188 ha, 92 %) - Ausgleich-, Kompensations- und Ökokontoflächen (6 ha, 3 %)
Boden (BO)	
Wasser (WA)	- WSG "Rainbrunnen", Zone 3 (49 ha, 24 %)
Klima (KL)	- Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft-/Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen
Landschaft (LA)	- Überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (59 ha, 29 %)
Kultur- und Sachgüter (KS)	
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung

Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)

ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung		Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.				
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung		Großflächige Nähe zu VSG (<1000m Abstand); Nähe zu FFH (><200m Abstand); Nähe zu FFH Lebensstätten (><200m Abstand); Nähe zu prioritären FFH Lebensräumen (><200m Abstand) Weiter zu prüfen auf Regionalplanebene (FFH-Verträglichkeitsprüfung) oder aus der Planung zu nehmen auf Grund großflächiger Nähe zu Vogelschutzgebiet sowie FFH-Lebensstätten und Lebensräumen.				
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen		Artenschutzbelange in besonders starkem Maße beeinträchtigt				
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen		<ul style="list-style-type: none"> - Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens 				
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene		- Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Belange des Artenschutzes ergeben sich maßgeblich aus der Projektausgestaltung. Die weitere Berücksichtigung dieser Belange auf Projektebene richten sich nach der zum Zeitpunkt des Genehmigungsverfahrens gültigen Sach- und Rechtslage hinsichtlich des Eingriffsausgleichs und ggf. der artenschutzrechtlichen Prüfung.				
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien		<ul style="list-style-type: none"> - Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 210 W/qm (Tendenziell geeignet, Minimum: 184 W/qm, Maximum: 228 W/qm) - Kumulation naturschutzfachlicher Konflikte (Natura 2000, Artenschutz, Wildtierkorridor) - Erheblichkeit der Beeinträchtigungen von Natura-2000-Gebieten sowie hinsichtlich artenschutzfachlicher Belange muss anhand eines Gutachtens geprüft werden Fazit: Verbleib des VRG in der Flächenkulisse ist vom Ergebnis des o.g. Gutachtens abhängig.				
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung		Die Fläche ist bedingt als Vorranggebiet geeignet.				

Gebietscharakteristik

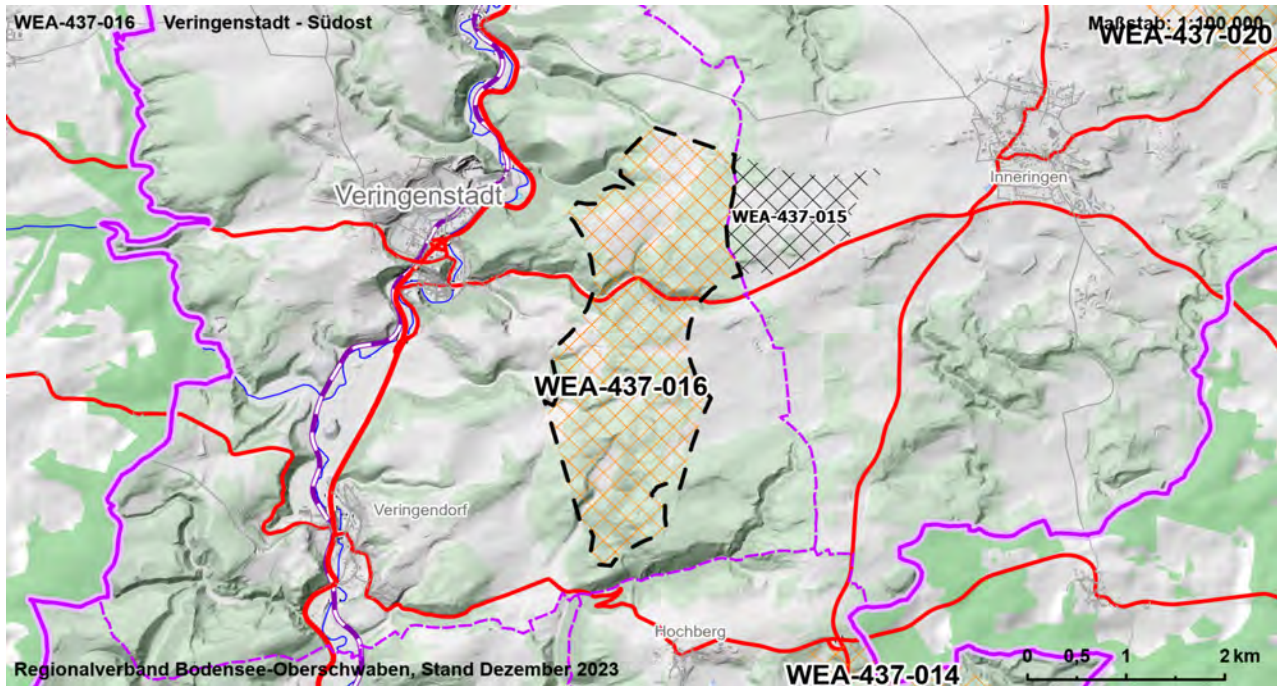
WEA-437-016	Veringenstadt - Südost	VRG
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
SIG	Veringenstadt, Hettingen	384,3

Landnutzung

Wald, Gehölz, Grünland, Ackerland, Verkehrsfläche

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen, Vorranggebiet für Naturschutz + Landschaftspflege



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Erholungswald (23 ha, 6 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt (FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - FFH-Gebiet "Gebiete um das Laucherttal" im näheren Umfeld (< 200m) - Vogelschutzgebiet "Südwestalb und Oberes Donautal" im weiteren Umfeld (200 - 1.000 m) - Biotope, FFH-Mähwiesen, Naturdenkmale (8 ha, 2 %) - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (36 ha, 9 %) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (21 ha, 5 %)
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (119 ha, 31 %) - Landbauwürdige Flächen, Vorbehaltsflur I nach Flurbilanz 2022 (2 ha, 1 %) - Bodenschutzwald (9 ha, 2 %)
Wasser (WA)	<ul style="list-style-type: none"> - WSG "Brunnenhalde", WSG "Westliche Lauchert", WSG "Ghaiberg", alle Zone 3 (350 ha, 92 %)
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft-/Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen
Landschaft (LA)	
Kultur- und Sachgüter (KS)	
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung

Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)

ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung		Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.				
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung		Nähe zu VSG (<1000m Abstand); Nähe zu FFH (<200m Abstand); Nähe zu FFH Lebensstätten (<200m Abstand) Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar, mögliche Betroffenheiten sind auf nachgelagerten Ebenen zu beachten.				
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen		Artenschutzbelange mit untergeordneter Bedeutung				
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen		<ul style="list-style-type: none"> - Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens 				
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene						
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien		<ul style="list-style-type: none"> - Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 220 W/qm (Gut geeignet, Minimum: 178 W/qm, Maximum: 251 W/qm) - Kleinflächig Konzentrationszone für Windenergie (FNP) - Im Gebiet befindet sich eine bestehende Windenergieanlage Fazit: Fläche ist Teil der Flächenkulisse, da die Eignungskriterien höher bewertet werden als vorhandene Konflikte.				
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung		Die Fläche ist bedingt als Vorranggebiet geeignet.				

Gebietscharakteristik

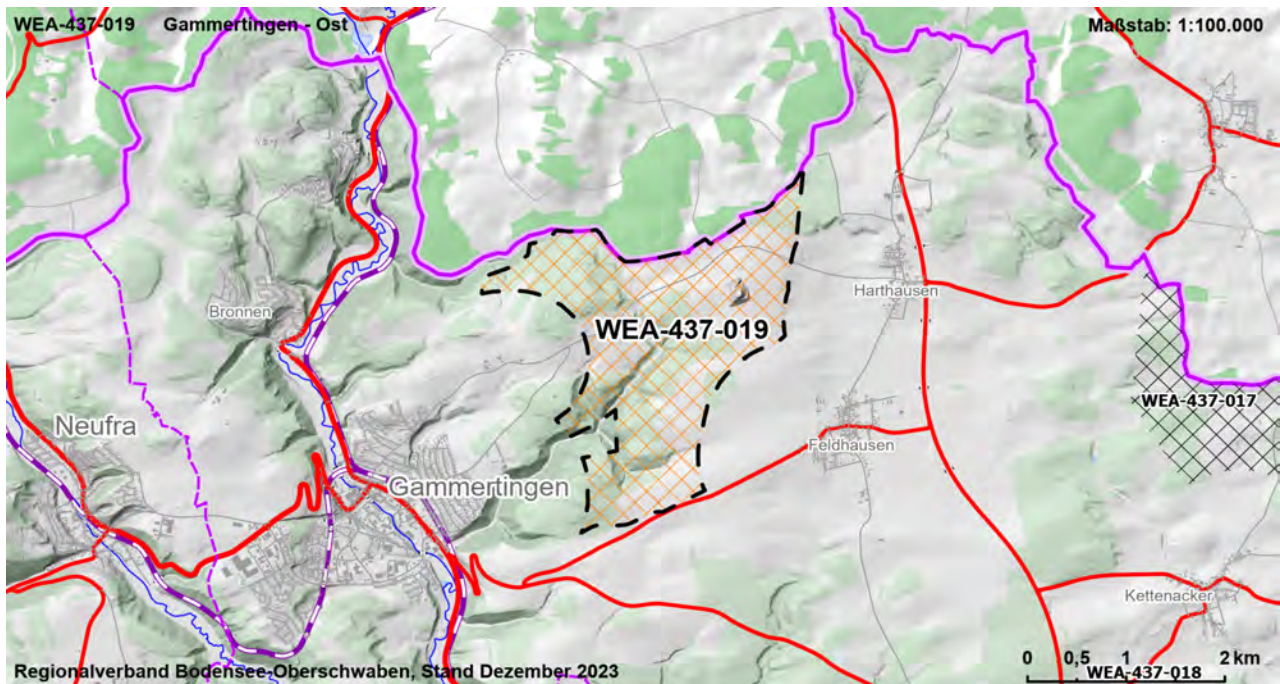
WEA-437-019	Gammertingen - Ost	VRG
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
SIG	Gammertingen	364,9

Landnutzung

Ackerland, Brachland, vegetationslose Fläche, Grünland, Verkehrsfläche, Wald, Gehölz

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen, Vorranggebiet für Naturschutz + Landschaftspflege



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Abstand zum nächsten Wirtschaftsgebäude ca. 100 m - Erholungswald (5 ha, 1 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt(FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - Vogelschutzgebiet "Südwestalb und Oberes Donautal" im näheren Umfeld (< 200m) - Bekannte Vorkommen von windkraftsensiblen Arten (Rotmilan) - FFH-Gebiet im weiteren Umfeld (200 - 500 m) - Biotope, FFH-Mähwiesen, Naturdenkmale (8 ha, 2 %) - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (34 ha, 9 %)
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (133 ha, 36 %) - Landbauwürdige Flächen, Vorbehaltsflur I nach Flurbilanz 2022 (7 ha, 2 %) - Bodenschutzwald (1 ha, 0,4 %)
Wasser (WA)	<ul style="list-style-type: none"> - WSG "Zwiebelwiese", Zone 3 (311 ha, 84 %)
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft-/Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen - Offenland als Kaltluftentstehungsgebiet und Kaltluft- / Frischluftabflussgebiet
Landschaft (LA)	<ul style="list-style-type: none"> - Überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (124 ha, 33 %)
Kultur- und Sachgüter (KS)	
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung

Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)

ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung		Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.				
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung		Nähe zu VSG (<1000m Abstand) Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar, mögliche Betroffenheiten sind auf nachgelagerten Ebenen zu beachten.				
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen		Artenschutzbelange mit untergeordneter Bedeutung				
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen		<ul style="list-style-type: none"> - Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens 				
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene						
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien		<p>- Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 210 W/qm (Tendenziell geeignet, Minimum: 186 W/qm, Maximum: 252 W/qm)</p> <p>Fazit: Fläche ist Teil der Flächenkulisse, da die Eignungskriterien höher bewertet werden als vorhandene Konflikte.</p>				
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung		Die Fläche ist bedingt als Vorranggebiet geeignet.				

Gebietscharakteristik

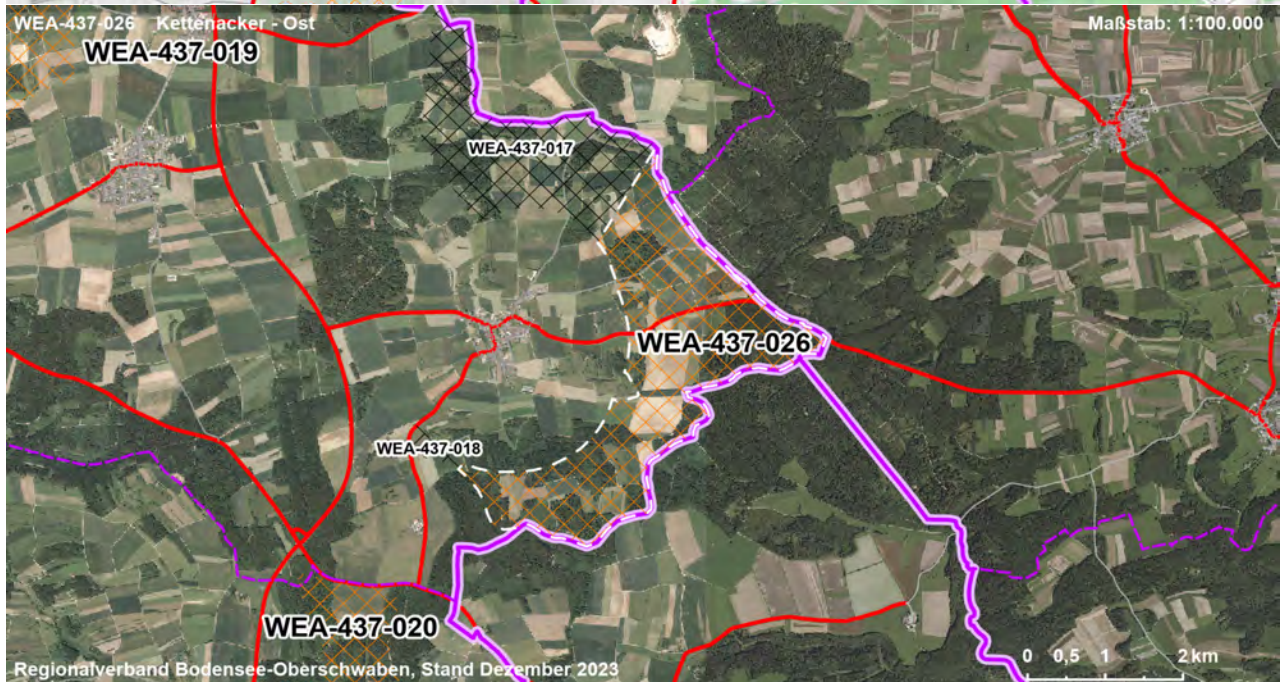
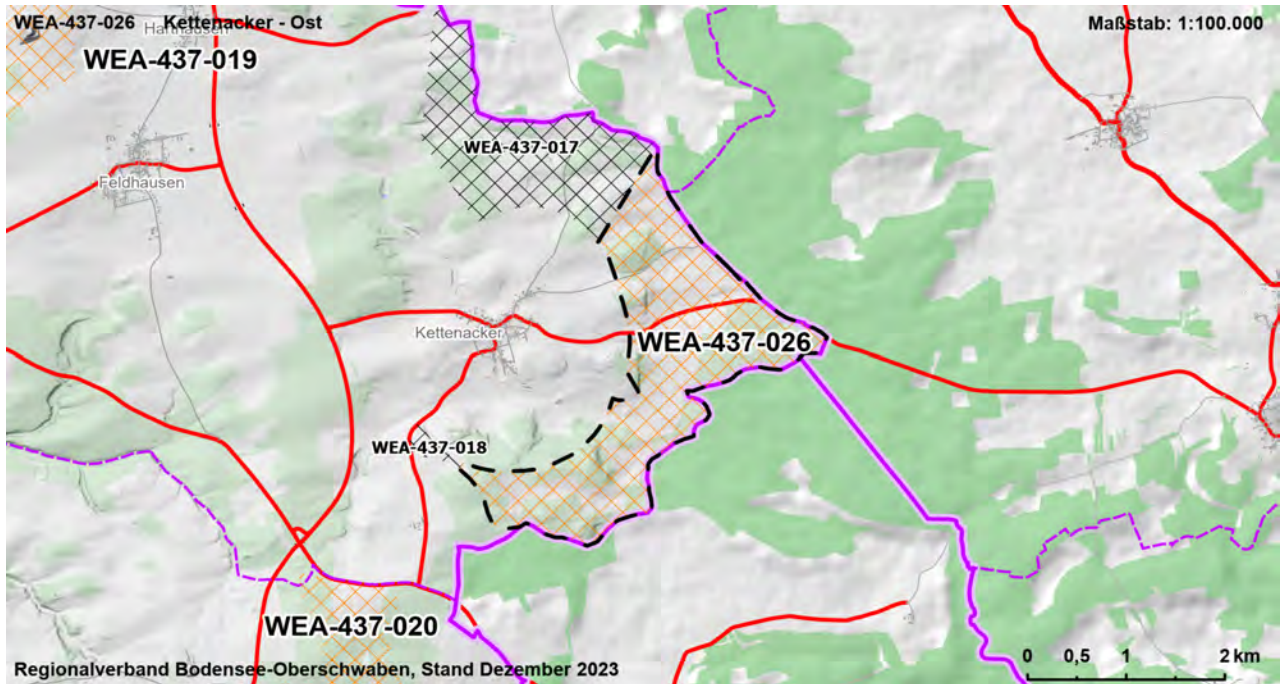
WEA-437-026	Kettenacker - Ost	VRG
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
SIG	Gammertingen	319,7

Landnutzung

Wald, Gehölz, Verkehrsfläche, Grünland, Ackerland

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen, Vorranggebiet für Naturschutz + Landschaftspflege



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Erholungswald (36 ha, 11 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt (FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - Biotope, FFH-Mähwiesen, Naturdenkmale (5 ha, 2 %) - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (6,5 ha, 2 %) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (5 ha, 2 %) - Ausgleich-, Kompensations- und Ökokontoflächen (3 ha, 1 %)
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (158 ha, 49 %) - Landbauwürdige Flächen, Vorbehaltsflur I nach Flurbilanz 2022 (106 ha, 33 %) - Bodenschutzwald (1 ha, 0,4 %)
Wasser (WA)	<ul style="list-style-type: none"> - WSG "Kesselbrunnen / Kohlplatte", WSG "Rückhau", beide Zone 3 (320 ha, 100 %)
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft-/Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen - Offenland als Kaltluftentstehungsgebiet und Kaltluft- / Frischluftleitbahn
Landschaft (LA)	<ul style="list-style-type: none"> - Deutlich überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (22 ha, 7 %) - Überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (68 ha, 21 %)
Kultur- und Sachgüter (KS)	
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung

Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)

ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung		Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.				
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung		Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.				
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen		Artenschutzbelange mit untergeordneter Bedeutung				
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen		<ul style="list-style-type: none"> - Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung - Berücksichtigung visueller Wirkungen und der Erholungsfunktion der Landschaft bei der konkreten Standortfestlegung 				
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene						
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien		<ul style="list-style-type: none"> - Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 260 W/qm (Sehr gut geeignet, Minimum: 236 W/qm, Maximum: 283 W/qm) - Teilweise Konzentrationszone für Windenergie (FNP) <p>Fazit: Fläche ist Teil der Flächenkulisse, da die Eignungskriterien höher bewertet werden als vorhandene Konflikte.</p>				
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung		Die Fläche ist als Vorranggebiet geeignet.				

Gebietscharakteristik

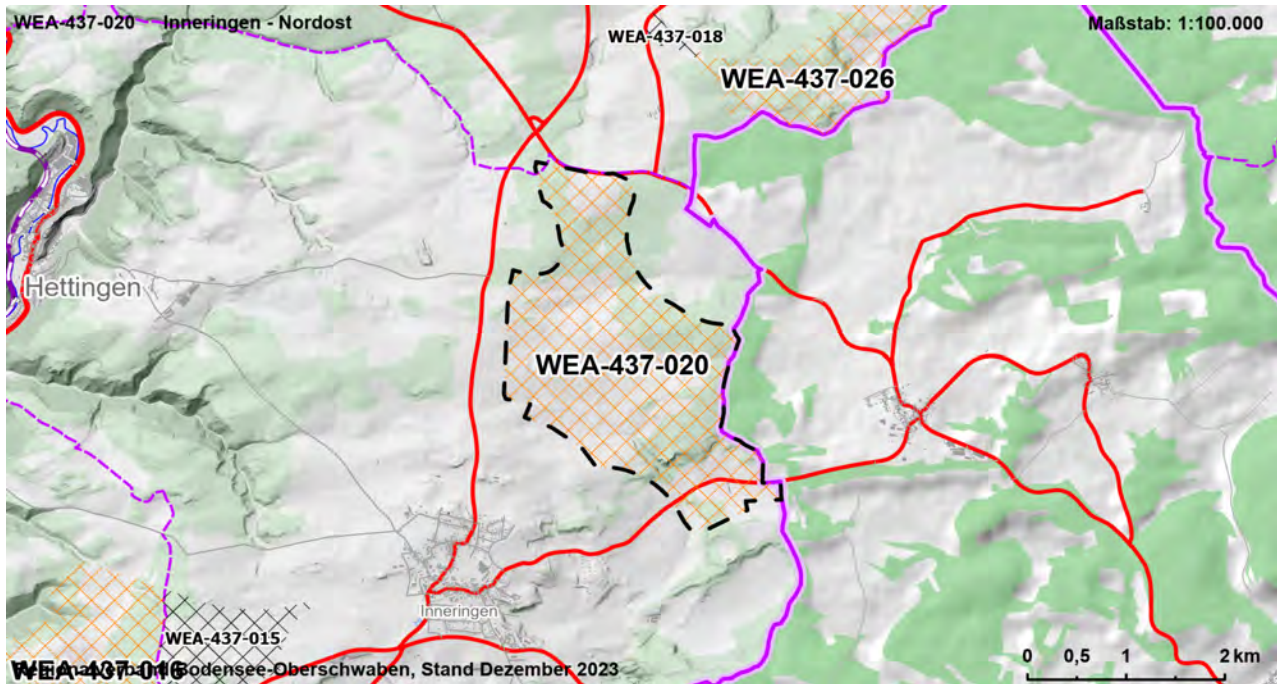
WEA-437-020	Inneringen - Nordost	VRG
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
SIG	Hettingen, Gammertingen	382,7

Landnutzung

Ackerland, Verkehrsfläche, Wald, Gehölz

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen, Vorranggebiet für Naturschutz + Landschaftspflege



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Erholungswald (55 ha, 13 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt(FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - Vogelschutzgebiet "Südwestalb und Oberes Donautal" im näheren Umfeld (< 200m) - Bekannte Vorkommen von windkraftsensiblen Arten (Rotmilan) - Biotope, FFH-Mähwiesen, Naturdenkmale (6 ha, 1,4 %) - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (7 ha, 1,7 %) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (1,4 ha, 0,3 %) - Schwerpunktraum für Vögel der offenen Feldflur (118 ha, 28 %)
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (257 ha, 61 %) - Landbauwürdige Flächen, Vorbehaltsflur I nach Flurbilanz 2022 (159 ha, 37 %) - Bodenschutzwald (1 ha, 0,3 %)
Wasser (WA)	<ul style="list-style-type: none"> - WSG "Rückhau", WSG "Zwiebelwiese", beide Zone 3 (425 ha, 100 %)
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft-/Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen - Offenland als Kaltluftentstehungsgebiet und Kaltluft- / Frischluftabflussgebiet
Landschaft (LA)	<ul style="list-style-type: none"> - Überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (23 ha, 5 %)
Kultur- und Sachgüter (KS)	
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung

Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)

ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung		Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.				
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung		Nähe zu VSG (<1000m Abstand) Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar, mögliche Betroffenheiten sind auf nachgelagerten Ebenen zu beachten.				
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen		Artenschutzbelange in starkem Maße beeinträchtigt				
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen		<ul style="list-style-type: none"> - Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens 				
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene		- Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Belange des Artenschutzes ergeben sich maßgeblich aus der Projektausgestaltung. Die weitere Berücksichtigung dieser Belange auf Projektebene richten sich nach der zum Zeitpunkt des Genehmigungsverfahrens gültigen Sach- und Rechtslage hinsichtlich des Eingriffsausgleichs und ggf. der artenschutzrechtlichen Prüfung.				
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien		<ul style="list-style-type: none"> - Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 260 W/qm (Sehr gut geeignet, Minimum: 236 W/qm, Maximum: 292 W/qm) - Teilweise Konzentrationszone für Windenergie (FNP) Fazit: Fläche ist Teil der Flächenkulisse, da die Eignungskriterien höher bewertet werden als vorhandene Konflikte.				
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung		Die Fläche ist bedingt als Vorranggebiet geeignet.				

Gebietscharakteristik

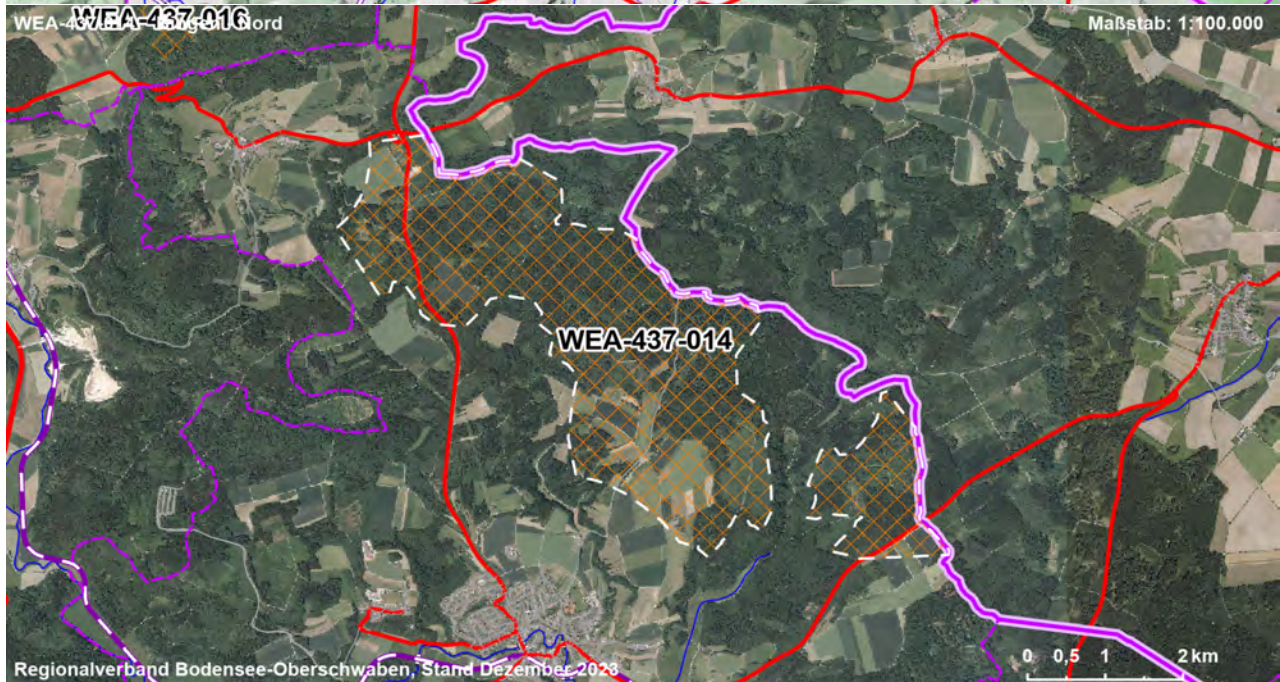
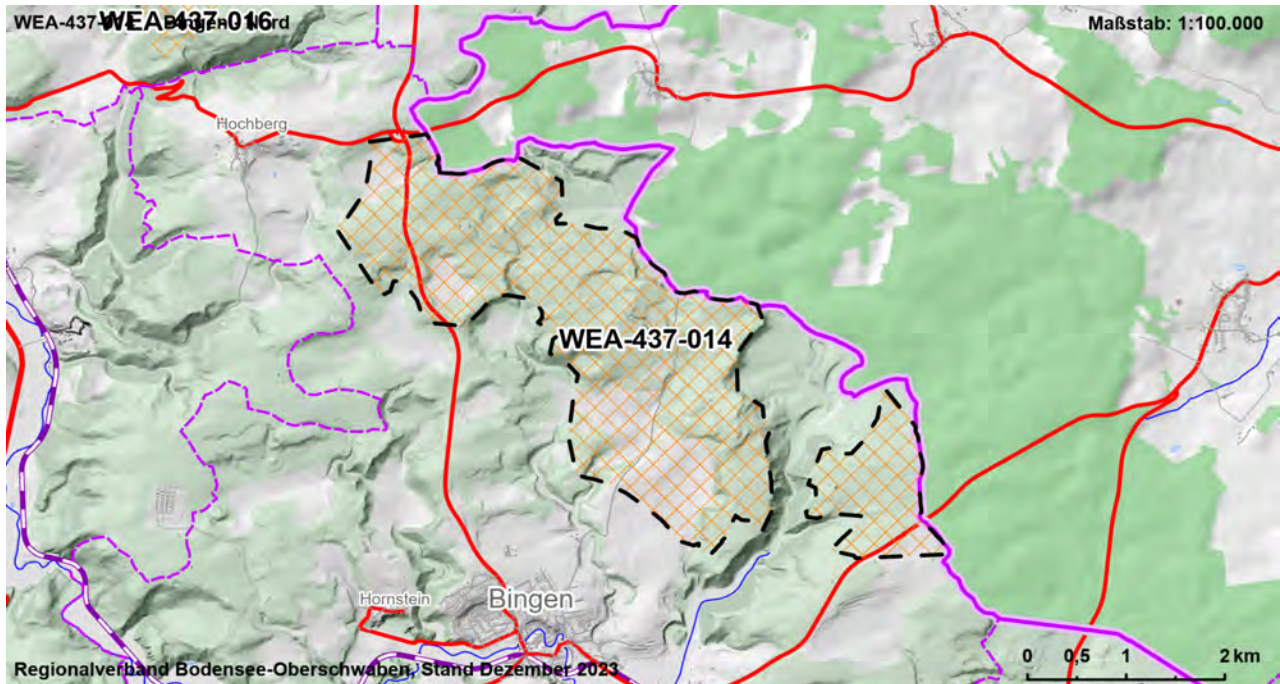
WEA-437-014	Bingen - Nord	VRG
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
SIG	Bingen	685,8

Landnutzung

Wald, Gehölz, Grünland, Ackerland, Verkehrsfläche

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen, Vorranggebiet für Naturschutz + Landschaftspflege, Vorbehaltsgebiet zur Sicherung von Wasservorkommen, Regionaler Grünzug (Vorranggebiet)



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Erholungswald (33 ha, 5 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt(FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - FFH-Gebiet "Gebiete um das Laucherttal" im näheren Umfeld (< 200m) - Wildtierkorridor (263 ha, 38 %) - Biotope, FFH-Mähwiesen, Naturdenkmale (6,7 ha, 1 %) - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (112 ha, 16 %) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (451 ha, 66 %) - Ausgleich-, Kompensations- und Ökokontoflächen (4,6 ha, 0,7 %)
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (195 ha, 28 %) - Landbauwürdige Flächen, Vorbehaltsflur I nach Flurbilanz 2022 (101 ha, 15 %) - Bodenschutzwald (3 ha, 0,5 %)
Wasser (WA)	<ul style="list-style-type: none"> - WSG "Rückhau", Zone 3 (625 ha, 91 %) - Vorbehaltsgebiet für die Sicherung von Wasservorkommen (532 ha, 78 %)
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft-/Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen - Offenland als Kaltluftentstehungsgebiet und Kaltluft- / Frischluftleitbahn
Landschaft (LA)	<ul style="list-style-type: none"> - Überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (90 ha, 13 %)
Kultur- und Sachgüter (KS)	<ul style="list-style-type: none"> - In der Umgebung (< 7,5 km) des in höchstem Masse raumbedeutsamen Kulturdenkmals Schloss Sigmaringen - In der Umgebung (> 10 km) des UNESCO-Tentativlisteneintrags Heuneburg
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung

Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)

ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung		Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.				
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung		Nähe zu FFH (<200m Abstand); Nähe zu FFH Lebensstätten (<200m Abstand); Nähe zu prioritären FFH Lebensräumen (<200m Abstand) Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar, mögliche Betroffenheiten sind auf nachgelagerten Ebenen zu beachten.				
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen		Artenschutzbelange mit untergeordneter Bedeutung				
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen		<ul style="list-style-type: none"> - Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens - Berücksichtigung der denkmalfachlichen Belange bei der konkreten Standortfestlegung 				
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene		- Zur Klärung möglicher Beeinträchtigungen potenzieller WKA im VRG auf den Umgebungsschutz der Heuneburg sowie des Schlosses Sigmaringen ist im Genehmigungsverfahren ggf. eine denkmalfachliche Einzelfallprüfung erforderlich				
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien		<ul style="list-style-type: none"> - Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 200 W/qm (Tendenziell geeignet, Minimum: 171 W/qm, Maximum: 233 W/qm) - Im Gebiet sind acht Windenergieanlagen geplant (Genehmigung am 12.06.2023 erteilt) <p>Fazit: Fläche ist Teil der Flächenkulisse, da die Eignungskriterien höher bewertet werden als vorhandene Konflikte.</p>				
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung		Die Fläche ist bedingt als Vorranggebiet geeignet.				

Gebietscharakteristik

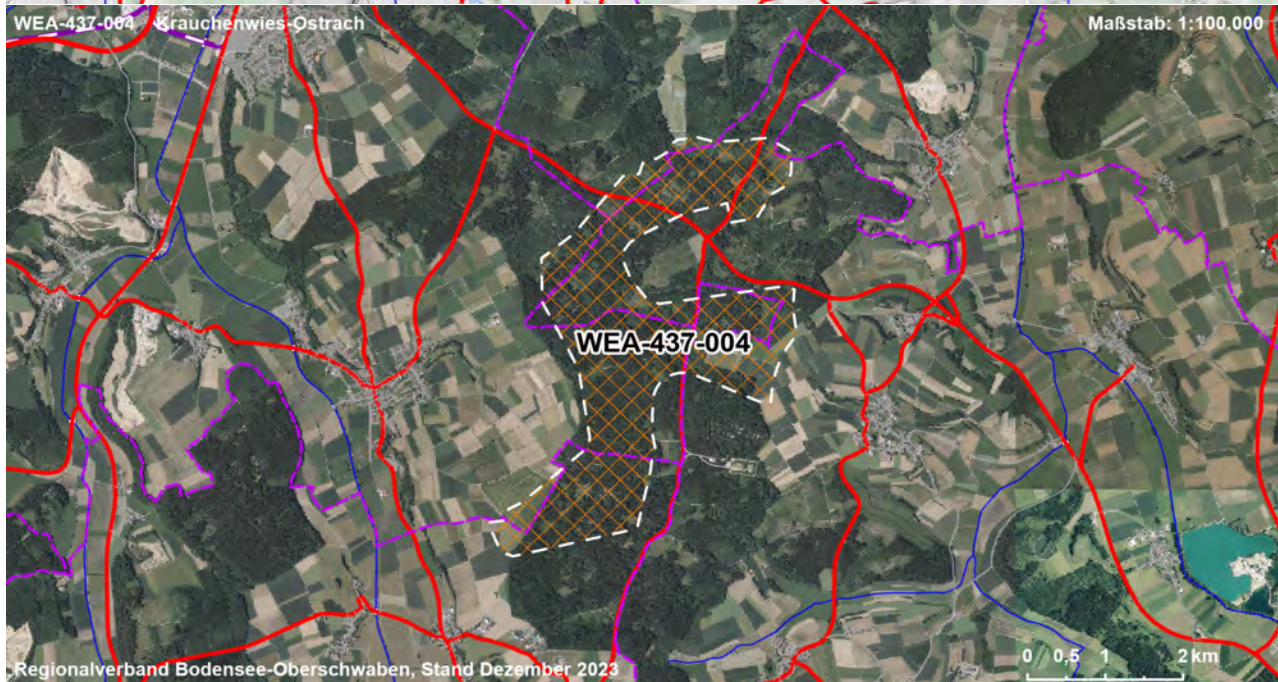
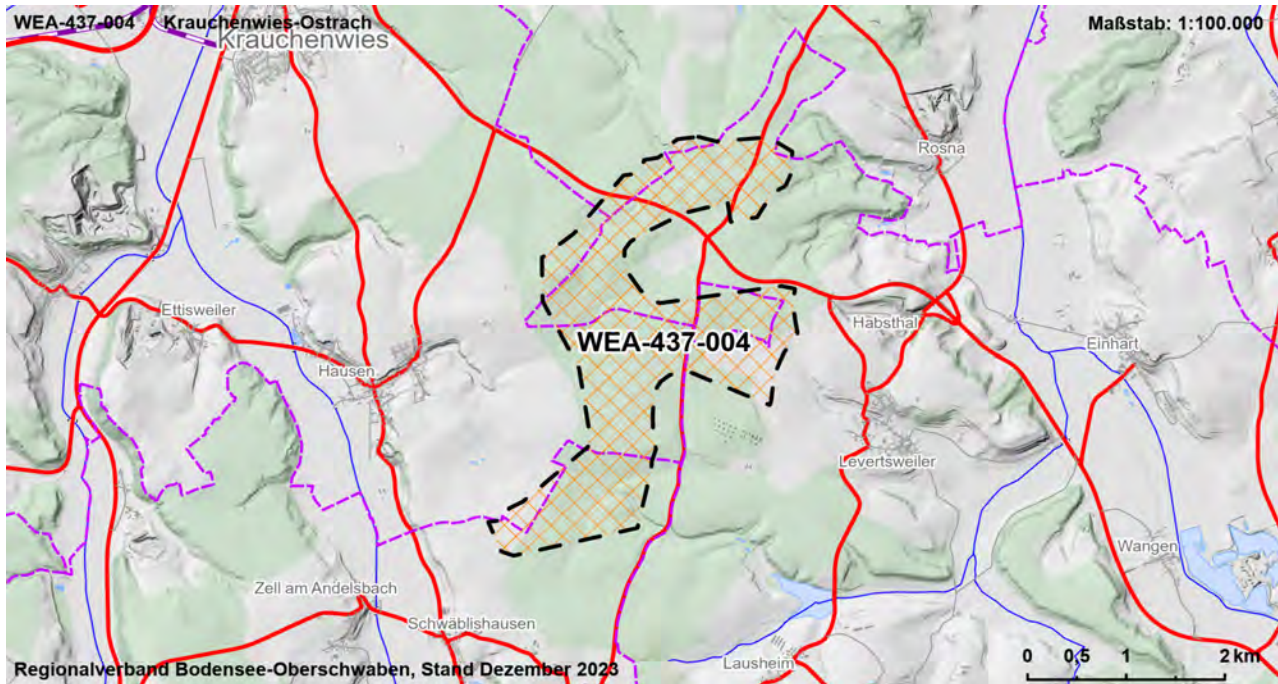
WEA-437-004	Krauchenwies-Ostrach	VRG
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
SIG	Ostrach, Krauchenwies, Pfullendorf, Mengen	404,0

Landnutzung

Wald, Gehölz, Grünland, Ackerland, Verkehrsfläche

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen, Vorranggebiet für Naturschutz + Landschaftspflege



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Erholungswald (8 ha, 2 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt(FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (180 ha, 44 %) - Biotope, FFH-Mähwiesen, Naturdenkmale (0,8 ha, 0,2 %) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (153 ha, 38 %) - Wildtierkorridor (67 ha, 17 %) - Schwerpunktraum für Vögel der offenen Feldflur (14 ha, 3 %)
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (327 ha, 81 %) - Besonders landbauwürdige Flächen, Vorrangflur nach Flurbilanz 2022 (2 ha, 0,4 %) - Landbauwürdige Flächen, Vorbehaltsflur I nach Flurbilanz 2022 (36 ha, 9 %)
Wasser (WA)	<ul style="list-style-type: none"> - WSG "Fohrenstock-Kohlhau", Zone 3 (80 ha, 20 %) - Stillgewässer (1 ha, 0,3 %)
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft-/Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen
Landschaft (LA)	
Kultur- und Sachgüter (KS)	
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung

Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)

ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung		Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.				
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung		Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.				
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen		Artenschutzbelange mit untergeordneter Bedeutung				
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen		<ul style="list-style-type: none"> - Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens 				
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene						
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien		<p>- Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 190 W/qm (Tendenziell geeignet, Minimum: 171 W/qm, Maximum: 201 W/qm)</p> <p>Fazit: Fläche ist Teil der Flächenkulisse, da die Eignungskriterien höher bewertet werden als vorhandene Konflikte.</p>				
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung		Die Fläche ist als Vorranggebiet geeignet.				

Gebietscharakteristik

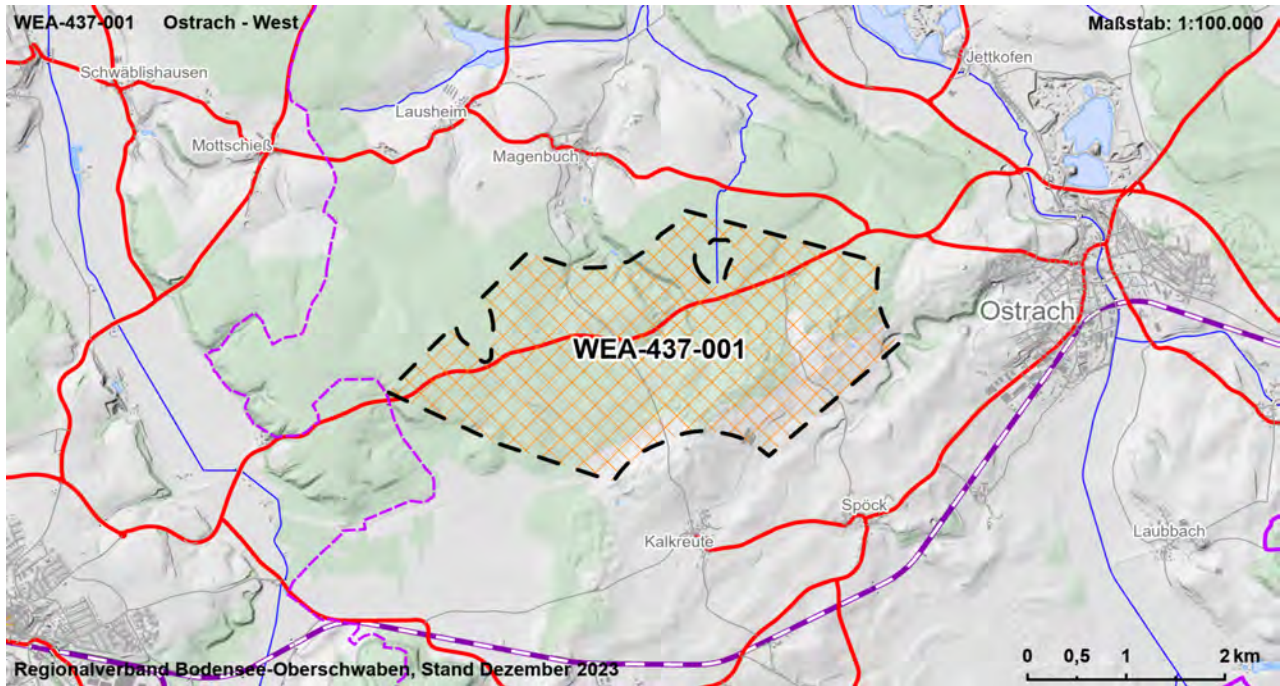
WEA-437-001	Ostrach - West	VRG
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
SIG	Ostrach	609,3

Landnutzung

Wald, Gehölz, Grünland, Ackerland, Gewässer, Fläche für Rohstoffgewinnung, Verkehrsfläche, Brachland, vegetationslose Fläche

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen, Vorranggebiet für Naturschutz + Landschaftspflege



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt(FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - FFH-Gebiet "Riede und Gewässer bei Mengen und Pfullendorf" im näheren Umfeld (< 200m) - Hochmoor im näheren Umfeld (< 500 m) - Bekannte Vorkommen von windkraftsensiblen Arten (Rotmilan) - Biotope, FFH-Mähwiesen, Naturdenkmale (2,8 ha, 0,6 %) - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (2,6 ha, 0,4 %) - Ausgleich-, Kompensations- und Ökokontoflächen (8 ha, 1 %) - Schwerpunktraum für Vögel der offenen Feldflur (32 ha, 5 %) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (4,3 ha, 0,7 %)
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit sehr hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (15 ha, 3 %) - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (556 ha, 91 %) - Besonders landbauwürdige Flächen, Vorrangflur nach Flurbilanz 2022 (87 ha, 14 %) - Landbauwürdige Flächen, Vorbehaltsflur I nach Flurbilanz 2022 (8 ha, 1 %)
Wasser (WA)	<ul style="list-style-type: none"> - WSG "Spitzbreite", Zone 3 (19 ha, 3 %) - WSG "Oberlausheim II" im Verfahren, Zone 3 (7 ha, 1 %) - Stillgewässer (1 ha, 0,2 %)
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft-/Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen - Offenland als Kaltluftentstehungsgebiet und Kaltluft- / Frischluftabflussgebiet
Landschaft (LA)	<ul style="list-style-type: none"> - Deutlich überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (4 ha, 1 %)
Kultur- und Sachgüter (KS)	
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung

Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)

ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung		Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.				
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung		Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.				
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen		Artenschutzbelange mit untergeordneter Bedeutung				
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen		<ul style="list-style-type: none"> - Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens 				
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene		- Ggf. Monitoring möglicher Auswirkungen auf die Hochmoorflächen durch den sog. "Nachlauf-Effekt" (Notwendigkeit abhängig von Anzahl und Höhe der WKA und dem aktuellen Stand der Wissenschaft)				
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien		<ul style="list-style-type: none"> - Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 220 W/qm (Tendenziell geeignet, Minimum: 179 W/qm, Maximum: 251 W/qm) - Kleinflächig Konzentrationszone für Windenergie (FNP) Fazit: Fläche ist Teil der Flächenkulisse, da die Eignungskriterien höher bewertet werden als vorhandene Konflikte.				
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung						

Gebietscharakteristik

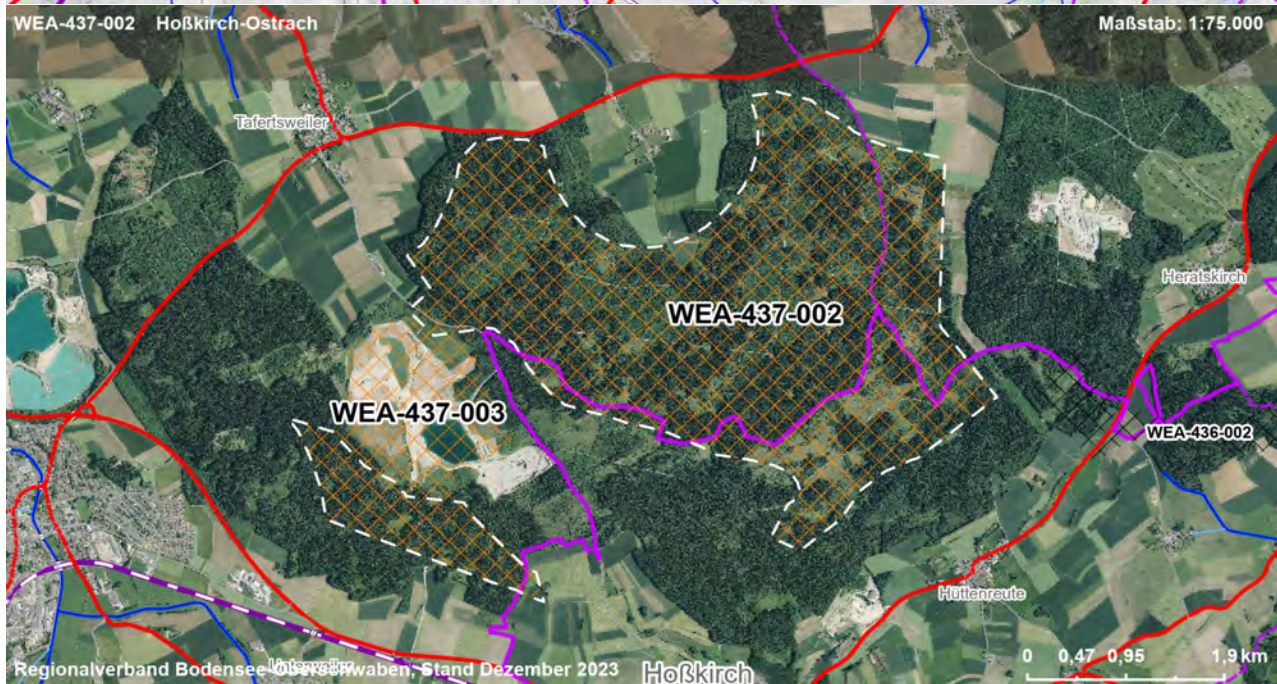
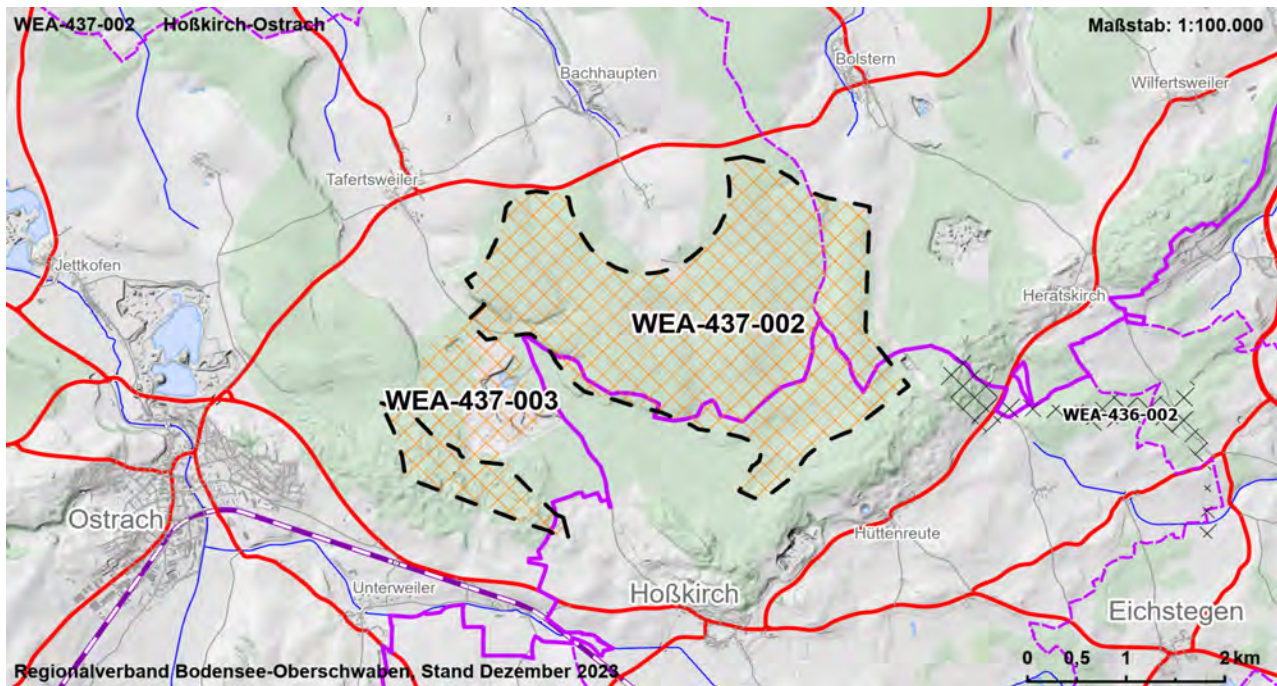
WEA-437-002	Hoßkirch-Ostrach	VRG
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
SIG, RV	Ostrach, Bad Saulgau, Hoßkirch	644,1

Landnutzung

Wald, Gehölz, Grünland, Ackerland, Verkehrsfläche

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	- Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt(FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - Wildtierkorridor (312 ha, 48 %) - Bekannte Vorkommen von windkraftsensiblen Arten (Rotmilan) - Biotope, FFH-Mähwiesen, Naturdenkmale (5,5 ha, 1 %) - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (6,5 ha, 1 %) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (634 ha, 98 %)
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (613 ha, 95 %) - Landbauwürdige Flächen, Vorbehaltsflur I nach Flurbilanz 2022 (5 ha, 1 %)
Wasser (WA)	- WSG "Eschendorf", WSG "Jettkofen", WSG "Wagenhausertal II", alle Zone 3 (596 ha, 93 %)
Klima (KL)	- Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft-/Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen
Landschaft (LA)	
Kultur- und Sachgüter (KS)	
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung

Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)

ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung		Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.				
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung		Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.				
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen		Artenschutzbelange mit untergeordneter Bedeutung				
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen		<ul style="list-style-type: none"> - Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens 				
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene						
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien		<ul style="list-style-type: none"> - Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 210 W/qm (Tendenziell geeignet, Minimum: 187 W/qm, Maximum: 238 W/qm) - Im Gebiet sind sechs Windenergieanlagen geplant (Genehmigung im Oktober 2022 erteilt) <p>Fazit: Fläche ist Teil der Flächenkulisse, da die Eignungskriterien höher bewertet werden als vorhandene Konflikte.</p>				
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung		Die Fläche ist als Vorranggebiet geeignet.				

Gebietscharakteristik

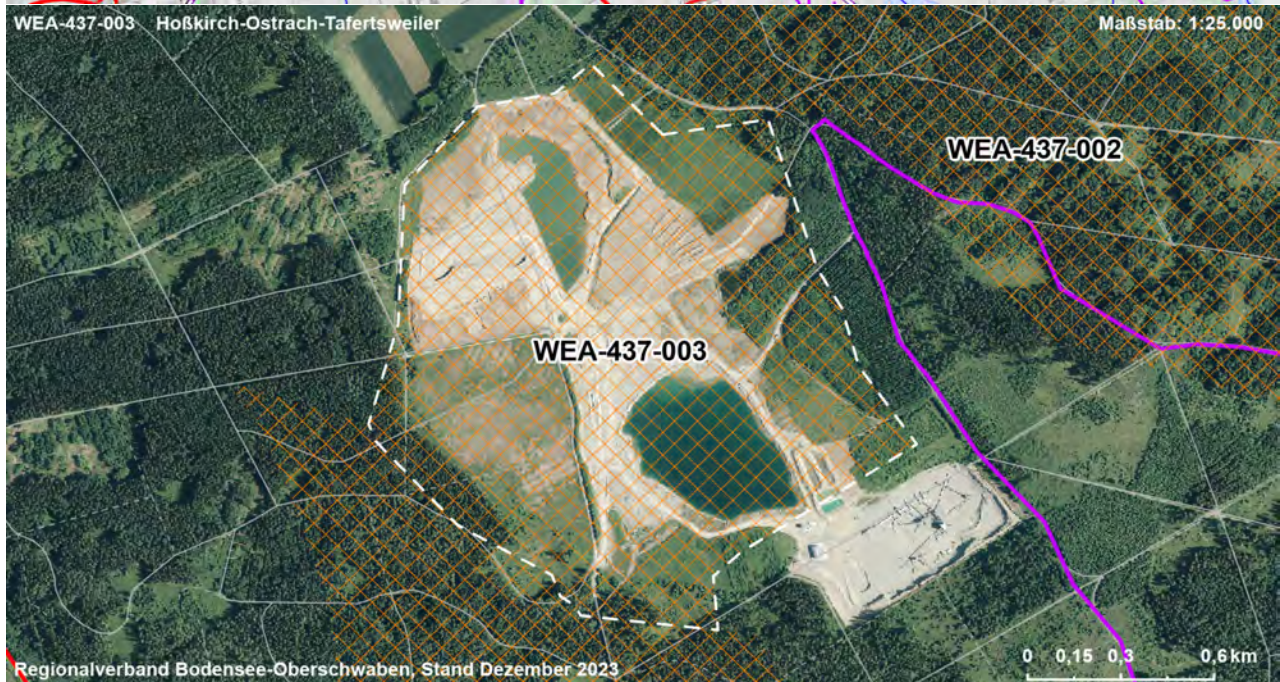
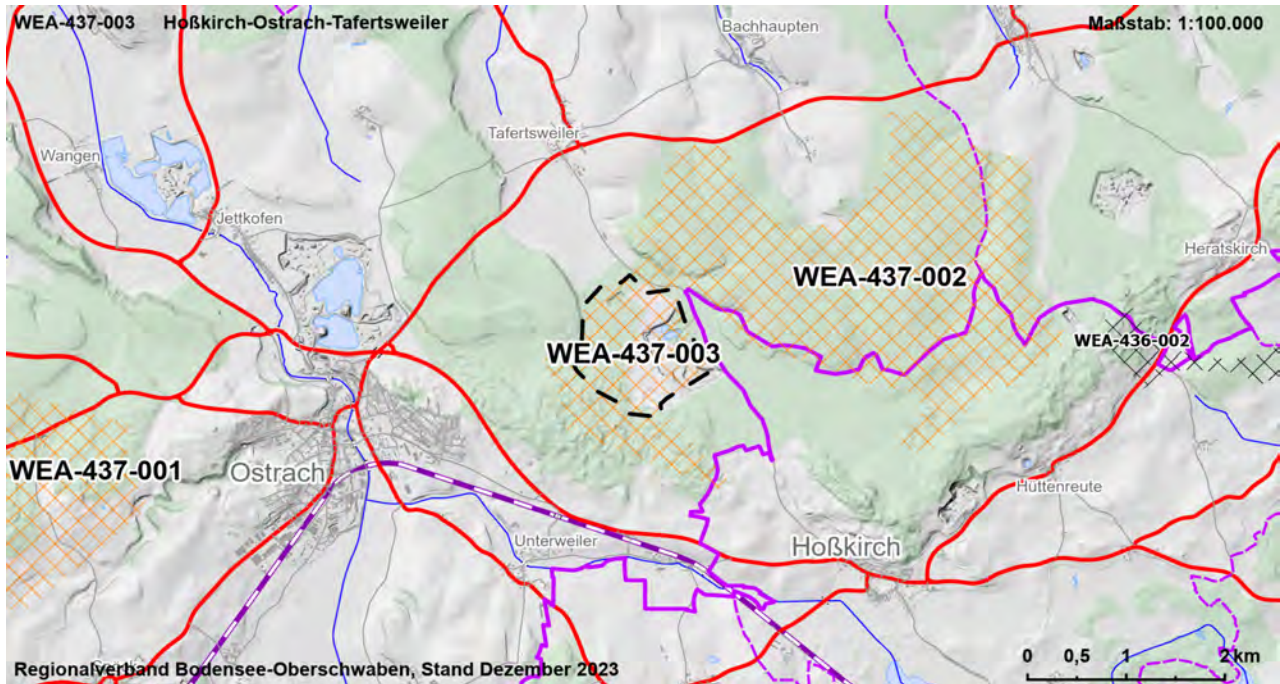
WEA-437-003	Hoßkirch-Ostrach-Tafertsweiler	VRG
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
SIG	Ostrach	93,9

Landnutzung

Wald, Gehölz, Grünland, Fläche für Rohstoffgewinnung, Verkehrsfläche

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen, Vorranggebiet für Naturschutz + Landschaftspflege, Abbaugelände, Erweiterungsgebiet (genehmigt, nicht verritzt)



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt(FFBV)	- Wildtierkorridor (60 ha, 64 %) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (94 ha, 100 %)
Boden (BO)	- Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (66 ha, 70 %)
Wasser (WA)	- WSG "Jettkofen", Zone 3 (94 ha, 100 %) - Stillgewässer (6 ha, 6 %)
Klima (KL)	
Landschaft (LA)	
Kultur- und Sachgüter (KS)	
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung

Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)

ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung		Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.				
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung		Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.				
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen		Artenschutzbelange mit untergeordneter Bedeutung				
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen		<ul style="list-style-type: none"> - Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens 				
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene						
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien		<ul style="list-style-type: none"> - Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 190 W/qm (Tendenziell geeignet, Minimum: 167 W/qm, Maximum: 216 W/qm) Fazit: Fläche ist Teil der Flächenkulisse, da die Eignungskriterien höher bewertet werden als vorhandene Konflikte. 				
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung		Die Fläche ist als Vorranggebiet geeignet.				

Gebietscharakteristik

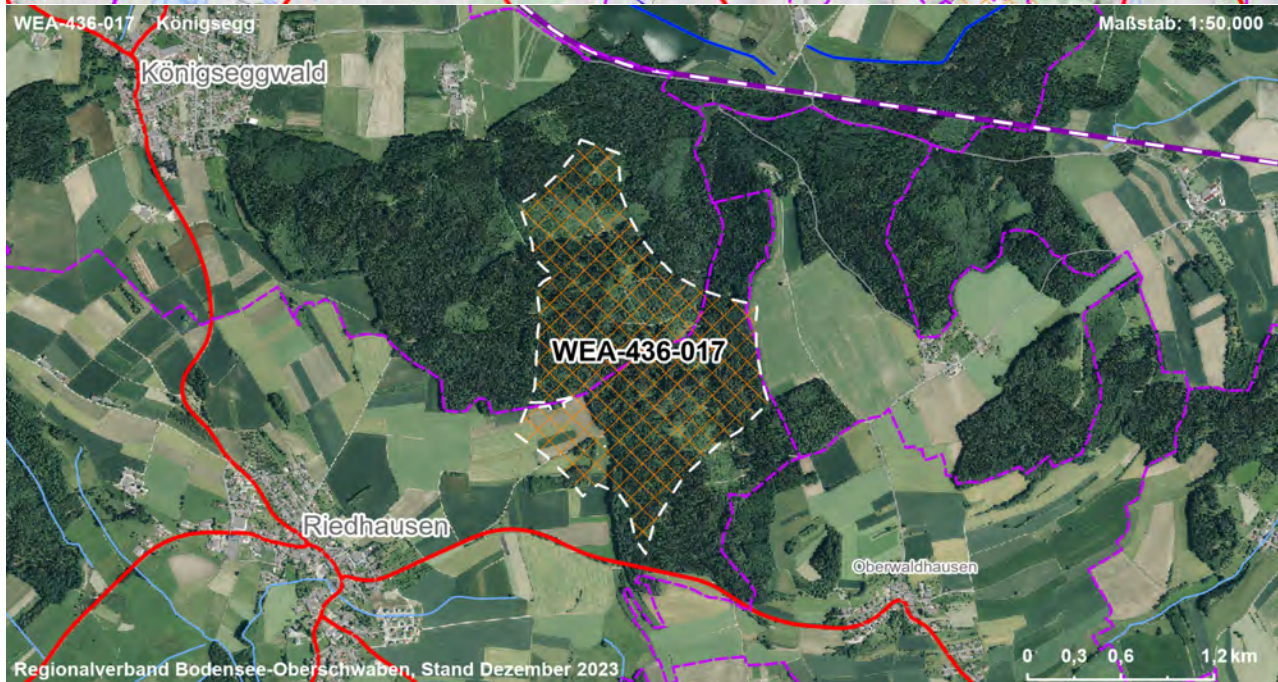
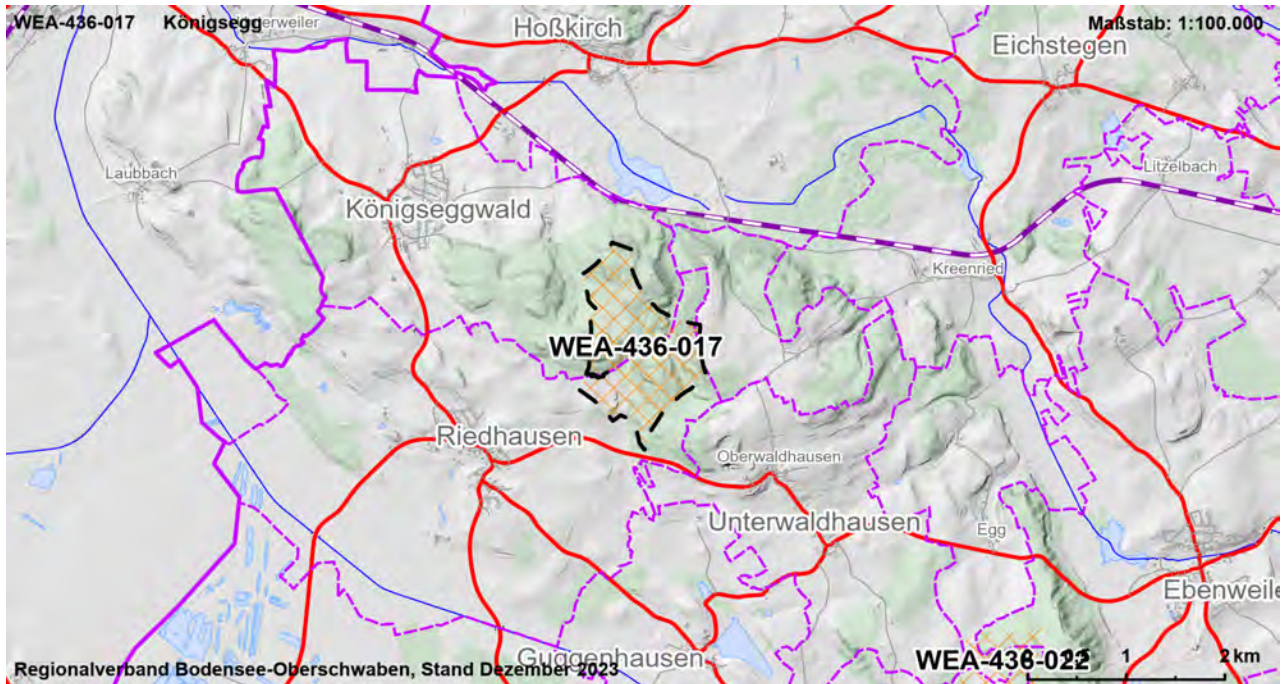
WEA-436-017	Königsegg	VRG
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
RV	Riedhausen, Königseggwald, Guggenhausen	106,0

Landnutzung

Wald, Gehölz, Ackerfläche, Verkehrsfläche, Brachland, vegetationslose Fläche

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

-



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	- Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt(FFBV)	- FFH-Gebiet im weiteren Umfeld (200 - 500 m) - Ausgleich-, Kompensations- und Ökokontoflächen (1,2 ha, 1 %)
Boden (BO)	- Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (101 ha, 95 %) - Landbauwürdige Flächen, Vorbehaltsflur I nach Flurbilanz 2022 (9 ha, 9 %) - Rutschungsgefährdete Böden (5 ha, 5 %)
Wasser (WA)	
Klima (KL)	- Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft-/Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen
Landschaft (LA)	- Landschaftsschutzgebiet "Altshausen-Laubbach-Fleischwangen" (106 ha, 100 %) - Überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (12 ha, 11 %)
Kultur- und Sachgüter (KS)	- In der Umgebung (< 10 km) der UNESCO-Welterbestätte Pfahlbauten
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung

Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)

ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung		Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.				
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung		Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.				
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen		Artenschutzbelange mit untergeordneter Bedeutung				
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen		<ul style="list-style-type: none"> - Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung - Berücksichtigung visueller Wirkungen und der Erholungsfunktion der Landschaft bei der konkreten Standortfestlegung - Berücksichtigung der denkmalfachlichen Belange bei der konkreten Standortfestlegung 				
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene		- Zur Klärung möglicher Beeinträchtigungen potenzieller WKA im VRG auf den Umgebungsschutz der Pfahlbauten ist im Genehmigungsverfahren ggf. eine denkmalfachliche Einzelfallprüfung erforderlich				
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien		Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 210 W/qm (Tendenziell geeignet, Minimum: 186 W/qm, Maximum: 242 W/qm) Fazit: Fläche ist Teil der Flächenkulisse, da die Eignungskriterien höher bewertet werden als vorhandene Konflikte.				
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung		Die Fläche ist als Vorranggebiet geeignet.				

Gebietscharakteristik

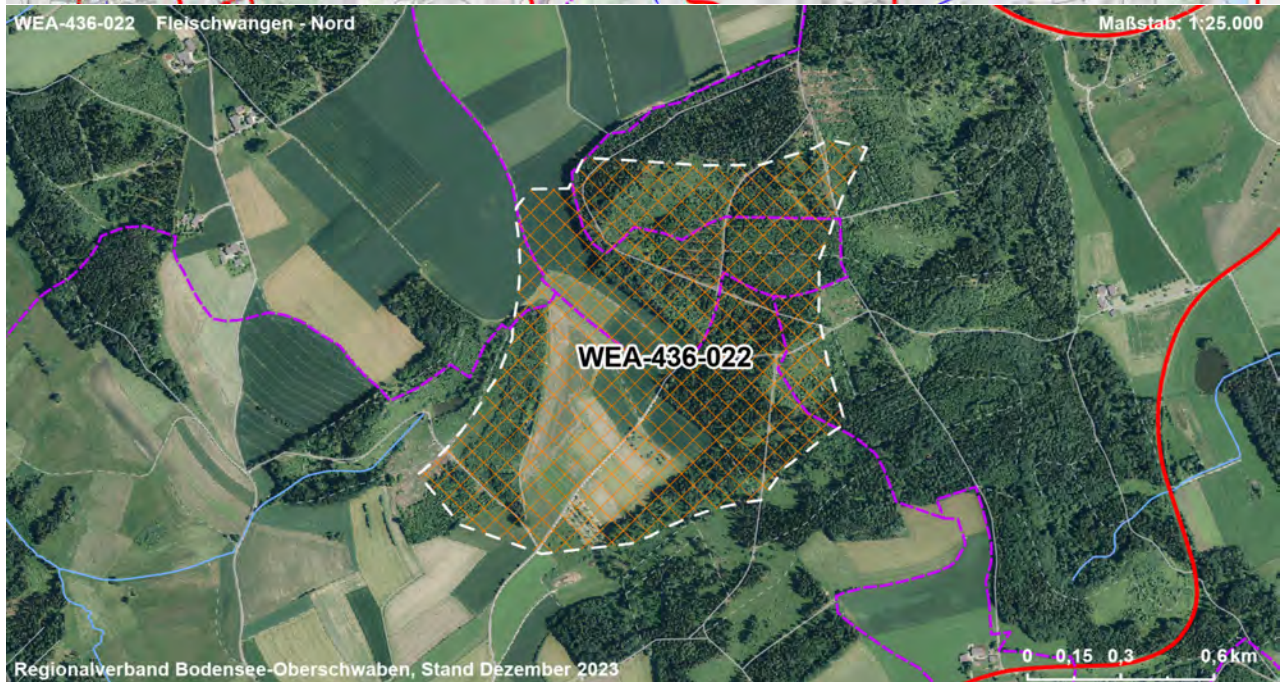
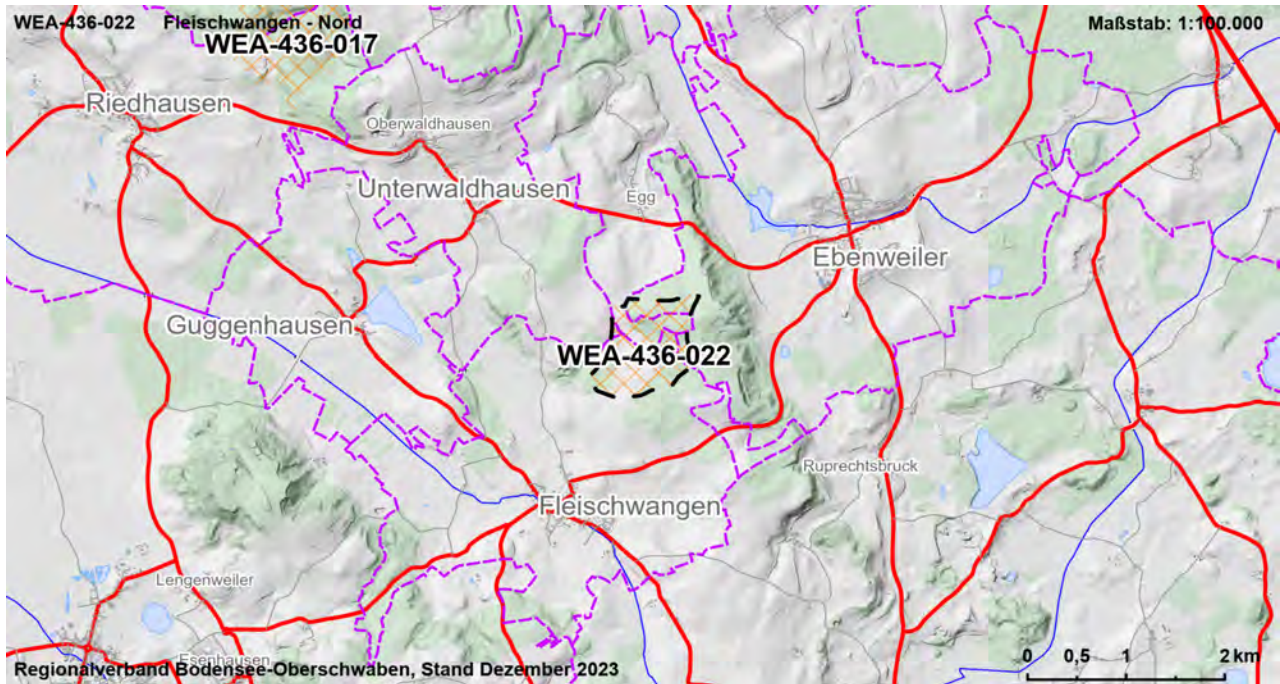
WEA-436-022	Fleischwangen - Nord	VRG
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
RV	Fleischwangen, Ebenweiler, Guggenhausen, Unterwal	57,7

Landnutzung

Wald, Gehölz, Grünland, Ackerland, Verkehrsfläche, Brachland, vegetationslose Fläche

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	- Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt (FFBV)	- Wildtierkorridor (56 ha, 99 %) - Mit Sonderstatusarten ist im näheren Umfeld in verstärktem Maße zu rechnen - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (3,1 ha, 5 %) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (37 ha, 64 %) - Streuobstbestand (1,6 ha, 3 %) - Ausgleich-, Kompensations- und Ökokontoflächen (0,8 ha, 1 %)
Boden (BO)	- Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (58 ha, 100 %) - Landbauwürdige Flächen, Vorbehaltsflur I nach Flurbilanz 2022 (21 ha, 36 %)
Wasser (WA)	- Fachtechnisch abgegrenztes WSG "Oberholz", Zone 3 (2 ha, 3 %)
Klima (KL)	- Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft-/Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen - Offenland als Kaltluftentstehungsgebiet
Landschaft (LA)	- Landschaftsschutzgebiet "Altshausen-Laubbach-Fleischwangen" (58 ha, 100 %) - Überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (6 ha, 11 %)
Kultur- und Sachgüter (KS)	- In der Umgebung (< 10 km) der UNESCO-Welterbestätte Pfahlbauten
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu mehreren erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung

Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)

ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung		Das Vorhaben führt zu mehreren erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.				
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung		Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.				
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen		Artenschutzbelange in starkem Maße beeinträchtigt				
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen		<ul style="list-style-type: none"> -- Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens - Berücksichtigung visueller Wirkungen und der Erholungsfunktion der Landschaft bei der konkreten Standortfestlegung - Berücksichtigung der denkmalfachlichen Belange bei der konkreten Standortfestlegung 				
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene		<ul style="list-style-type: none"> - Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Belange des Artenschutzes ergeben sich maßgeblich aus der Projektausgestaltung. Die weitere Berücksichtigung dieser Belange auf Projektebene richten sich nach der zum Zeitpunkt des Genehmigungsverfahrens gültigen Sach- und Rechtslage hinsichtlich des Eingriffsausgleichs und ggf. der artenschutzrechtlichen Prüfung. - Zur Klärung möglicher Beeinträchtigungen potenzieller WKA im VRG auf den Umgebungsschutz der Pfahlbauten ist im Genehmigungsverfahren ggf. eine denkmalfachliche Einzelfallprüfung erforderlich 				
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien		<ul style="list-style-type: none"> - Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 190 W/qm (Tendenziell geeignet, Minimum: 182 W/qm, Maximum: 212 W/qm) Fazit: Fläche ist Teil der Flächenkulisse, da die Eignungskriterien höher bewertet werden als vorhandene Konflikte. 				
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung		Die Fläche ist bedingt als Vorranggebiet geeignet.				

Gebietscharakteristik

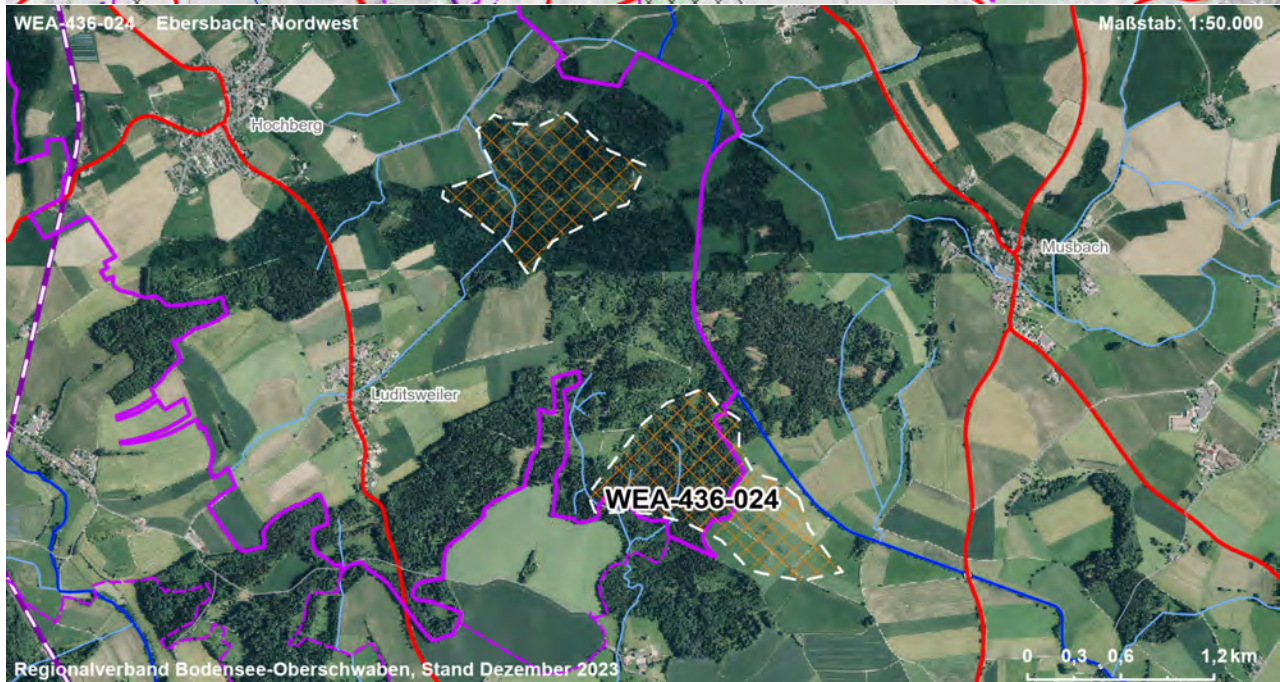
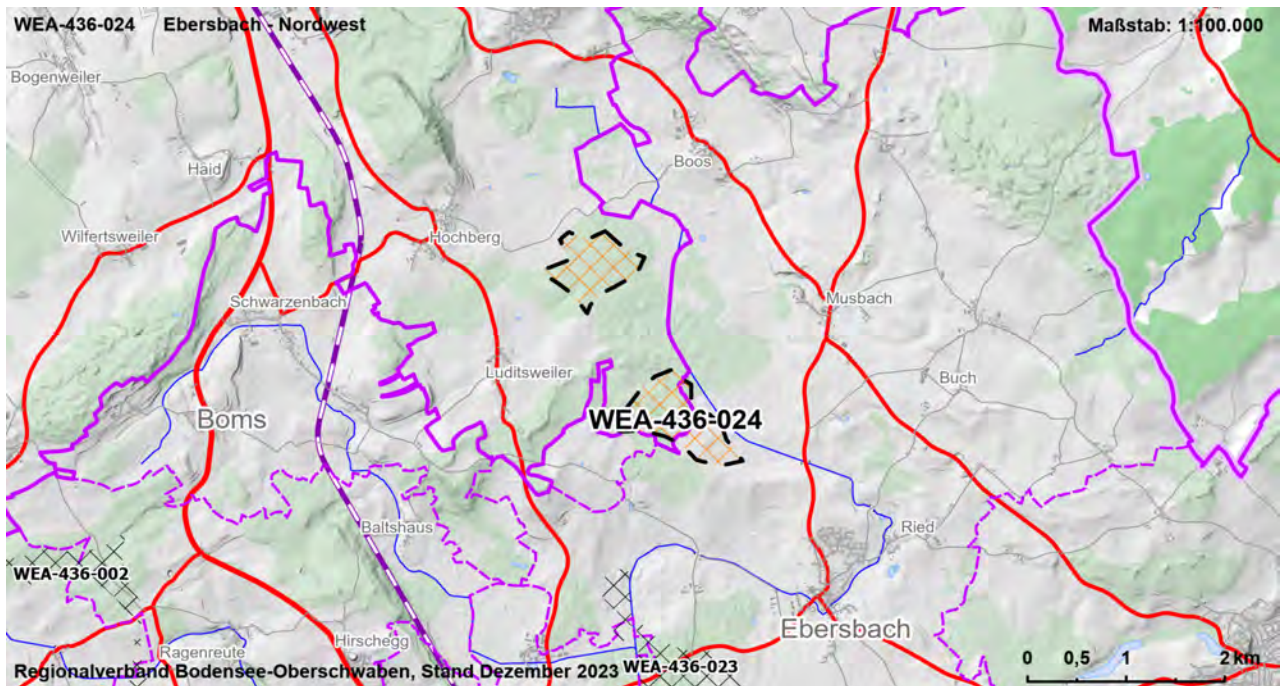
WEA-436-024	Ebersbach - Nordwest	VRG
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
SIG, RV	Bad Saulgau, Ebersbach-Musbach, Eichstegen	74,5

Landnutzung

Wald, Gehölz, Grünland, Ackerland, Verkehrsfläche

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen, Vorranggebiet für Naturschutz + Landschaftspflege



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	- Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt(FFBV)	- FFH-Gebiet "Feuchtgebiete um Altshausen" im näheren Umfeld (< 200m) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (6,2 ha, 8 %)
Boden (BO)	- Besonders landbauwürdige Flächen, Vorrangflur nach Flurbilanz 2022 (16 ha, 21 %) - Boden mit sehr hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (5 ha, 7 %) - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (40 ha, 54 %)
Wasser (WA)	
Klima (KL)	- Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet - Offenland als Kaltluftentstehungsgebiet und Kaltluft- / Frischluftleitbahn
Landschaft (LA)	
Kultur- und Sachgüter (KS)	- In der Umgebung (< 10 km) der UNESCO-Welterbestätte Pfahlbauten
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu mehreren erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung

Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)

ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung		Das Vorhaben führt zu mehreren erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.				
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung		Nähe zu FFH (<200m Abstand) Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar, mögliche Betroffenheiten sind auf nachgelagerten Ebenen zu beachten.				
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen		Artenschutzbelange mit untergeordneter Bedeutung				
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen		<ul style="list-style-type: none"> - Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens - Berücksichtigung der Belange des Bodenschutzes und der Landwirtschaft bei der konkreten Standortfestlegung - Berücksichtigung der denkmalfachlichen Belange bei der konkreten Standortfestlegung 				
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene		- Zur Klärung möglicher Beeinträchtigungen potenzieller WKA im VRG auf den Umgebungsschutz der Pfahlbauten ist im Genehmigungsverfahren ggf. eine denkmalfachliche Einzelfallprüfung erforderlich				
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien		- Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 200 W/qm (Tendenziell geeignet, Minimum: 183 W/qm, Maximum: 215 W/qm) Fazit: Fläche ist Teil der Flächenkulisse, da die Eignungskriterien höher bewertet werden als vorhandene Konflikte.				
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung		Die Fläche ist bedingt als Vorranggebiet geeignet.				

Gebietscharakteristik

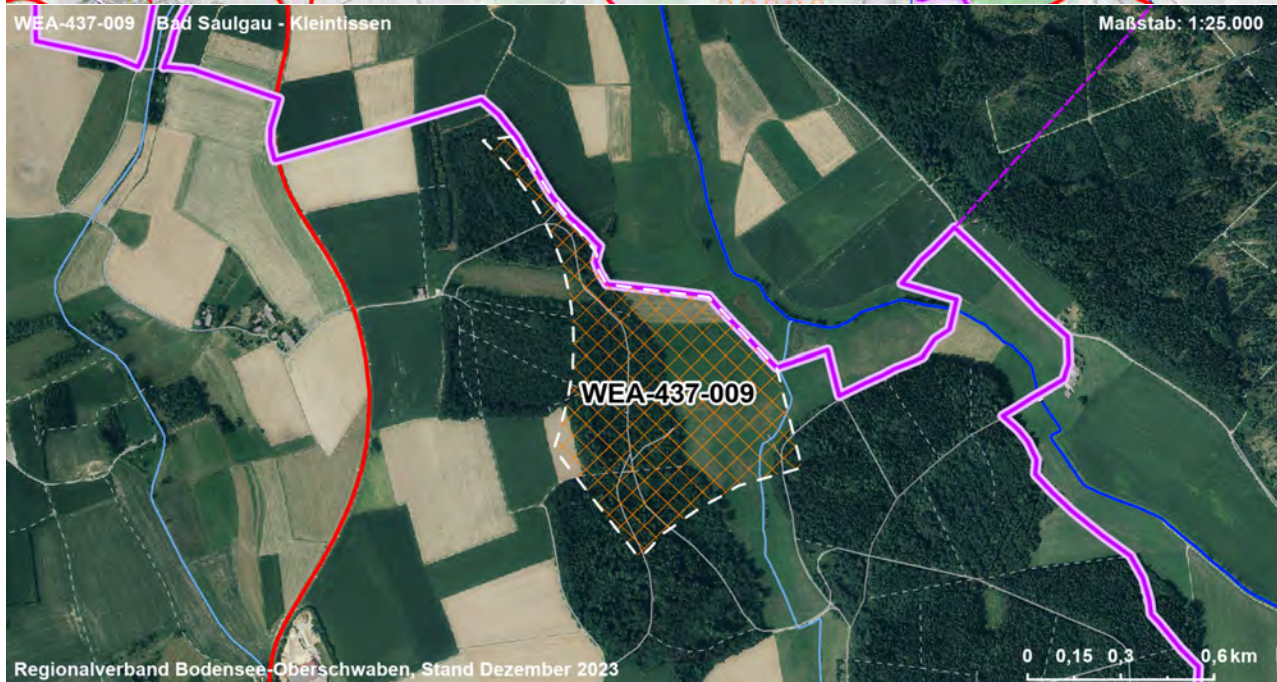
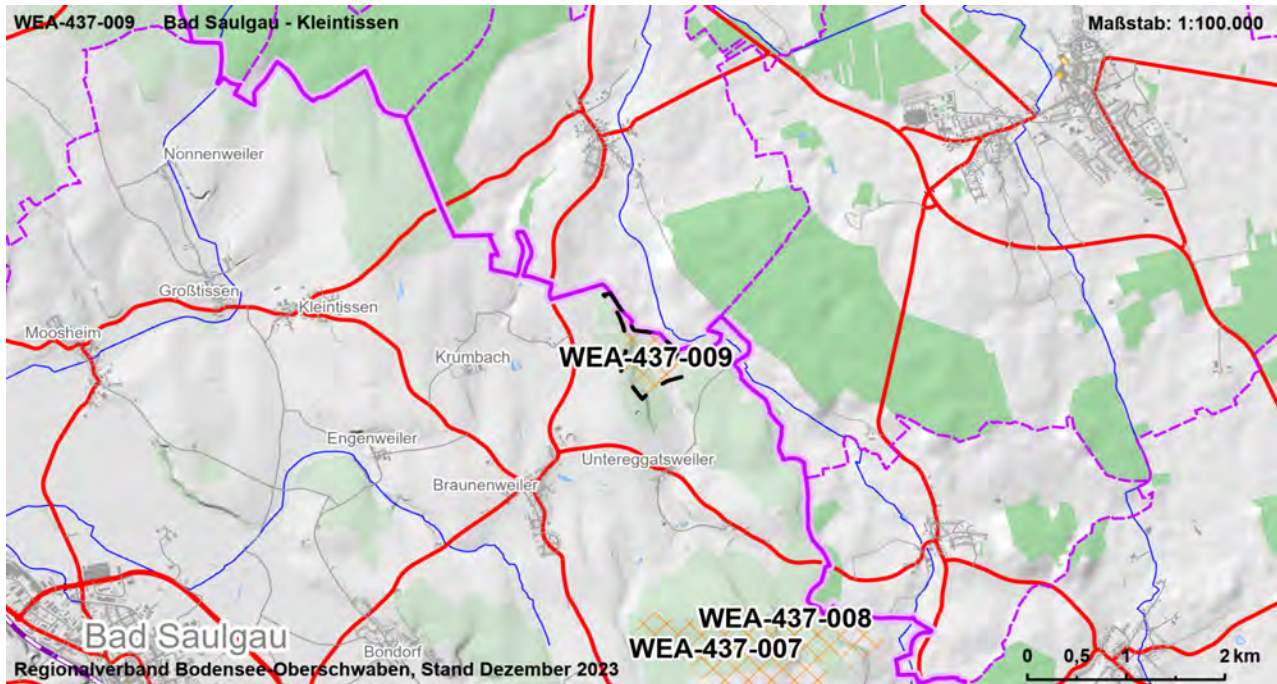
WEA-437-009	Bad Saulgau - Kleintissen	VRG
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
SIG	Bad Saulgau	23,0

Landnutzung

Wald, Gehölz, Grünland, Ackerland, Gewässer, Verkehrsfläche

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	- Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Erholungswald (3 ha, 11 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt (FFBV)	- Artenschutzräume Kategorie B (12 ha, 53 %)
Boden (BO)	- Boden mit sehr hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (3 ha, 13 %) - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (15 ha, 64 %) - Landbauwürdige Flächen, Vorbehaltsflur I nach Flurbilanz 2022 (10 ha, 41 %)
Wasser (WA)	
Klima (KL)	- Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft-/Frischluftleitbahnen - Offenland als Kaltluftentstehungsgebiet und Kaltluft- / Frischluftleitbahn
Landschaft (LA)	- Deutlich überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (9 ha, 39 %)
Kultur- und Sachgüter (KS)	- In der Umgebung (< 10 km) der UNESCO-Welterbestätte Pfahlbauten - In der Umgebung (> 10 km) des UNESCO-Tentativisteneintrags Heuneburg
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung

Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)

ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung		Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.				
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung		Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.				
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen		Artenschutzbelange in starkem Maße beeinträchtigt				
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen		<ul style="list-style-type: none"> - Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens - Berücksichtigung der denkmalfachlichen Belange bei der konkreten Standortfestlegung 				
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene		<ul style="list-style-type: none"> - Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Belange des Artenschutzes ergeben sich maßgeblich aus der Projektausgestaltung. Die weitere Berücksichtigung dieser Belange auf Projektebene richten sich nach der zum Zeitpunkt des Genehmigungsverfahrens gültigen Sach- und Rechtslage hinsichtlich des Eingriffsausgleichs und ggf. der artenschutzrechtlichen Prüfung. - Zur Klärung möglicher Beeinträchtigungen potenzieller WKA im VRG auf den Umgebungsschutz der Pfahlbauten sowie der Heuneburg ist im Genehmigungsverfahren ggf. eine denkmalfachliche Einzelfallprüfung erforderlich 				
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien		<ul style="list-style-type: none"> - Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 210 W/qm (Tendenziell geeignet, Minimum: 193 W/qm, Maximum: 223 W/qm) Fazit: Fläche ist Teil der Flächenkulisse, da die Eignungskriterien höher bewertet werden als vorhandene Konflikte. 				
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung		Die Fläche ist bedingt als Vorranggebiet geeignet.				

Gebietscharakteristik

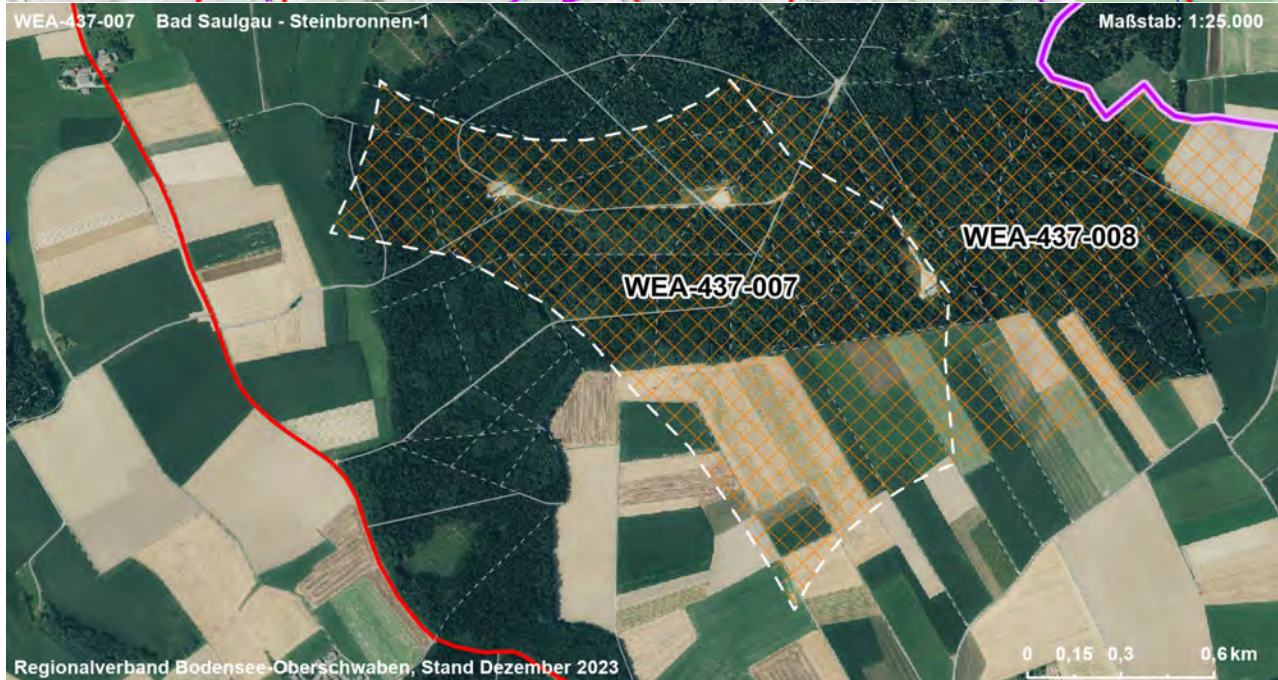
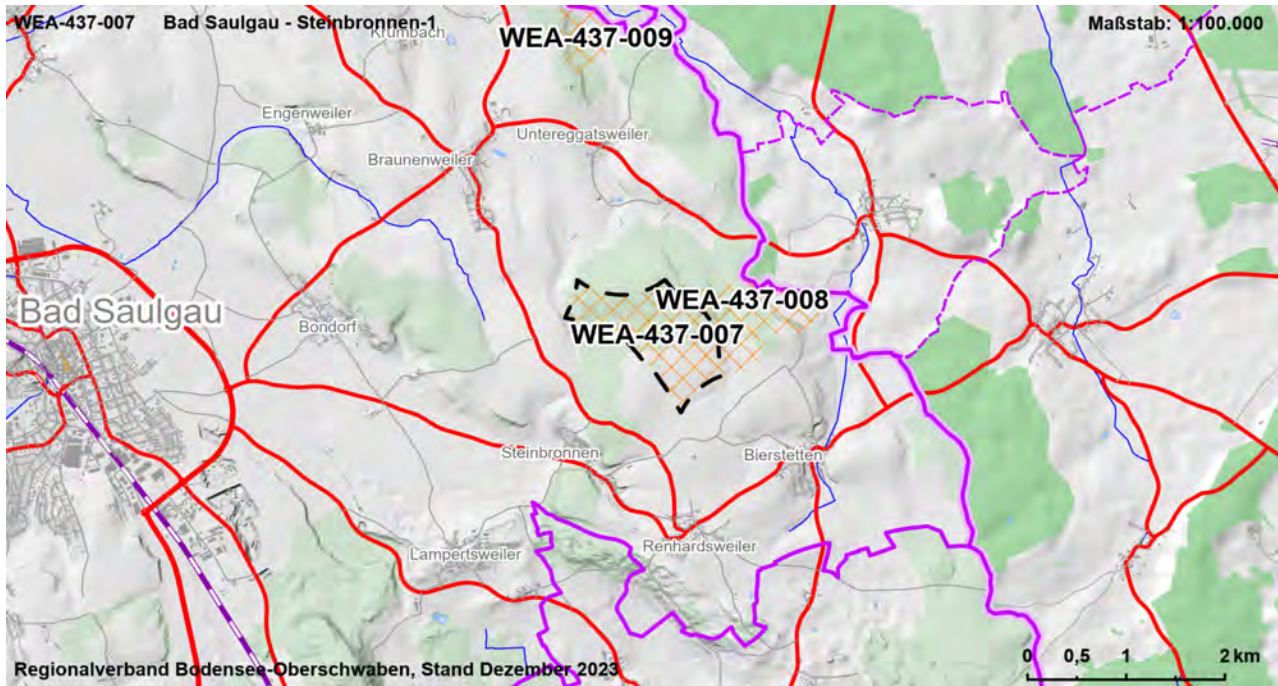
WEA-437-007	Bad Saulgau - Steinbronnen-1	VRG
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
SIG	Bad Saulgau	72,8

Landnutzung

Wald, Gehölz, Grünland, Ackerland, Verkehrsfläche

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten Wohngebiet (FNP) ca. 820 m - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Erholungswald (50 ha, 68 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt (FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (50 ha, 68 %) - Schwerpunktraum für Vögel der offenen Feldflur (23 ha, 32 %)
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Besonders landbauwürdige Flächen, Vorrangflur nach Flurbilanz 2022 (20 ha, 27 %) - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (33 ha, 45 %) - Landbauwürdige Flächen, Vorbehaltsflur I nach Flurbilanz 2022 (3 ha, 5 %)
Wasser (WA)	
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft-/Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen - Offenland als Kaltluftentstehungsgebiet und Kaltluft- / Frischluftabflussbahn
Landschaft (LA)	
Kultur- und Sachgüter (KS)	<ul style="list-style-type: none"> - In der Umgebung (< 10 km) der UNESCO-Welterbestätte Pfahlbauten
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu mehreren erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung

Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)

ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung		Das Vorhaben führt zu mehreren erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.				
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung		Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.				
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen		Artenschutzbelange mit untergeordneter Bedeutung				
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen		<ul style="list-style-type: none"> - Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens - Berücksichtigung der Belange des Bodenschutzes und der Landwirtschaft bei der konkreten Standortfestlegung - Berücksichtigung der denkmalfachlichen Belange bei der konkreten Standortfestlegung 				
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene		- Zur Klärung möglicher Beeinträchtigungen potenzieller WKA im VRG auf den Umgebungsschutz der Pfahlbauten ist im Genehmigungsverfahren ggf. eine denkmalfachliche Einzelfallprüfung erforderlich				
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien		<ul style="list-style-type: none"> - Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 230 W/qm (Gut geeignet, Minimum: 228 W/qm, Maximum: 242 W/qm) - Im Gebiet befinden sich drei bestehende Windenergieanlagen Fazit: Fläche ist Teil der Flächenkulisse, da die Eignungskriterien höher bewertet werden als vorhandene Konflikte.				
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung		Die Fläche ist bedingt als Vorranggebiet geeignet.				

Gebietscharakteristik

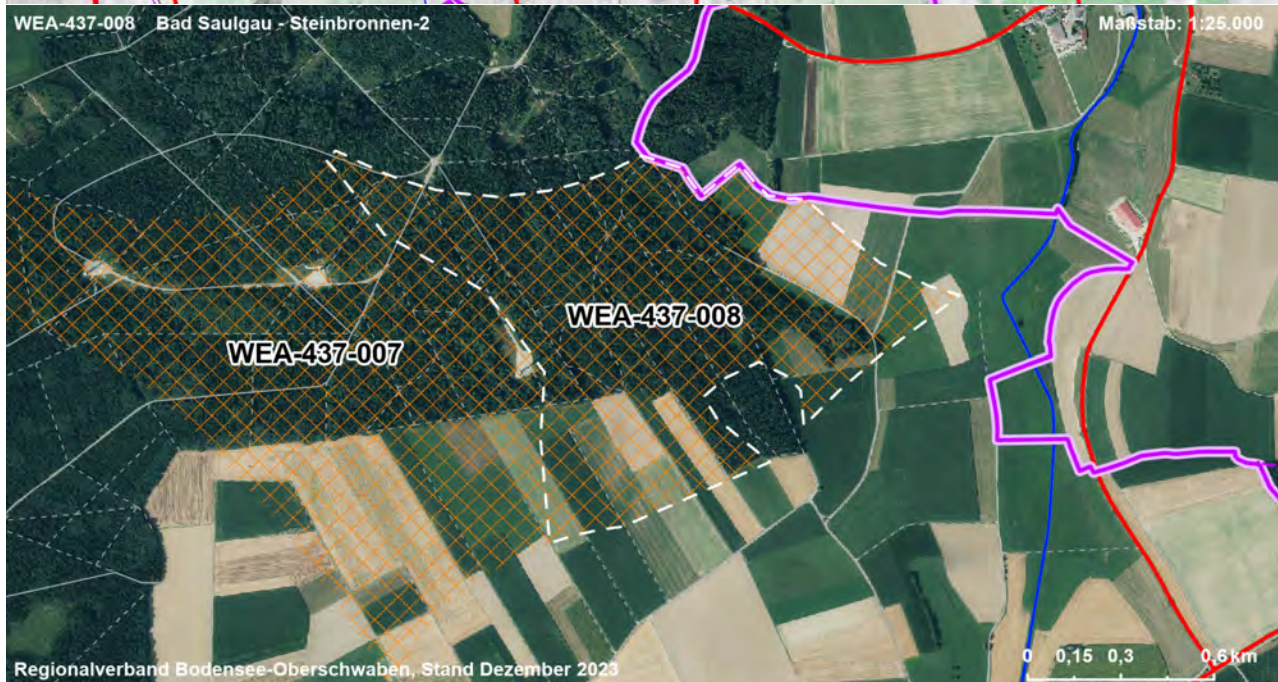
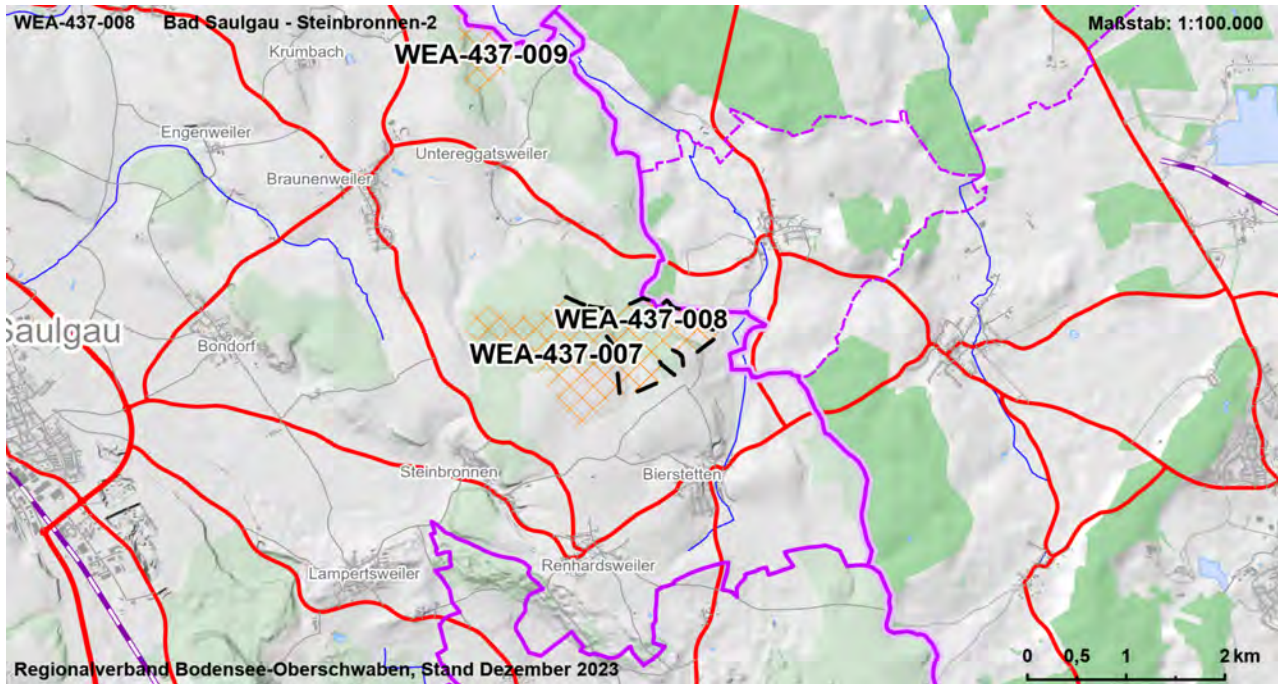
WEA-437-008	Bad Saulgau - Steinbronnen-2	VRG
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
SIG	Bad Saulgau	52,5

Landnutzung

Wald, Gehölz, Grünland, Ackerland, Verkehrsfläche

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Erholungswald (32 ha, 61 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt(FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (31 ha, 58 %) - Schwerpunktraum für Vögel der offenen Feldflur (18 ha, 35 %)
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit sehr hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (1 ha, 2 %) - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (43 ha, 82 %) - Besonders landbauwürdige Flächen, Vorrangflur nach Flurbilanz 2022 (10 ha, 18 %) - Landbauwürdige Flächen, Vorbehaltsflur I nach Flurbilanz 2022 (11 ha, 21 %)
Wasser (WA)	
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft-/Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen - Offenland als Kaltluftentstehungsgebiet
Landschaft (LA)	
Kultur- und Sachgüter (KS)	<ul style="list-style-type: none"> - In der Umgebung (< 10 km) der UNESCO-Welterbestätte Pfahlbauten
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung

Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)

ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung		Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.				
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung		Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.				
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen		Artenschutzbelange mit untergeordneter Bedeutung				
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen		<ul style="list-style-type: none"> - Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens - Berücksichtigung der denkmalfachlichen Belange bei der konkreten Standortfestlegung 				
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene		- Zur Klärung möglicher Beeinträchtigungen potenzieller WKA im VRG auf den Umgebungsschutz der Pfahlbauten ist im Genehmigungsverfahren ggf. eine denkmalfachliche Einzelfallprüfung erforderlich				
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien		- Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 230 W/qm (Gut geeignet, Minimum: 216 W/qm, Maximum: 244 W/qm) Fazit: Fläche ist Teil der Flächenkulisse, da die Eignungskriterien höher bewertet werden als vorhandene Konflikte.				
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung		Die Fläche ist als Vorranggebiet geeignet.				

Gebietscharakteristik

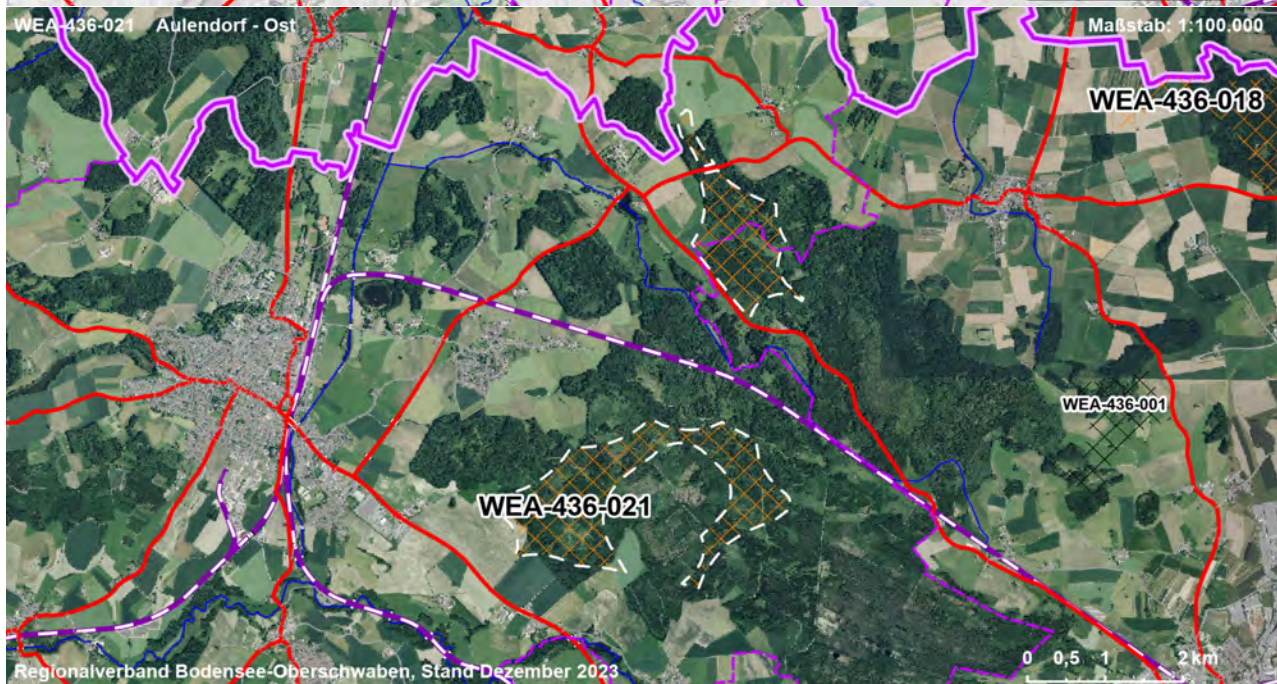
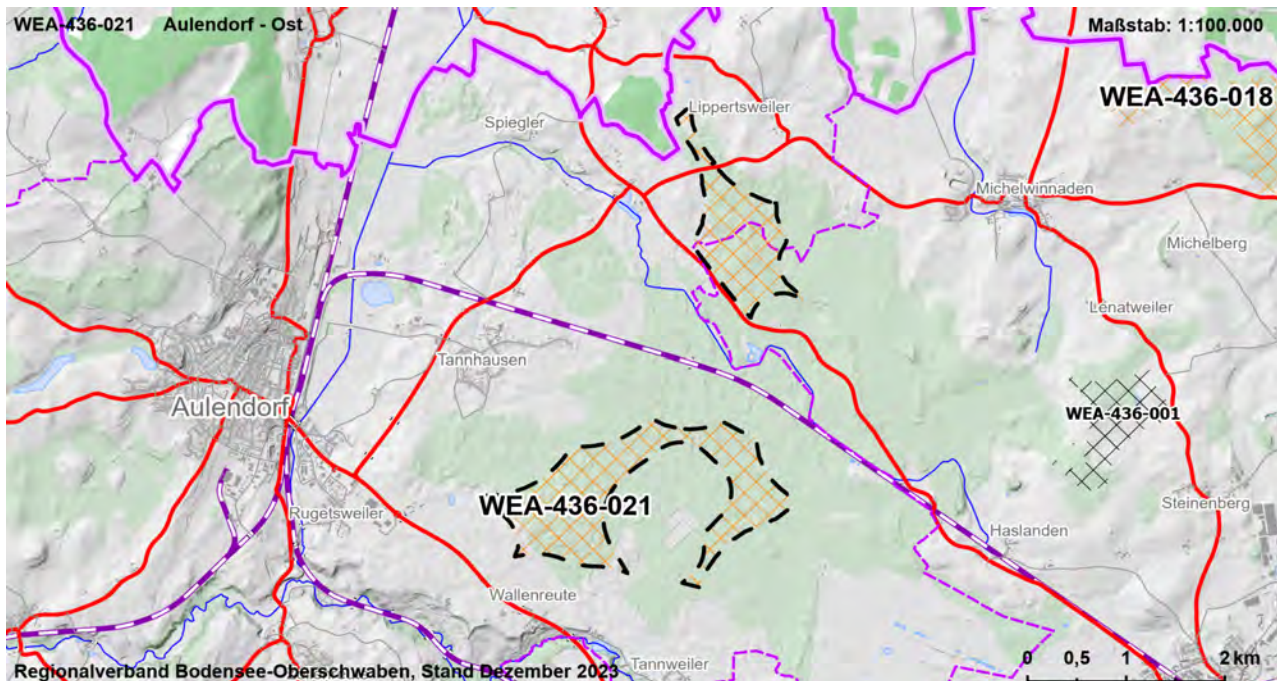
WEA-436-021	Aulendorf - Ost	VRG
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
RV	Aulendorf, Bad Waldsee	213,8

Landnutzung

Wald, Gehölz, Grünland, Ackerland, Gewässer, Verkehrsfläche

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Erholungswald (167 ha, 78 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt(FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - Hochmoor im näheren Umfeld (< 500 m) - Bekannte Vorkommen von windkraftsensiblen Arten (Rotmilan) - FFH-Gebiet im weiteren Umfeld (200 - 500 m) - Biotope, FFH-Mähwiesen, Naturdenkmale (4,5 ha, 2 %) - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (16 ha, 7 %) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (142 ha, 66 %) - Ausgleich-, Kompensations- und Ökokontoflächen (20 ha, 9 %)
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit sehr hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (86 ha, 40 %) - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (127 ha, 59 %) - Besonders landbauwürdige Flächen, Vorrangflur nach Flurbilanz 2022 (1 ha, 0,4 %) - Landbauwürdige Flächen, Vorbehaltsflur I nach Flurbilanz 2022 (13 ha, 6 %)
Wasser (WA)	
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft-/Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen
Landschaft (LA)	<ul style="list-style-type: none"> - Überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (5 ha, 2 %)
Kultur- und Sachgüter (KS)	<ul style="list-style-type: none"> - In der Umgebung (< 7,5 km) des in höchstem Masse raumbedeutsamen Kulturdenkmals Wallfahrtskirche St. Peter und Paul, Steinhausen - In der Umgebung (< 10 km) der UNESCO-Welterbestätte Pfahlbauten
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu mehreren erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung

Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)

ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung		Das Vorhaben führt zu mehreren erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.				
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung		Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.				
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen		Artenschutzbelange mit untergeordneter Bedeutung				
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen		<ul style="list-style-type: none"> - Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens - Berücksichtigung der Belange des Bodenschutzes und der Landwirtschaft bei der konkreten Standortfestlegung - Berücksichtigung der denkmalfachlichen Belange bei der konkreten Standortfestlegung 				
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene		<ul style="list-style-type: none"> - Ggf. Monitoring möglicher Auswirkungen auf die Hochmoorflächen durch den sog. "Nachlauf-Effekt" (Notwendigkeit abhängig von Anzahl und Höhe der WKA und dem aktuellen Stand der Wissenschaft) - Zur Klärung möglicher Beeinträchtigungen potenzieller WKA im VRG auf den Umgebungsschutz der Pfahlbauten und der Wallfahrtskirche St. Peter und Paul ist im Genehmigungsverfahren ggf. eine denkmalfachliche Einzelfallprüfung erforderlich - Berücksichtigung der denkmalfachlichen Belange im Rahmen der Standortfestlegung 				
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien		<ul style="list-style-type: none"> - Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 200 W/qm (Tendenziell geeignet, Minimum: 171 W/qm, Maximum: 214 W/qm) <p>Fazit: Fläche ist Teil der Flächenkulisse, da die Eignungskriterien höher bewertet werden als vorhandene Konflikte.</p>				
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung		Die Fläche ist bedingt als Vorranggebiet geeignet.				

Gebietscharakteristik

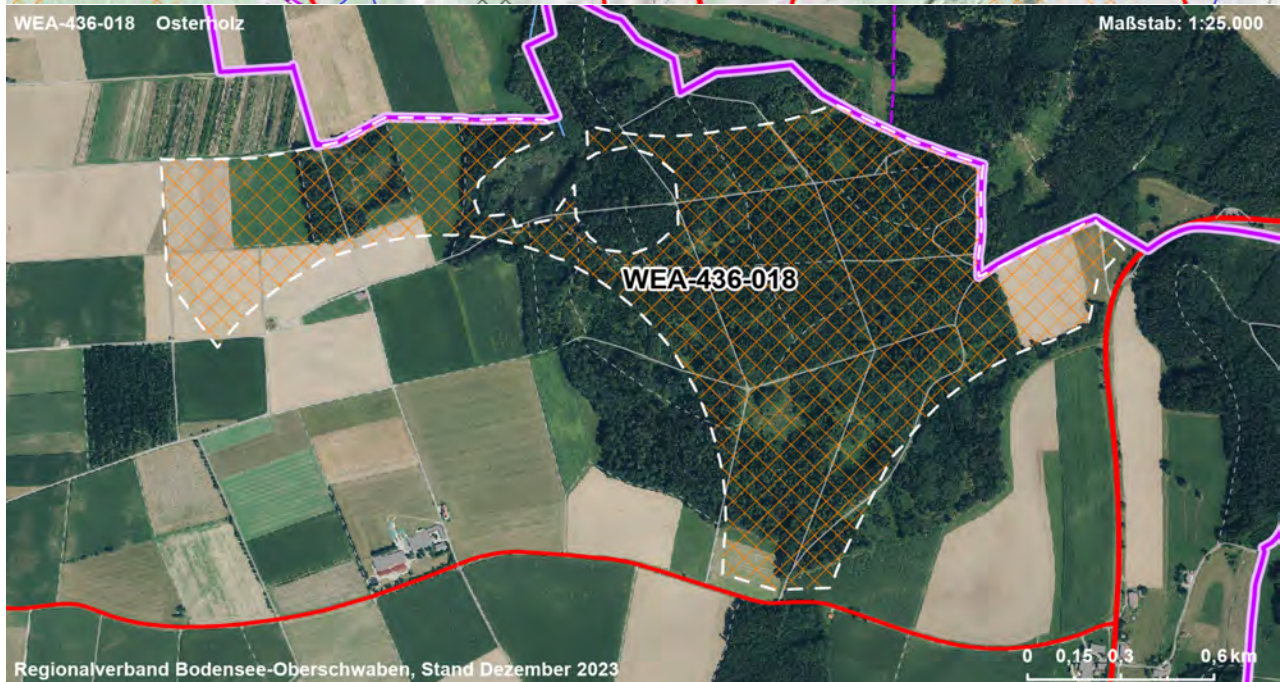
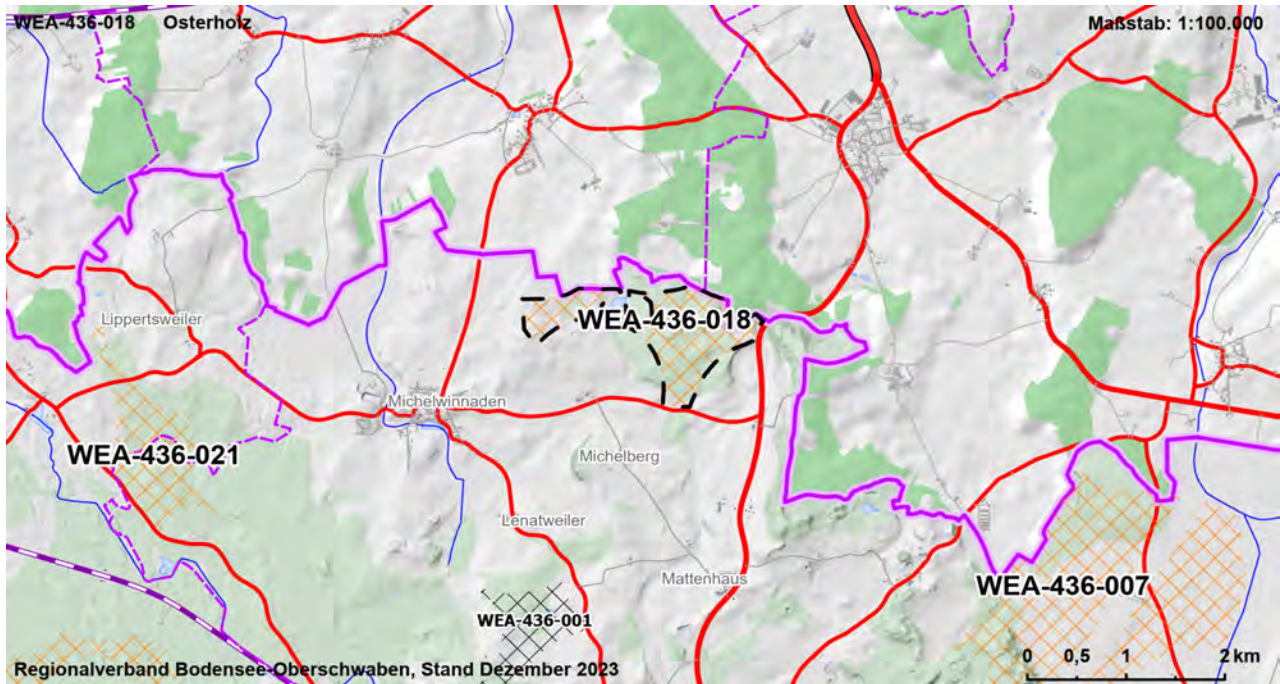
WEA-436-018	Osterholz	VRG
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
RV	Bad Waldsee	84,6

Landnutzung

Wald, Gehölz, Grünland, Ackerland, Verkehrsfläche

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen, Vorranggebiet für Naturschutz + Landschaftspflege



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Erholungswald (15 ha, 17 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt(FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (21 ha, 25 %) - Hochmoor im näheren Umfeld (< 500 m) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (22 ha, 26 %)
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit sehr hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (2 ha, 2 %) - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (83 ha, 97 %) - Besonders landbauwürdige Flächen, Vorrangflur nach Flurbilanz 2022 (12 ha, 14 %) - Landbauwürdige Flächen, Vorbehaltsflur I nach Flurbilanz 2022 (10 ha, 11 %)
Wasser (WA)	<ul style="list-style-type: none"> - WSG "Osterholz", Zone 3 (59 ha, 68 %) - Stillgewässer (1 ha, 1 %)
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft-/Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen
Landschaft (LA)	<ul style="list-style-type: none"> - Landschaftsschutzgebiet "Osterholzweiher" (3 ha, 3 %) - Deutlich überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (2 ha, 2 %) - Überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (1 ha, 2 %)
Kultur- und Sachgüter (KS)	<ul style="list-style-type: none"> - In der Umgebung (< 7,5 km) des in höchstem Masse raumbedeutsamen Kulturdenkmals Wallfahrtskirche ST. Peter und Paul, Steinhausen - In der Umgebung (< 10 km) der UNESCO-Welterbestätte Pfahlbauten
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu mehreren erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung

Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)

ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung		Das Vorhaben führt zu mehreren erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.				
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung		Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.				
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen		Artenschutzbelange mit untergeordneter Bedeutung				
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen		<ul style="list-style-type: none"> - Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens - Berücksichtigung visueller Wirkungen und der Erholungsfunktion der Landschaft bei der konkreten Standortfestlegung - Berücksichtigung der denkmalfachlichen Belange bei der konkreten Standortfestlegung 				
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene		<ul style="list-style-type: none"> - Ggf. Monitoring möglicher Auswirkungen auf die Hochmoorflächen durch den sog. "Nachlauf-Effekt" (Notwendigkeit abhängig von Anzahl und Höhe der WKA und dem aktuellen Stand der Wissenschaft) - Zur Klärung möglicher Beeinträchtigungen potenzieller WKA im VRG auf den Umgebungsschutz der Pfahlbauten und der Wallfahrtskirche St. Peter und Paul ist im Genehmigungsverfahren ggf. eine denkmalfachliche Einzelfallprüfung erforderlich 				
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien		<ul style="list-style-type: none"> - Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 220 W/qm (Gut geeignet, Minimum: 200 W/qm, Maximum: 237 W/qm) Fazit: Fläche ist Teil der Flächenkulisse, da die Eignungskriterien höher bewertet werden als vorhandene Konflikte. 				
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung		Die Fläche ist bedingt als Vorranggebiet geeignet.				

Gebietscharakteristik

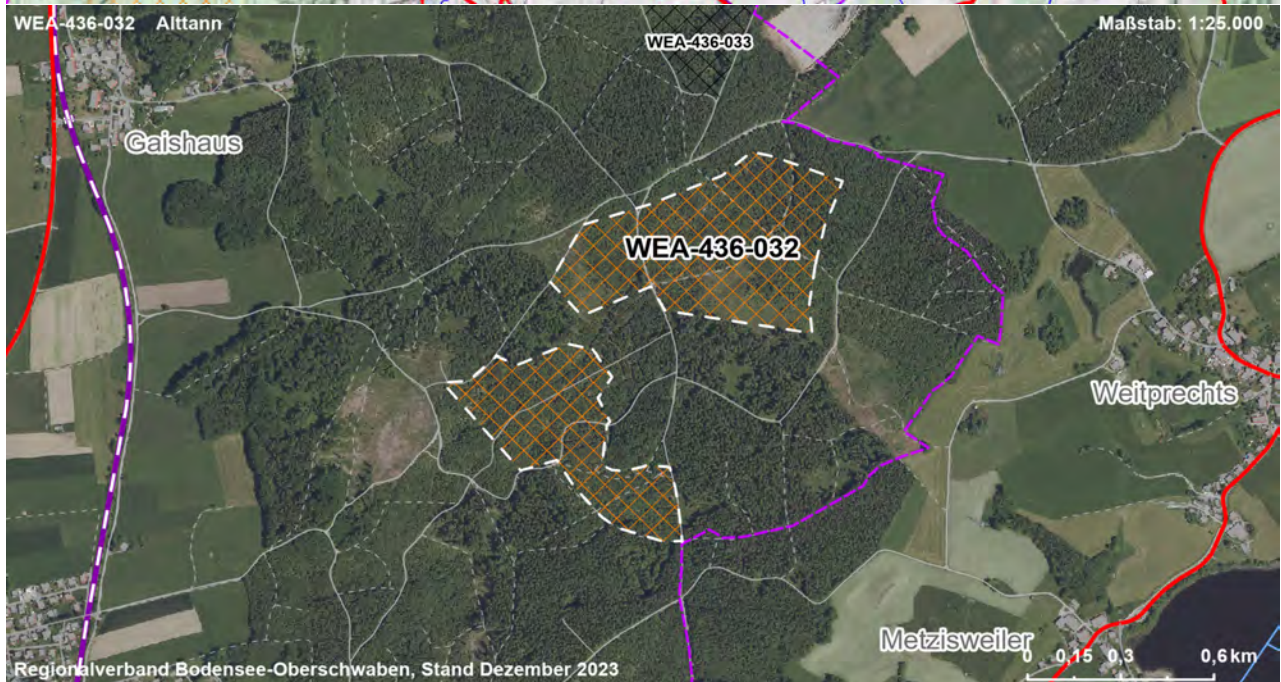
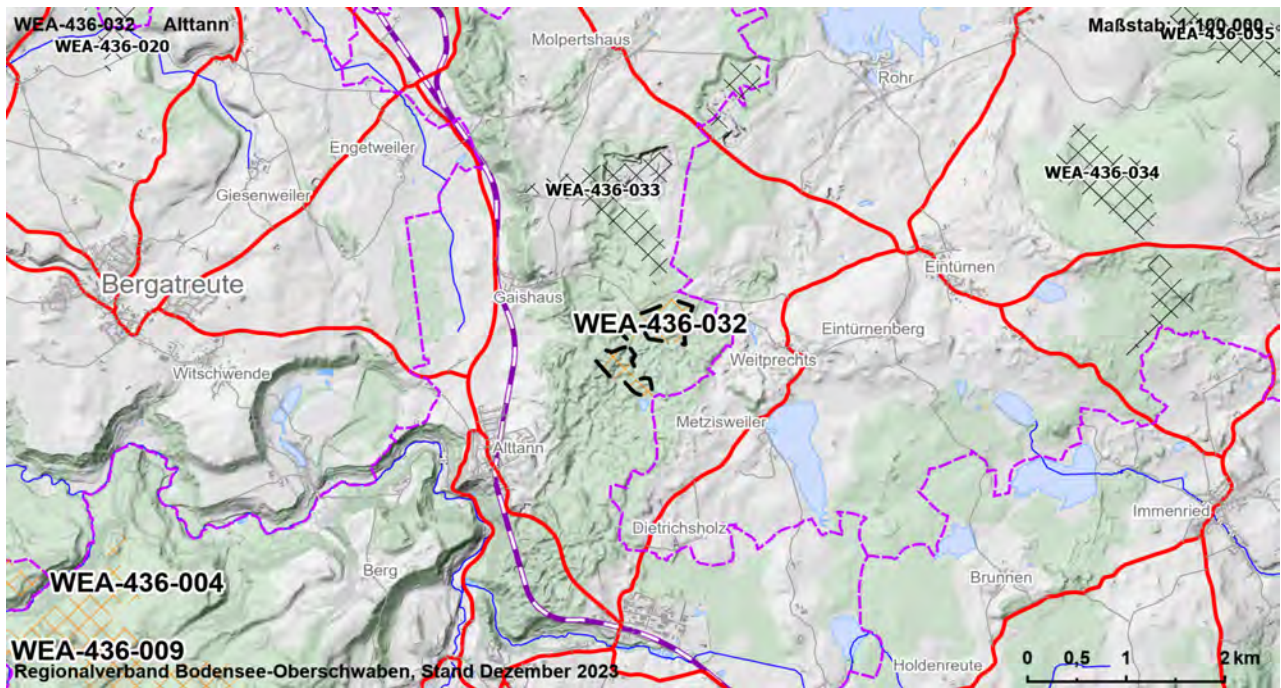
WEA-436-032	Altann	VRG
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
RV	Wolfegg, Bad Wurzach	25,0

Landnutzung

Wald, Gehölz, Verkehrsfläche

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	- Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Erholungswald (2 ha, 7 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt(FFBV)	- Artenschutzräume Kategorie B (25 ha, 97 %) - Mit Sonderstatusarten ist im näheren Umfeld in verstärktem Maße zu rechnen - Hinweise auf Brutvorkommen von Sonderstatusarten im Nahbereich
Boden (BO)	- Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (22 ha, 87 %)
Wasser (WA)	- WSG "Alttann", Zone 3 (26 ha, 100 %)
Klima (KL)	- Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft-/Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen
Landschaft (LA)	
Kultur- und Sachgüter (KS)	- In der Umgebung (< 7,5 km) des in höchstem Masse raumbedeutsamen Kulturdenkmals Schloss Wolfegg
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung

Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)

ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung		Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.				
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung		Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.				
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen		Artenschutzbelange in starkem Maße beeinträchtigt				
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen		<ul style="list-style-type: none"> - Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens - Berücksichtigung der denkmalfachlichen Belange bei der konkreten Standortfestlegung 				
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene		<ul style="list-style-type: none"> - Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Belange des Artenschutzes ergeben sich maßgeblich aus der Projektausgestaltung. Die weitere Berücksichtigung dieser Belange auf Projektebene richten sich nach der zum Zeitpunkt des Genehmigungsverfahrens gültigen Sach- und Rechtslage hinsichtlich des Eingriffsausgleichs und ggf. der artenschutzrechtlichen Prüfung. - Zur Klärung möglicher Beeinträchtigungen potenzieller WKA im VRG auf den Umgebungsschutz des Schlosses Wolfegg ist im Genehmigungsverfahren ggf. eine denkmalfachliche Einzelfallprüfung erforderlich 				
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien		<ul style="list-style-type: none"> - Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 250 W/qm (Sehr gut geeignet, Minimum: 241 W/qm, Maximum: 252 W/qm) - Im Gebiet und dessen unmittelbarem Umfeld sind 3 Windenergieanlagen geplant (Scoping-Verfahren durchgeführt) <p>Fazit: Fläche ist Teil der Flächenkulisse, da die Eignungskriterien höher bewertet werden als vorhandene Konflikte.</p>				
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung		Die Fläche ist als Vorranggebiet bedingt geeignet.				

Gebietscharakteristik

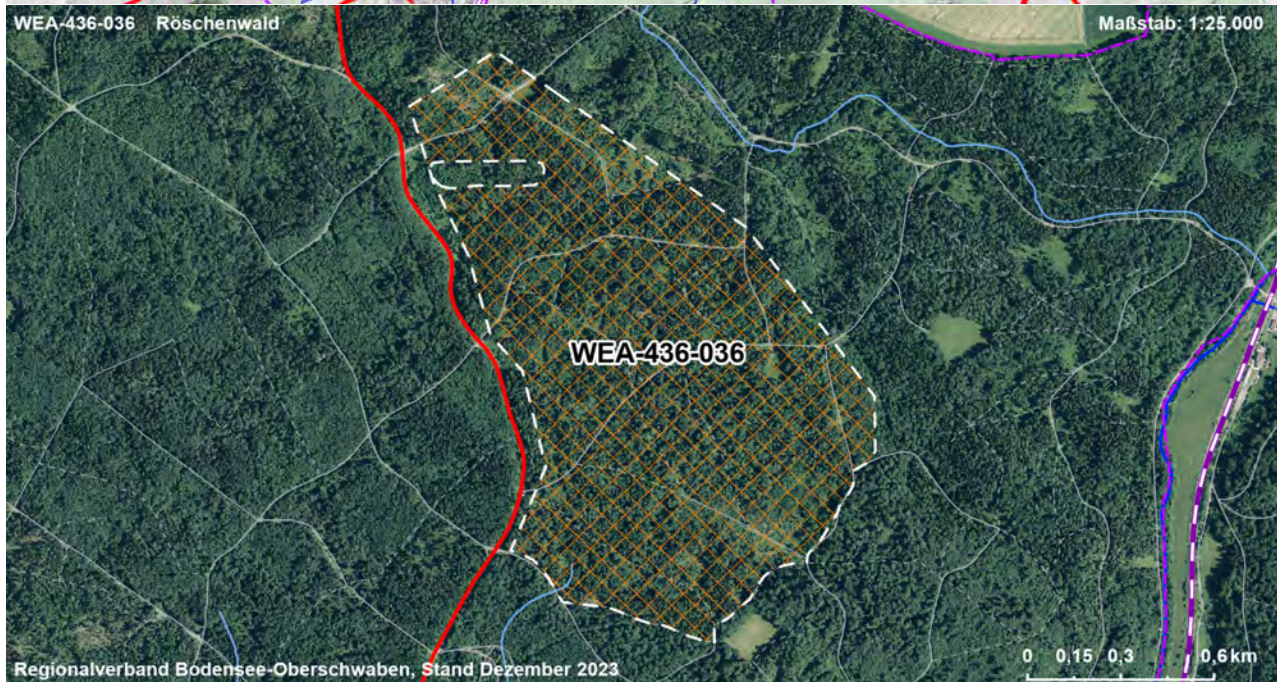
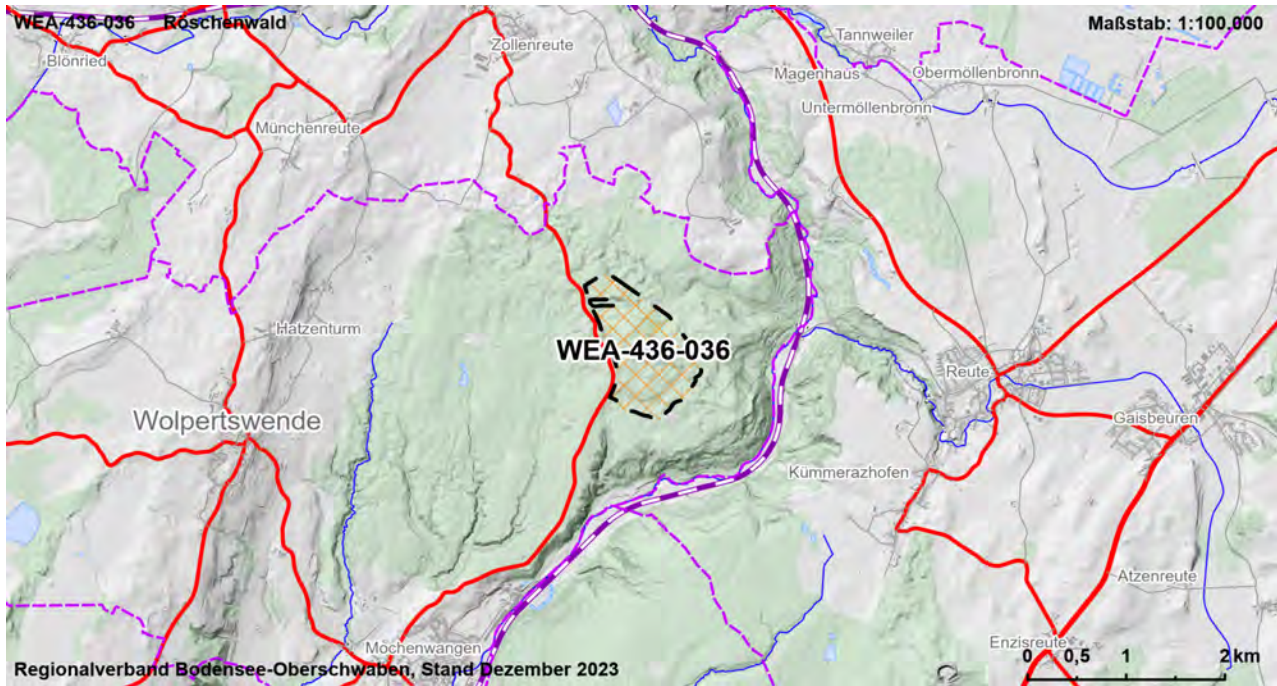
WEA-436-036	Röschenwald	VRG
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
RV	Wolpertswende	70,9

Landnutzung

Wald, Gehölz

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen, Regionaler Grünzug (Vorranggebiet)



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt(FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - FFH-Gebiet "Altdorfer Wald" im näheren Umfeld (< 200m) - Wildtierkorridor (16 ha, 22 %) - Biotope, FFH-Mähwiesen, Naturdenkmale (3,8 ha, 5 %) - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (12 ha, 16 %) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (62 ha, 87 %)
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (61 ha, 86 %)
Wasser (WA)	
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft-/Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen
Landschaft (LA)	
Kultur- und Sachgüter (KS)	<ul style="list-style-type: none"> - In der Umgebung (< 10 km) der UNESCO-Welterbestätte Pfahlbauten
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung

Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)

ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung		Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.				
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung		Nähe zu FFH (<200m Abstand) Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar, mögliche Betroffenheiten sind auf nachgelagerten Ebenen zu beachten.				
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen		Artenschutzbelange mit untergeordneter Bedeutung				
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen		<ul style="list-style-type: none"> - Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens 				
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene		- Zur Klärung möglicher Beeinträchtigungen potenzieller WKA im VRG auf den Umgebungsschutz der Pfahlbauten ist im Genehmigungsverfahren ggf. eine denkmalfachliche Einzelfallprüfung erforderlich				
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien		<ul style="list-style-type: none"> - Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 180 W/qm (Tendenziell ungeeignet, Minimum: 166 W/qm, Maximum: 190 W/qm) - Im Gebiet und dessen unmittelbarem Umfeld sind 4 Windenergieanlagen geplant (Genehmigung im November 2023 erteilt) <p>Fazit: Fläche ist Teil der Flächenkulisse, da die Eignungskriterien höher bewertet werden als vorhandene Konflikte.</p>				
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung		Die Fläche ist bedingt als Vorranggebiet geeignet.				

Gebietscharakteristik

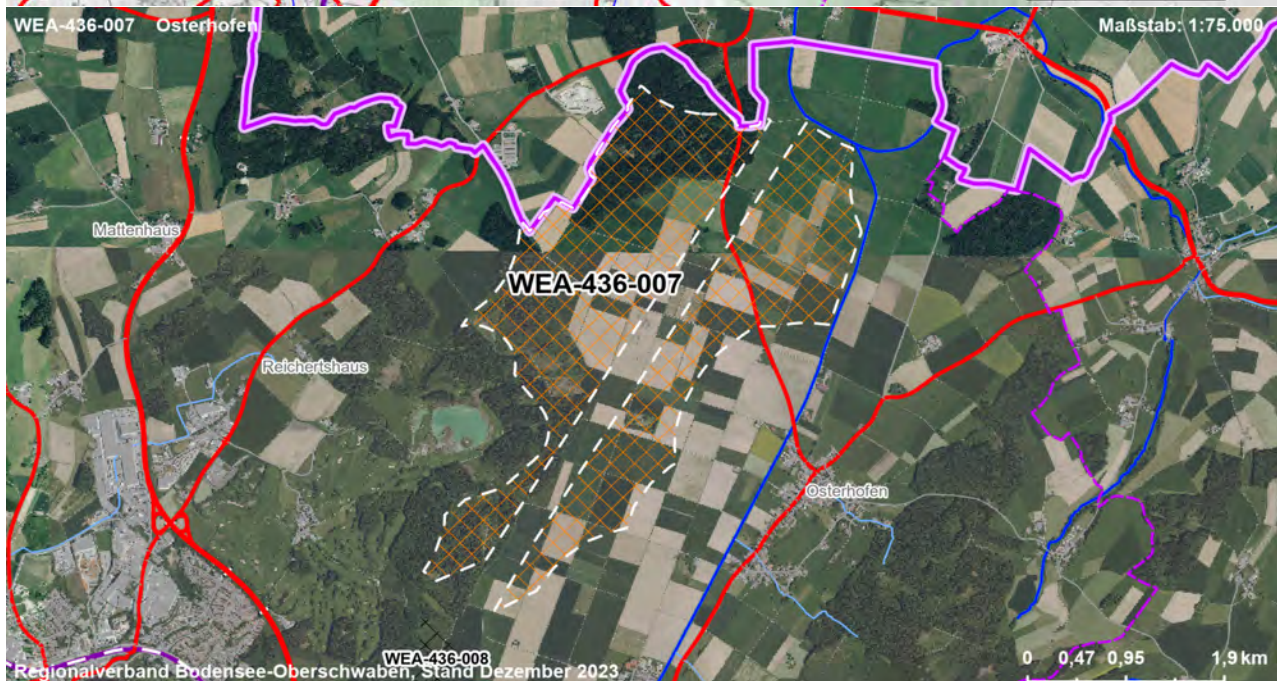
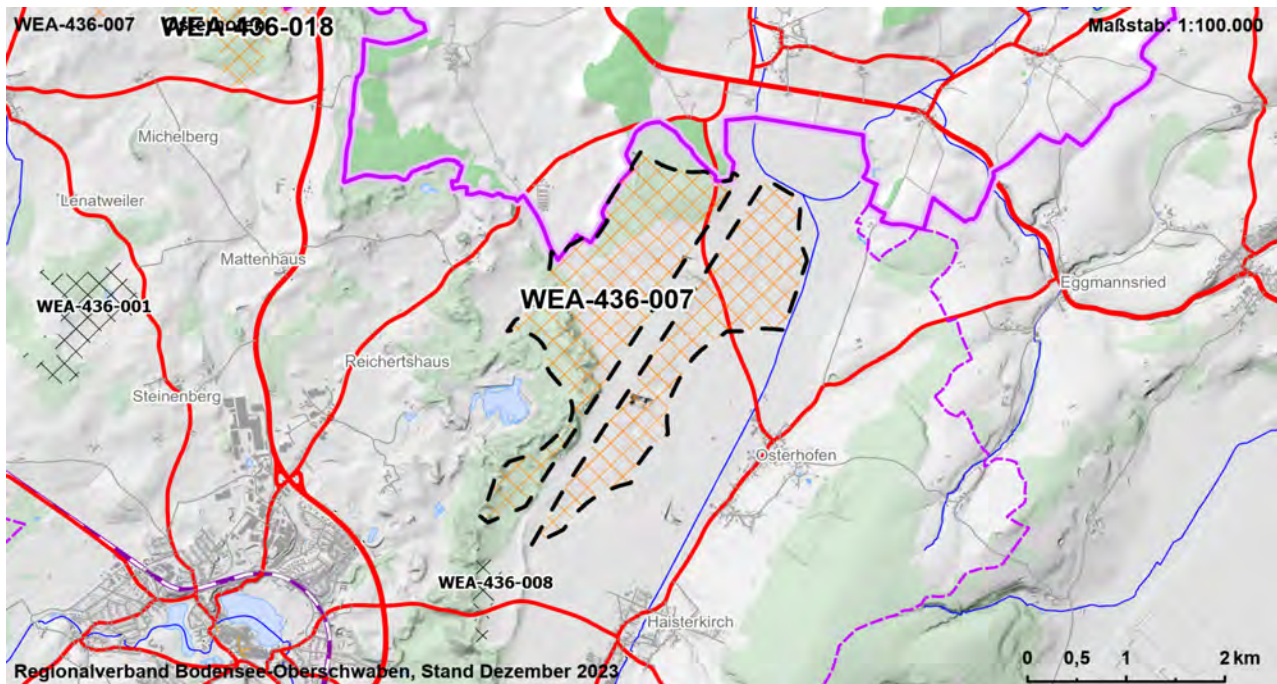
WEA-436-007	Osterhofen	VRG
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
RV	Bad Waldsee	375,5

Landnutzung

Wald, Gehölz, Ackerland, Grünland, Brachland, vegetationslose Fläche

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen, Vorranggebiet für Naturschutz + Landschaftspflege



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Erholungswald (60 ha, 16 %) - Immissionsschutzwald (3 ha, 1 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt (FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - Artenschutzräume Kategorie B (34 ha, 9 %) - Hinweise auf Brutvorkommen von Sonderstatusarten im Nahbereich - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (9,8 ha, 7 %) - Ausgleich-, Kompensations- und Ökokontoflächen (5,4 ha, 1 %) - Schwerpunktraum für Vögel der offenen Feldflur (238 ha, 63 %)
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Besonders landbauwürdige Flächen, Vorrangflur nach Flurbilanz 2022 (199 ha, 52 %) - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (343 ha, 90 %) - Landbauwürdige Flächen, Vorbehaltsflur I nach Flurbilanz 2022 (53 ha, 14 %)
Wasser (WA)	<ul style="list-style-type: none"> - WSG "Oberessendorf", Zone 3 (189 ha, 50 %) - Überschwemmungsgebiet (8 ha, 2 %)
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet - Offenland als Kaltluftentstehungsgebiet und Kaltluft- / Frischluftleitbahn
Landschaft (LA)	<ul style="list-style-type: none"> - Überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (27 ha, 7 %)
Kultur- und Sachgüter (KS)	<ul style="list-style-type: none"> - In der Umgebung (< 10 km) der UNESCO-Welterbestätte Pfahlbauten
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu mehreren erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung

Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)

ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung		Das Vorhaben führt zu mehreren erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.				
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung		Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.				
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen		Artenschutzbelange in starkem Maße beeinträchtigt				
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen		<ul style="list-style-type: none"> - Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens - Berücksichtigung der Belange des Bodenschutzes und der Landwirtschaft bei der konkreten Standortfestlegung 				
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene		<ul style="list-style-type: none"> - Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Belange des Artenschutzes ergeben sich maßgeblich aus der Projektausgestaltung. Die weitere Berücksichtigung dieser Belange auf Projektebene richten sich nach der zum Zeitpunkt des Genehmigungsverfahrens gültigen Sach- und Rechtslage hinsichtlich des Eingriffsausgleichs und ggf. der artenschutzrechtlichen Prüfung. - Zur Klärung möglicher Beeinträchtigungen potenzieller WKA im VRG auf den Umgebungsschutz der Pfahlbauten ist im Genehmigungsverfahren ggf. eine denkmalfachliche Einzelfallprüfung erforderlich 				
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien		<ul style="list-style-type: none"> - Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 250 W/qm (Sehr gut geeignet, Minimum: 206 W/qm, Maximum: 287 W/qm) Fazit: Fläche ist Teil der Flächenkulisse, da die Eignungskriterien höher bewertet werden als vorhandene Konflikte. 				
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung		Die Fläche ist bedingt als Vorranggebiet geeignet.				

Gebietscharakteristik

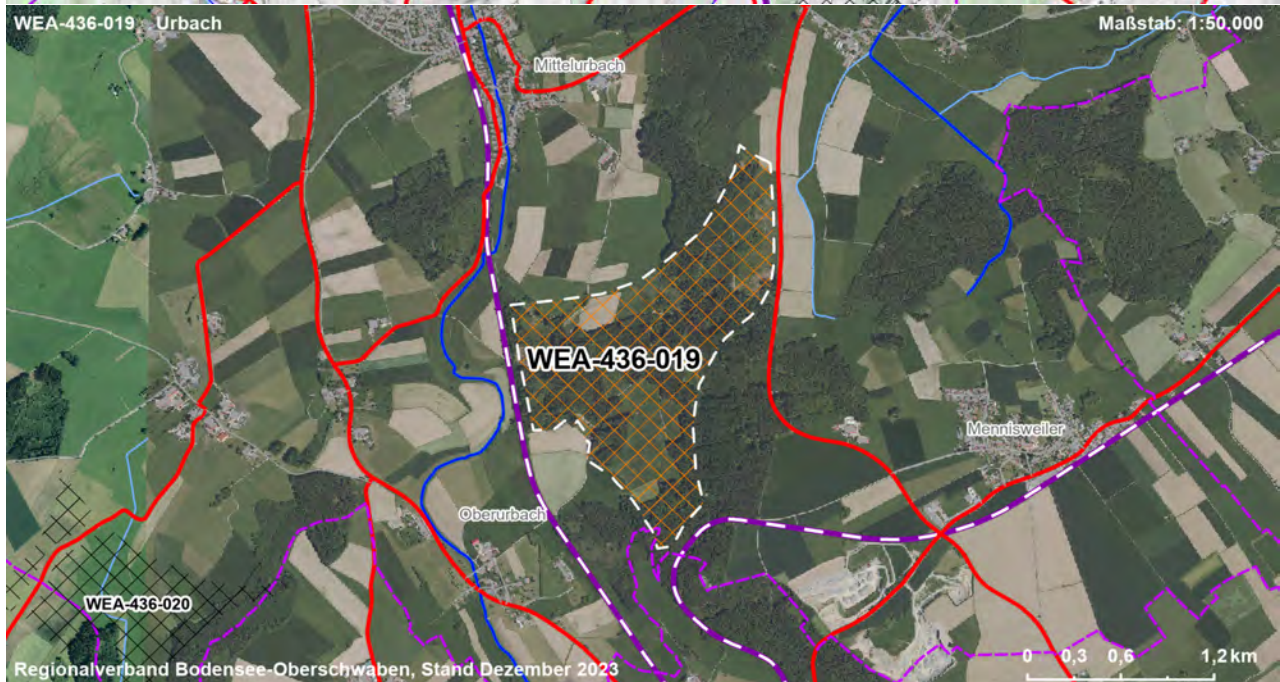
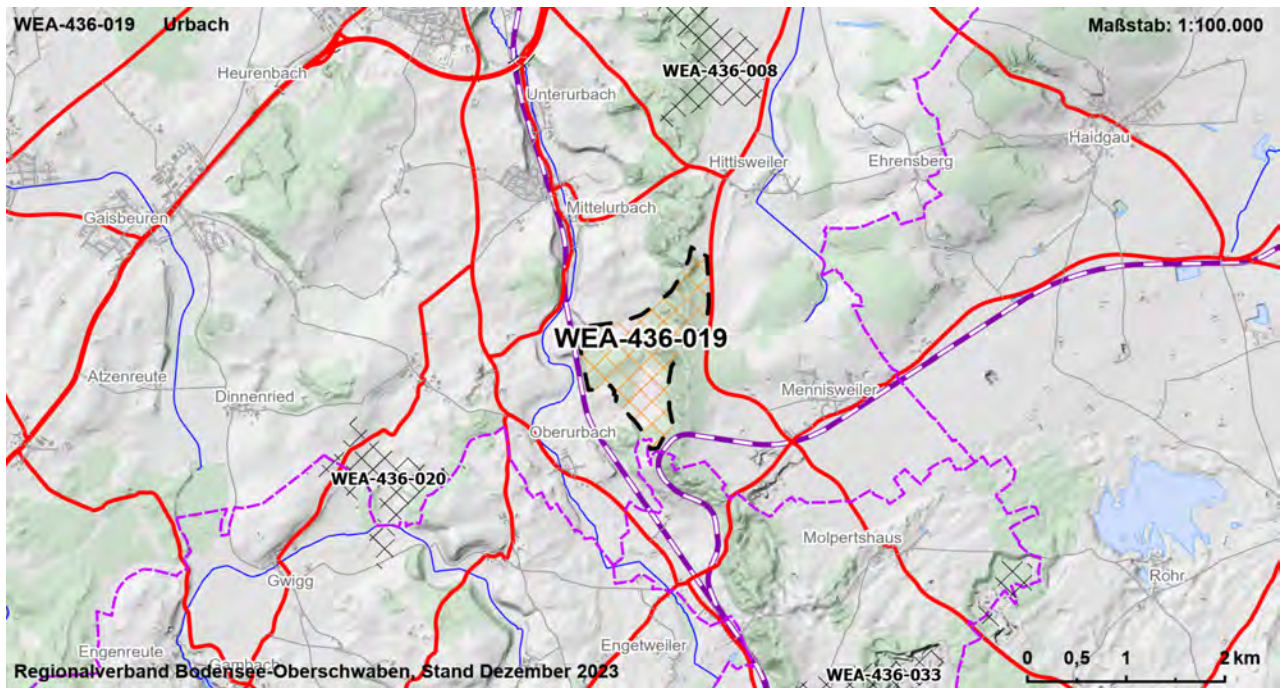
WEA-436-019	Urbach	VRG
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
RV	Bad Waldsee, Wolfegg	86,9

Landnutzung

Wald, Gehölz, Grünland, Ackerland, Verkehrsfläche

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen, Vorbehaltsgebiet zur Sicherung von Wasservorkommen



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Abstand zum nächsten Wirtschaftsgebäude ca. 200 m - Erholungswald (50 ha, 57 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt(FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (1,1 ha, 1 %)
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (40 ha, 46 %) - Besonders landbauwürdige Flächen, Vorrangflur nach Flurbilanz 2022 (7 ha, 8 %) - Landbauwürdige Flächen, Vorbehaltsflur I nach Flurbilanz 2022 (13 ha, 15 %) - Bodenschutzwald (1 ha, 1 %)
Wasser (WA)	<ul style="list-style-type: none"> - Vorbehaltsgebiet für die Sicherung von Wasservorkommen (75 ha, 87 %) - Stillgewässer (2 ha, 2 %)
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft-/Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen
Landschaft (LA)	<ul style="list-style-type: none"> - Deutlich überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (4 ha, 5 %) - Überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (34 ha, 39 %)
Kultur- und Sachgüter (KS)	<ul style="list-style-type: none"> - In der Umgebung (< 7,5 km) des in höchstem Masse raumbedeutsamen Kulturdenkmals Schloss Wolfegg
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung

Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)

ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung		Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.				
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung		Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.				
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen		Artenschutzbelange mit untergeordneter Bedeutung				
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen		<ul style="list-style-type: none"> - Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung - Berücksichtigung visueller Wirkungen und der Erholungsfunktion der Landschaft bei der konkreten Standortfestlegung - Berücksichtigung der denkmalfachlichen Belange bei der konkreten Standortfestlegung 				
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene		- Zur Klärung möglicher Beeinträchtigungen potenzieller WKA im VRG auf den Umgebungsschutz des Schlosses Wolfegg ist im Genehmigungsverfahren ggf. eine denkmalfachliche Einzelfallprüfung erforderlich				
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien		- Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 270 W/qm (Sehr gut geeignet, Minimum: 236 W/qm, Maximum: 313 W/qm) Fazit: Fläche ist Teil der Flächenkulisse, da die Eignungskriterien höher bewertet werden als vorhandene Konflikte.				
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung		Die Fläche ist als Vorranggebiet geeignet.				

Gebietscharakteristik

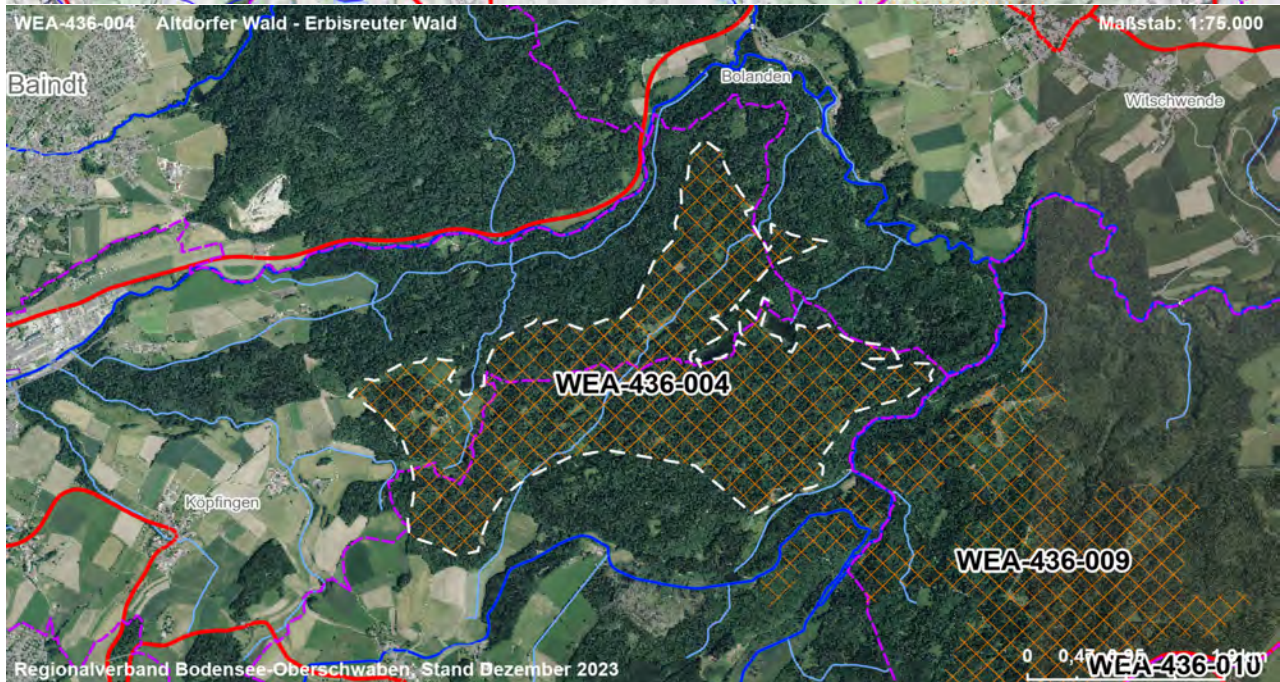
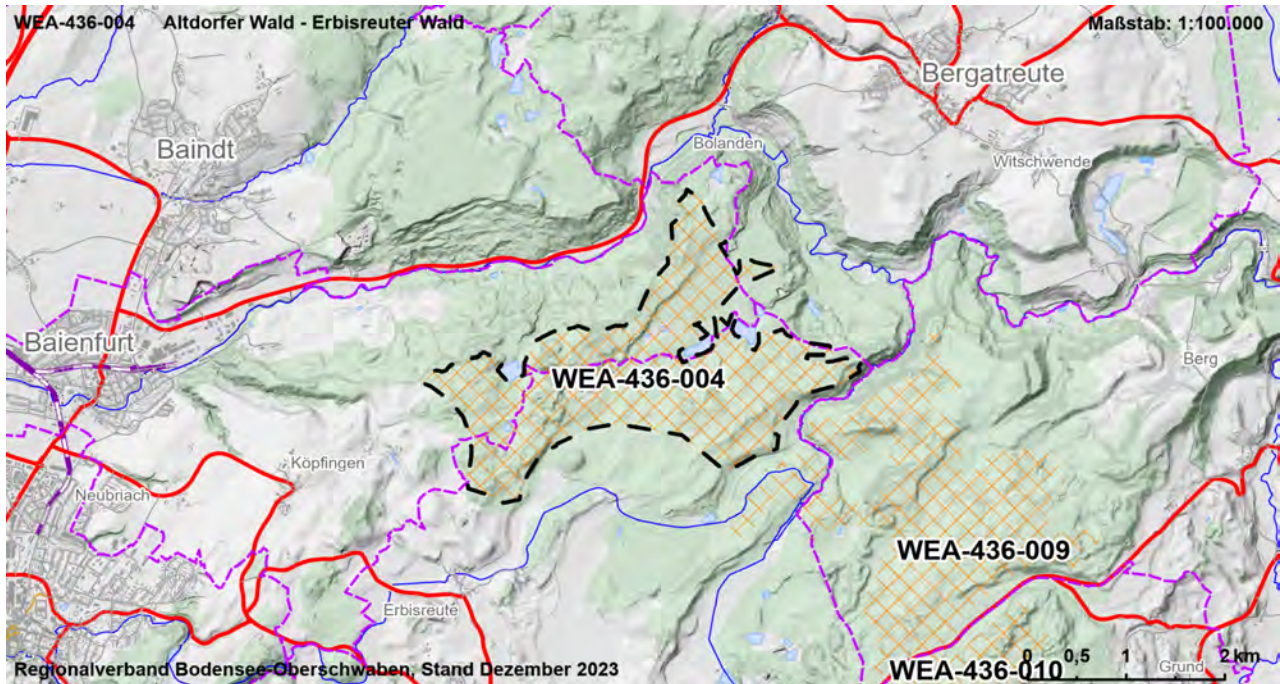
WEA-436-004	Altdorfer Wald - Erbisreuter Wald	VRG
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
RV	Baienfurt, Schlier, Bergatreute	375,0

Landnutzung

Wald, Gehölz, Grünland, Gewässer, Verkehrsfläche

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen, Regionaler Grünzug (Vorranggebiet), Vorbehaltsgebiet zur Sicherung von Wasservorkommen, Vorranggebiet zur Sicherung von Wasservorkommen



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Erholungswald (77 ha, 21 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt (FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - FFH-Gebiet "Altdorfer Wald" im näheren Umfeld (< 200m) - Wildtierkorridor (101 ha, 27 %) - Hinweise auf Brutvorkommen von Sonderstatusarten im Nahbereich - Biotope, FFH-Mähwiesen, Naturdenkmale (8 ha, 2 %) - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (53 ha, 14 %) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (352 ha, 94 %) - Ausgleich-, Kompensations- und Ökokontoflächen (5 ha, 1 %)
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit sehr hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (21 ha, 6 %) - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (277 ha, 74 %) - Bodenschutzwald (1 ha, 0,2 %) - Rutschungsgefährdete Böden (18 ha, 5 %)
Wasser (WA)	<ul style="list-style-type: none"> - Vorranggebiet für die Sicherung von Wasservorkommen (262 ha, 70 %) - Vorbehaltsgebiet für die Sicherung von Wasservorkommen (90 ha, 24 %) - Stillgewässer (13 ha, 3 %)
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft-/Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen
Landschaft (LA)	<ul style="list-style-type: none"> - Überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (16 ha, 4 %)
Kultur- und Sachgüter (KS)	<ul style="list-style-type: none"> - In der Umgebung (< 7,5 km) der in höchstem Masse raumbedeutsamen Kulturdenkmale Schloss Wolfegg und Schloss Waldburg
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu mehreren erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung

Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)

ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung		Das Vorhaben führt zu mehreren erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.				
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung		Nähe zu FFH (200m Abstand); Nähe zu FFH Lebensstätten (200m Abstand); Nähe zu prioritären FFH Lebensräumen (200m Abstand) Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar, mögliche Betroffenheiten sind auf nachgelagerten Ebenen zu beachten.				
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen		Artenschutzbelange in starkem Maße beeinträchtigt				
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen		<ul style="list-style-type: none"> - Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens - Berücksichtigung der Belange des Grundwasserschutzes bei der konkreten Standortfestlegung - Berücksichtigung der denkmalfachlichen Belange bei der konkreten Standortfestlegung 				
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene		<ul style="list-style-type: none"> - Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Belange des Artenschutzes ergeben sich maßgeblich aus der Projektausgestaltung. Die weitere Berücksichtigung dieser Belange auf Projektebene richten sich nach der zum Zeitpunkt des Genehmigungsverfahrens gültigen Sach- und Rechtslage hinsichtlich des Eingriffsausgleichs und ggf. der artenschutzrechtlichen Prüfung. - Zur Klärung möglicher Beeinträchtigungen potenzieller WKA im VRG auf den Umgebungsschutz des Schlosses Wolfegg und des Schlosses Waldburg ist im Genehmigungsverfahren ggf. eine denkmalfachliche Einzelfallprüfung erforderlich 				
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien		<ul style="list-style-type: none"> - Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 220 W/qm (Tendenziell geeignet, Minimum: 185 W/qm, Maximum: 245 W/qm) - Im Gebiet und dessen unmittelbarem Umfeld sind 12 Windenergieanlagen geplant (Scoping-Verfahren durchgeführt) - Kumulation naturschutzfachlicher Konflikte (Natura 2000, Artenschutz, Wildtierkorridor) - Die im Rahmen der laufenden Planungen im Gebiet (s.o.) vorliegenden vorläufigen gutachterlichen Einschätzungen bzgl. Natura 2000 und Artenschutz kommen zu dem Ergebnis, dass die Auswirkungen der geplanten WEA nicht erheblich sind, vollständig vermieden oder im Rahmen eines Ausnahmeverfahrens überwunden werden können. - Nach Vorliegen der endgültigen Gutachten bzgl. Artenschutz und Natura 2000 im Laufe des Jahres 2024 erfolgt ggf. noch eine Anpassung der Flächenkulisse. <p>Fazit: Fläche ist Teil der Flächenkulisse, da die Eignungskriterien höher bewertet werden als vorhandene Konflikte.</p>				
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung		Die Fläche ist bedingt als Vorranggebiet geeignet.				

Gebietscharakteristik

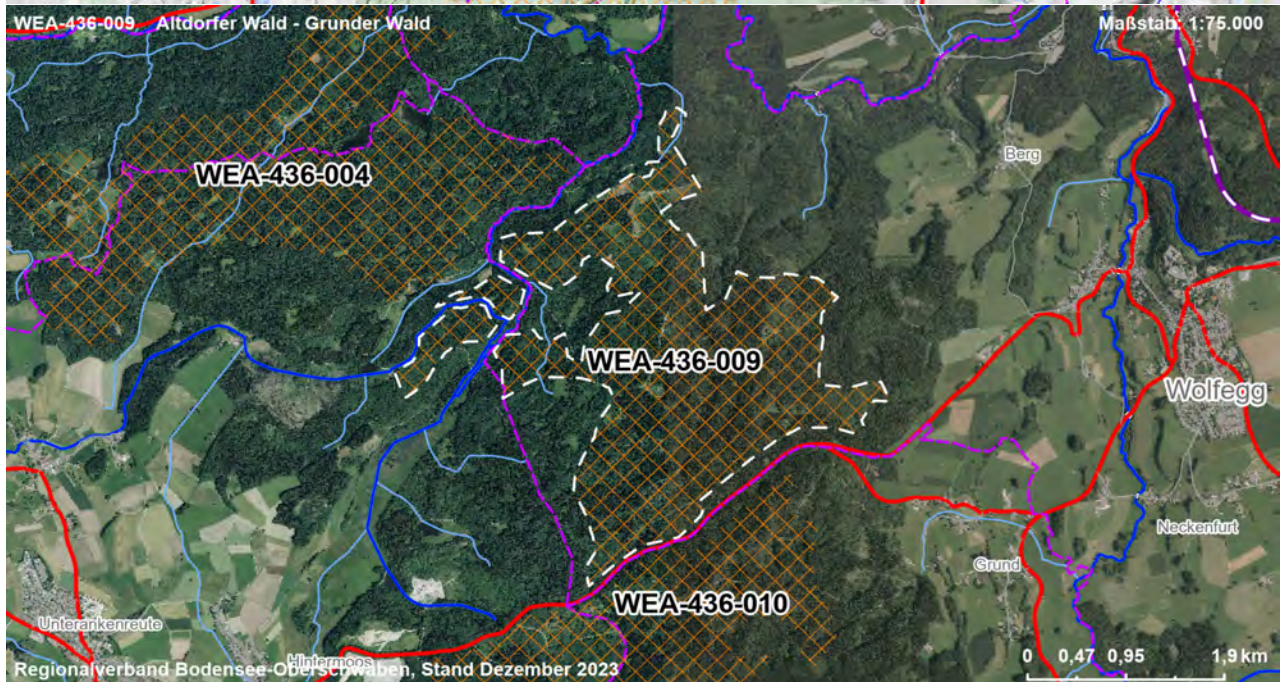
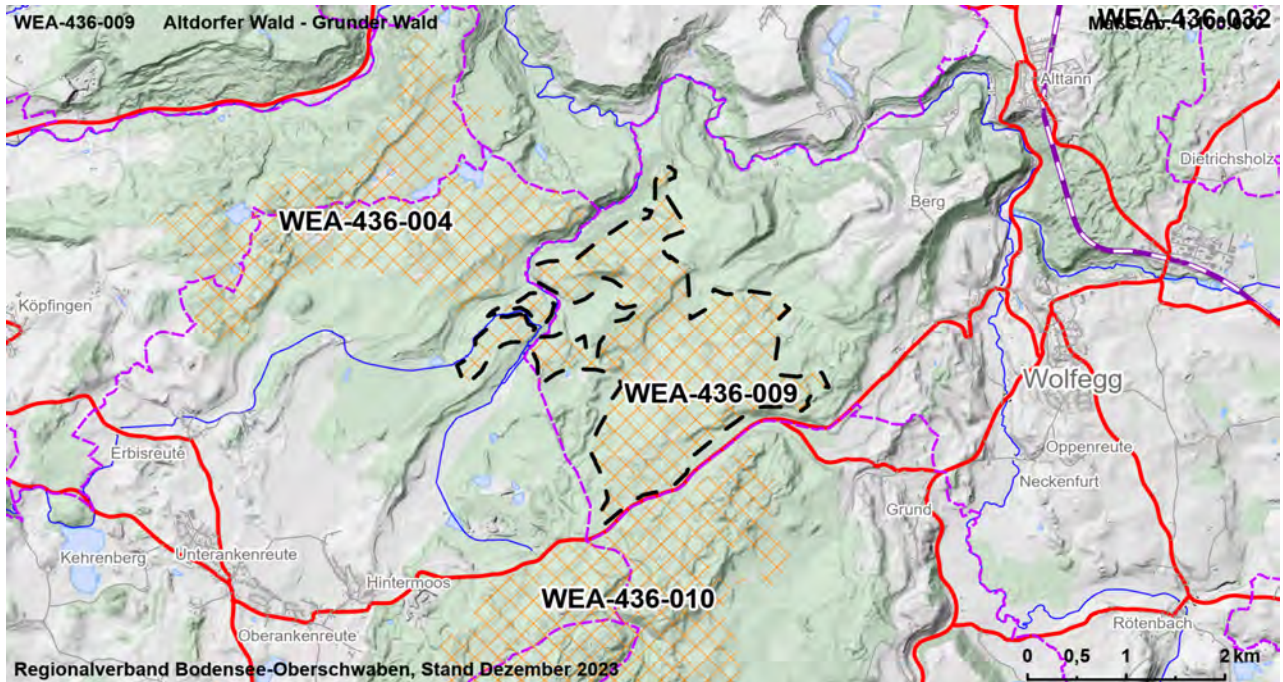
WEA-436-009	Altdorfer Wald - Grunder Wald	VRG
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
RV	Schlier, Wolfegg	326,7

Landnutzung

Wald, Gehölz, Grünland, Verkehrsfläche

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen, Vorbehaltsgebiet zur Sicherung von Wasservorkommen, Vorranggebiet zur Sicherung von Wasservorkommen, Regionaler Grünzug (Vorranggebiet),



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Erholungswald (20 ha, 6 %) - Erholungswald (44 ha, 57 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt(FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - FFH-Gebiet "Altdorfer Wald" im näheren Umfeld (< 200m) - Wildtierkorridor (227 ha, 69 %) - Mit Sonderstatusarten ist im näheren Umfeld in verstärktem Maße zu rechnen - Hinweise auf Brutvorkommen von Sonderstatusarten im Nahbereich - Biotop, FFH-Mähwiesen, Naturdenkmale (3,1 ha, 1 %) - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (8 ha, 3 %) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (323 ha, 99 %) - Ausgleich-, Kompensations- und Ökokontoflächen (21 ha, 7 %)
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit sehr hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (2 ha, 1 %) - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (320 ha, 98 %) - Bodenschutzwald (4 ha, 1 %) - Rutschungsgefährdete Böden (3 ha, 1 %)
Wasser (WA)	<ul style="list-style-type: none"> - Vorranggebiet für die Sicherung von Wasservorkommen (36 ha, 11 %) - WSG "Weissenbronnen Neu", Zone 3 (105 ha, 32 %) - Vorbehaltsgebiet für die Sicherung von Wasservorkommen (94 ha, 29 %)
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet
Landschaft (LA)	<ul style="list-style-type: none"> - Landschaftsschutzgebiet "Durchbruchstal der Wolfegger Ach" (3 ha, 1 %) - Überdurchschnittliche Konflikintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (6 ha, 2 %)
Kultur- und Sachgüter (KS)	<ul style="list-style-type: none"> - In der Umgebung (< 7,5 km) der in höchstem Masse raumbedeutsamen Kulturdenkmale Schloss Wolfegg und Schloss Waldburg
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu mehreren erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung

Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)

ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung		Das Vorhaben führt zu mehreren erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.				
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung		Nähe zu FFH (Abstand); Nähe zu FFH Lebensstätten (200m Abstand); Nähe zu prioritären FFH Lebensräumen (200m Abstand) Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar, mögliche Betroffenheiten sind auf nachgelagerten Ebenen zu beachten.				
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen		Artenschutzbelange in starkem Maße beeinträchtigt				
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen		<ul style="list-style-type: none"> - Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens - Berücksichtigung der Belange des Grundwasserschutzes bei der konkreten Standortfestlegung - Berücksichtigung visueller Wirkungen und der Erholungsfunktion der Landschaft bei der konkreten Standortfestlegung - Berücksichtigung der denkmalfachlichen Belange bei der konkreten Standortfestlegung 				
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene		<ul style="list-style-type: none"> - Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Belange des Artenschutzes ergeben sich maßgeblich aus der Projektausgestaltung. Die weitere Berücksichtigung dieser Belange auf Projektebene richten sich nach der zum Zeitpunkt des Genehmigungsverfahrens gültigen Sach- und Rechtslage hinsichtlich des Eingriffsausgleichs und ggf. der artenschutzrechtlichen Prüfung. - Zur Klärung möglicher Beeinträchtigungen potenzieller WKA im VRG auf den Umgebungsschutz der Schlösser Wolfegg und Waldburg ist im Genehmigungsverfahren ggf. eine denkmalfachliche Einzelfallprüfung erforderlich 				
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien		<ul style="list-style-type: none"> - Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 230 W/qm (Gut geeignet, Minimum: 200 W/qm, Maximum: 262 W/qm) - Im Gebiet und dessen unmittelbarem Umfeld sind 14 Windenergieanlagen geplant (Scoping-Verfahren durchgeführt) - Kumulation naturschutzfachlicher Konflikte (Natura 2000, Artenschutz, Wildtierkorridor) - Die im Rahmen der laufenden Planungen im Gebiet (s.o.) vorliegenden vorläufigen gutachterlichen Einschätzungen bzgl. Natura 2000 und Artenschutz kommen zu dem Ergebnis, dass die Auswirkungen der geplanten WEA nicht erheblich sind, vollständig vermieden oder im Rahmen eines Ausnahmeverfahrens überwunden werden können. - Nach Vorliegen der endgültigen Gutachten bzgl. Artenschutz und Natura 2000 im Laufe des Jahres 2024 erfolgt ggf. noch eine Anpassung der Flächenkulisse. Fazit: Fläche ist Teil der Flächenkulisse, da die Eignungskriterien höher bewertet werden als vorhandene Konflikte. 				
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung		Die Fläche ist bedingt als Vorranggebiet geeignet.				

Gebietscharakteristik

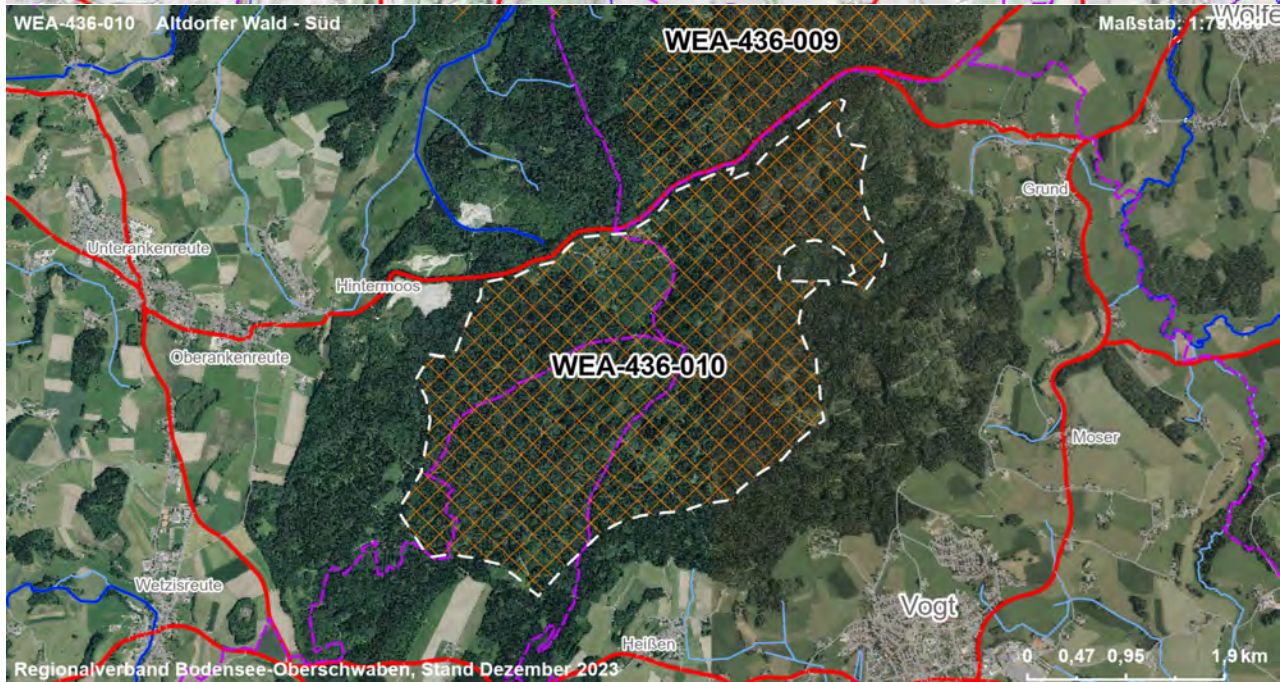
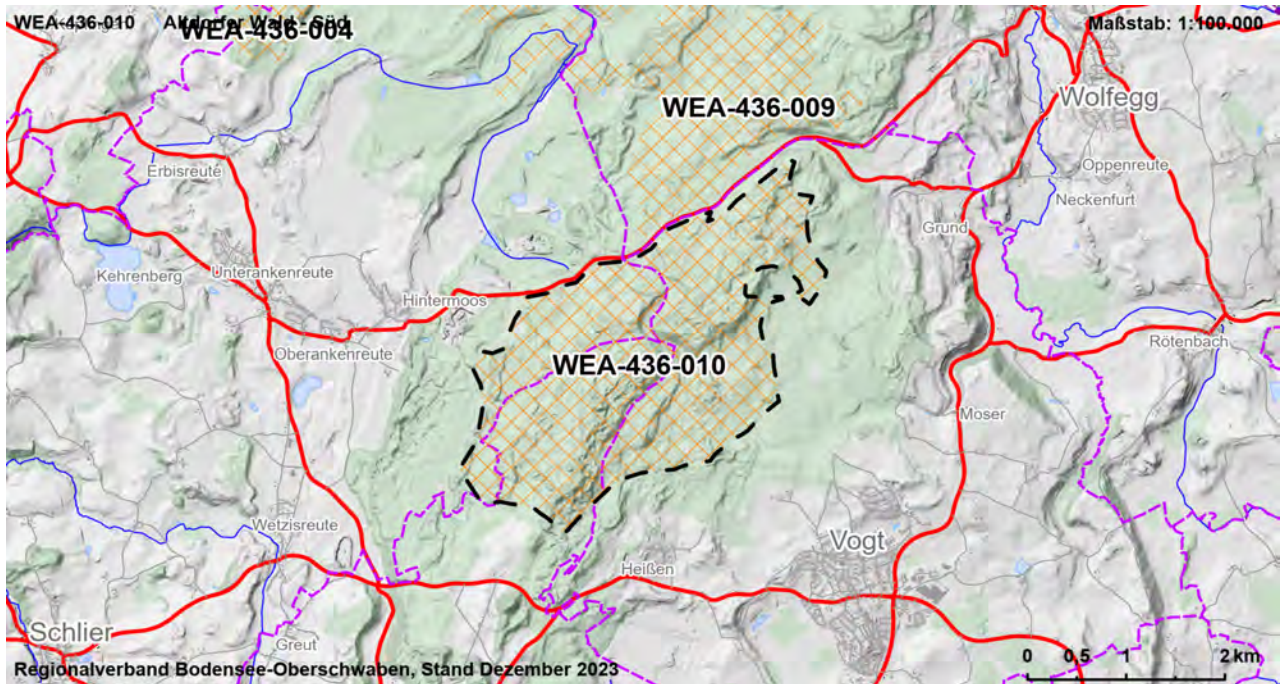
WEA-436-010	Altdorfer Wald - Süd	VRG
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
RV	Vogt, Schlier, Waldburg	528,5

Landnutzung

Wald, Gehölz, vegetationslose Fläche

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen, Vorbehaltsgebiet zur Sicherung von Wasservorkommen, Vorranggebiet zur Sicherung von Wasservorkommen



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Erholungswald (253 ha, 48 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt(FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - FFH-Gebiet "Altdorfer Wald" im näheren Umfeld (< 200m) - Wildtierkorridor (220 ha, 42 %) - Hochmoor im näheren Umfeld (< 500 m) - Bekannte Vorkommen von windkraftsensiblen Arten (Wespenbussard) - Mit Sonderstatusarten ist im näheren Umfeld in verstärktem Maße zu rechnen - Biotope, FFH-Mähwiesen, Naturdenkmale (2,4 ha, 1 %) - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (16 ha, 3 %) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (513 ha, 97 %)
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit sehr hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (2 ha, 0,4 %) - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (375 ha, 71 %)
Wasser (WA)	<ul style="list-style-type: none"> - Vorranggebiet für die Sicherung von Wasservorkommen (226 ha, 43 %) - WSG "Damoos", Zone 3 (62 ha, 12 %) - Vorbehaltsgebiet für die Sicherung von Wasservorkommen (201 ha, 38 %)
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft-/Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen
Landschaft (LA)	
Kultur- und Sachgüter (KS)	<ul style="list-style-type: none"> - In der Umgebung (< 7,5 km) der in höchstem Masse raumbedeutsamen Kulturdenkmale Schloss Wolfegg und Schloss Waldburg
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu mehreren erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung

Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)

ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung		Das Vorhaben führt zu mehreren erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.				
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung		Nähe zu FFH (200m Abstand); Nähe zu FFH Lebensstätten (200m Abstand); Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar, mögliche Betroffenheiten sind auf nachgelagerten Ebenen zu beachten.				
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen		Artenschutzbelange in starkem Maße beeinträchtigt				
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen		<ul style="list-style-type: none"> - Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens - Berücksichtigung der Belange des Grundwasserschutzes bei der konkreten Standortfestlegung - Berücksichtigung der denkmalfachlichen Belange bei der konkreten Standortfestlegung 				
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene		<ul style="list-style-type: none"> - Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Belange des Artenschutzes ergeben sich maßgeblich aus der Projektausgestaltung. Die weitere Berücksichtigung dieser Belange auf Projektebene richten sich nach der zum Zeitpunkt des Genehmigungsverfahrens gültigen Sach- und Rechtslage hinsichtlich des Eingriffsausgleichs und ggf. der artenschutzrechtlichen Prüfung. - Ggf. Monitoring möglicher Auswirkungen auf die Hochmoorflächen durch den sog. "Nachlauf-Effekt" (Notwendigkeit abhängig von Anzahl und Höhe der WKA und dem aktuellen Stand der Wissenschaft) - Zur Klärung möglicher Beeinträchtigungen potenzieller WKA im VRG auf den Umgebungsschutz der Schlösser Wolfegg und Waldburg ist im Genehmigungsverfahren ggf. eine denkmalfachliche Einzelfallprüfung erforderlich 				
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien		<ul style="list-style-type: none"> - Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 250 W/qm (Sehr gut geeignet, Minimum: 221 W/qm, Maximum: 284 W/qm) - Im Gebiet und dessen unmittelbarem Umfeld sind 13 Windenergieanlagen geplant (Scoping-Verfahren durchgeführt) - Kumulation naturschutzfachlicher Konflikte (Natura 2000, Artenschutz, Wildtierkorridor) - Die im Rahmen der laufenden Planungen im Gebiet (s.o.) vorliegenden vorläufigen gutachterlichen Einschätzungen bzgl. Natura 2000 und Artenschutz kommen zu dem Ergebnis, dass die Auswirkungen der geplanten WEA nicht erheblich sind, vollständig vermieden oder im Rahmen eines Ausnahmeverfahrens überwunden werden können. - Nach Vorliegen der endgültigen Gutachten bzgl. Artenschutz und Natura 2000 im Laufe des Jahres 2024 erfolgt ggf. noch eine Anpassung der Flächenkulisse. Fazit: Fläche ist Teil der Flächenkulisse, da die Eignungskriterien höher bewertet werden als vorhandene Konflikte. 				
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung		Die Fläche ist bedingt als Vorranggebiet geeignet.				

Gebietscharakteristik

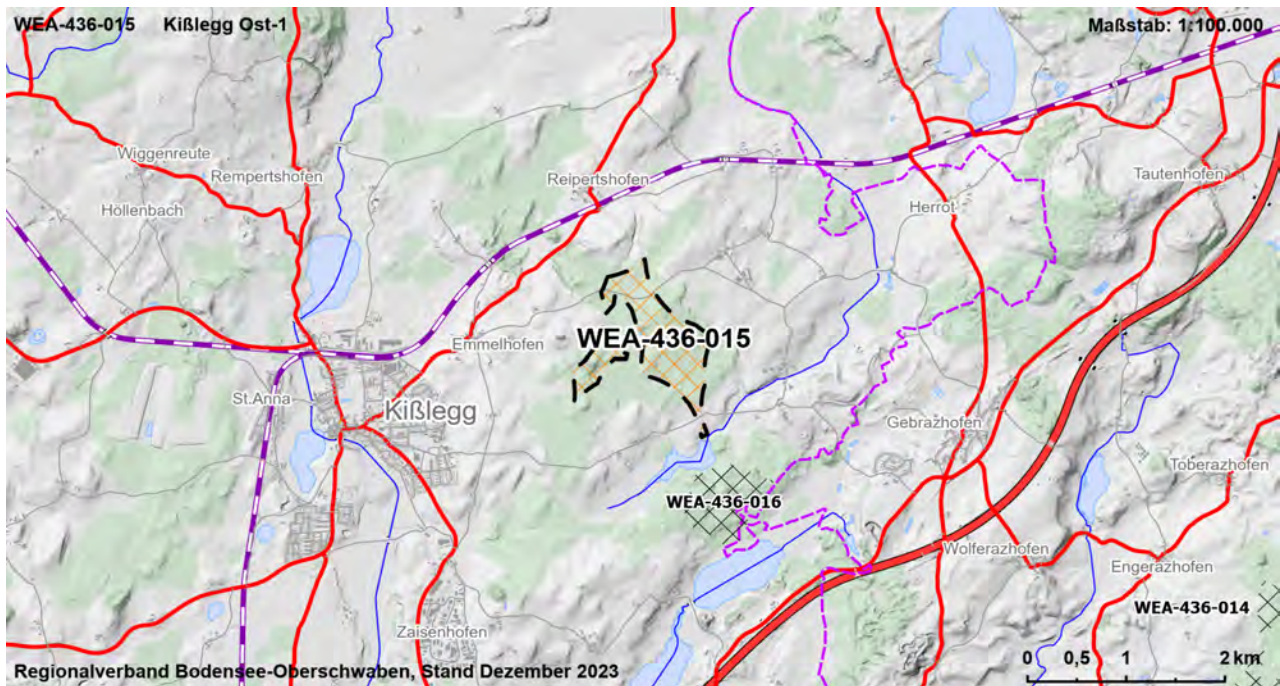
WEA-436-015	Kißlegg Ost-1	VRG
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
RV	Kißlegg	63,1

Landnutzung

Wald, Gehölz, Grünland, Verkehrsfläche, Brachland, vegetationslose Fläche

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen, Vorranggebiet für Naturschutz + Landschaftspflege



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten geplanten Wohngebiet (FNP) ca. 750 m - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Erholungswald (9 ha, 14 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt (FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - FFH-Gebiet "Feuchtgebiete bei Waldburg und Kißlegg" im näheren Umfeld (< 200m) - Wildtierkorridor (58 ha, 91 %) - Hochmoor im näheren Umfeld (< 500 m) - Artenschutzräume Kategorie B (64 ha, 100 %) - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (2,8 ha, 4 %) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (60 ha, 93 %) - Ausgleich-, Kompensations- und Ökokontoflächen (4,4 ha, 7 %)
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit sehr hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (8 ha, 12 %) - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (56 ha, 87 %) - Besonders landbauwürdige Flächen, Vorrangflur nach Flurbilanz 2022 (1 ha, 1 %) - Landbauwürdige Flächen, Vorbehaltsflur I nach Flurbilanz 2022 (2 ha, 3 %)
Wasser (WA)	<ul style="list-style-type: none"> - WSG "Rappenbühl", Zone 3 (1 ha, 1 %)
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft-/Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen
Landschaft (LA)	
Kultur- und Sachgüter (KS)	
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung

Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)

ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung		Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.				
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung		Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.				
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen		Artenschutzbelange in starkem Maße beeinträchtigt				
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen		<ul style="list-style-type: none"> - Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens 				
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene		<ul style="list-style-type: none"> - Ggf. Monitoring möglicher Auswirkungen auf die Hochmoorflächen durch den sog. "Nachlauf-Effekt" (Notwendigkeit abhängig von Anzahl und Höhe der WKA und dem aktuellen Stand der Wissenschaft) - Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Belange des Artenschutzes ergeben sich maßgeblich aus der Projektausgestaltung. Die weitere Berücksichtigung dieser Belange auf Projektebene richten sich nach der zum Zeitpunkt des Genehmigungsverfahrens gültigen Sach- und Rechtslage hinsichtlich des Eingriffsausgleichs und ggf. der artenschutzrechtlichen Prüfung. 				
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien		<ul style="list-style-type: none"> - Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 290 W/qm (Sehr gut geeignet, Minimum: 269 W/qm, Maximum: 308 W/qm) <p>Fazit: Fläche ist Teil der Flächenkulisse, da die Eignungskriterien höher bewertet werden als vorhandene Konflikte.</p>				
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung		Die Fläche ist bedingt als Vorranggebiet geeignet.				

Gebietscharakteristik

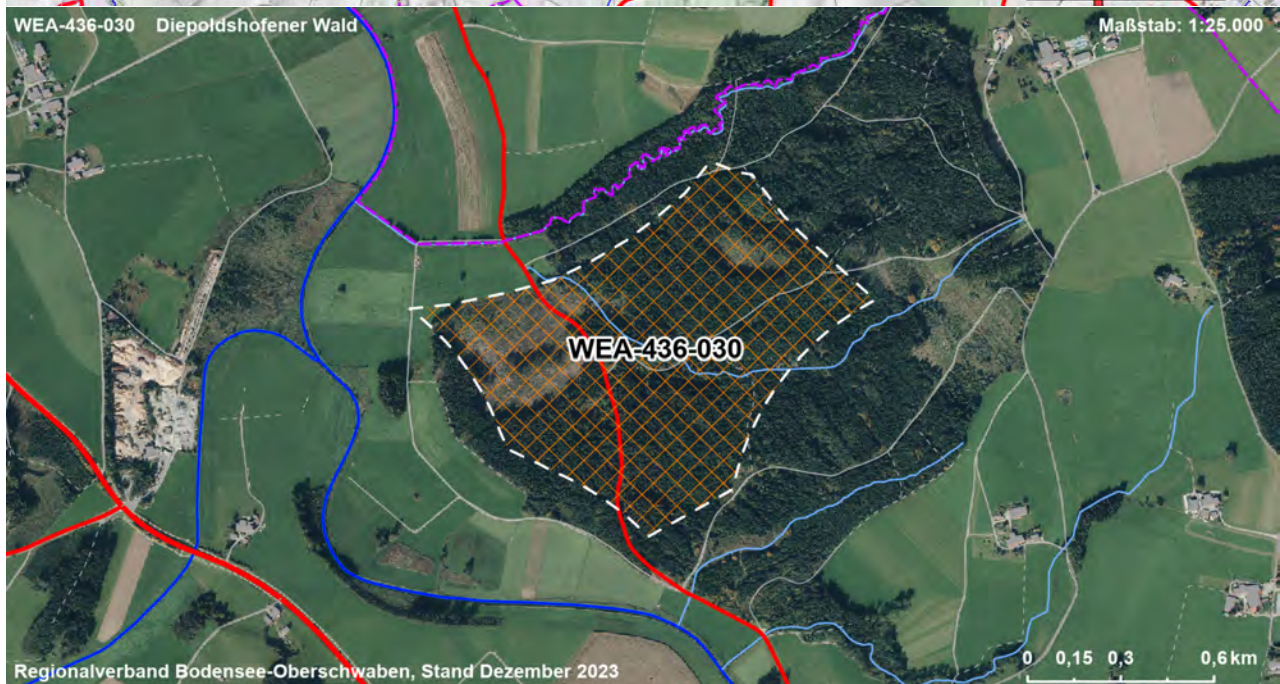
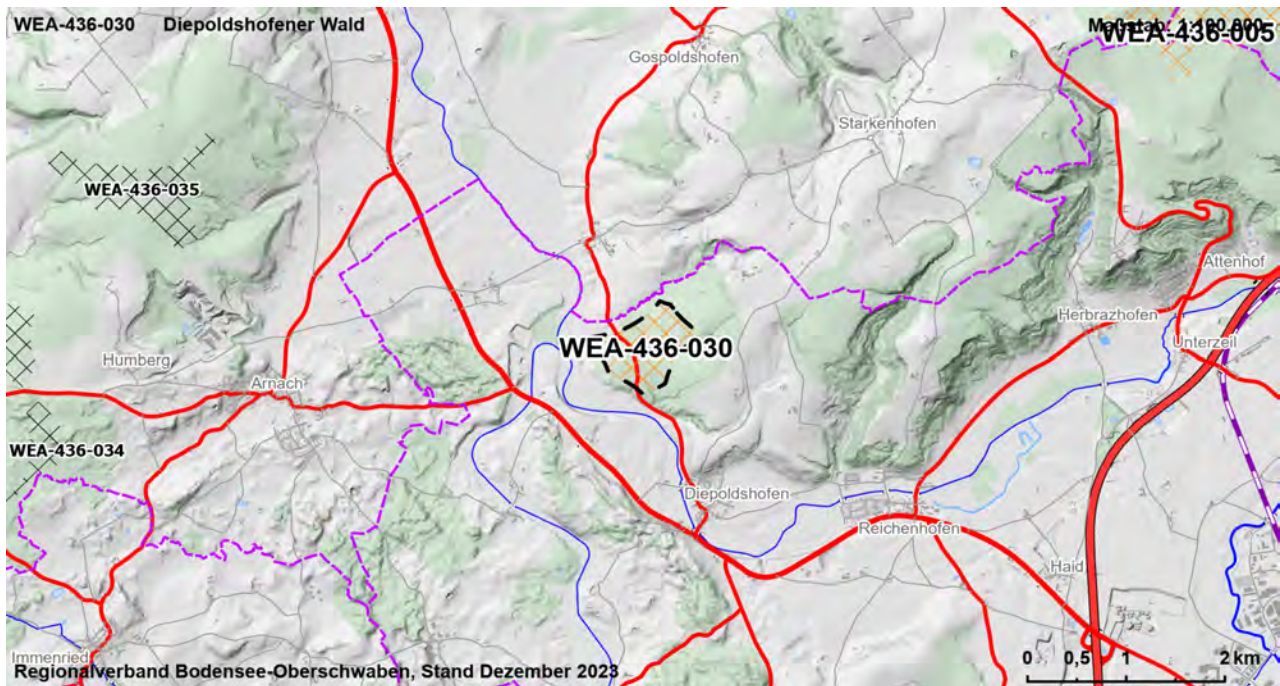
WEA-436-030	Diepoldshofener Wald	VRG
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
RV	Leutkirch im Allgäu	39,8

Landnutzung

Wald, Gehölz, Grünland, Verkehrsfläche, Brachland, vegetationslose Fläche

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen, Vorranggebiet für Naturschutz + Landschaftspflege



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Erholungswald (26 ha, 64 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt(FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (37 ha, 93 %) - Wildtierkorridor (40 ha, 100 %) - Artenschutzräume Kategorie B (40 ha, 100 %) - FFH-Gebiet im weiteren Umfeld (200 - 500 m) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (5,8 ha, 15 %)
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (12 ha, 31 %) - Bodenschutzwald (4 ha, 11 %)
Wasser (WA)	
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft-/Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen
Landschaft (LA)	<ul style="list-style-type: none"> - Überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (6 ha, 14 %)
Kultur- und Sachgüter (KS)	<ul style="list-style-type: none"> - In der Umgebung (< 7,5 km) des in höchstem Masse raumbedeutsamen Kulturdenkmals Schloss Zeil
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung

Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)

ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung		Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.				
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung		Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.				
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen		Artenschutzbelange in starkem Maße beeinträchtigt				
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen		<ul style="list-style-type: none"> - Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens - Berücksichtigung der denkmalfachlichen Belange bei der konkreten Standortfestlegung 				
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene		<ul style="list-style-type: none"> - Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Belange des Artenschutzes ergeben sich maßgeblich aus der Projektausgestaltung. Die weitere Berücksichtigung dieser Belange auf Projektebene richten sich nach der zum Zeitpunkt des Genehmigungsverfahrens gültigen Sach- und Rechtslage hinsichtlich des Eingriffsausgleichs und ggf. der artenschutzrechtlichen Prüfung. - Zur Klärung möglicher Beeinträchtigungen potenzieller WKA im VRG auf den Umgebungsschutz des Schlosses Zeil ist im Genehmigungsverfahren ggf. eine denkmalfachliche Einzelfallprüfung erforderlich 				
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien		<ul style="list-style-type: none"> - Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 240 W/qm (Sehr gut geeignet, Minimum: 236 W/qm, Maximum: 258 W/qm) Fazit: Fläche ist Teil der Flächenkulisse, da die Eignungskriterien höher bewertet werden als vorhandene Konflikte. 				
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung		Die Fläche ist bedingt als Vorranggebiet geeignet.				

Gebietscharakteristik

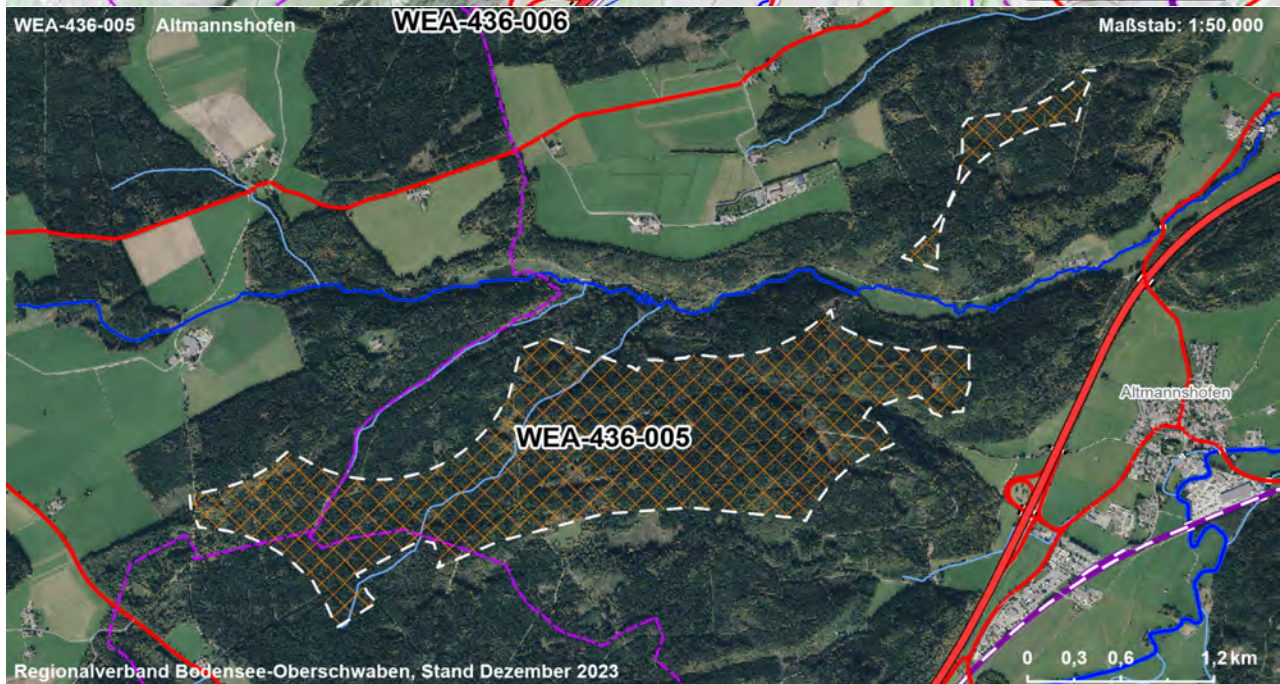
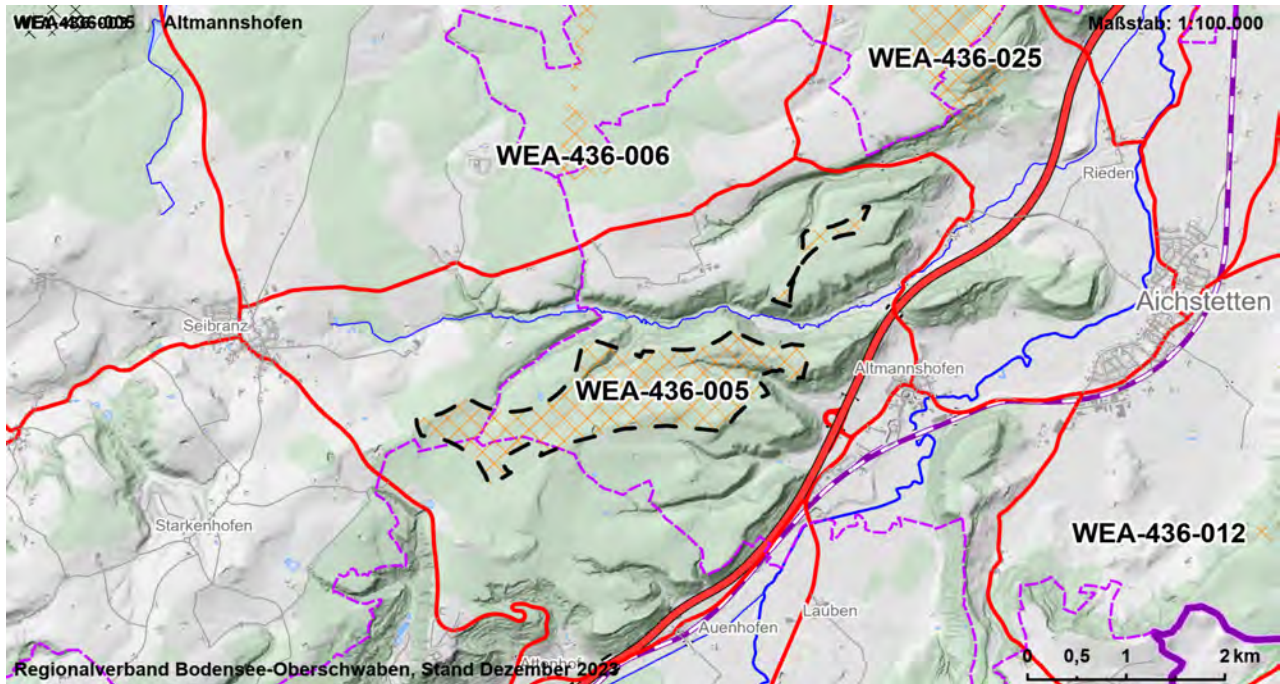
WEA-436-005	Altmannshofen	VRG
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
RV	Bad Wurzach, Leutkirch im Allgäu, Aichstetten	189,0

Landnutzung

Wald, Gehölz, Grünland, Verkehrsfläche

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Erholungswald (8 ha, 4 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt(FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - Wildtierkorridor (148 ha, 77 %) - Artenschutzräume Kategorie B (175 ha, 91 %) - Biotope, FFH-Mähwiesen, Naturdenkmale (1 ha, 1 %) - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (1 ha, 1 %) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (192 ha, 100 %)
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit sehr hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (21 ha, 11 %) - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (164 ha, 85 %) - Bodenschutzwald (16 ha, 8 %) - Rutschungsgefährdete Böden (1 ha, 1 %)
Wasser (WA)	<ul style="list-style-type: none"> - WSG "Waizenhof", Zone 3 (8 ha, 4 %) - Fachtechnisch abgegrenztes WSG "Kalis" (59 ha, 31 %)
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet
Landschaft (LA)	<ul style="list-style-type: none"> - Überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (3 ha, 2 %)
Kultur- und Sachgüter (KS)	<ul style="list-style-type: none"> - In der Umgebung (< 7,5 km) des in höchstem Masse raumbedeutsamen Kulturdenkmals Schloss Zeil - In der Umgebung (< 10 km) des besonders landschaftsprägenden Denkmals Schloss Kronburg (Bayern)
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung

Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)

ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung		Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.				
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung		Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.				
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen		Artenschutzbelange in starkem Maße beeinträchtigt				
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen		<ul style="list-style-type: none"> - Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens - Berücksichtigung der denkmalfachlichen Belange bei der konkreten Standortfestlegung 				
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene		<ul style="list-style-type: none"> - Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Belange des Artenschutzes ergeben sich maßgeblich aus der Projektausgestaltung. Die weitere Berücksichtigung dieser Belange auf Projektebene richten sich nach der zum Zeitpunkt des Genehmigungsverfahrens gültigen Sach- und Rechtslage hinsichtlich des Eingriffsausgleichs und ggf. der artenschutzrechtlichen Prüfung. - Zur Klärung möglicher Beeinträchtigungen potenzieller WKA im VRG auf den Umgebungsschutz der Schlösser Zeil und Kronburg ist im Genehmigungsverfahren ggf. eine denkmalfachliche Einzelfallprüfung erforderlich 				
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien		<ul style="list-style-type: none"> - Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 290 W/qm (Sehr gut geeignet, Minimum: 269 W/qm, Maximum: 316 W/qm) Fazit: Fläche ist Teil der Flächenkulisse, da die Eignungskriterien höher bewertet werden als vorhandene Konflikte. 				
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung		Die Fläche ist bedingt als Vorranggebiet geeignet.				

Gebietscharakteristik

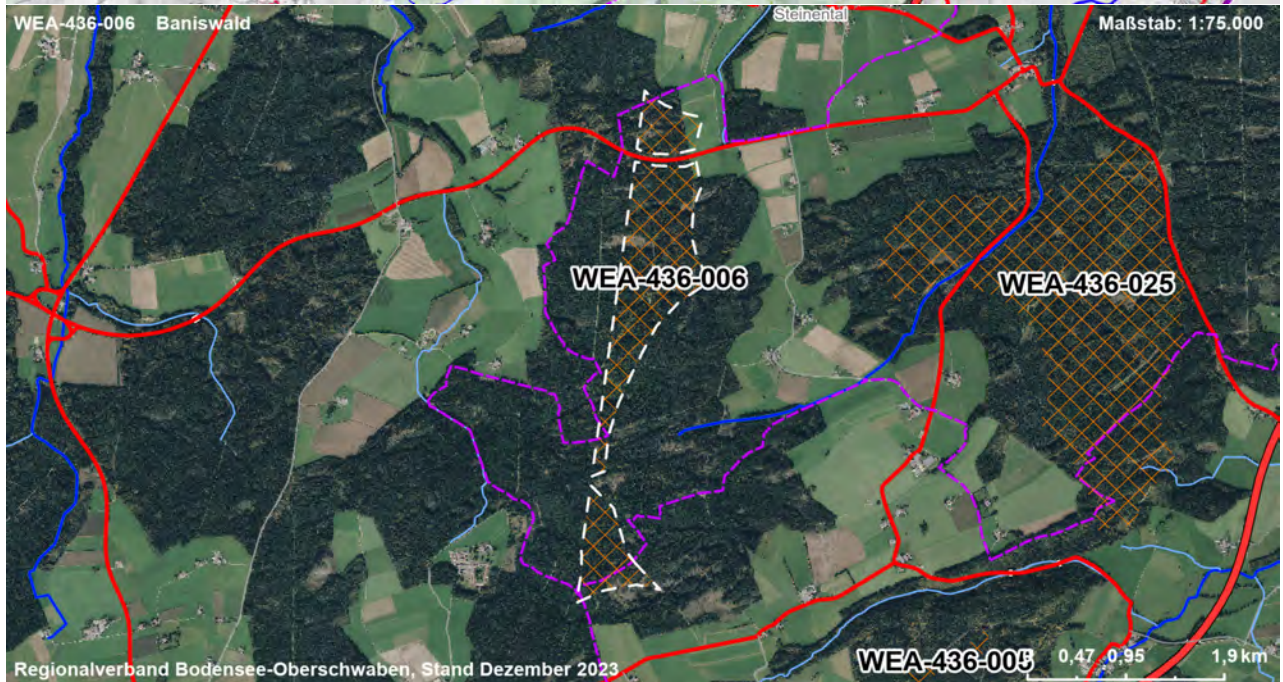
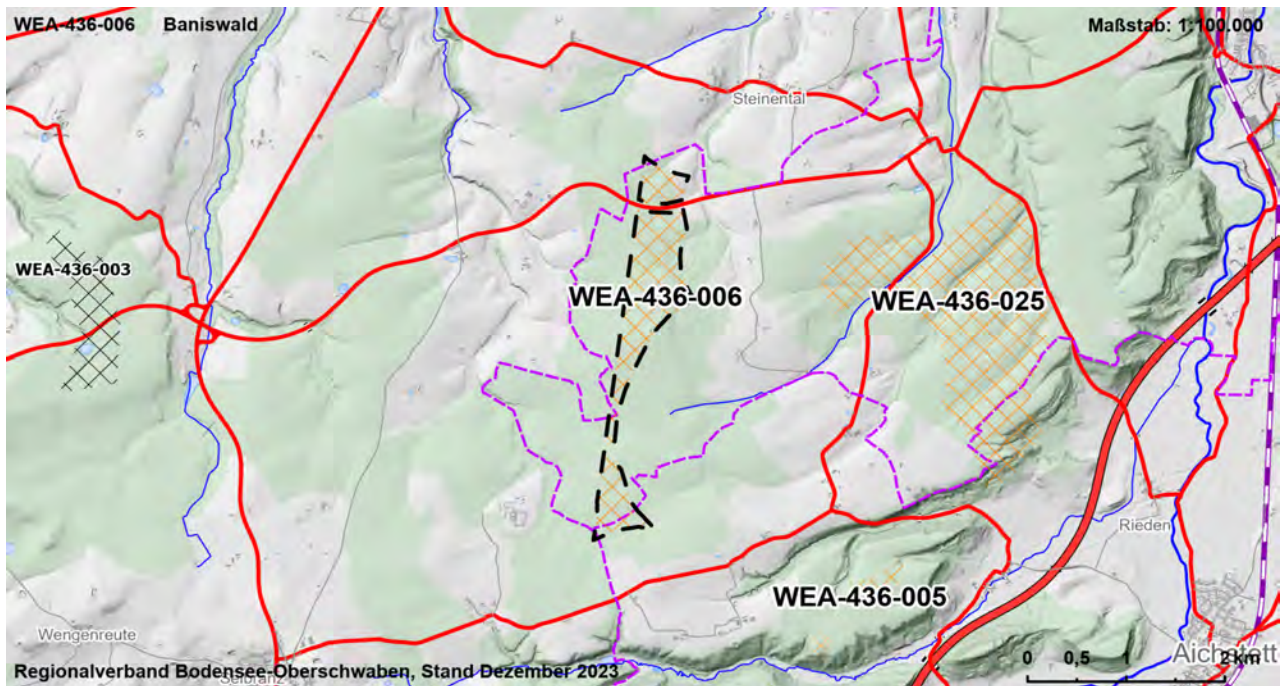
WEA-436-006	Baniswald	VRG
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
RV	Aitrach, Bad Wurzach, Aichstetten	91,1

Landnutzung

Wald, Gehölz, Verkehrsfläche

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Erholungswald (11 ha, 12 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt(FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - Artenschutzräume Kategorie B (24 ha, 26 %) - Mit Sonderstatusarten ist im näheren Umfeld in verstärktem Maße zu rechnen - Hinweise auf Brutvorkommen von Sonderstatusarten im Nahbereich - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (2 ha, 2 %) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (16 ha, 17 %)
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit sehr hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (12 ha, 13 %) - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (72 ha, 79 %) - Landbauwürdige Flächen, Vorbehaltsflur I nach Flurbilanz 2022 (3 ha, 3 %)
Wasser (WA)	<ul style="list-style-type: none"> - Geplantes WSG "Hauerz/Rupprechts", Zone 3 (41 ha, 45 %)
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft-/Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen
Landschaft (LA)	
Kultur- und Sachgüter (KS)	<ul style="list-style-type: none"> - In der Umgebung (< 7,5 km) des in höchstem Masse raumbedeutsamen Kulturdenkmals Schloss Zeil
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung

Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)

ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung		Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.				
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung		Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.				
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen		Artenschutzbelange in starkem Maße beeinträchtigt				
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen		<ul style="list-style-type: none"> - Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens 				
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene		<ul style="list-style-type: none"> - Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Belange des Artenschutzes ergeben sich maßgeblich aus der Projektausgestaltung. Die weitere Berücksichtigung dieser Belange auf Projektebene richten sich nach der zum Zeitpunkt des Genehmigungsverfahrens gültigen Sach- und Rechtslage hinsichtlich des Eingriffsausgleichs und ggf. der artenschutzrechtlichen Prüfung. - Zur Klärung möglicher Beeinträchtigungen potenzieller WKA im VRG auf den Umgebungsschutz des Schlosses Zeil ist im Genehmigungsverfahren ggf. eine denkmalfachliche Einzelfallprüfung erforderlich 				
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien		<ul style="list-style-type: none"> - Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 310 W/qm (Sehr gut geeignet, Minimum: 284 W/qm, Maximum: 341 W/qm) <p>Fazit: Fläche ist Teil der Flächenkulisse, da die Eignungskriterien höher bewertet werden als vorhandene Konflikte.</p>				
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung		Die Fläche ist bedingt als Vorranggebiet geeignet.				

Gebietscharakteristik

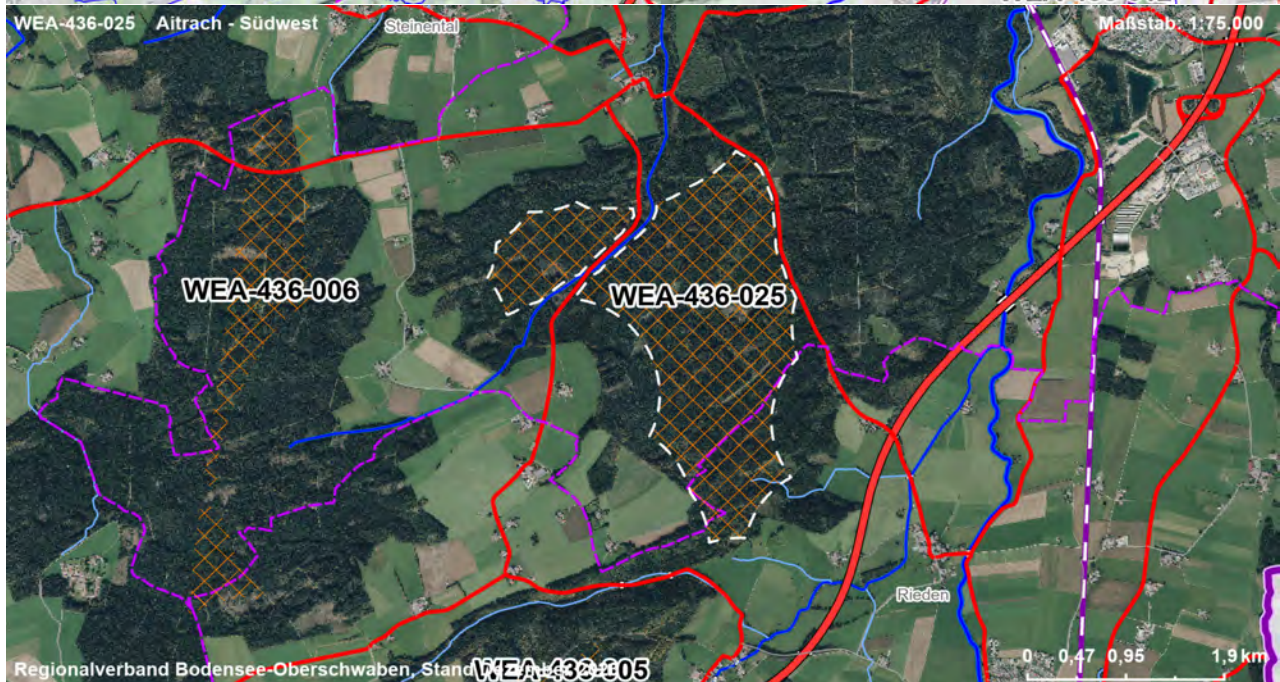
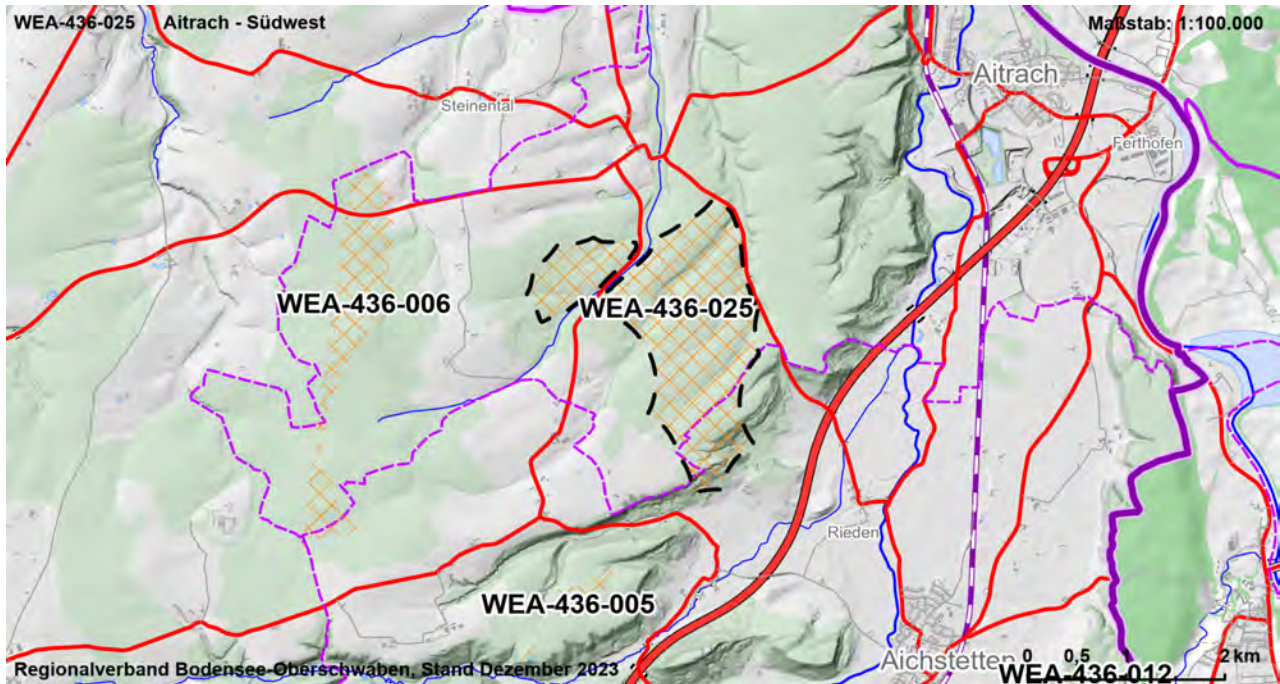
WEA-436-025	Aitrach - Südwest	VRG
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
RV	Aitrach, Aichstetten	235,2

Landnutzung

Wald, Gehölz, Verkehrsfläche

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen, Vorranggebiet für Naturschutz + Landschaftspflege



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Erholungswald (130 ha, 55 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt(FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - Wildtierkorridor (128 ha, 54 %) - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (8,4 ha, 4 %) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (189 ha, 80 %)
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (171 ha, 73 %) - Bodenschutzwald (10 ha, 4 %) - Rutschungsgefährdete Böden (12 ha, 5 %)
Wasser (WA)	
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft-/Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen
Landschaft (LA)	<ul style="list-style-type: none"> - Überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (1 ha, 1 %)
Kultur- und Sachgüter (KS)	<ul style="list-style-type: none"> - In der Umgebung (< 7,5 km) des in höchstem Masse raumbedeutsamen Kulturdenkmals Schloss Zeil - In der Umgebung (< 10 km) des besonders landschaftsprägenden Denkmals Schloss Kronburg (Bayern)
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung

Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)

ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung		Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.				
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung		Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.				
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen		Artenschutzbelange mit untergeordneter Bedeutung				
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen		<ul style="list-style-type: none"> - Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens - Berücksichtigung der denkmalfachlichen Belange bei der konkreten Standortfestlegung - Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens - Berücksichtigung der denkmalfachlichen Belange bei der konkreten Standortfestlegung - Berücksichtigung luftverkehrsrechtlichen Belange bei der konkreten Standortfestlegung und der Ausgestaltung der WEA 				
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene		- Zur Klärung möglicher Beeinträchtigungen potenzieller WKA im VRG auf den Umgebungsschutz der Schlösser Zeil und Kronburg ist im Genehmigungsverfahren ggf. eine denkmalfachliche Einzelfallprüfung erforderlich				
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien		<p>Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 320 W/qm (Sehr gut geeignet, Minimum: 289 W/qm, Maximum: 334 W/qm)</p> <p>- Berücksichtigung des zivilen Luftverkehrs (An- und Abflugfläche Flughafen Memmingen)</p> <p>Fazit: Fläche ist Teil der Flächenkulisse, da die Eignungskriterien höher bewertet werden als vorhandene Konflikte.</p>				
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung		Die Fläche ist als Vorranggebiet geeignet.				

Gebietscharakteristik

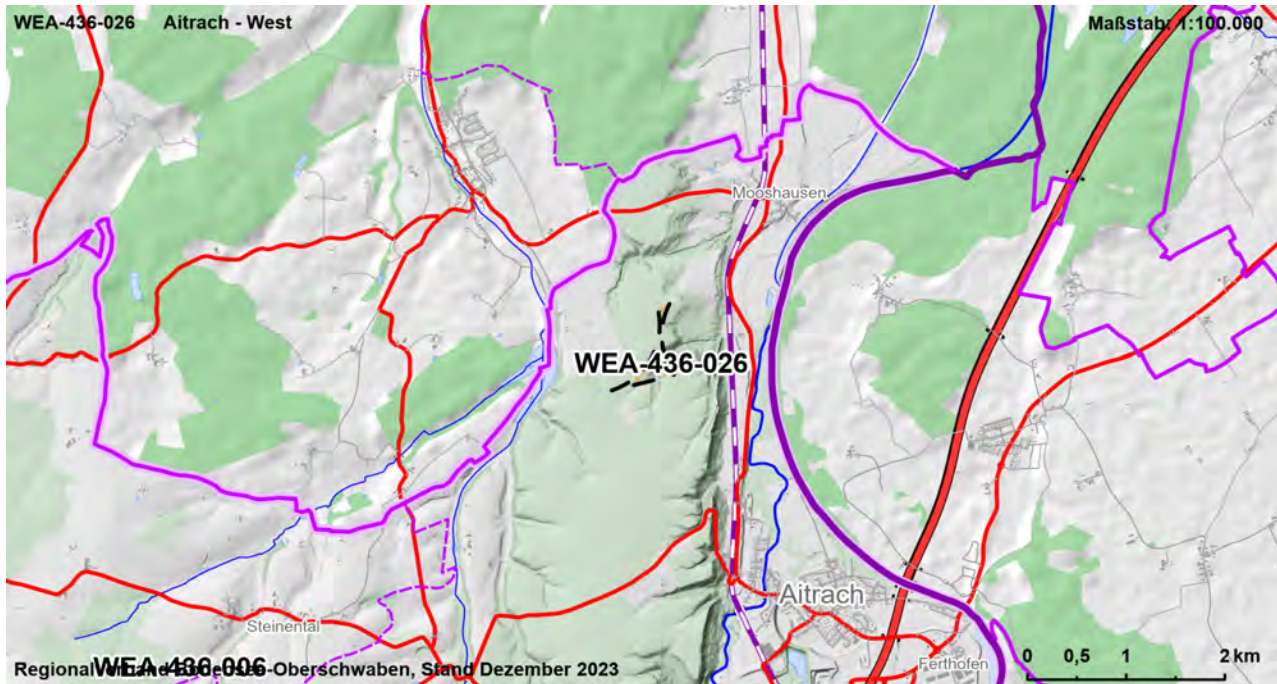
WEA-436-026	Aitrach - West	VRG
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
RV	Aitrach	7,4

Landnutzung

Wald, Gehölz, Verkehrsfläche

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Erholungswald (7 ha, 73 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt(FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (2,3 ha, 24 %) - Wildtierkorridor (9,5 ha, 100 %) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (7,2 ha, 76 %)
Boden (BO)	
Wasser (WA)	
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft-/Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen
Landschaft (LA)	
Kultur- und Sachgüter (KS)	<ul style="list-style-type: none"> - In der Umgebung (< 7,5 km) des in höchstem Masse raumbedeutsamen Kulturdenkmals Schloss Zeil - In der Umgebung (< 10 km) des besonders landschaftsprägenden Denkmals Schloss Kronburg (Bayern)
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung

Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)

ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung		Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.				
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung		Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.				
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen		Artenschutzbelange mit untergeordneter Bedeutung				
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen		<ul style="list-style-type: none"> - Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens - Berücksichtigung der denkmalfachlichen Belange bei der konkreten Standortfestlegung 				
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene		- Zur Klärung möglicher Beeinträchtigungen potenzieller WKA im VRG auf den Umgebungsschutz der Schlösser Zeil und Kronburg ist im Genehmigungsverfahren ggf. eine denkmalfachliche Einzelfallprüfung erforderlich				
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien		<ul style="list-style-type: none"> - Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 270 W/qm (Sehr gut geeignet, Minimum: 254 W/qm, Maximum: 278 W/qm) - Im Gebiet und dessen unmittelbarem Umfeld sind 2 Windenergieanlagen geplant (Scoping-Verfahren durchgeführt) <p>Fazit: Fläche ist Teil der Flächenkulisse, da die Eignungskriterien höher bewertet werden als vorhandene Konflikte.</p>				
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung		Die Fläche ist als Vorranggebiet geeignet.				

Gebietscharakteristik

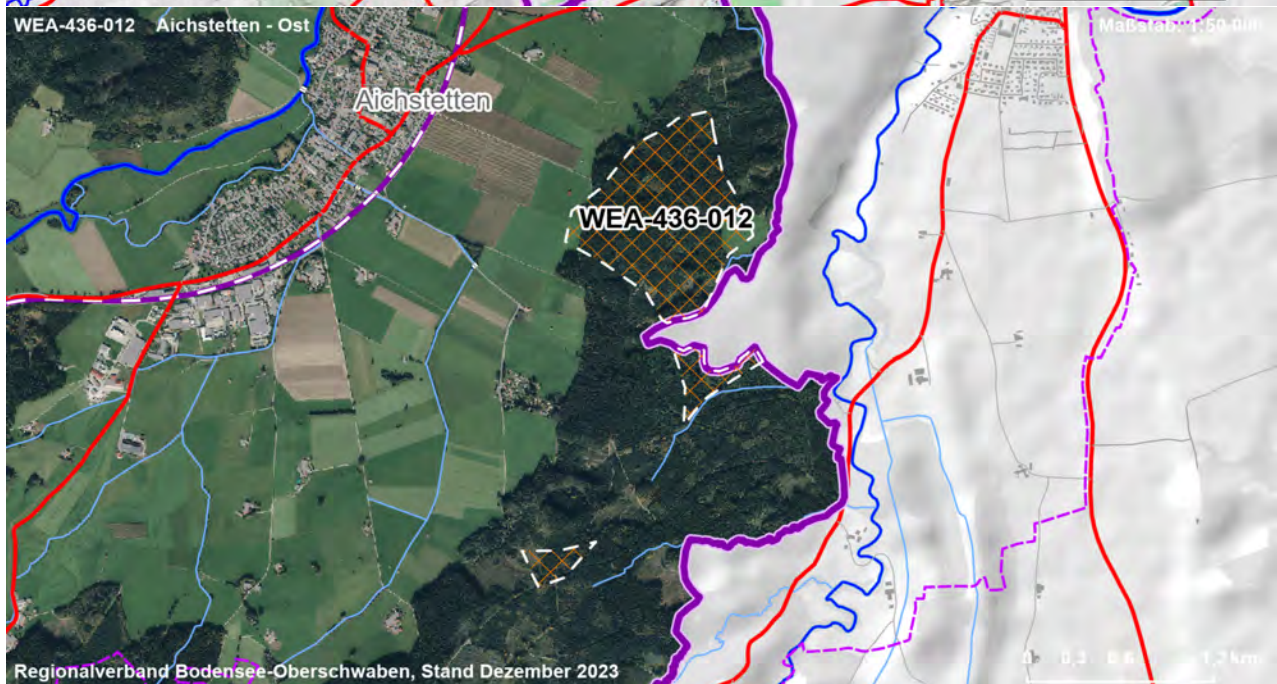
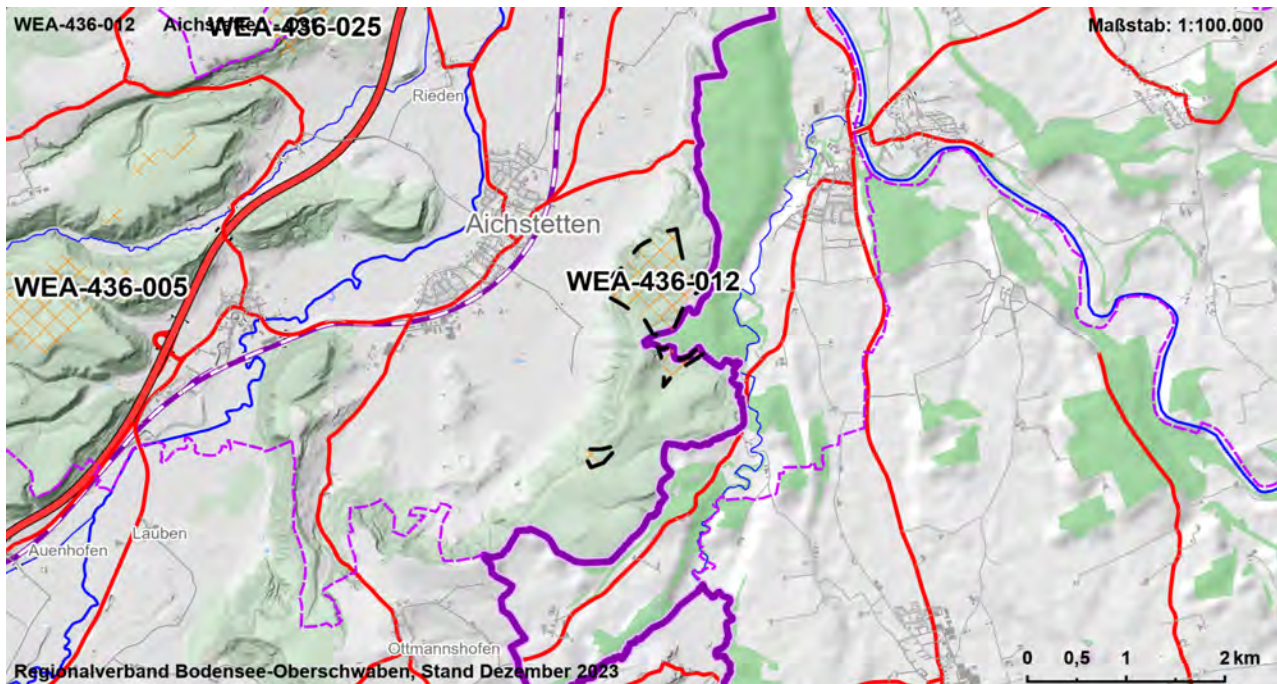
WEA-436-012	Aichstetten - Ost	VRG
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
RV	Aichstetten	50,6

Landnutzung

Wald, Gehölz, Grünland, Ackerland, Gewässer, Verkehrsfläche

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen, Vorranggebiet für Naturschutz + Landschaftspflege



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPlG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Erholungswald (8 ha, 16 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt (FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - Lage im Fledermauskorridor - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (9,6 ha, 19 %) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (40 ha, 79 %) - Wildtierkorridor (6,8 ha, 13 %)
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (22 ha, 43 %) - Besonders landbauwürdige Flächen, Vorrangflur nach Flurbilanz 2022 (1 ha, 3 %) - Landbauwürdige Flächen, Vorbehaltsflur I nach Flurbilanz 2022 (2 ha, 5 %) - Bodenschutzwald (7 ha, 14 %) - Rutschungsgefährdete Böden (10 ha, 20 %)
Wasser (WA)	
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft-/Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen
Landschaft (LA)	<ul style="list-style-type: none"> - Überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (14 ha, 28 %)
Kultur- und Sachgüter (KS)	<ul style="list-style-type: none"> - In der Umgebung (< 7,5 km) des in höchstem Masse raumbedeutsamen Kulturdenkmals Schloss Zeil - In der Umgebung (< 10 km) des besonders landschaftsprägenden Denkmals Schloss Kronburg (Bayern)
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung

Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)

ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung		Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.				
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung		Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.				
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen		Artenschutzbelange in starkem Maße beeinträchtigt				
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen		<ul style="list-style-type: none"> - Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens - Berücksichtigung der denkmalfachlichen Belange bei der konkreten Standortfestlegung 				
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene		<ul style="list-style-type: none"> - Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Belange des Artenschutzes ergeben sich maßgeblich aus der Projektausgestaltung. Die weitere Berücksichtigung dieser Belange auf Projektebene richten sich nach der zum Zeitpunkt des Genehmigungsverfahrens gültigen Sach- und Rechtslage hinsichtlich des Eingriffsausgleichs und ggf. der artenschutzrechtlichen Prüfung. - Zur Klärung möglicher Beeinträchtigungen potenzieller WKA im VRG auf den Umgebungsschutz der Schlösser Zeil und Kronburg ist im Genehmigungsverfahren ggf. eine denkmalfachliche Einzelfallprüfung erforderlich 				
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien		<ul style="list-style-type: none"> - Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 300 W/qm (Sehr gut geeignet, Minimum: 279 W/qm, Maximum: 332 W/qm) Fazit: Fläche ist Teil der Flächenkulisse, da die Eignungskriterien höher bewertet werden als vorhandene Konflikte. 				
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung		Die Fläche ist bedingt als Vorranggebiet geeignet.				

Gebietscharakteristik

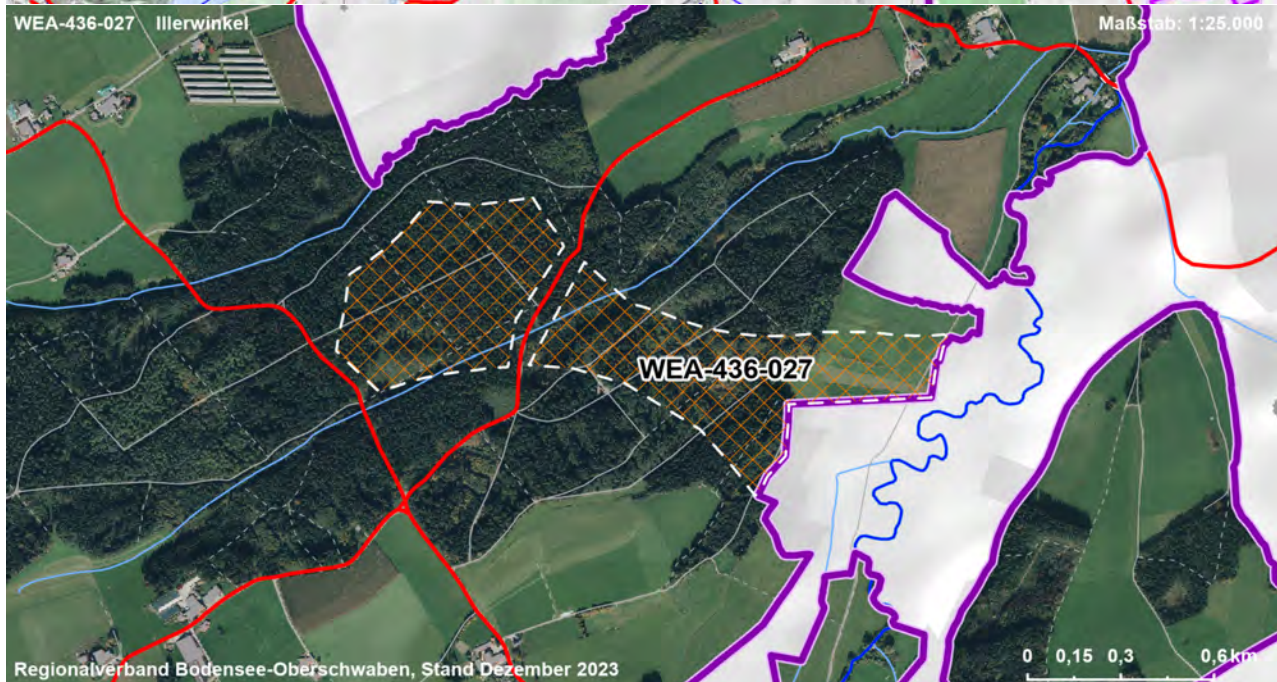
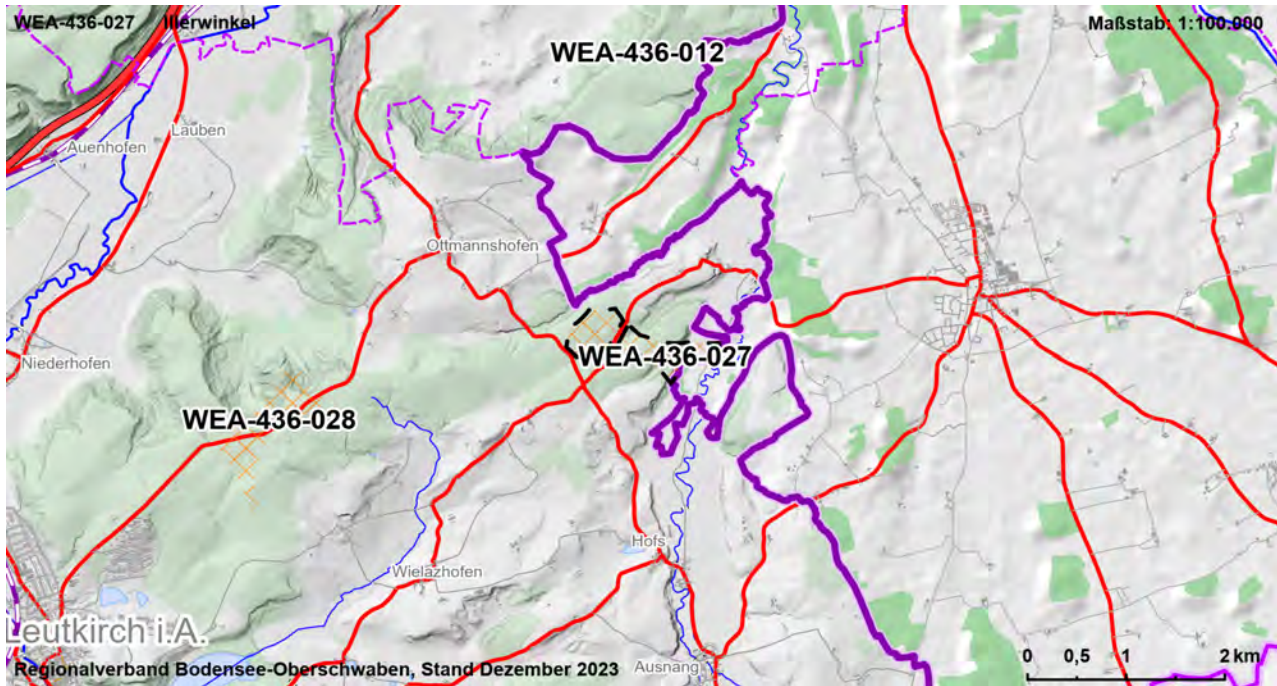
WEA-436-027	Illerwinkel	VRG
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
RV	Leutkirch im Allgäu	31,0

Landnutzung

Wald, Gehölz, Grünland, Verkehrsfläche

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	- Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Erholungswald (9 ha, 29 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt(FFBV)	- Lage im Fledermauskorridor - FFH-Gebiet im weiteren Umfeld (200 - 500 m) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (17 ha, 55 %)
Boden (BO)	- Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (20 ha, 62 %)
Wasser (WA)	- Fachtechnisch abgegrenztes WSG "Gotteswald neu", Zone 3 (14 ha, 45 %)
Klima (KL)	- Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft-/Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen - Offenland als Kaltluftentstehungsgebiet und Kaltluft- / Frischluftleitbahn
Landschaft (LA)	- Überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (2 ha, 8 %)
Kultur- und Sachgüter (KS)	- In der Umgebung (< 7,5 km) des in höchstem Masse raumbedeutsamen Kulturdenkmals Schloss Zeil - In der Umgebung (< 10 km) des besonders landschaftsprägenden Denkmals Schloss Kronburg (Bayern)
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung

Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)

ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung		Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.				
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung		Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.				
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen		Artenschutzbelange in starkem Maße beeinträchtigt				
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen		<ul style="list-style-type: none"> - Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens - Berücksichtigung der denkmalfachlichen Belange bei der konkreten Standortfestlegung 				
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene		<ul style="list-style-type: none"> - Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Belange des Artenschutzes ergeben sich maßgeblich aus der Projektausgestaltung. Die weitere Berücksichtigung dieser Belange auf Projektebene richten sich nach der zum Zeitpunkt des Genehmigungsverfahrens gültigen Sach- und Rechtslage hinsichtlich des Eingriffsausgleichs und ggf. der artenschutzrechtlichen Prüfung. - Zur Klärung möglicher Beeinträchtigungen potenzieller WKA im VRG auf den Umgebungsschutz der Schlösser Zeil und Kronburg ist im Genehmigungsverfahren ggf. eine denkmalfachliche Einzelfallprüfung erforderlich 				
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien		<ul style="list-style-type: none"> - Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 330 W/qm (Sehr gut geeignet, Minimum: 299 W/qm, Maximum: 358 W/qm) Fazit: Fläche ist Teil der Flächenkulisse, da die Eignungskriterien höher bewertet werden als vorhandene Konflikte. 				
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung		Die Fläche ist bedingt als Vorranggebiet geeignet.				

Gebietscharakteristik

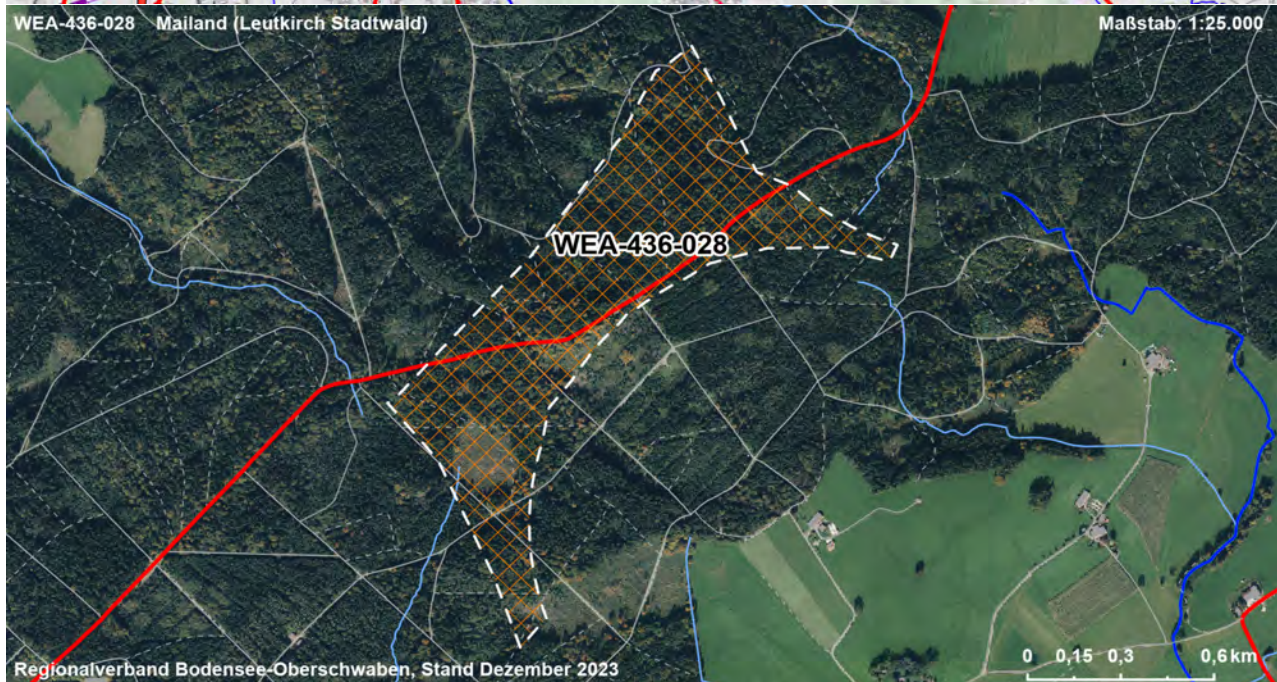
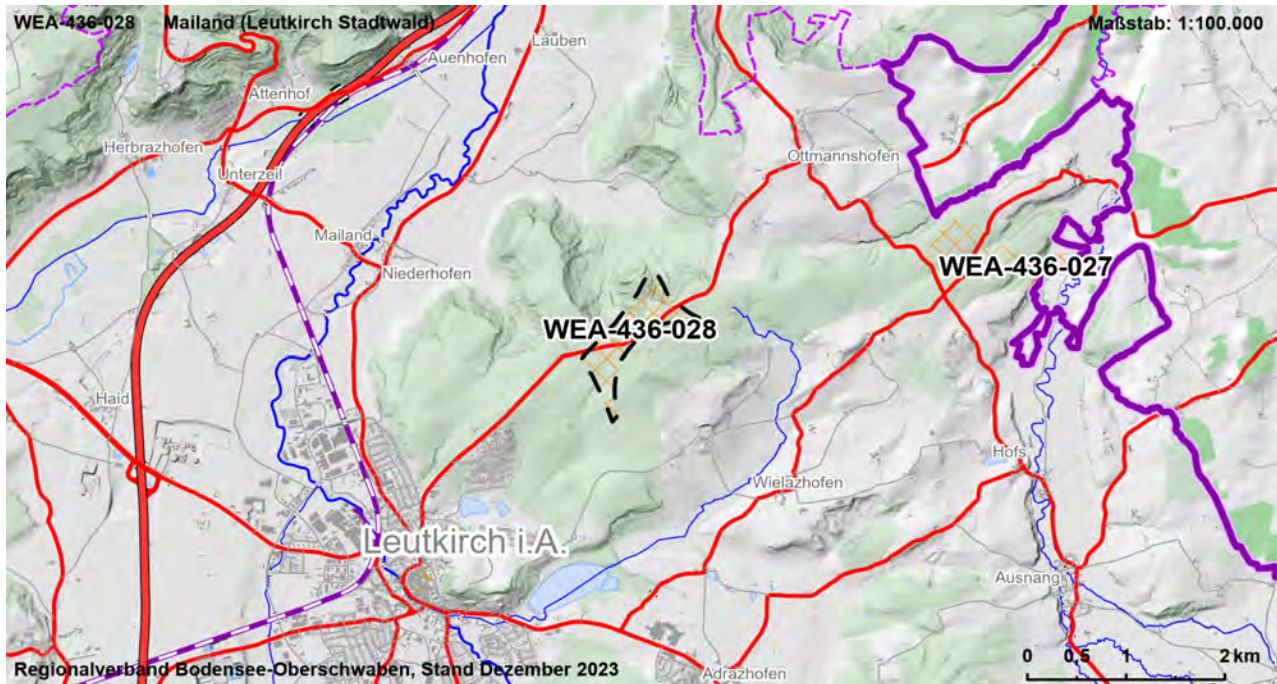
WEA-436-028	Mailand (Leutkirch Stadtwald)	VRG
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
RV	Leutkirch im Allgäu	35,5

Landnutzung

Wald, Gehölz, Verkehrsfläche

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Erholungswald (32 ha, 88 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt(FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (17 ha, 46 %) - Wildtierkorridor (36 ha, 97 %) - Artenschutzräume Kategorie B (87 ha, 59 %) - Lage im Fledermauskorridor - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (20 ha, 55 %)
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit sehr hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (1 ha, 3 %) - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (19 ha, 53 %) - Bodenschutzwald (9 ha, 26 %) - Rutschungsgefährdete Böden (10 ha, 27 %)
Wasser (WA)	<ul style="list-style-type: none"> - WSG "Siebenbrunnen", Zone 3 (15 ha, 40 %)
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft-/Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen
Landschaft (LA)	
Kultur- und Sachgüter (KS)	<ul style="list-style-type: none"> - In der Umgebung (< 7,5 km) des in höchstem Masse raumbedeutsamen Kulturdenkmals Schloss Zeil
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung

Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)

ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung		Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.				
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung		Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.				
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen		Artenschutzbelange in starkem Maße beeinträchtigt				
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen		<ul style="list-style-type: none"> - Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens - Berücksichtigung der denkmalfachlichen Belange bei der konkreten Standortfestlegung 				
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene		<ul style="list-style-type: none"> - Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Belange des Artenschutzes ergeben sich maßgeblich aus der Projektausgestaltung. Die weitere Berücksichtigung dieser Belange auf Projektebene richten sich nach der zum Zeitpunkt des Genehmigungsverfahrens gültigen Sach- und Rechtslage hinsichtlich des Eingriffsausgleichs und ggf. der artenschutzrechtlichen Prüfung. - Zur Klärung möglicher Beeinträchtigungen potenzieller WKA im VRG auf den Umgebungsschutz des Schlosses Zeil ist im Genehmigungsverfahren ggf. eine denkmalfachliche Einzelfallprüfung erforderlich 				
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien		<ul style="list-style-type: none"> - Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 290 W/qm (Sehr gut geeignet, Minimum: 254 W/qm, Maximum: 313 W/qm) Fazit: Fläche ist Teil der Flächenkulisse, da die Eignungskriterien höher bewertet werden als vorhandene Konflikte. 				
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung		Die Fläche ist bedingt als Vorranggebiet geeignet.				

Gebietscharakteristik

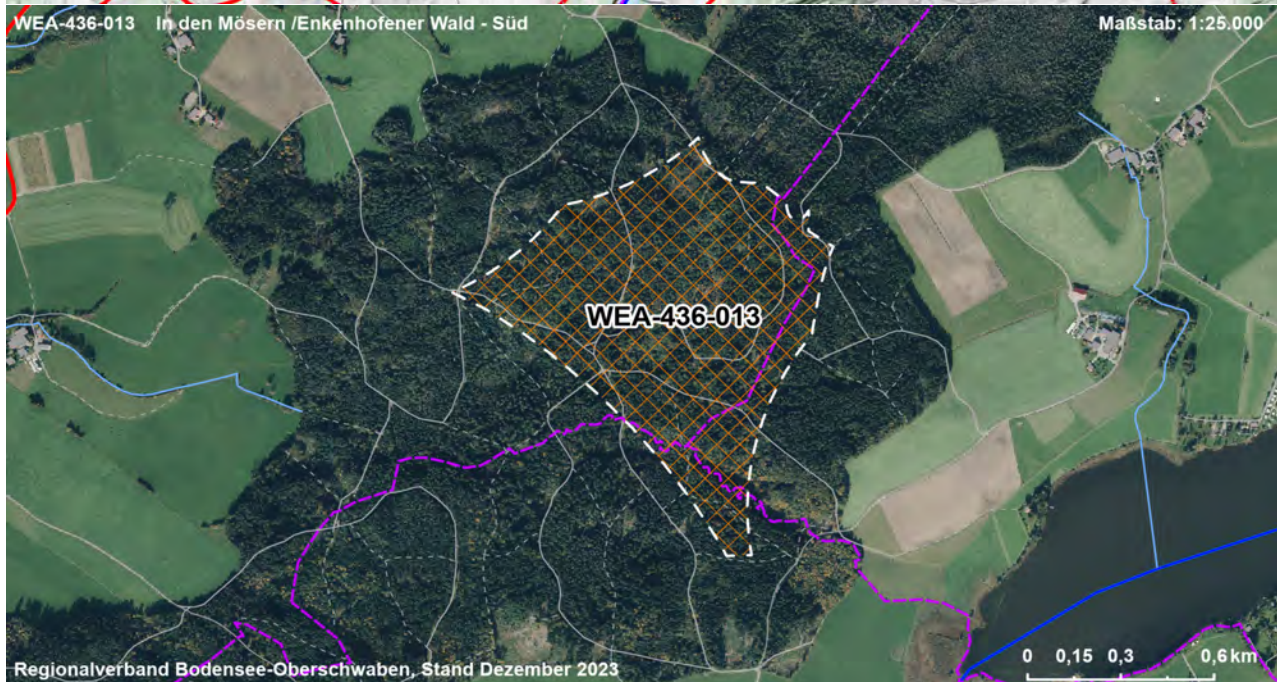
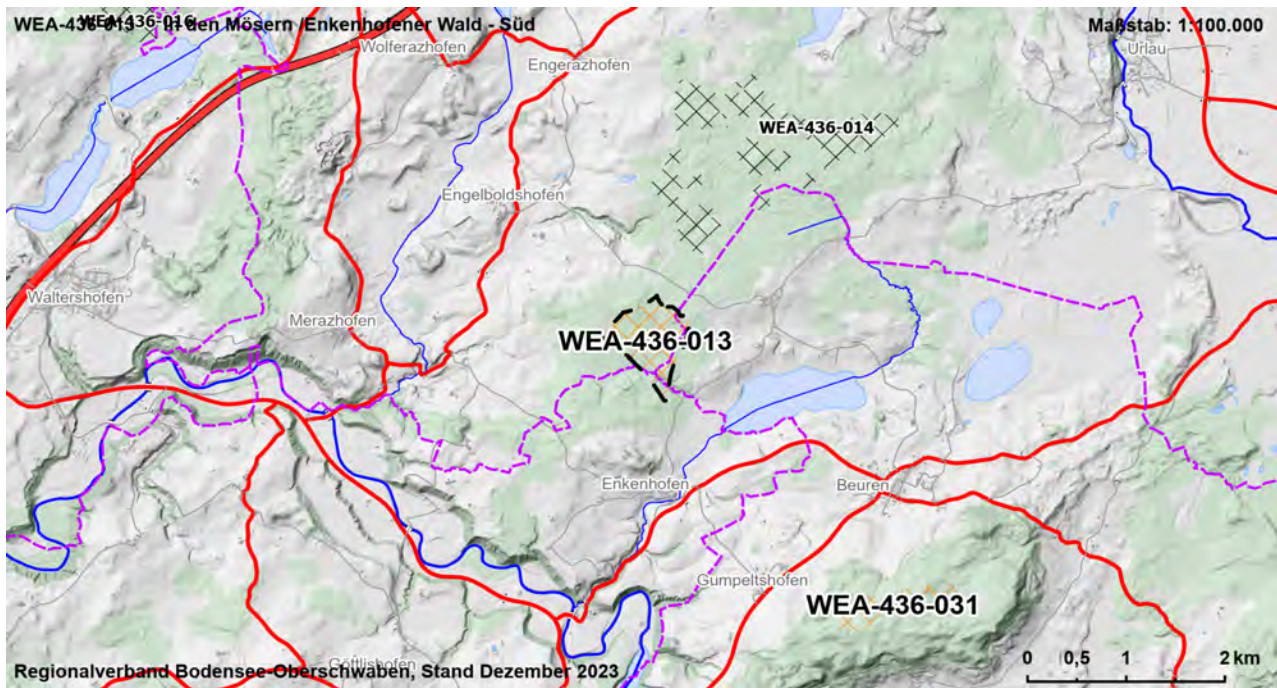
WEA-436-013	In den Mösern /Enkenhofener Wald - Süd	VRG
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
RV	Leutkirch im Allgäu, Isny im Allgäu, Argenbühl	35,0

Landnutzung

Wald, Gehölz, Gewässer, Verkehrsfläche

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	- Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt (FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (30 ha, 84 %) - FFH-Gebiet im weiteren Umfeld (200 - 500 m) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (7,7 ha, 22 %)
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (35 ha, 99 %) - Bodenschutzwald (3 ha, 10 %)
Wasser (WA)	
Klima (KL)	- Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft-/Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen
Landschaft (LA)	
Kultur- und Sachgüter (KS)	
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung

Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)

ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung		Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.				
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung		Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.				
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen		Artenschutzbelange mit untergeordneter Bedeutung				
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen		<ul style="list-style-type: none"> - Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens 				
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene						
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien		<p>- Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 270 W/qm (Sehr gut geeignet, Minimum: 239 W/qm, Maximum: 289 W/qm)</p> <p>Fazit: Fläche ist Teil der Flächenkulisse, da die Eignungskriterien höher bewertet werden als vorhandene Konflikte.</p>				
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung		Die Fläche ist als Vorranggebiet geeignet.				

Gebietscharakteristik

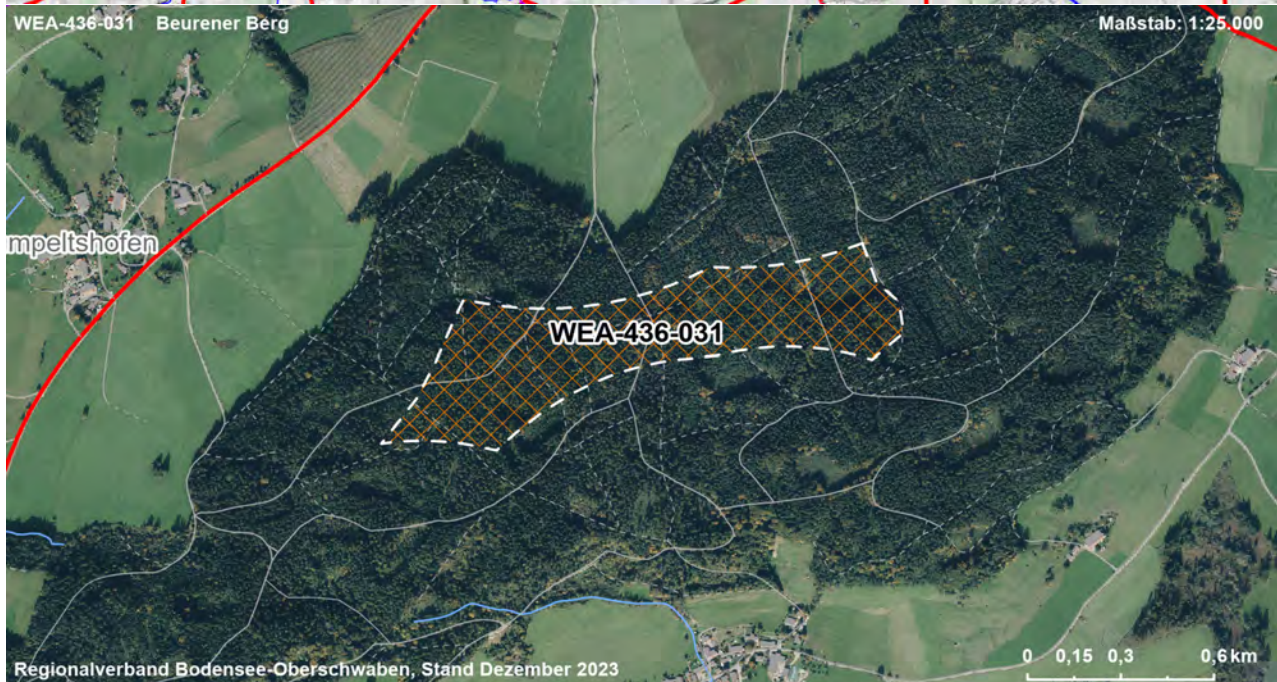
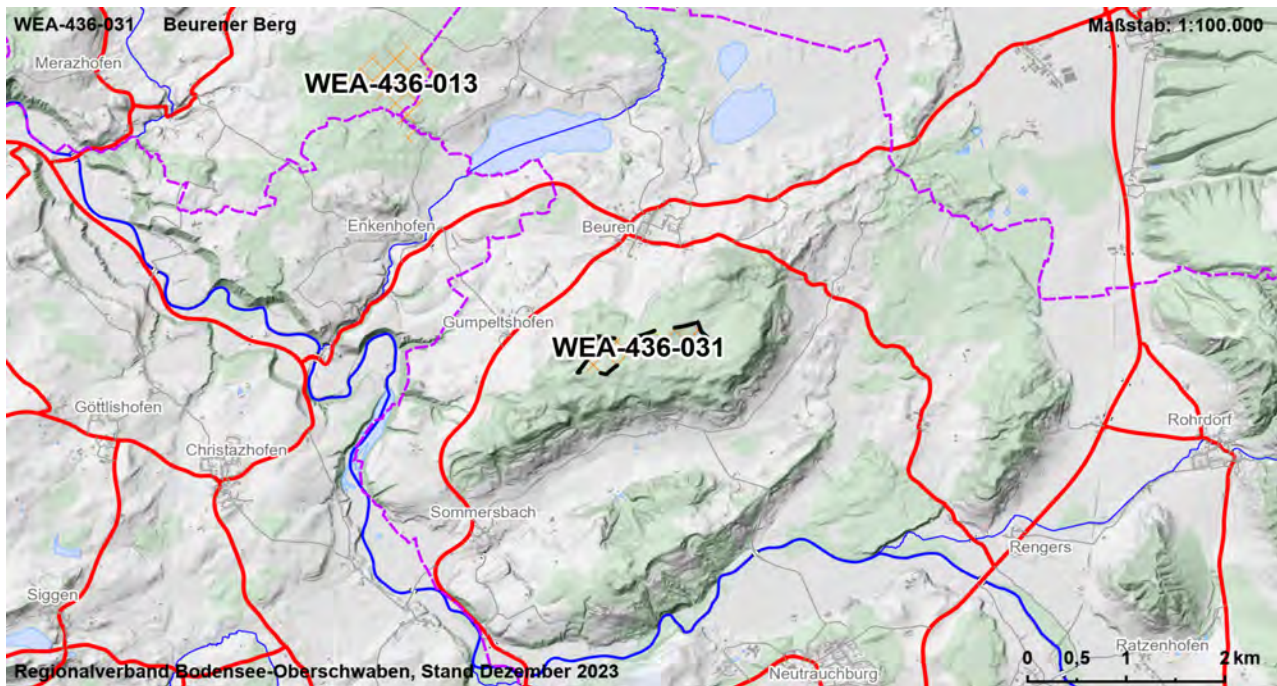
WEA-436-031	Beurener Berg	VRG
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
RV	Isny im Allgäu	21,6

Landnutzung

Wald, Gehölz, Verkehrsfläche

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten Wohngebiet (FNP) ca. 750 m - Abstand zum nächsten Mischgebiet (FNP) ca. 600 m - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Erholungswald (7 ha, 30 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt(FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (5,4 ha, 24 %) - Wildtierkorridor (22 ha, 100 %) - Artenschutzräume Kategorie B (22 ha, 100 %) - Mit Sonderstatusarten ist im näheren Umfeld in verstärktem Maße zu rechnen - FFH-Gebiet im weiteren Umfeld (200 - 500 m) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (17 ha, 76 %) - Hochmoor im weiteren Umfeld (500 - 1.000 m)
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (1 ha, 2 %)
Wasser (WA)	<ul style="list-style-type: none"> - WSG "Beuren", Zone 3 (10 ha, 46 %)
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft-/Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen
Landschaft (LA)	
Kultur- und Sachgüter (KS)	
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung

Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)

ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung		Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.				
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung		Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.				
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen		Artenschutzbelange in starkem Maße beeinträchtigt				
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen		<ul style="list-style-type: none"> - Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens 				
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene		<ul style="list-style-type: none"> - Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Belange des Artenschutzes ergeben sich maßgeblich aus der Projektausgestaltung. Die weitere Berücksichtigung dieser Belange auf Projektebene richten sich nach der zum Zeitpunkt des Genehmigungsverfahrens gültigen Sach- und Rechtslage hinsichtlich des Eingriffsausgleichs und ggf. der artenschutzrechtlichen Prüfung. - Ggf. Monitoring möglicher Auswirkungen auf die Hochmoorflächen durch den sog. "Nachlauf-Effekt" (Notwendigkeit abhängig von Anzahl und Höhe der WKA und dem aktuellen Stand der Wissenschaft) 				
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien		<ul style="list-style-type: none"> - Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 220 W/qm (Gut geeignet, Minimum: 215 W/qm, Maximum: 232 W/qm) - Im Gebiet und dessen unmittelbarem Umfeld sind 2 Windenergieanlagen geplant (laufendes Genehmigungsverfahren) <p>Fazit: Fläche ist Teil der Flächenkulisse, da die Eignungskriterien höher bewertet werden als vorhandene Konflikte.</p>				
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung		Die Fläche ist bedingt als Vorranggebiet geeignet.				

Gebietscharakteristik

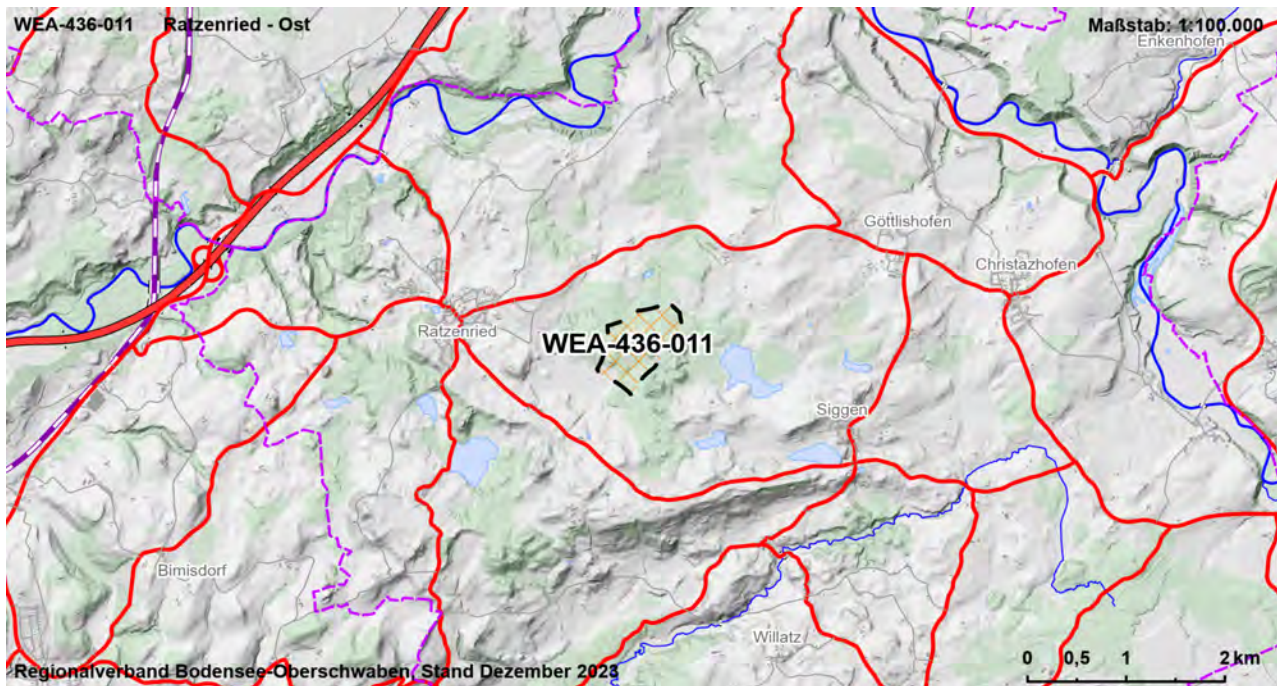
WEA-436-011	Ratzenried - Ost	VRG
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
RV	Argenbühl	35,3

Landnutzung

Wald, Gehölz, Grünland, Verkehrsfläche

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für Naturschutz + Landschaftspflege, Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Erholungswald (8 ha, 21 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt(FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - FFH-Gebiet im weiteren Umfeld (200 - 500 m) - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (4,4 ha, 12 %) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (10 ha, 28 %)
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit sehr hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (2 ha, 5 %) - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (28 ha, 77 %)
Wasser (WA)	
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet
Landschaft (LA)	
Kultur- und Sachgüter (KS)	
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung

Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)

ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung		Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.				
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung		Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.				
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen		Artenschutzbelange mit untergeordneter Bedeutung				
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen		- Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der Standortfestlegung				
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene						
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien		- Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 260 W/qm (Sehr gut geeignet, Minimum: 247 W/qm, Maximum: 278 W/qm) Fazit: Fläche ist Teil der Flächenkulisse, da die Eignungskriterien höher bewertet werden als vorhandene Konflikte.				
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung		Die Fläche ist als Vorranggebiet geeignet.				

Gebietscharakteristik

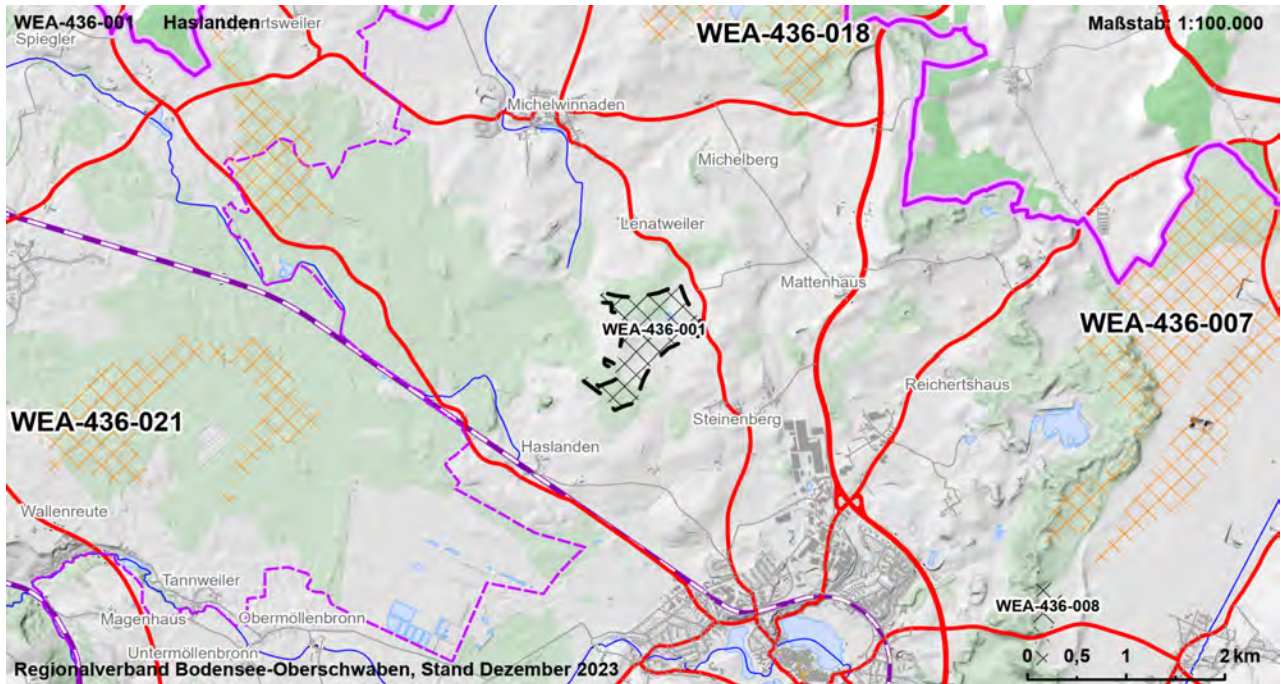
WEA-436-001	Haslanden	Alternativfläche
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
RV	Bad Waldsee	49,0

Landnutzung

Wald, Gehölz, Ackerland, Gewässer, Verkehrsfläche

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen, E Regionaler Grünzug (Vorranggebiet), Vorranggebiet für Naturschutz + Landschaftspflege



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Erholungswald (20 ha, 40 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt (FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - Mit Sonderstatusarten ist im näheren Umfeld in verstärktem Maße zu rechnen - FFH-Gebiet im weiteren Umfeld (200 - 500 m) - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (0,6 ha, 1 %) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (1,4 ha, 3 %) - Hochmoor im weiteren Umfeld (500 - 1.000 m)
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit sehr hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (5 ha, 10 %) - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (37 ha, 76 %) - Besonders landbauwürdige Flächen, Vorrangflur nach Flurbilanz 2022 (9 ha, 19 %) - Landbauwürdige Flächen, Vorbehaltsflur I nach Flurbilanz 2022 (14 ha, 29 %)
Wasser (WA)	<ul style="list-style-type: none"> - Stillgewässer (2 ha, 4 %)
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet - Offenlandflächen als Kaltluftentstehungsgebiet
Landschaft (LA)	
Kultur- und Sachgüter (KS)	<ul style="list-style-type: none"> - In der Umgebung (< 10 km) der UNESCO-Welterbestätte Pfahlbauten
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung

Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)

ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung		Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.				
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung		Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.				
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen		Artenschutzbelange in starkem Maße beeinträchtigt				
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen		<ul style="list-style-type: none"> - Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens - Berücksichtigung der denkmalfachlichen Belange bei der konkreten Standortfestlegung 				
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene		<ul style="list-style-type: none"> - Ggf. Monitoring möglicher Auswirkungen auf die Hochmoorflächen durch den sog. "Nachlauf-Effekt" (Notwendigkeit abhängig von Anzahl und Höhe der WKA und dem aktuellen Stand der Wissenschaft) - Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Belange des Artenschutzes ergeben sich maßgeblich aus der Projektausgestaltung. Die weitere Berücksichtigung dieser Belange auf Projektebene richten sich nach der zum Zeitpunkt des Genehmigungsverfahrens gültigen Sach- und Rechtslage hinsichtlich des Eingriffsausgleichs und ggf. der artenschutzrechtlichen Prüfung. - Zur Klärung möglicher Beeinträchtigungen potenzieller WKA im VRG auf den Umgebungsschutz der Pfahlbauten ist im Genehmigungsverfahren ggf. eine denkmalfachliche Einzelfallprüfung erforderlich. 				
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien		<ul style="list-style-type: none"> - Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 200 W/qm (Tendenziell geeignet, Minimum: 198 W/qm, Maximum: 210 W/qm) - Gefahr der lokalen Überlastung, insbesondere Umzingelung / Überlastung von Michelwinnaden - Prinzip der dezentralen Konzentration (s. Kapitel 6.2.7 Umweltbericht) wird unzureichend erfüllt <p>Fazit: Fläche ist aufgrund der geringen Flächengröße, der Gefahr einer lokalen Überlastung und den Belangen des Artenschutzes im Vergleich zu den festgelegten VRG schlechter geeignet und daher nicht Teil der Flächenkulisse.</p>				
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung		Die Fläche ist als Vorranggebiet ungeeignet.				

Gebietscharakteristik

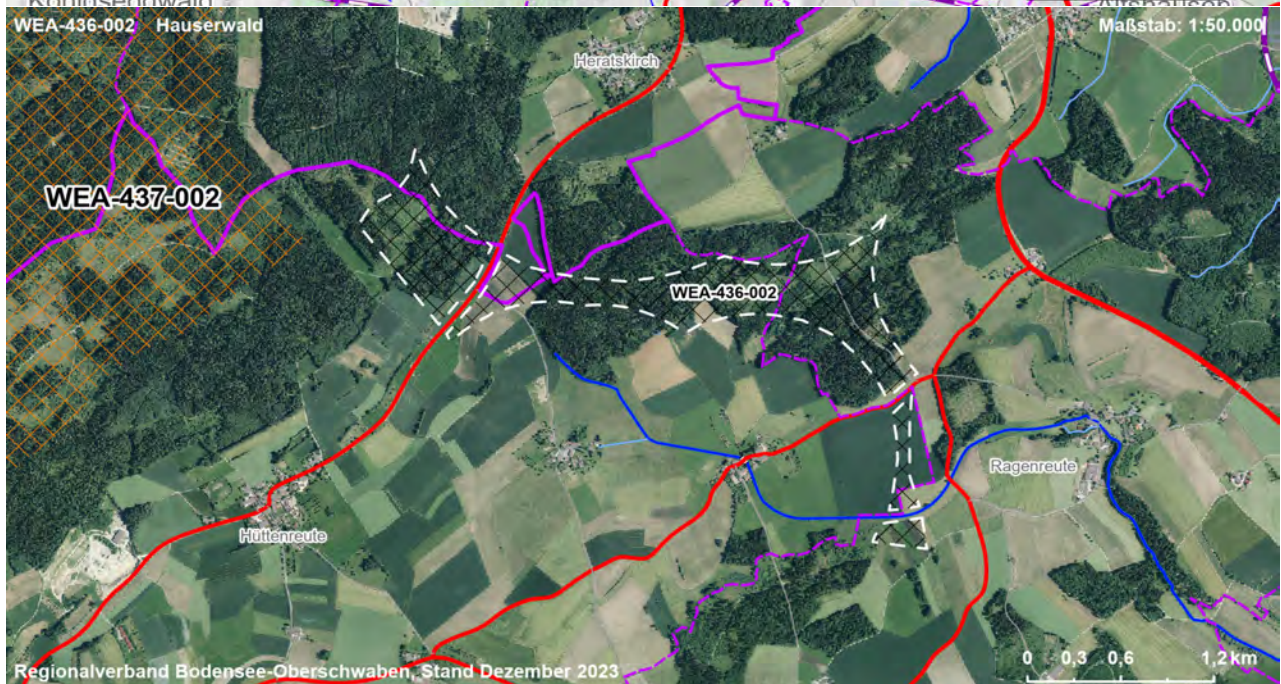
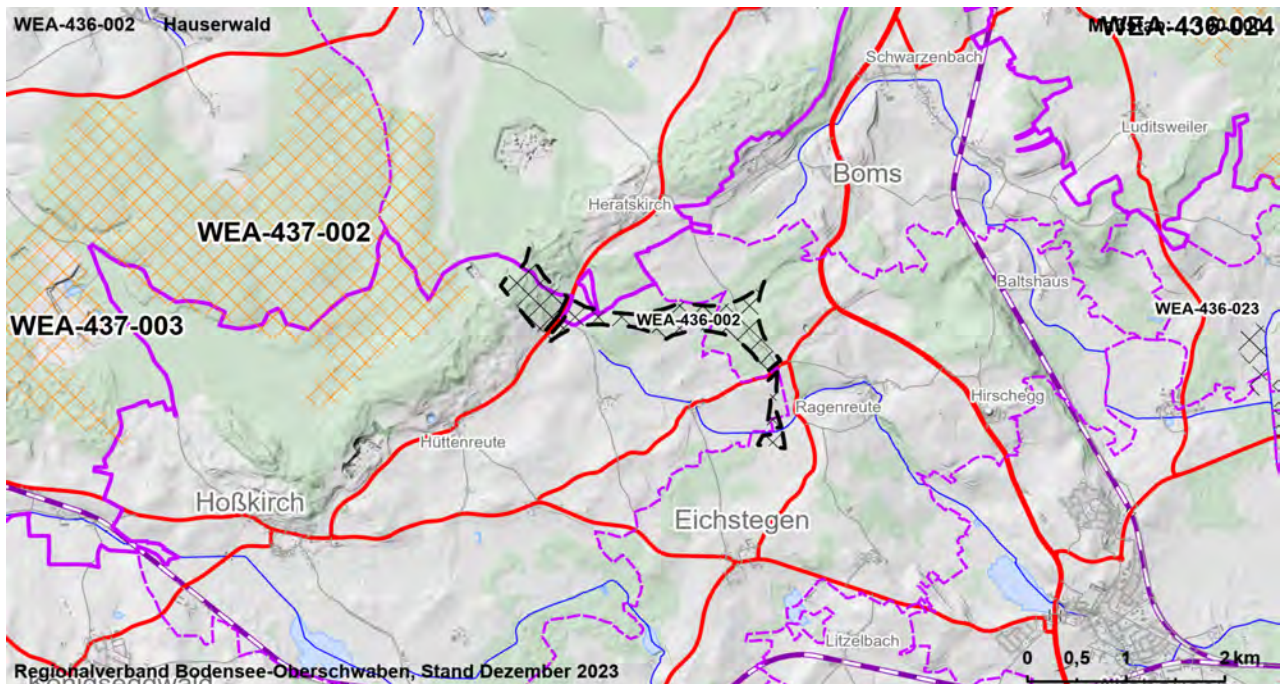
WEA-436-002	Hauserwald	Alternativfläche
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
SIG, RV	Bad Saulgau, Hoßkirch, Eichstegen	69,1

Landnutzung

Wald, Gehölz, Ackerland, Verkehrsfläche

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

E Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen, Vorranggebiet für Naturschutz + Landschaftspflege



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	- Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Erholungswald (10 ha, 14 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt(FFBV)	- Wildtierkorridor (57 ha, 82 %) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (59 ha, 84 %)
Boden (BO)	- Boden mit sehr hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (4 ha, 5 %) - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (62 ha, 89 %) - Besonders landbauwürdige Flächen, Vorrangflur nach Flurbilanz 2022 (15 ha, 21 %)
Wasser (WA)	- WSG "Hangen", Zone 3 und WSG "Wagenhausertal II", Zone 3 (26 ha, 37 %) - Geplantes WSG "Hangen", Zone 3 (43 ha, 61 %)
Klima (KL)	- Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft-/Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen
Landschaft (LA)	- Überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (1 ha, 1 %)
Kultur- und Sachgüter (KS)	- In der Umgebung (< 10 km) der UNESCO-Welterbestätte Pfahlbauten
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung

Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)

ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung		Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.				
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung		Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.				
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen		Artenschutzbelange mit untergeordneter Bedeutung				
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen		<ul style="list-style-type: none"> - Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens - Berücksichtigung der denkmalfachlichen Belange bei der konkreten Standortfestlegung 				
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene		- Zur Klärung möglicher Beeinträchtigungen potenzieller WKA im VRG auf den Umgebungsschutz der Pfahlbauten ist im Genehmigungsverfahren ggf. eine denkmalfachliche Einzelfallprüfung erforderlich.				
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien		<ul style="list-style-type: none"> - Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 210 W/qm (Tendenziell geeignet, Minimum: 190 W/qm, Maximum: 228 W/qm) - Gefahr der lokalen Überlastung, insbesondere Umzingelung / Überlastung von Hoßkirch und Heratskirch - Prinzip der dezentralen Konzentration (s. Kapitel 6.2.7 Umweltbericht) wird unzureichend erfüllt <p>Fazit: Fläche ist aufgrund der geringen Flächengröße und der Gefahr einer lokalen Überlastung im Vergleich zu den festgelegten VRG schlechter geeignet und daher nicht Teil der Flächenkulisse.</p>				
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung		Die Fläche ist als Vorranggebiet ungeeignet.				

Gebietscharakteristik

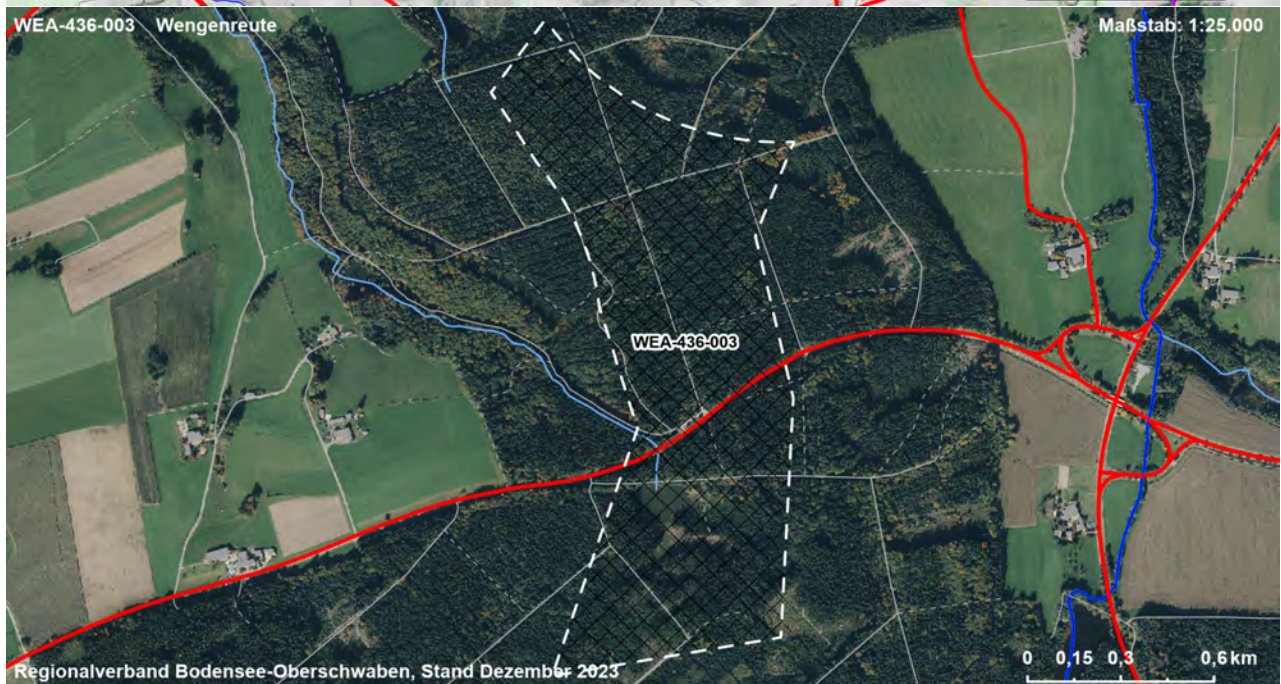
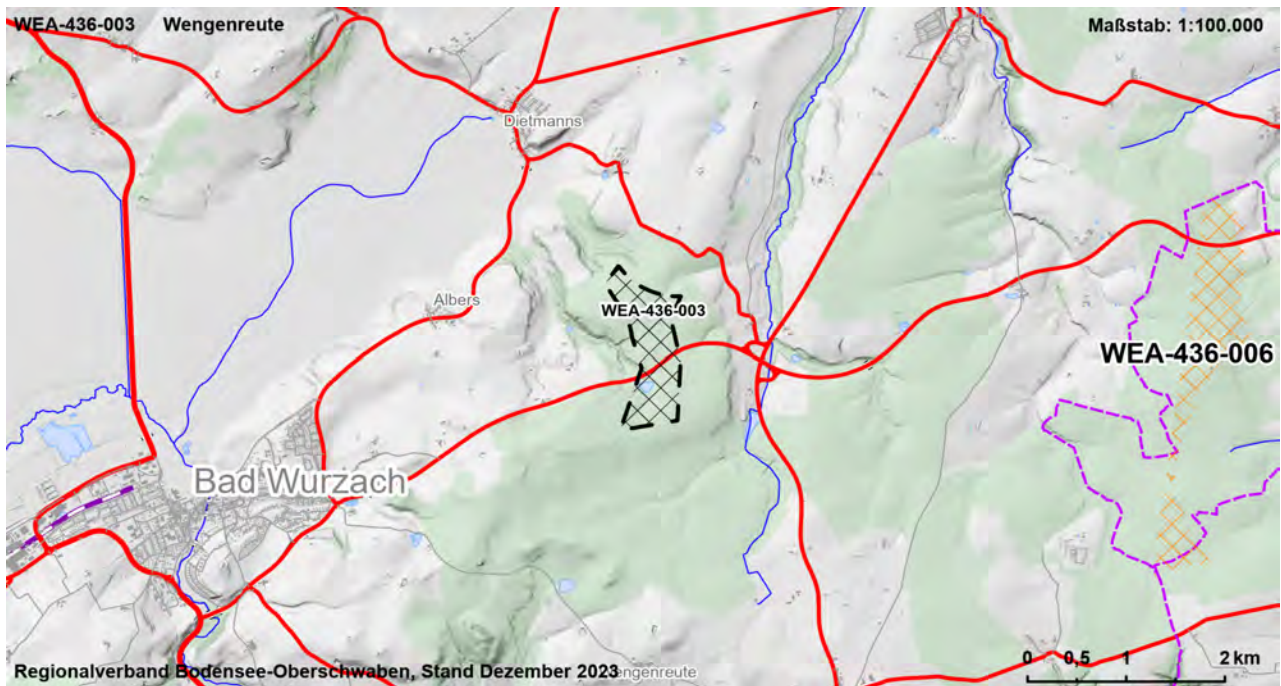
WEA-436-003	Wengenreute	Alternativfläche
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
RV	Bad Wurzach	51,6

Landnutzung

Wald, Gehölz, Grünland, Gewässer, Verkehrsfläche

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Erholungswald (16 ha, 28 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt(FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (13 ha, 23 %) - Artenschutzräume Kategorie B (55 ha, 100 %) - Vogelschutzgebiet "Wurzacher Ried" im weiteren Umfeld (200 - 1.000 m) - Biotope, FFH-Mähwiesen, Naturdenkmale (0,9 ha, 2 %) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (6,7 ha, 12 %)
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (36 ha, 65 %)
Wasser (WA)	<ul style="list-style-type: none"> - Stillgewässer (2 ha, 4 %)
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft-/Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen
Landschaft (LA)	<ul style="list-style-type: none"> - Schutzbereich Europadiplom Wurzacher Becken (55 ha, 100 %)
Kultur- und Sachgüter (KS)	<ul style="list-style-type: none"> - In der Umgebung (< 7,5 km) des in höchstem Masse raumbedeutsamen Kulturdenkmals Schloss Zeil
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu mehreren erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung

Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)

ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung		Das Vorhaben führt zu mehreren erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.				
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung		Nähe zu VSG (<1000m Abstand) Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar, mögliche Betroffenheiten sind auf nachgelagerten Ebenen zu beachten.				
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen		Artenschutzbelange in starkem Maße beeinträchtigt				
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen		<ul style="list-style-type: none"> - Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens - Berücksichtigung visueller Wirkungen und der Erholungsfunktion der Landschaft bei der konkreten Standortfestlegung - Berücksichtigung der denkmalfachlichen Belange bei der konkreten Standortfestlegung 				
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene		<ul style="list-style-type: none"> - Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Belange des Artenschutzes ergeben sich maßgeblich aus der Projektausgestaltung. Die weitere Berücksichtigung dieser Belange auf Projektebene richten sich nach der zum Zeitpunkt des Genehmigungsverfahrens gültigen Sach- und Rechtslage hinsichtlich des Eingriffsausgleichs und ggf. der artenschutzrechtlichen Prüfung. - Zur Klärung möglicher Beeinträchtigungen potenzieller WKA im VRG auf den Umgebungsschutz des Schlosses Zeil ist im Genehmigungsverfahren ggf. eine denkmalfachliche Einzelfallprüfung erforderlich 				
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien		<ul style="list-style-type: none"> - Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 290 W/qm (Sehr gut geeignet, Minimum: 259 W/qm, Maximum: 312 W/qm) - Gefahr des Verlusts des Europadiploms Wurzacher Ried - Kumulation naturschutzfachlicher Konflikte (Kernräume Biotopverbund, Natura 2000, Artenschutz) - Prinzip der dezentralen Konzentration (s. Kapitel 6.2.7 Umweltbericht) wird unzureichend erfüllt <p>Fazit: Fläche ist aufgrund der geringen Flächengröße sowie der Belange des Landschafts-, Natur- und Artenschutzes nicht als VRG geeignet und daher nicht Teil der Flächenkulisse.</p>				
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung		Die Fläche ist als Vorranggebiet ungeeignet.				

Gebietscharakteristik

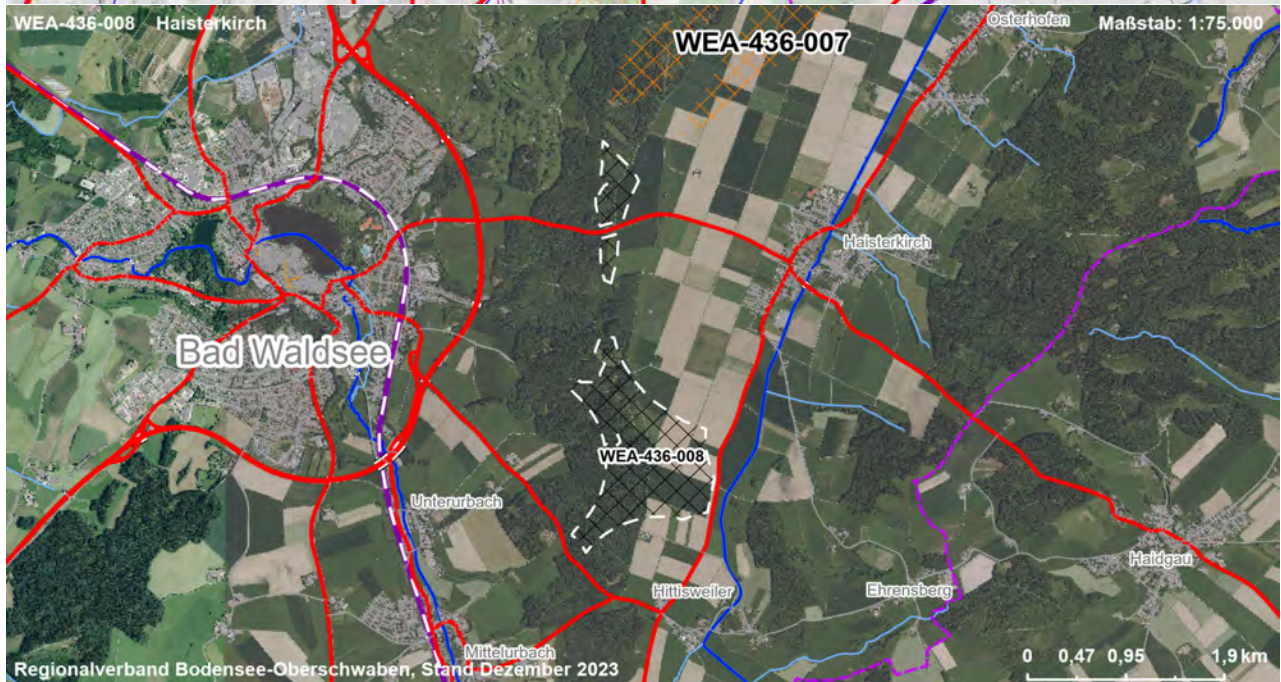
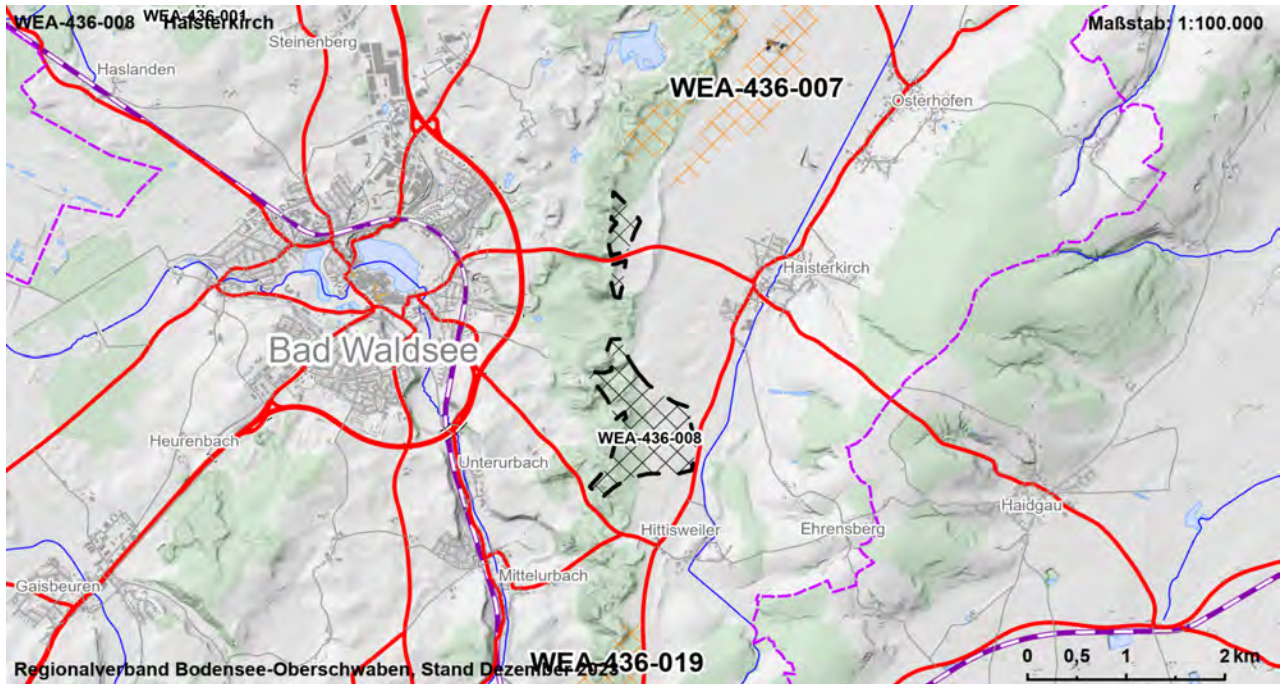
WEA-436-008	Haisterkirch	Alternativfläche
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
RV	Bad Waldsee	76,1

Landnutzung

Wald, Gehölz, Ackerland, Grünland, Verkehrsfläche

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Abstand zum nächsten Wirtschaftsgebäude ca. 100 m - Erholungswald (44 ha, 57 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt (FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - Schwerpunktraum für Vögel der offenen Feldflur (28 ha, 37 %)
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Besonders landbauwürdige Flächen, Vorrangflur nach Flurbilanz 2022 (33 ha, 43 %) - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (76 ha, 100 %)
Wasser (WA)	
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet - Offenland als Kaltluftentstehungsgebiet und Kaltluft- / Frischluftleitbahn
Landschaft (LA)	<ul style="list-style-type: none"> - Deutlich überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (8 ha, 10 %) - Überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (29 ha, 37 %)
Kultur- und Sachgüter (KS)	
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung

Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)

ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung						
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung						
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen						
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen						
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene						
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien						
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung						

Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.

Artenschutzbelange mit untergeordneter Bedeutung

- Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung
 - Berücksichtigung der Belange des Bodenschutzes und der Landwirtschaft bei der konkreten Standortfestlegung
 - Berücksichtigung visueller Wirkungen und der Erholungsfunktion der Landschaft bei der konkreten Standortfestlegung

- Mittlere Wandleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 290 W/qm (Sehr gut geeignet, Minimum: 273 W/qm, Maximum: 313 W/qm)
 - Gefahr der lokalen Überlastung, insbesondere Umzingelung / Überlastung von Haisterkirch
 - Prinzip der dezentralen Konzentration (s. Kapitel 6.2.7 Umweltbericht) wird unzureichend erfüllt
 Fazit: Fläche ist aufgrund der geringen Flächengröße und der Gefahr einer lokalen Überlastung im Vergleich zu den festgelegten VRG schlechter geeignet und daher nicht Teil der Flächenkulisse.

Die Fläche ist als Vorranggebiet ungeeignet.

Gebietscharakteristik

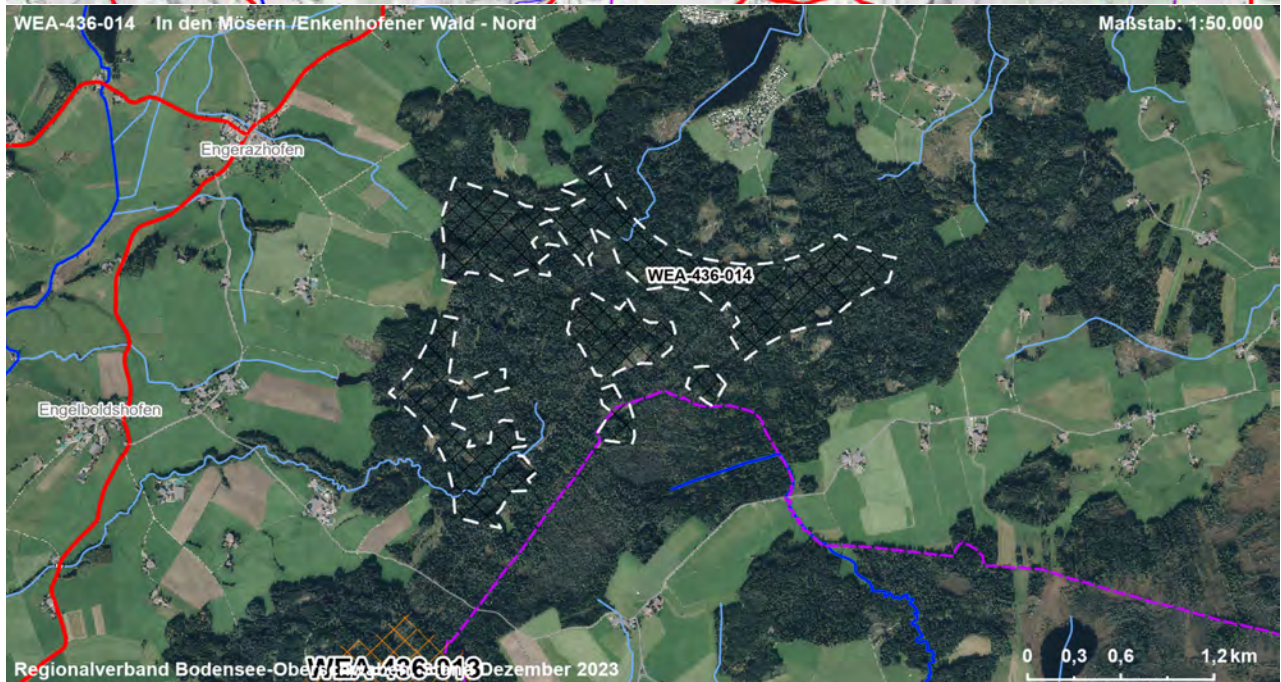
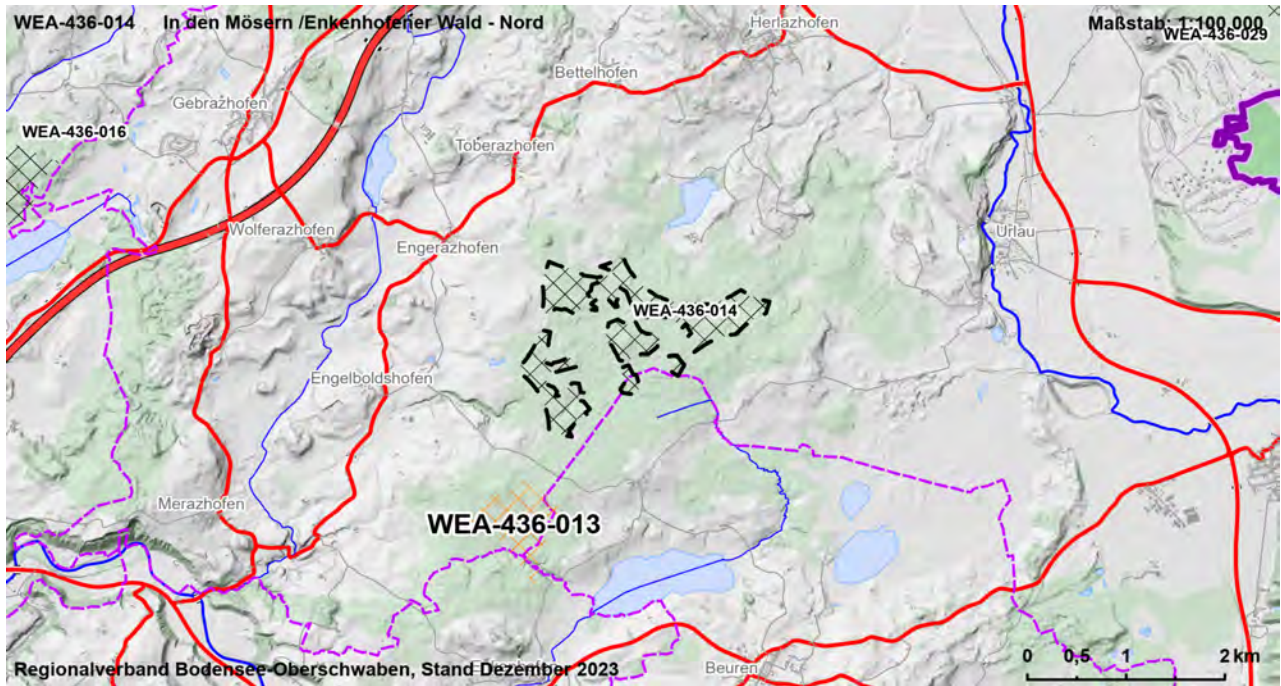
WEA-436-014	In den Mösern /Enkenhofener Wald - Nord	Alternativfläche
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
RV	Leutkirch im Allgäu, Isny im Allgäu	92,2

Landnutzung

Wald, Gehölz, Grünland, Gewässer, Verkehrsfläche

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen, Vorranggebiet für Naturschutz + Landschaftspflege



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Erholungswald (18 ha, 19 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt(FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - Hochmoor (8,8 ha, 9 %) - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (80 ha, 86 %) - FFH-Gebiet im weiteren Umfeld (200 - 500 m) - Biotope, FFH-Mähwiesen, Naturdenkmale (3,1 ha, 3 %) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (44 ha, 47 %)
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit sehr hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (38 ha, 41 %) - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (55 ha, 59 %) - Landbauwürdige Flächen, Vorbehaltsflur I nach Flurbilanz 2022 (1 ha, 1 %) - Bodenschutzwald (2 ha, 2 %)
Wasser (WA)	
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft-/Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen
Landschaft (LA)	<ul style="list-style-type: none"> - Landschaftsschutzgebiet "Badsee" (74 ha, 79 %) - Überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (19 ha, 21 %)
Kultur- und Sachgüter (KS)	
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu mehreren besonders erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung

Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)

ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung		Das Vorhaben führt zu mehreren besonders erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.				
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung		Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.				
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen		Artenschutzbelange mit untergeordneter Bedeutung				
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen		<ul style="list-style-type: none"> - Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens - Berücksichtigung der Belange des Bodenschutzes und der Landwirtschaft bei der konkreten Standortfestlegung - Berücksichtigung visueller Wirkungen und der Erholungsfunktion der Landschaft bei der konkreten Standortfestlegung 				
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene		- Monitoring möglicher Auswirkungen auf die Hochmoorflächen durch den sog. "Nachlauf-Effekt" (Notwendigkeit abhängig von Anzahl und Höhe der WKA und dem aktuellen Stand der Wissenschaft)				
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien		<ul style="list-style-type: none"> - Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 270 W/qm (Sehr gut geeignet, Minimum: 259 W/qm, Maximum: 301 W/qm) - besonders erhebliche Umweltauswirkungen (Hochmoor) - Gefahr der Beeinträchtigung von Naturschutzprojekten zur Regeneration von Hochmooren - Prinzip der dezentralen Konzentration (s. Kapitel 6.2.7 Umweltbericht) wird unzureichend erfüllt <p>Fazit: Fläche ist aufgrund des Flächenzuschnitts sowie der Belange des Landschafts- und Naturschutzes nicht als VRG geeignet und daher nicht Teil der Flächenkulisse.</p>				
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung		Die Fläche ist als Vorranggebiet ungeeignet.				

Gebietscharakteristik

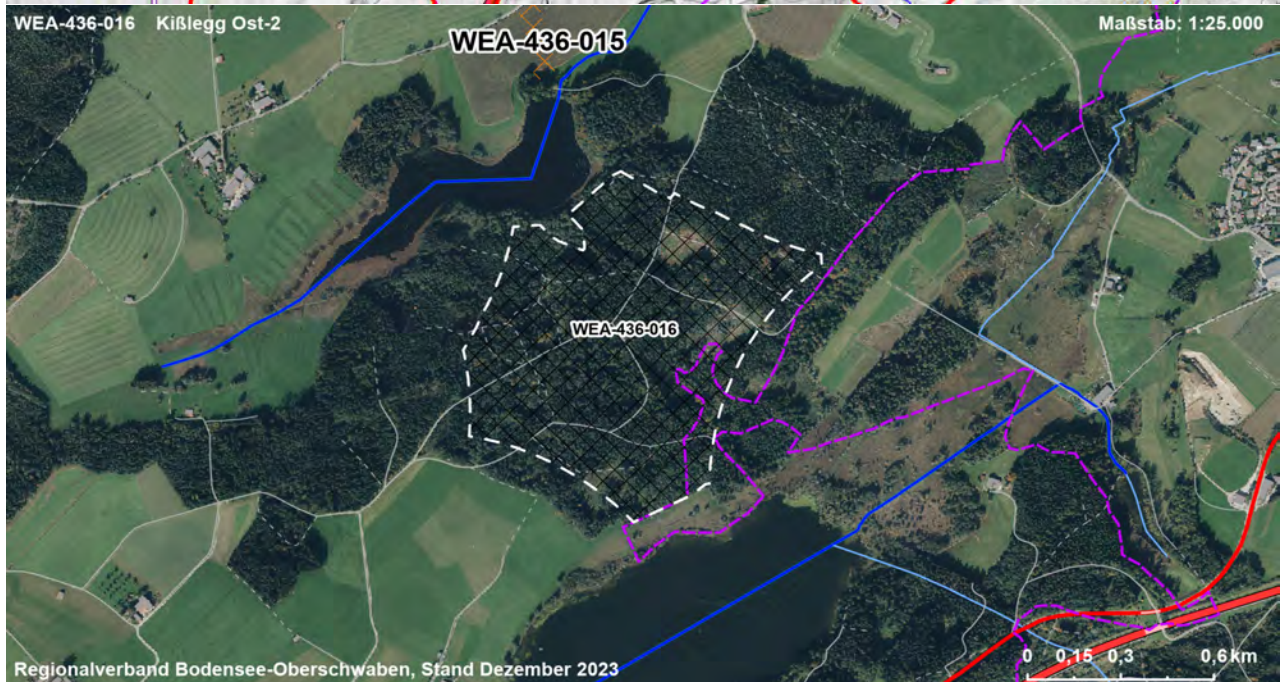
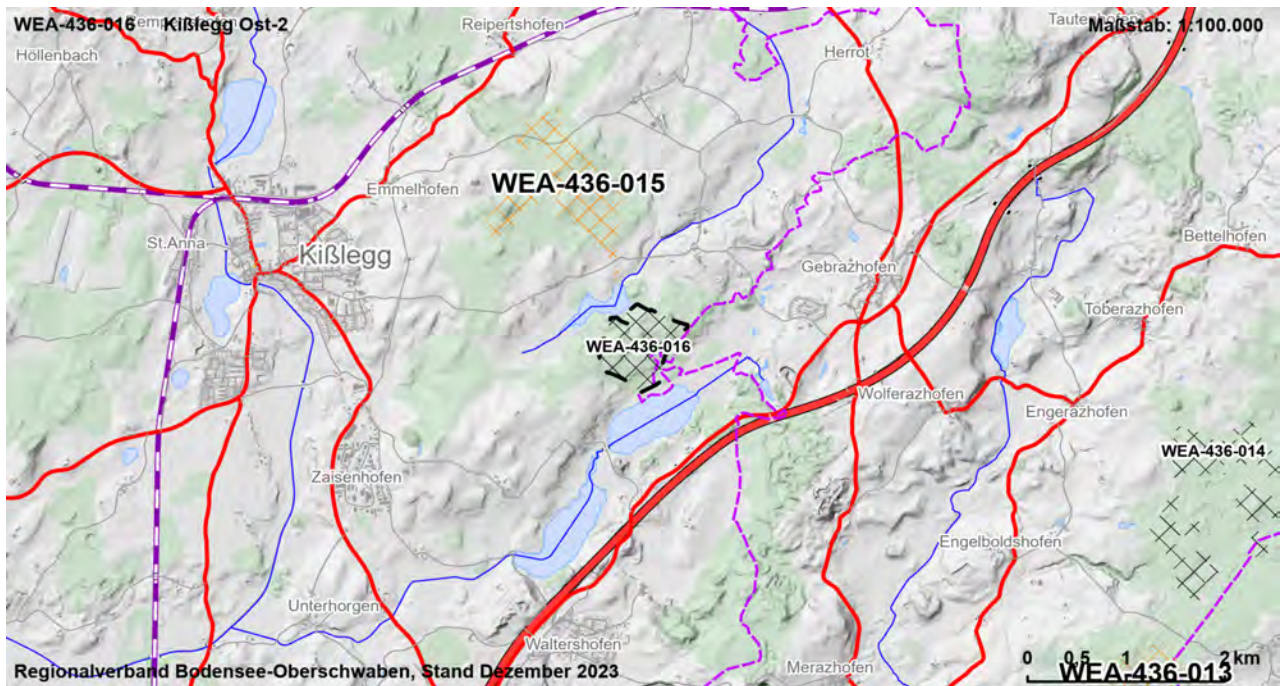
WEA-436-016	Kißlegg Ost-2	Alternativfläche
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
RV	Kißlegg, Leutkirch im Allgäu	34,9

Landnutzung

Wald, Gehölz, Verkehrsfläche

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	- Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt (FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - FFH-Gebiet "Feuchtgebiete bei Waldburg und Kißlegg" im näheren Umfeld (< 200m) - Wildtierkorridor (32 ha, 91 %) - Artenschutzräume Kategorie B (35 ha, 100 %) - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (1,1 ha, 3 %) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (34 ha, 97 %)
Boden (BO)	- Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (35 ha, 99 %)
Wasser (WA)	
Klima (KL)	- Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft-/Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen
Landschaft (LA)	- Deutlich überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (8 ha, 22 %) - Überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (4 ha, 12 %)
Kultur- und Sachgüter (KS)	
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung

Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)

ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung		Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.				
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung		Nähe zu FFH (<200m Abstand) Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar, mögliche Betroffenheiten sind auf nachgelagerten Ebenen zu beachten.				
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen		Artenschutzbelange in starkem Maße beeinträchtigt				
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen		<ul style="list-style-type: none"> - Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens - Berücksichtigung visueller Wirkungen und der Erholungsfunktion der Landschaft bei der konkreten Standortfestlegung 				
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene		- Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Belange des Artenschutzes ergeben sich maßgeblich aus der Projektausgestaltung. Die weitere Berücksichtigung dieser Belange auf Projektebene richten sich nach der zum Zeitpunkt des Genehmigungsverfahrens gültigen Sach- und Rechtslage hinsichtlich des Eingriffsausgleichs und ggf. der artenschutzrechtlichen Prüfung.				
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien		<ul style="list-style-type: none"> - Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 270 W/qm (Sehr gut geeignet, Minimum: 254 W/qm, Maximum: 289 W/qm) - Gefahr der Beeinträchtigung von Naturschutzprojekten zur Regeneration von Hochmooren - Kumulation naturschutzfachlicher Konflikte (Natura 2000, Moorschutz, Artenschutz) - Prinzip der dezentralen Konzentration (s. Kapitel 6.2.7 Umweltbericht) wird unzureichend erfüllt <p>Fazit: Fläche ist aufgrund der Belange des Landschafts-, Natur- und Artenschutzes nicht als VRG geeignet und daher nicht Teil der Flächenkulisse.</p>				
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung		Die Fläche ist als Vorranggebiet ungeeignet.				

Gebietscharakteristik

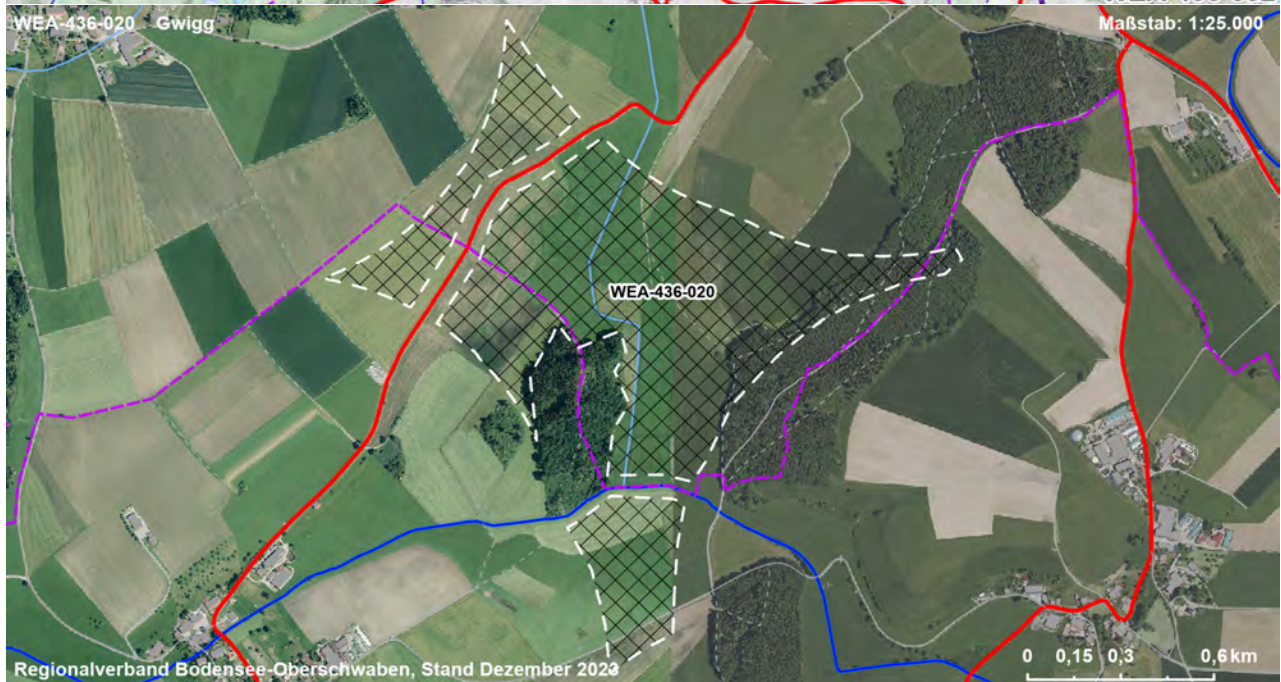
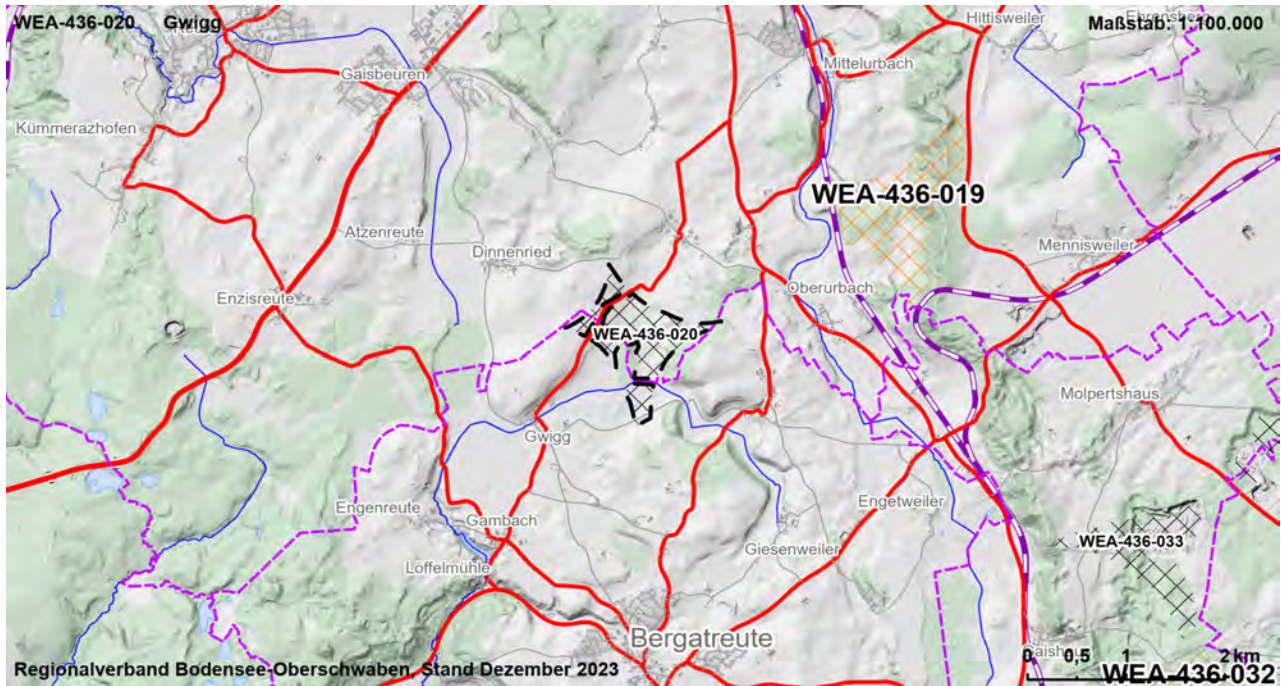
WEA-436-020	Gwigg	Alternativfläche
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
RV	Bad Waldsee, Bergatreute	49,2

Landnutzung

Wald, Gehölz, Grünland, Ackerland, Verkehrsfläche

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für Naturschutz + Landschaftspflege



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	- Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt(FFBV)	- Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (20 ha, 40 %) - Ausgleich-, Kompensations- und Ökokontoflächen (7,6 ha, 15 %)
Boden (BO)	- Boden mit sehr hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (19 ha, 38 %) - Besonders landbauwürdige Flächen, Vorrangflur nach Flurbilanz 2022 (28 ha, 56 %) - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (31 ha, 62 %) - Landbauwürdige Flächen, Vorbehaltsflur I nach Flurbilanz 2022 (18 ha, 36 %)
Wasser (WA)	- WSG "Gaisbeuren", Zone 3 (36 ha, 73 %)
Klima (KL)	- Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft-/Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen
Landschaft (LA)	- Überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (5 ha, 10 %)
Kultur- und Sachgüter (KS)	- In der Umgebung (< 7,5 km) des in höchstem Masse raumbedeutsamen Kulturdenkmals Schloss Wolfegg
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung

Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)

ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung						
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung						
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen						
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen						
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene						
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien						
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung						

Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.

Artenschutzbelange mit untergeordneter Bedeutung

- Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung
 - Berücksichtigung der Belange des Bodenschutzes und der Landwirtschaft bei der konkreten Standortfestlegung
 - Berücksichtigung der denkmalfachlichen Belange bei der konkreten Standortfestlegung

- Zur Klärung möglicher Beeinträchtigungen potenzieller WKA im VRG auf den Umgebungsschutz des Schlosses Wolfegg ist im Genehmigungsverfahren ggf. eine denkmalfachliche Einzelfallprüfung erforderlich

- Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 230 W/qm (Gut geeignet, Minimum: 202 W/qm, Maximum: 254 W/qm)
 - Prinzip der dezentralen Konzentration s. Kapitel 6.2.7 Umweltbericht) wird unzureichend erfüllt
 Fazit: Fläche ist aufgrund der geringen Flächengröße im Vergleich zu den festgelegten VRG schlechter geeignet und daher nicht Teil der Flächenkulisse.

Die Fläche ist als Vorranggebiet ungeeignet.

Gebietscharakteristik

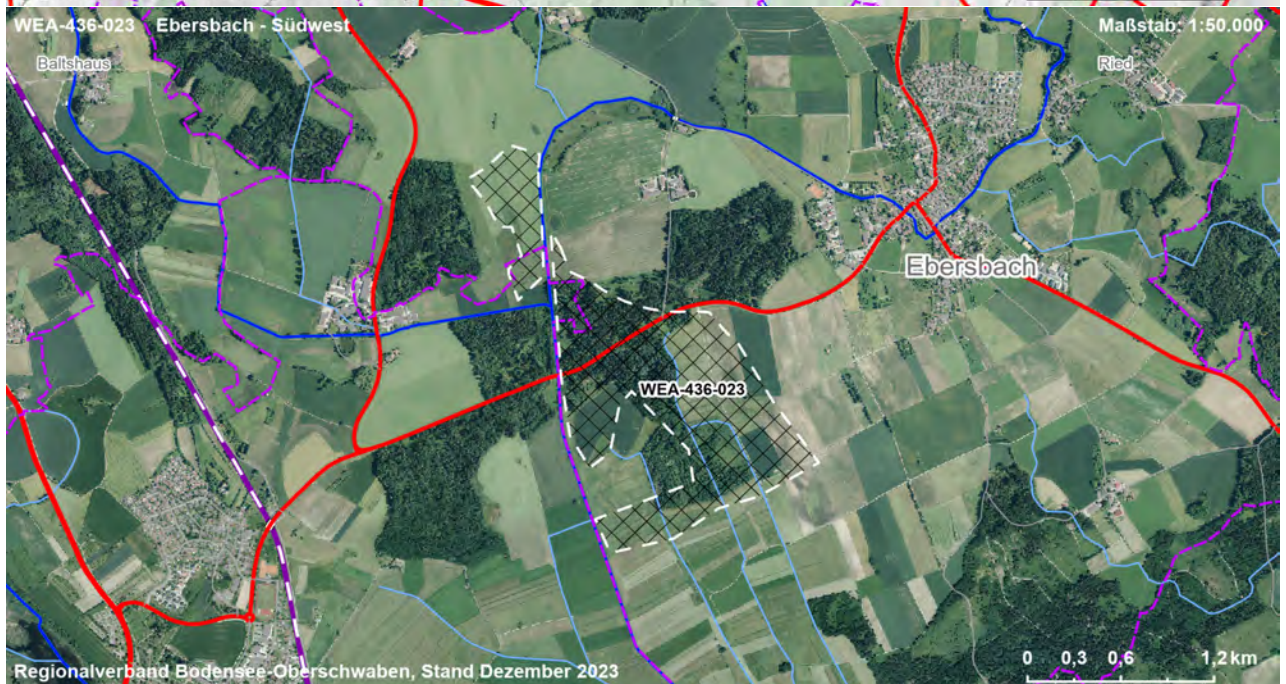
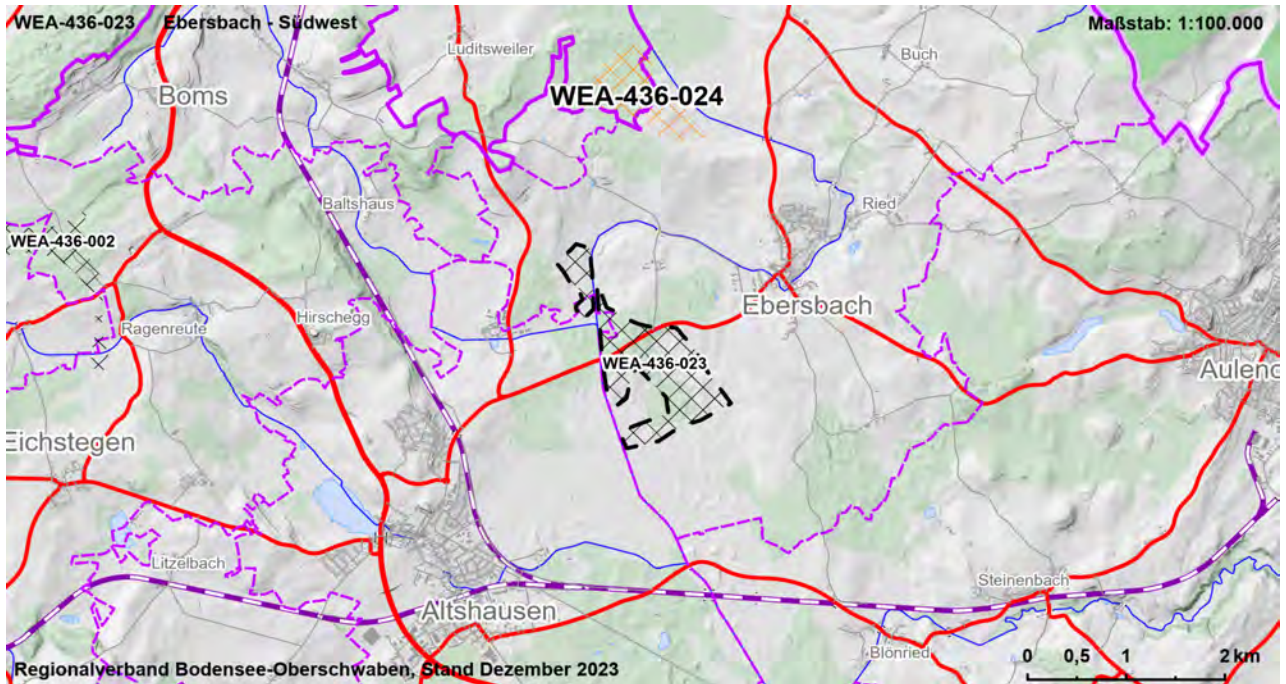
WEA-436-023	Ebersbach - Südwest	Alternativfläche
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
RV	Ebersbach-Musbach, Altshausen	82,0

Landnutzung

Wald, Gehölz, Grünland, Ackerland, Verkehrsfläche, Gewässer,

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen, Vorranggebiet für Naturschutz + Landschaftspflege



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Erholungswald (17 ha, 21 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt (FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - Wildtierkorridor (82 ha, 98 %) - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (3,6 ha, 4 %) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (56 ha, 67 %)
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit sehr hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (27 ha, 32 %) - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (44 ha, 53 %) - Landbauwürdige Flächen, Vorbehaltsflur I nach Flurbilanz 2022 (50 ha, 60 %)
Wasser (WA)	<ul style="list-style-type: none"> - Überschwemmungsgebiet (1 ha, 1 %)
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet - Offenland als Kaltluftentstehungsgebiet - Kaltluft- / Frischluftleitbahn
Landschaft (LA)	<ul style="list-style-type: none"> - Überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (16 ha, 19 %)
Kultur- und Sachgüter (KS)	<ul style="list-style-type: none"> - In der Umgebung (< 10 km) der UNESCO-Welterbestätte Pfahlbauten
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu mehreren erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung

Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)

ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung		Das Vorhaben führt zu mehreren erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.				
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung		Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.				
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen		Artenschutzbelange mit untergeordneter Bedeutung				
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen		<ul style="list-style-type: none"> - Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens - Berücksichtigung der Belange des Bodenschutzes und der Landwirtschaft bei der konkreten Standortfestlegung - Berücksichtigung der denkmalfachlichen Belange bei der konkreten Standortfestlegung 				
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene		- Zur Klärung möglicher Beeinträchtigungen potenzieller WKA im VRG auf den Umgebungsschutz der Pfahlbauten ist im Genehmigungsverfahren ggf. eine denkmalfachliche Einzelfallprüfung erforderlich				
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien		<ul style="list-style-type: none"> - Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 200 W/qm (Tendenziell geeignet, Minimum: 181 W/qm, Maximum: 212 W/qm) - Kumulation naturschutzfachlicher Konflikte (Wildtierkorridor, Biotopverbund, Moorschutz) - Prinzip der dezentralen Konzentration (s. Kapitel 6.2.7 Umweltbericht) wird unzureichend erfüllt <p>Fazit: Fläche ist aufgrund der geringen Flächengröße sowie naturschutzfachlicher Belange im Vergleich zu den festgelegten VRG schlechter geeignet und daher nicht Teil der Flächenkulisse.</p>				
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung		Die Fläche ist als Vorranggebiet ungeeignet.				

Gebietscharakteristik

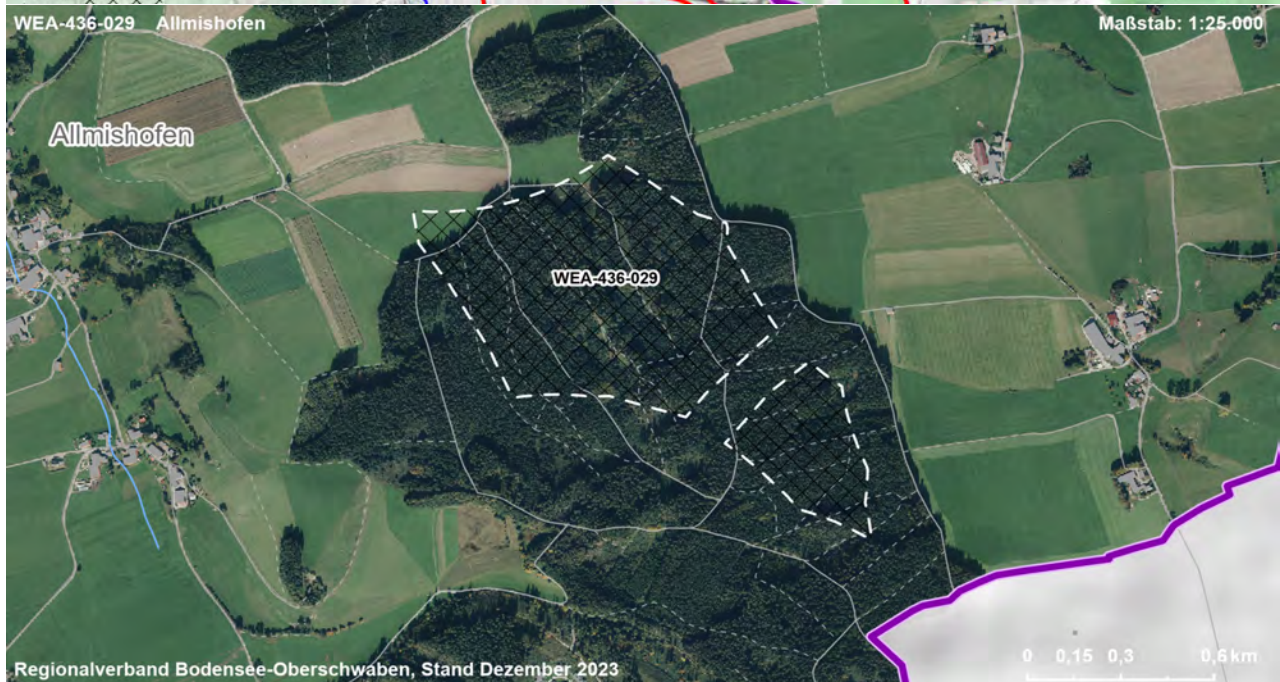
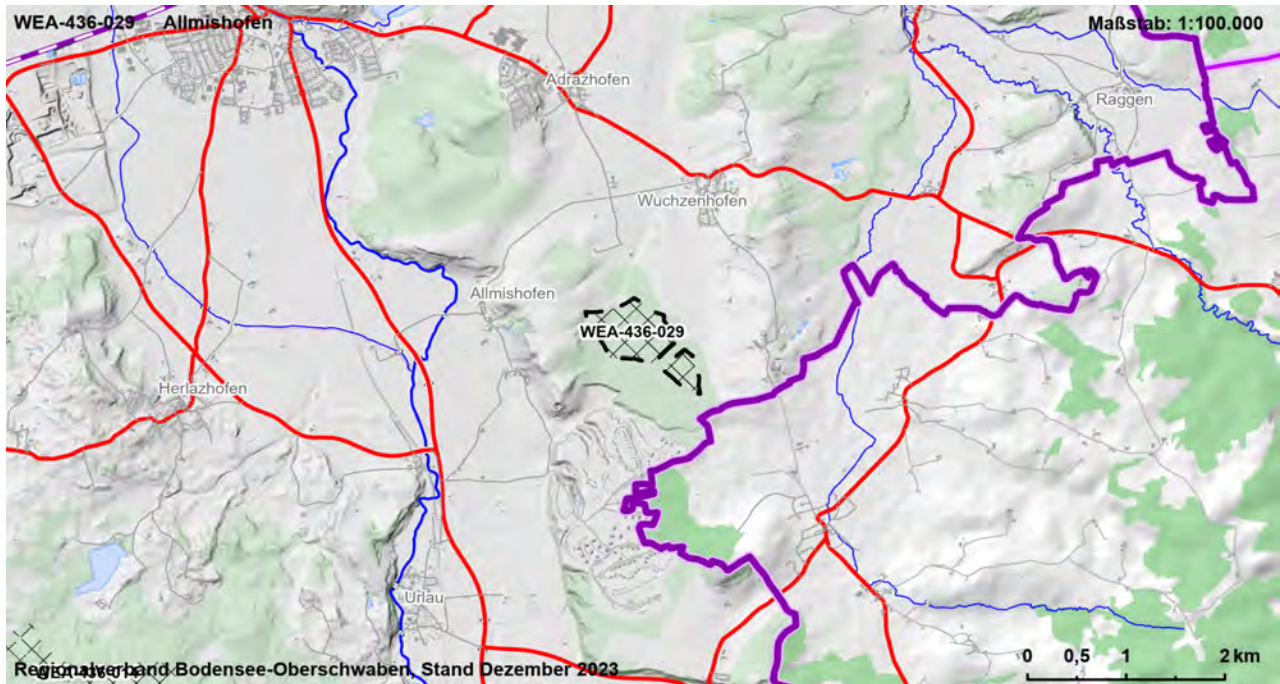
WEA-436-029	Allmishofen	Alternativfläche
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
RV	Leutkirch im Allgäu	34,6

Landnutzung

Wald, Gehölz, Grünland, Verkehrsfläche

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen, Vorranggebiet für Naturschutz + Landschaftspflege



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Erholungswald (1 ha, 3 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt(FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - Wildtierkorridor (36 ha, 100 %) - Lage im Fledermauskorridor - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (5,9 ha, 17 %) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (28 ha, 80 %)
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (36 ha, 100 %) - Besonders landbauwürdige Flächen, Vorrangflur nach Flurbilanz 2022 (2 ha, 5 %)
Wasser (WA)	<ul style="list-style-type: none"> - WSG "Im Adrazhofer Ösch", Zone 3 (36 ha, 100 %)
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft-/Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen
Landschaft (LA)	
Kultur- und Sachgüter (KS)	
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung

Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)

ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung		Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.				
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung		Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.				
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen		Artenschutzbelange in starkem Maße beeinträchtigt				
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen		<ul style="list-style-type: none"> - Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens 				
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene		- Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Belange des Artenschutzes ergeben sich maßgeblich aus der Projektausgestaltung. Die weitere Berücksichtigung dieser Belange auf Projektebene richten sich nach der zum Zeitpunkt des Genehmigungsverfahrens gültigen Sach- und Rechtslage hinsichtlich des Eingriffsausgleichs und ggf. der artenschutzrechtlichen Prüfung.				
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien		<p>Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 270 W/qm (Sehr gut geeignet, Minimum: 251 W/qm, Maximum: 300 W/qm)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kumulation naturschutzfachlicher Konflikte (Wildtierkorridor, Biotopverbund) - Prinzip der dezentralen Konzentration (s. Kapitel 6.2.7 Umweltbericht) wird unzureichend erfüllt <p>Fazit: Fläche ist aufgrund der geringen Flächengröße sowie naturschutzfachlicher Belange nicht als VRG geeignet und daher nicht Teil der Flächenkulisse.</p>				
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung		Die Fläche ist als Vorranggebiet ungeeignet.				

Gebietscharakteristik

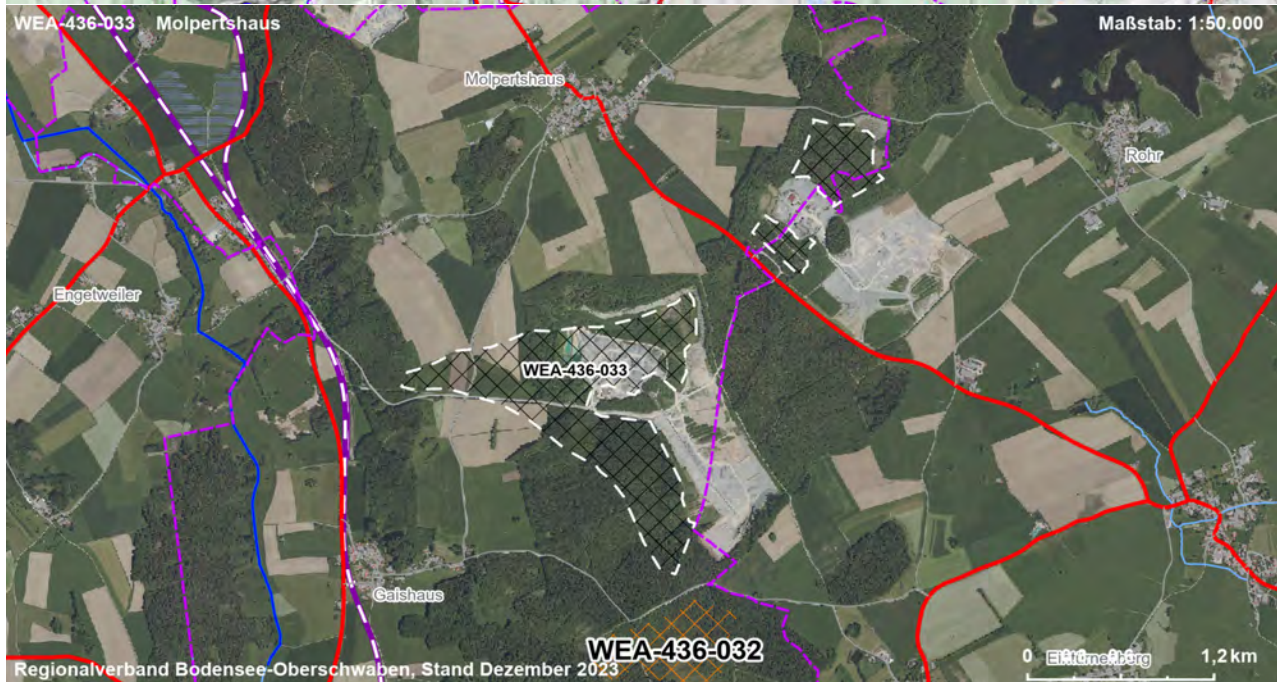
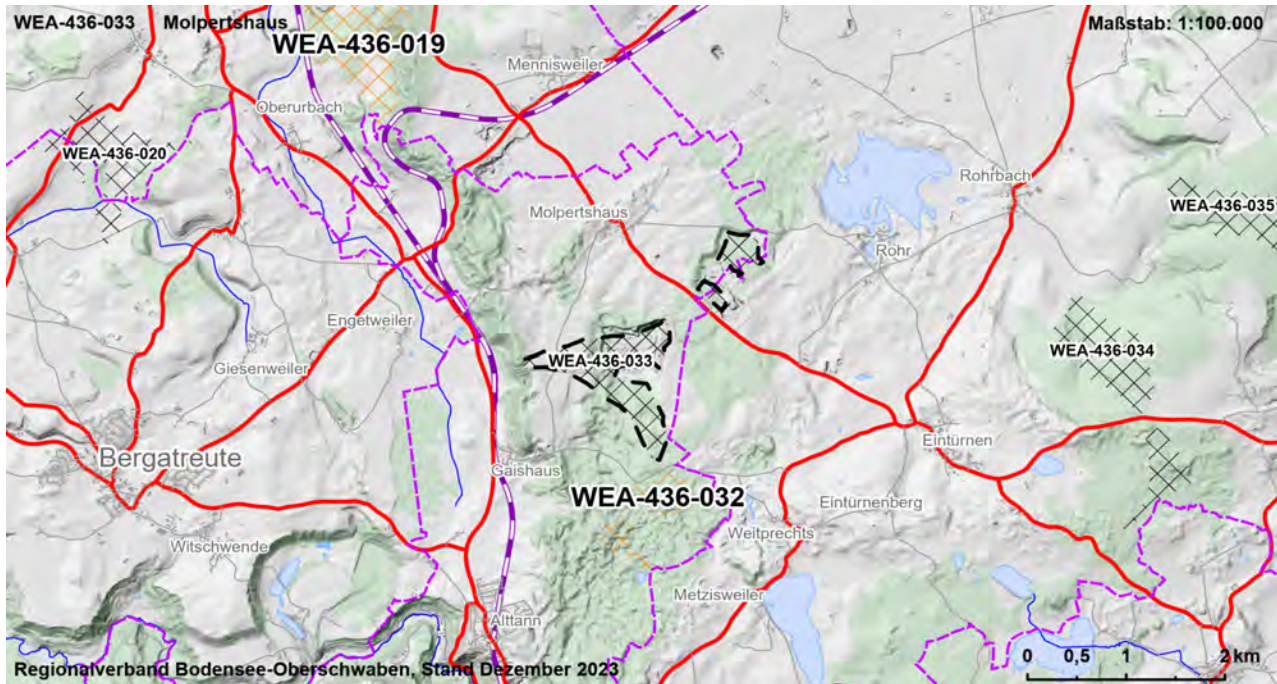
WEA-436-033	Molpertshaus	Alternativfläche
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
RV	Wolfegg, Bad Wurzach	66,5

Landnutzung

Wald, Gehölz, Grünland, Ackerland, Fläche für Rohstoffgewinnung, Verkehrsfläche, Brachland, vegetationslose Fläche

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen, Vorbehaltsgebiet zur Sicherung von Wasservorkommen, Abbauggebiet, Erweiterungsgebiet (genehmigt, nicht verritzt)



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Erholungswald (8 ha, 12 %) - Sichtschutzwald (11 ha, 16 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt (FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - Artenschutzräume Kategorie B (66 ha, 100 %) - Mit Sonderstatusarten ist im näheren Umfeld in verstärktem Maße zu rechnen - Besonders bedeutsamer Vogelzugkorridor - Vogelschutzgebiet "Rohrsee" im weiteren Umfeld (200 - 1.000 m) - Hochmoor im weiteren Umfeld (500 - 1.000 m)
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (33 ha, 50 %) - Besonders landbauwürdige Flächen, Vorrangflur nach Flurbilanz 2022 (10 ha, 15 %) - Landbauwürdige Flächen, Vorbehaltsflur I nach Flurbilanz 2022 (2 ha, 2 %) - Bodenschutzwald (1 ha, 1 %)
Wasser (WA)	<ul style="list-style-type: none"> - Vorbehaltsgebiet für die Sicherung von Wasservorkommen (67 ha, 100 %)
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet
Landschaft (LA)	<ul style="list-style-type: none"> - Überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (9 ha, 14 %)
Kultur- und Sachgüter (KS)	<ul style="list-style-type: none"> - In der Umgebung (< 7,5 km) des in höchstem Masse raumbedeutsamen Kulturdenkmals Schloss Wolfegg
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung

Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)

ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung		Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.				
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung		Nähe zu VSG (<1000m Abstand) Weiter zu prüfen auf Regionalplanebene (FFH-Verträglichkeitsprüfung) oder aus der Planung zu nehmen auf Grund relativer Nähe zu bedeutenden Rastvogelgebiet.				
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen		Artenschutzbelange in besonders starkem Maße beeinträchtigt				
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen		<ul style="list-style-type: none"> - Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens - Berücksichtigung der denkmalfachlichen Belange bei der konkreten Standortfestlegung 				
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene		<ul style="list-style-type: none"> - Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Belange des Artenschutzes ergeben sich maßgeblich aus der Projektausgestaltung. Die weitere Berücksichtigung dieser Belange auf Projektebene richten sich nach der zum Zeitpunkt des Genehmigungsverfahrens gültigen Sach- und Rechtslage hinsichtlich des Eingriffsausgleichs und ggf. der artenschutzrechtlichen Prüfung. - Ggf. Monitoring möglicher Auswirkungen auf die Hochmoorflächen durch den sog. "Nachlauf-Effekt" (Notwendigkeit abhängig von Anzahl und Höhe der WKA und dem aktuellen Stand der Wissenschaft) - Zur Klärung möglicher Beeinträchtigungen potenzieller WKA im VRG auf den Umgebungsschutz des Schlosses Wolfegg ist im Genehmigungsverfahren ggf. eine denkmalfachliche Einzelfallprüfung erforderlich 				
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien		<ul style="list-style-type: none"> - Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 260 W/qm (Sehr gut geeignet, Minimum: 240 W/qm, Maximum: 306 W/qm) - erhebliche Beeinträchtigungen von Natura-2000-Gebieten - Fläche aus artenschutzfachlichen Gründen nicht geeignet <p>Fazit: Fläche ist aufgrund der geringen Flächengröße, Flächenzuschnitt sowie der Belange des Natur- und Artenschutzes nicht geeignet und daher nicht Teil der Flächenkulisse.</p>				
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung		Die Fläche ist als Vorranggebiet ungeeignet.				

Gebietscharakteristik

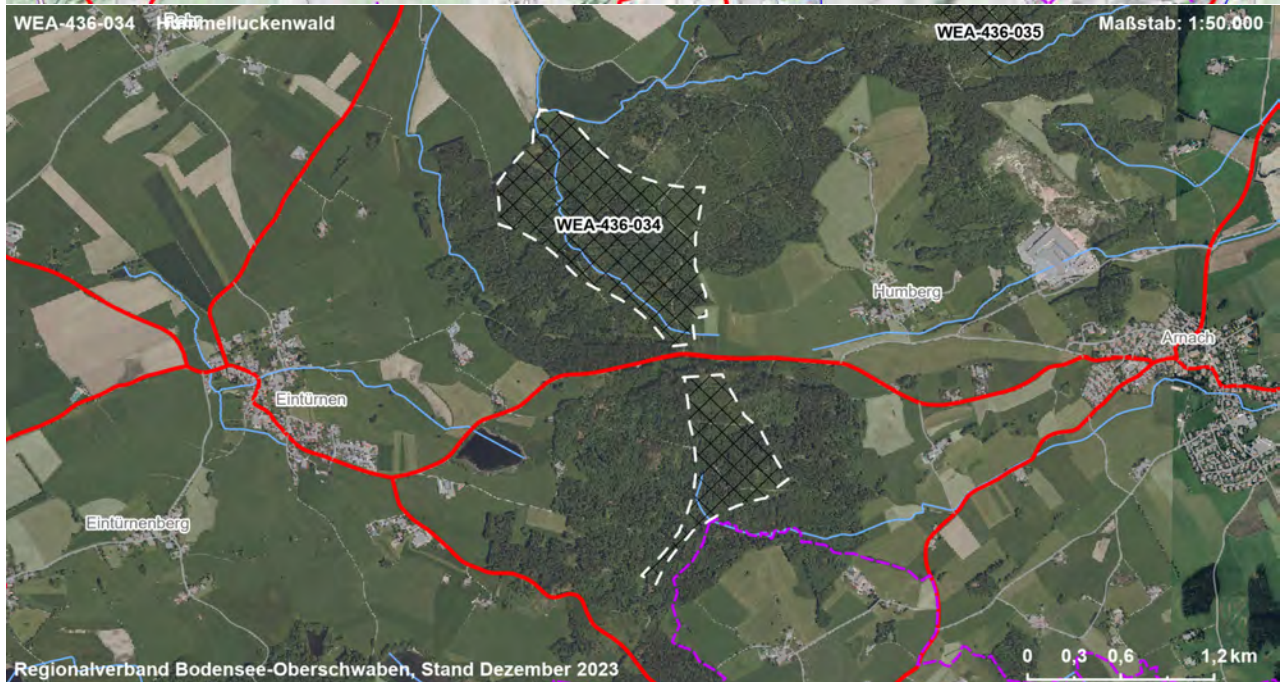
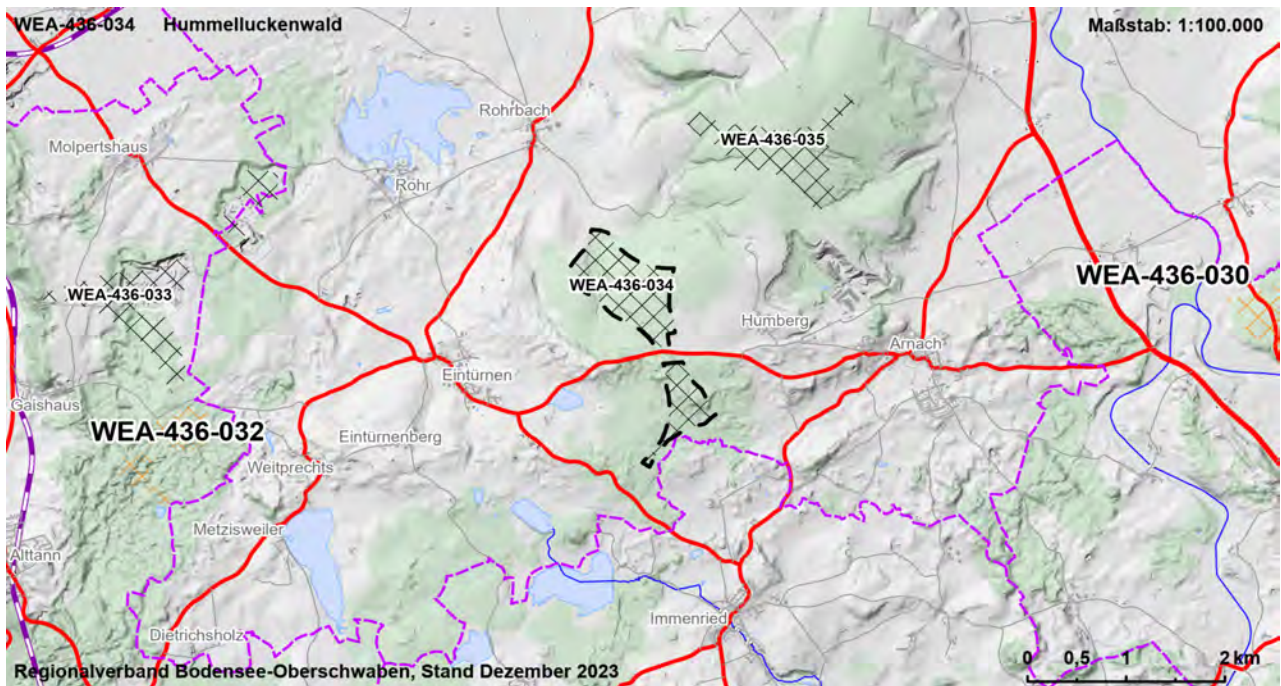
WEA-436-034	Hummelluckenwald	Alternativfläche
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
RV	Bad Wurzach	69,6

Landnutzung

Wald, Gehölz, Grünland, Gewässer, Verkehrsfläche

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen, Vorranggebiet für Naturschutz + Landschaftspflege



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Erholungswald (7 ha, 9 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt(FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - Artenschutzräume Kategorie B (71 ha, 100 %) - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (6,5 ha, 9 %) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (14 ha, 20 %)
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (35 ha, 49 %) - Bodenschutzwald (6 ha, 9 %)
Wasser (WA)	<ul style="list-style-type: none"> - WSG "Peterhof", WSG "Grubenwald", WSG "Haidgauer Heide", alle Zone 3 (71 ha, 100 %)
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft-/Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen
Landschaft (LA)	<ul style="list-style-type: none"> - Schutzbereich Europadiplom Wurzacher Becken (51 ha, 72 %)
Kultur- und Sachgüter (KS)	<ul style="list-style-type: none"> - In der Umgebung (< 7,5 km) des in höchstem Masse raumbedeutsamen Kulturdenkmals Schloss Wolfegg
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu mehreren erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung

Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)

ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung		Das Vorhaben führt zu mehreren erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.				
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung		Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.				
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen		Artenschutzbelange in starkem Maße beeinträchtigt				
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen		<ul style="list-style-type: none"> - Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens - Berücksichtigung visueller Wirkungen und der Erholungsfunktion der Landschaft bei der konkreten Standortfestlegung - Berücksichtigung der denkmalfachlichen Belange bei der konkreten Standortfestlegung 				
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene		<ul style="list-style-type: none"> - Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Belange des Artenschutzes ergeben sich maßgeblich aus der Projektausgestaltung. Die weitere Berücksichtigung dieser Belange auf Projektebene richten sich nach der zum Zeitpunkt des Genehmigungsverfahrens gültigen Sach- und Rechtslage hinsichtlich des Eingriffsausgleichs und ggf. der artenschutzrechtlichen Prüfung. - Zur Klärung möglicher Beeinträchtigungen potenzieller WKA im VRG auf den Umgebungsschutz des Schlosses Wolfegg ist im Genehmigungsverfahren ggf. eine denkmalfachliche Einzelfallprüfung erforderlich 				
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien		<ul style="list-style-type: none"> - Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 280 W/qm (Sehr gut geeignet, Minimum: 256 W/qm, Maximum: 305 W/qm) - Im Gebiet sind 3 Windenergieanlagen geplant (Scoping-Verfahren durchgeführt) - Gefahr des Verlusts der Europadiploms Wurzacher Ried - Kumulation naturschutzfachlicher Konflikte (Artenschutz, Biotopverbund) - Prinzip der dezentralen Konzentration (s. Kapitel 6.2.7 Umweltbericht) wird unzureichend erfüllt <p>Fazit: Fläche ist aufgrund der geringen Flächengröße sowie der Belange des Landschafts-, Natur- und Artenschutzes nicht als VRG geeignet und daher nicht Teil der Flächenkulisse.</p>				
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung		Die Fläche ist als Vorranggebiet ungeeignet.				

Gebietscharakteristik

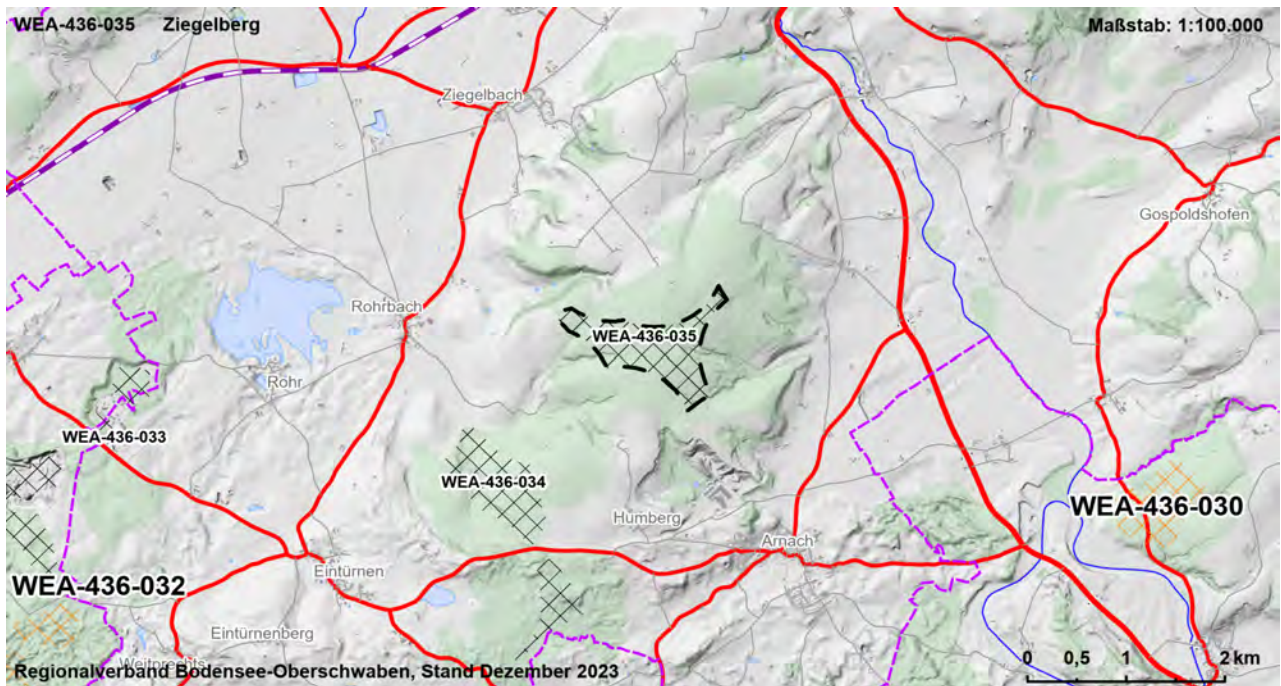
WEA-436-035	Ziegelberg	Alternativfläche
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
RV	Bad Wurzach	55,4

Landnutzung

Wald, Gehölz, Grünland, Verkehrsfläche

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Erholungswald (13 ha, 23 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt(FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (39 ha, 70 %) - Artenschutzräume Kategorie B (56 ha, 100 %) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (12 ha, 21 %) - Ausgleich-, Kompensations- und Ökokontoflächen (47 ha, 83 %)
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (50 ha, 88 %) - Bodenschutzwald (2 ha, 3 %)
Wasser (WA)	<ul style="list-style-type: none"> - WSG "Haidgauer Heide", WSG "Grubenwald", WSG "Geboldingen", alle Zone 3 (54 ha, 95 %)
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft-/Frischluftabflussgebieten
Landschaft (LA)	<ul style="list-style-type: none"> - Schutzbereich Europadiplom Wurzacher Becken (56 ha, 100 %) - Deutlich überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (1 ha, 2 %)
Kultur- und Sachgüter (KS)	
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung

Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)

ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung		Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.				
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung		Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.				
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen		Artenschutzbelange in starkem Maße beeinträchtigt				
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen		<ul style="list-style-type: none"> - Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens - Berücksichtigung visueller Wirkungen und der Erholungsfunktion der Landschaft bei der konkreten Standortfestlegung 				
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene		- Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Belange des Artenschutzes ergeben sich maßgeblich aus der Projektausgestaltung. Die weitere Berücksichtigung dieser Belange auf Projektebene richten sich nach der zum Zeitpunkt des Genehmigungsverfahrens gültigen Sach- und Rechtslage hinsichtlich des Eingriffsausgleichs und ggf. der artenschutzrechtlichen Prüfung.				
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien		<ul style="list-style-type: none"> - Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 290 W/qm (Sehr gut geeignet, Minimum: 267 W/qm, Maximum: 300 W/qm) - Gefahr des Verlusts der Europadiploms Wurzacher Ried - Kumulation naturschutzfachlicher Konflikte (Artenschutz, Kernräume Biotopverbund) - Prinzip der dezentralen Konzentration (s. Kapitel 6.2.7 Umweltbericht) wird unzureichend erfüllt <p>Fazit: Fläche ist aufgrund der geringen Flächengröße sowie der Belange des Landschafts-, Natur- und Artenschutzes nicht als VRG geeignet und daher nicht Teil der Flächenkulisse.</p>				
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung		Die Fläche ist als Vorranggebiet ungeeignet.				

Gebietscharakteristik

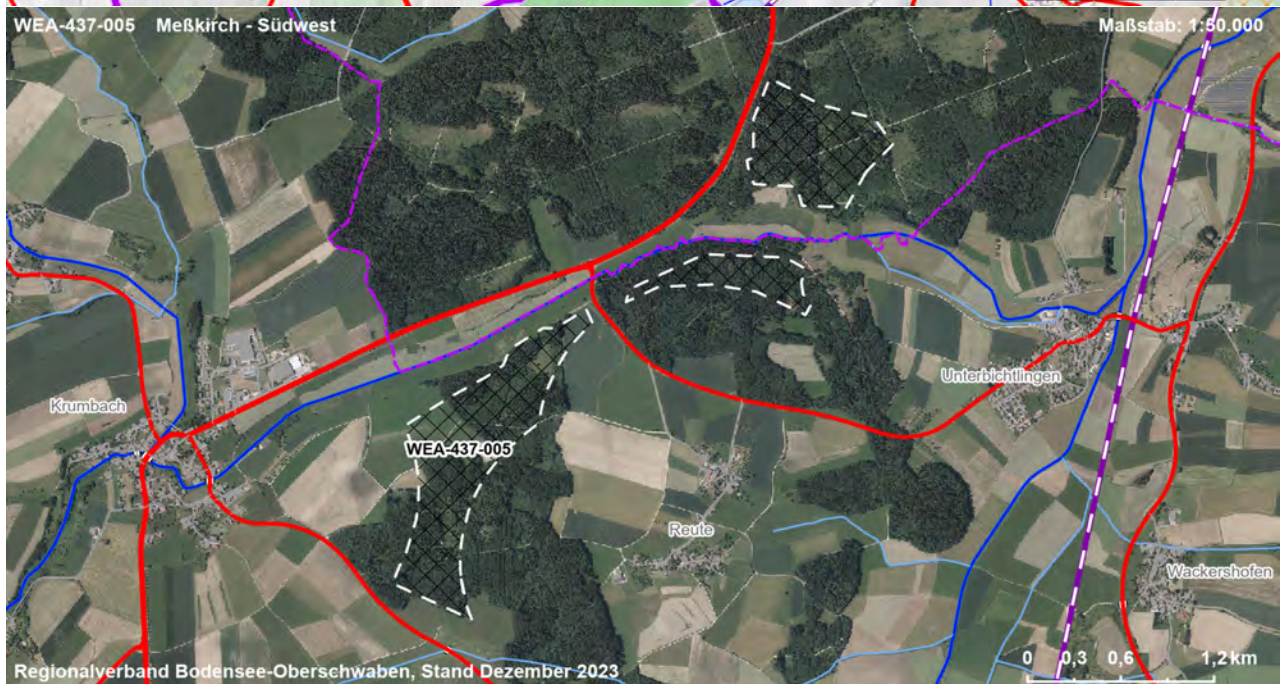
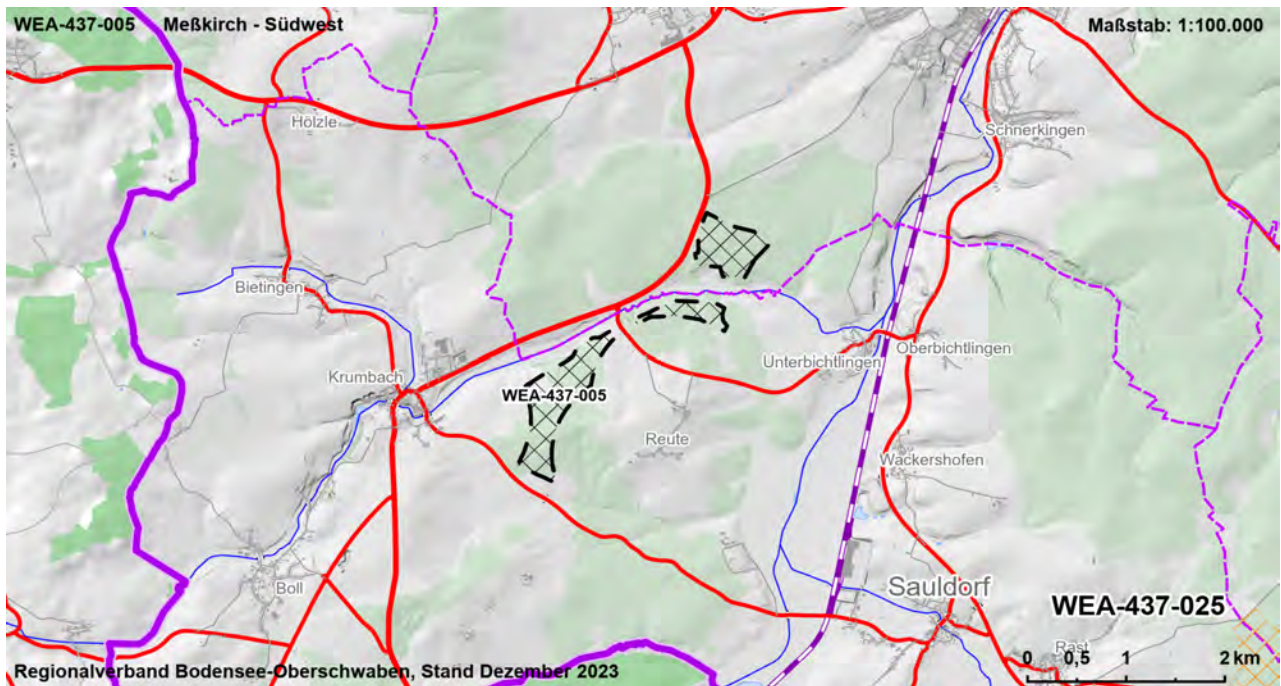
WEA-437-005	Meßkirch - Südwest	Alternativfläche
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
SIG	Sauldorf, Meßkirch	69,9

Landnutzung

Wald, Gehölz, Grünland, Ackerland, Verkehrsfläche

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen, Vorranggebiet für Naturschutz + Landschaftspflege



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten geplanten Wohngebiet (FNP) ca. 800 m - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt(FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (29 ha, 42 %) - Artenschutzräume Kategorie B (48 ha, 69 %) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (13 ha, 18 %)
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (45 ha, 64 %) - Landbauwürdige Flächen, Vorbehaltsflur I nach Flurbilanz 2022 (8 ha, 11 %)
Wasser (WA)	<ul style="list-style-type: none"> - WSG "Brunnloch, Bichtlingen", Zone 3 (14 ha, 19 %)
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft-/Frischluftleitbahnen
Landschaft (LA)	<ul style="list-style-type: none"> - Deutlich überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (11 ha, 16 %)
Kultur- und Sachgüter (KS)	
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung

Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)

ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung		Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.				
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung		Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.				
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen		Artenschutzbelange in starkem Maße beeinträchtigt				
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen		<ul style="list-style-type: none"> - Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens 				
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene		- Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Belange des Artenschutzes ergeben sich maßgeblich aus der Projektausgestaltung. Die weitere Berücksichtigung dieser Belange auf Projektebene richten sich nach der zum Zeitpunkt des Genehmigungsverfahrens gültigen Sach- und Rechtslage hinsichtlich des Eingriffsausgleichs und ggf. der artenschutzrechtlichen Prüfung.				
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien		<ul style="list-style-type: none"> - Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 190 W/qm (Tendenziell geeignet, Minimum: 182 W/qm, Maximum: 210 W/qm) - Kumulation naturschutzfachlicher Konflikte (Artenschutz, Biotopverbund) - Prinzip der dezentralen Konzentration (s. Kapitel 6.2.7 Umweltbericht) wird unzureichend erfüllt <p>Fazit: Fläche ist aufgrund der geringen Flächengröße, Flächenzuschnitt sowie der Belange des Natur- und Artenschutzes nicht geeignet und daher nicht Teil der Flächenkulisse.</p>				
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung		Die Fläche ist als Vorranggebiet ungeeignet.				

Gebietscharakteristik

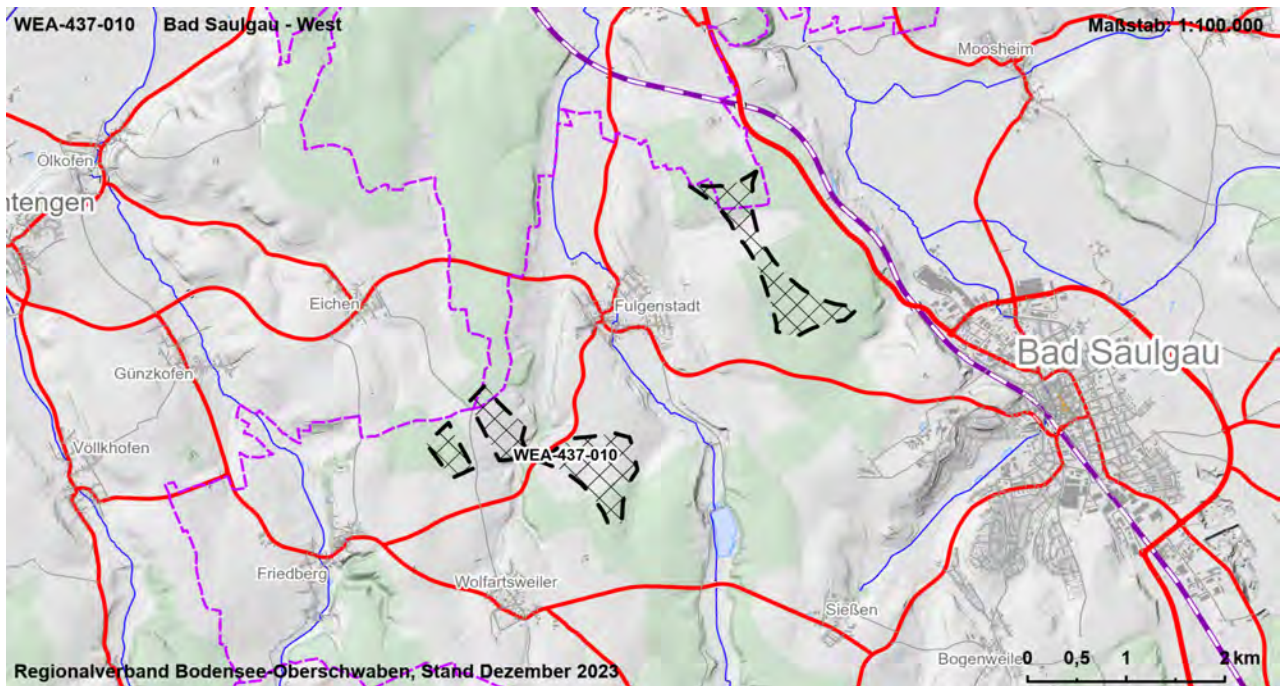
WEA-437-010	Bad Saulgau - West	Alternativfläche
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
SIG	Hohentengen, Bad Saulgau, Herbertingen	106,9

Landnutzung

Wald, Gehölz, Grünland, Ackerland, Verkehrsfläche, Brachland, vegetationslose Fläche, Fläche für Rohstoffgewinnung

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen, Vorranggebiet für Naturschutz + Landschaftspflege



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	- Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Erholungswald (26 ha, 24 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt(FFBV)	- Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (21 ha, 20 %) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (17 ha, 16 %)
Boden (BO)	- Boden mit sehr hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (4 ha, 4 %) - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (91 ha, 85 %) - Landbauwürdige Flächen, Vorbehaltsflur I nach Flurbilanz 2022 (50 ha, 46 %)
Wasser (WA)	- WSG "Katzensteige", Zone 2 (8 ha, 7 %) - WSG "Katzensteige", WSG "Steinwiesen", beide Zone 3 (54 ha, 50 %)
Klima (KL)	- Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft-/Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen - Offenland als Kaltluftentstehungsgebiet und Kaltluft- / Frischluftleitbahn
Landschaft (LA)	- Deutlich überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (5 ha, 5 %)
Kultur- und Sachgüter (KS)	- In der Umgebung (> 10 km) des UNESCO-Tentativlisteneintrags Heuneburg
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung

Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)

ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung		Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.				
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung		Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.				
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen		Artenschutzbelange mit untergeordneter Bedeutung				
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen		<ul style="list-style-type: none"> - Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung - Berücksichtigung der Belange des Grundwasserschutzes bei der konkreten Standortfestlegung - Berücksichtigung der denkmalfachlichen Belange bei der konkreten Standortfestlegung 				
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene		- Zur Klärung möglicher Beeinträchtigungen potenzieller WKA im VRG auf den Umgebungsschutz der Heuneburg ist im Genehmigungsverfahren ggf. eine denkmalfachliche Einzelfallprüfung erforderlich				
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien		<ul style="list-style-type: none"> - Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 220 W/qm (Tendenziell geeignet, Minimum: 199 W/qm, Maximum: 236 W/qm) - Prinzip der dezentralen Konzentration (s. Kapitel 6.2.7 Umweltbericht) wird unzureichend erfüllt <p>Fazit: Fläche ist aufgrund der geringen Flächengröße und des Flächenzuschnitts im Vergleich zu den festgelegten VRG schlechter geeignet und daher nicht Teil der Flächenkulisse.</p>				
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung		Die Fläche ist als Vorranggebiet ungeeignet.				

Gebietscharakteristik

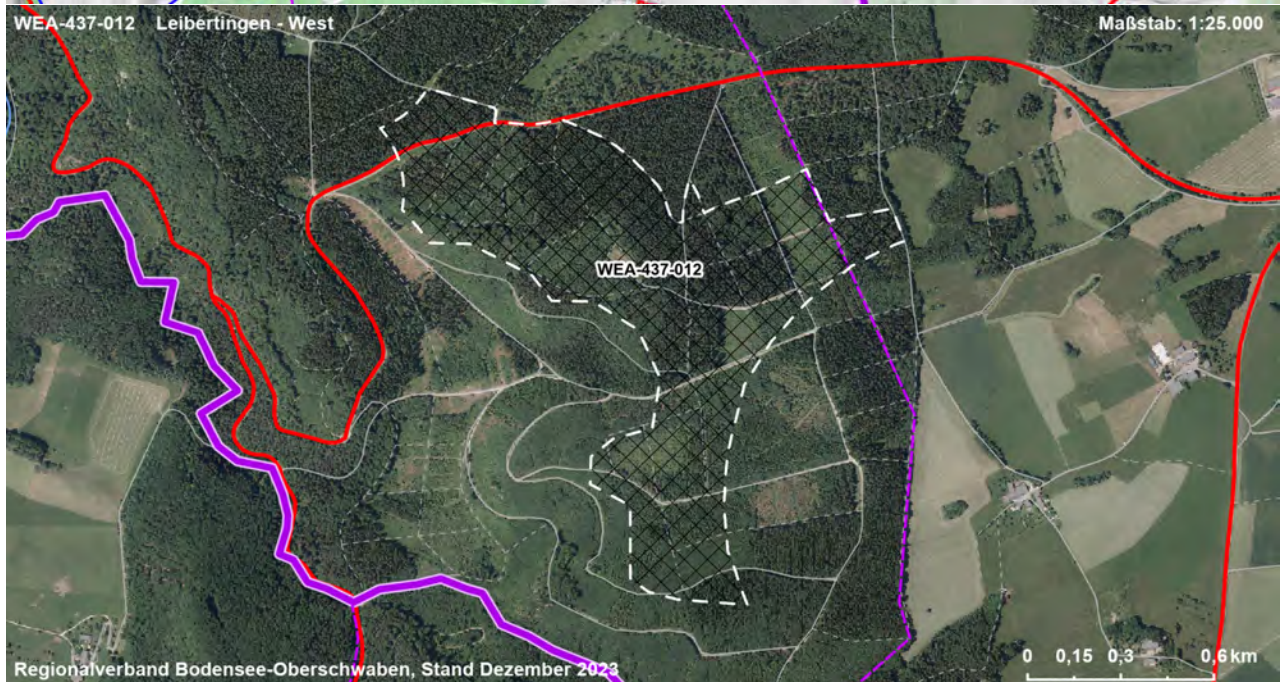
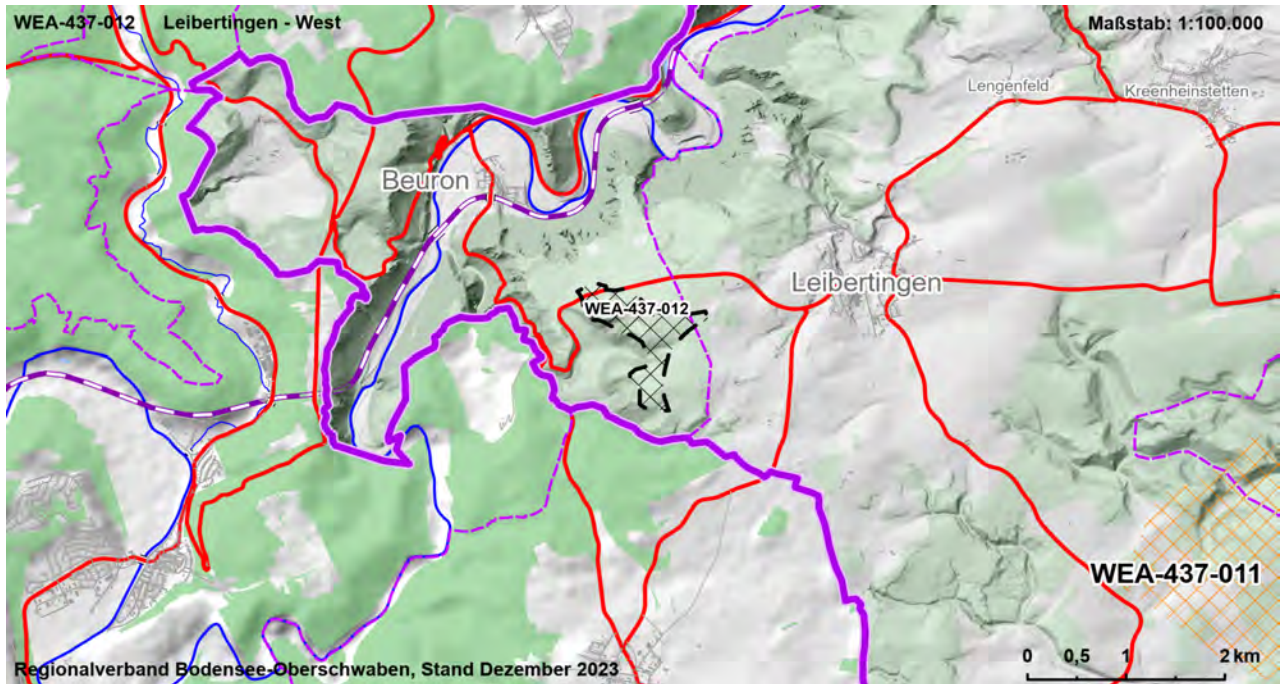
WEA-437-012	Leibertingen - West	Alternativfläche
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
SIG	Beuron, Leibertingen	44,5

Landnutzung

Wald, Gehölz, Verkehrsfläche

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen, Regionaler Grünzug (Vorranggebiet)



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Erholungswald (1 ha, 3 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt(FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - Vogelschutzgebiet "Südwestalb und Oberes Donautal" im näheren Umfeld (< 200m) - FFH-Gebiet "Oberes Donautal" im näheren Umfeld (< 200m) - Wildtierkorridor (39 ha, 75 %) - Artenschutzräume Kategorie B (52 ha, 100 %) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (52 ha, 100 %)
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (6 ha, 11 %)
Wasser (WA)	
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft-/Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen
Landschaft (LA)	<ul style="list-style-type: none"> - Landschaftsschutzgebiet "Donau- und Schmeiental" (8 ha, 15 %) - Überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (5 ha, 9 %)
Kultur- und Sachgüter (KS)	
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung

Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)

ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung		Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.				
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung		Nähe zu VSG (200m Abstand); Großflächige Nähe zu VSG (1000m Abstand); Nähe zu FFH (200m Abstand); Nähe zu prioritären FFH Lebensräumen (200m Abstand) Weiter zu prüfen auf Regionalplanebene (FFH-Verträglichkeitsprüfung) oder aus der Planung zu nehmen auf Grund großflächiger Nähe zu Vogelschutzgebiet sowie FFH-Lebensstätten und Lebensräumen.				
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen		Artenschutzbelange in besonders starkem Maße beeinträchtigt				
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen		<ul style="list-style-type: none"> - Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens - Berücksichtigung visueller Wirkungen und der Erholungsfunktion der Landschaft bei der konkreten Standortfestlegung 				
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene		- Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Belange des Artenschutzes ergeben sich maßgeblich aus der Projektausgestaltung. Die weitere Berücksichtigung dieser Belange auf Projektebene richten sich nach der zum Zeitpunkt des Genehmigungsverfahrens gültigen Sach- und Rechtslage hinsichtlich des Eingriffsausgleichs und ggf. der artenschutzrechtlichen Prüfung.				
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien		<ul style="list-style-type: none"> - Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 200 W/qm (Tendenziell geeignet, Minimum: 178 W/qm, Maximum: 221 W/qm) - erhebliche Beeinträchtigungen von Natura-2000-Gebieten - Fläche aus artenschutzfachlichen Gründen nicht geeignet - Kumulation naturschutzfachlicher Konflikte (Natura 2000, Artenschutz, Biotopverbund) <p>Fazit: Fläche ist aufgrund der Belange des Natur- und Artenschutzes nicht geeignet und daher nicht Teil der Flächenkulisse.</p>				
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung		Die Fläche ist als Vorranggebiet ungeeignet.				

Gebietscharakteristik

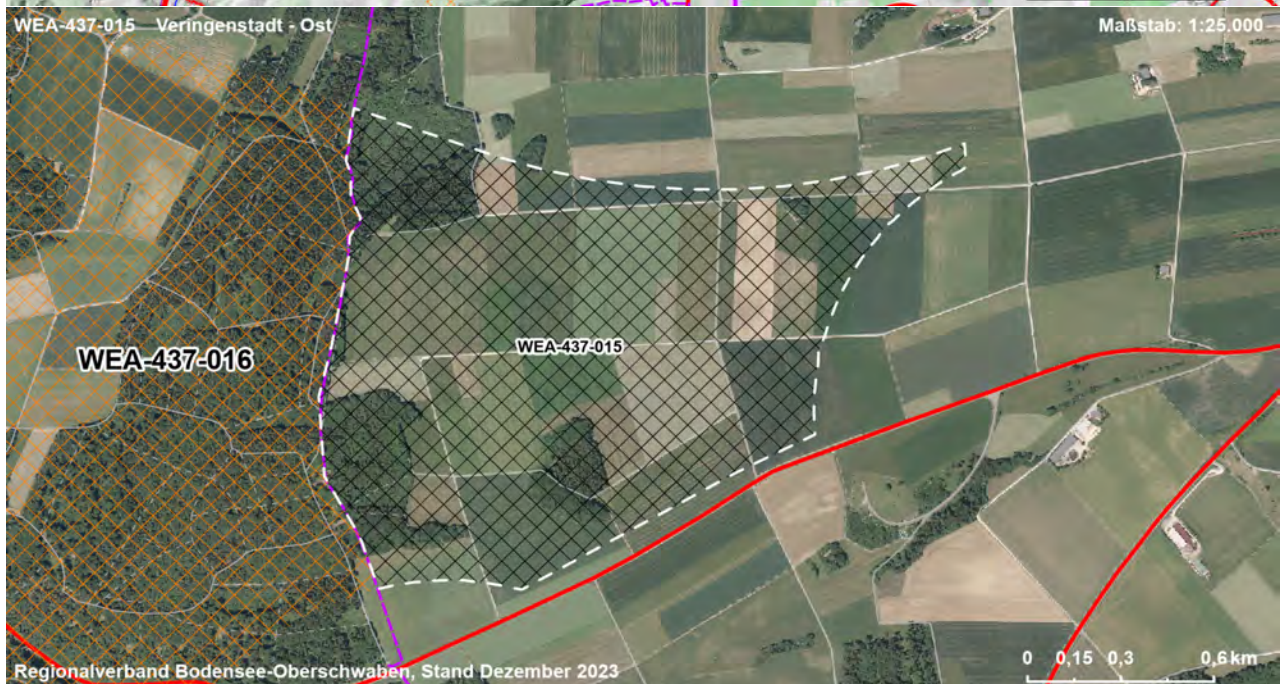
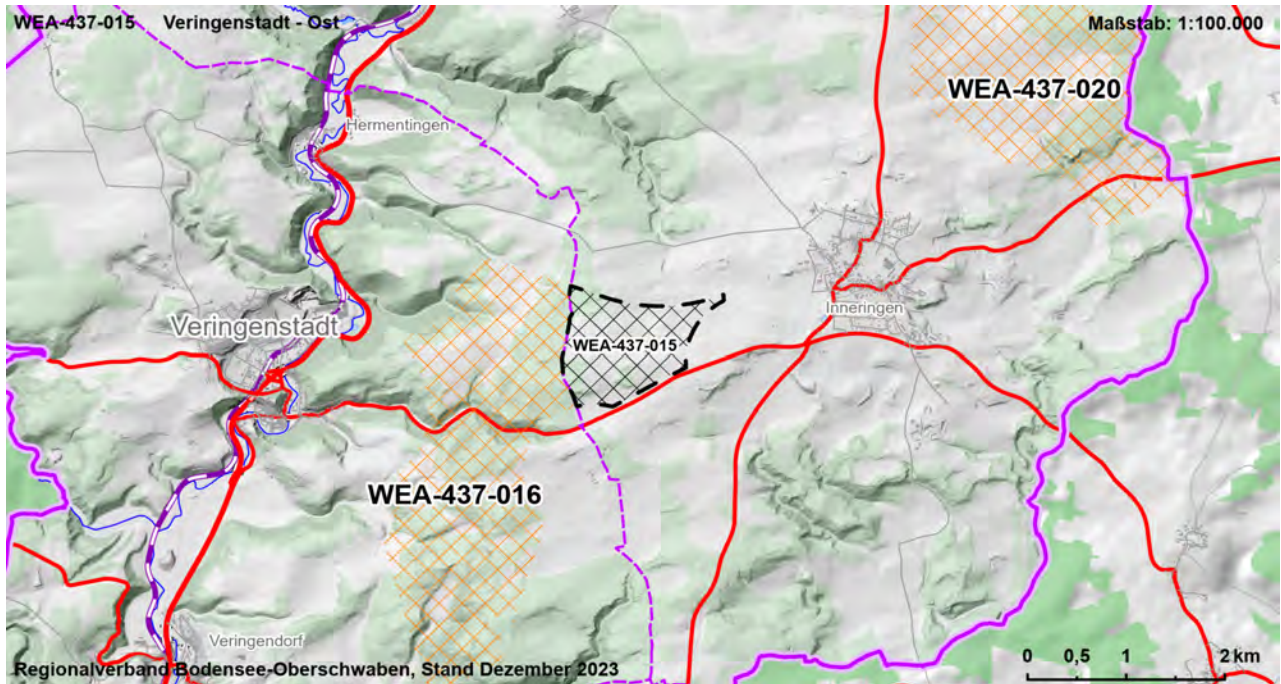
WEA-437-015	Veringenstadt - Ost	Alternativfläche
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
SIG	Veringenstadt, Hettingen	88,3

Landnutzung

Wald, Gehölz, Ackerland, Verkehrsfläche

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen, Vorranggebiet für Naturschutz + Landschaftspflege, Vorbehaltsgebiet zur Sicherung von Wasservorkommen



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Erholungswald (9 ha, 10 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt (FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - FFH-Lebensraumtyp "Magere Flachlandmähwiese" (0,4 ha, 0,5 %) - FFH-Gebiet "Gebiete um das Laucherttal" im näheren Umfeld (< 200m) - Biotop, FFH-Mähwiesen, Naturdenkmale (4,7 ha, 5 %) - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (3,5 ha, 4 %) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (27 ha, 30 %) - Ausgleich-, Kompensations- und Ökokontoflächen (1,3 ha, 1,5 %)
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (80 ha, 91 %)
Wasser (WA)	<ul style="list-style-type: none"> - WSG "Brunnenhalde", Zone 2 (21 ha, 24 %) - WSG "Brunnenhalde", WSG "Westliche Lauchert", WSG "Rückhau", alle Zone 3 (68 ha, 76 %) - Vorbehaltsgebiet für die Sicherung von Wasservorkommen (12 ha, 13 %)
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Offenland als Kaltluftentstehungsgebiet und Kaltluft- / Frischluftabflussgebiet
Landschaft (LA)	
Kultur- und Sachgüter (KS)	
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu mehreren besonders erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung

Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)

ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung		Das Vorhaben führt zu mehreren besonders erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.				
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung		Lage im FFH-Gebiet; Nähe zu FFH (<200m Abstand) Weiter zu prüfen auf Regionalplanebene (FFH-Verträglichkeitsprüfung) oder aus der Planung zu nehmen auf Grund Lage im FFH-Gebiet.				
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen		Artenschutzbelange mit untergeordneter Bedeutung				
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen		<ul style="list-style-type: none"> - Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens - Berücksichtigung der Belange des Grundwasserschutzes bei der konkreten Standortfestlegung 				
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene						
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien		<ul style="list-style-type: none"> - Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 240 W/qm (Gut geeignet, Minimum: 226 W/qm, Maximum: 251 W/qm) - besonders erhebliche Umweltauswirkungen - erhebliche Beeinträchtigungen von Natura-2000-Gebieten <p>Fazit: Fläche ist aufgrund naturschutzfachlicher Belange nicht geeignet und daher nicht Teil der Flächenkulisse.</p>				
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung		Die Fläche ist als Vorranggebiet ungeeignet.				

Gebietscharakteristik

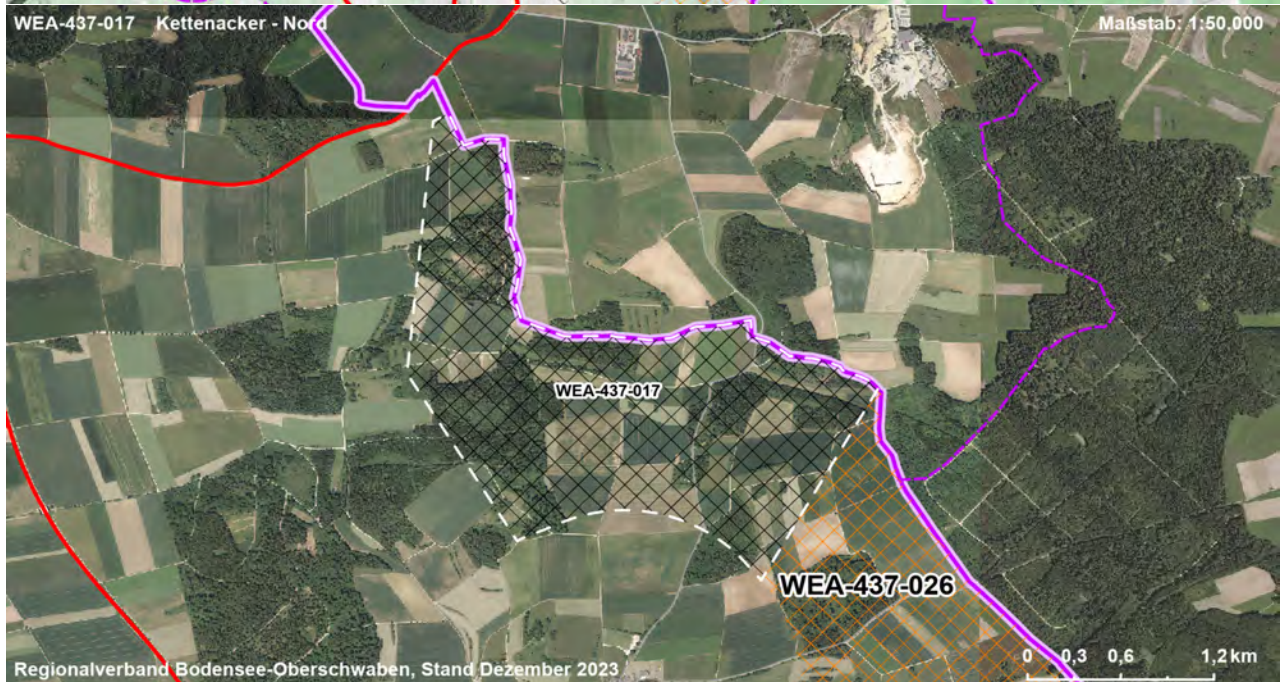
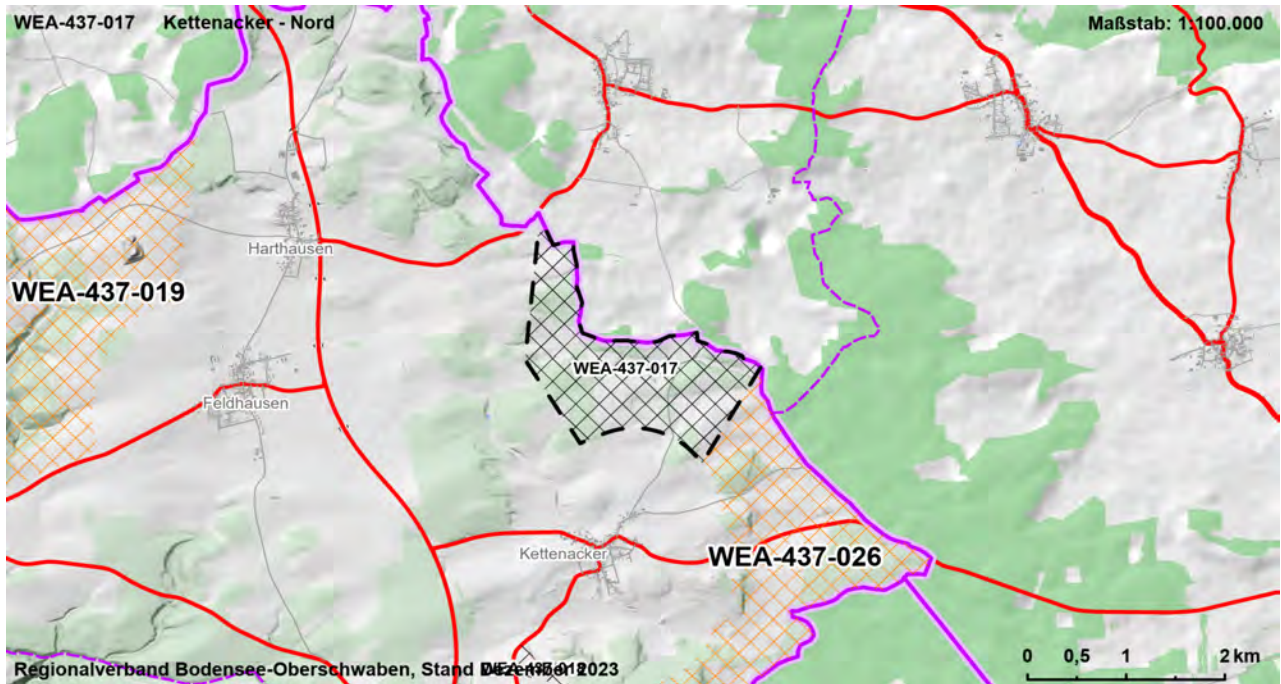
WEA-437-017	Kettenacker - Nord	Alternativfläche
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
SIG	Gammertingen	176,1

Landnutzung

Wald, Gehölz, Brachland, vegetationslose Fläche, Grünland, Ackerland, Verkehrsfläche

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen, Vorranggebiet für Naturschutz + Landschaftspflege



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	- Erholungswald (17 ha, 10 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt (FFBV)	- Biotope, FFH-Mähwiesen, Naturdenkmale (3,5 ha, 2 %) - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (12 ha, 7 %) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (56 ha, 32 %) - Ausgleich-, Kompensations- und Ökokontoflächen (1 ha, 1 %)
Boden (BO)	- Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (82 ha, 47 %) - Landbauwürdige Flächen, Vorbehaltsflur I nach Flurbilanz 2022 (13 ha, 7 %)
Wasser (WA)	- WSG "Kesselbrunnen / Kohlplatte", Zone 3 (176 ha, 100 %)
Klima (KL)	- Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet - Offenland als Kaltluftentstehungsgebiet
Landschaft (LA)	- Überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (54 ha, 30 %)
Kultur- und Sachgüter (KS)	
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung

Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)

ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung		Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.				
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung		Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.				
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen		Artenschutzbelange mit untergeordneter Bedeutung				
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen						
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene						
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien		- Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 240 W/qm (Sehr gut geeignet, Minimum: 219 W/qm, Maximum: 270 W/qm) - Gefahr der lokalen Überlastung, insbesondere Umzingelung / Überlastung von Kettenacker Fazit: Fläche ist aufgrund der Gefahr einer lokalen Überlastung im Vergleich zu den festgelegten VRG schlechter geeignet und daher nicht Teil der Flächenkulisse.				
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung		Die Fläche ist als Vorranggebiet ungeeignet.				

Gebietscharakteristik

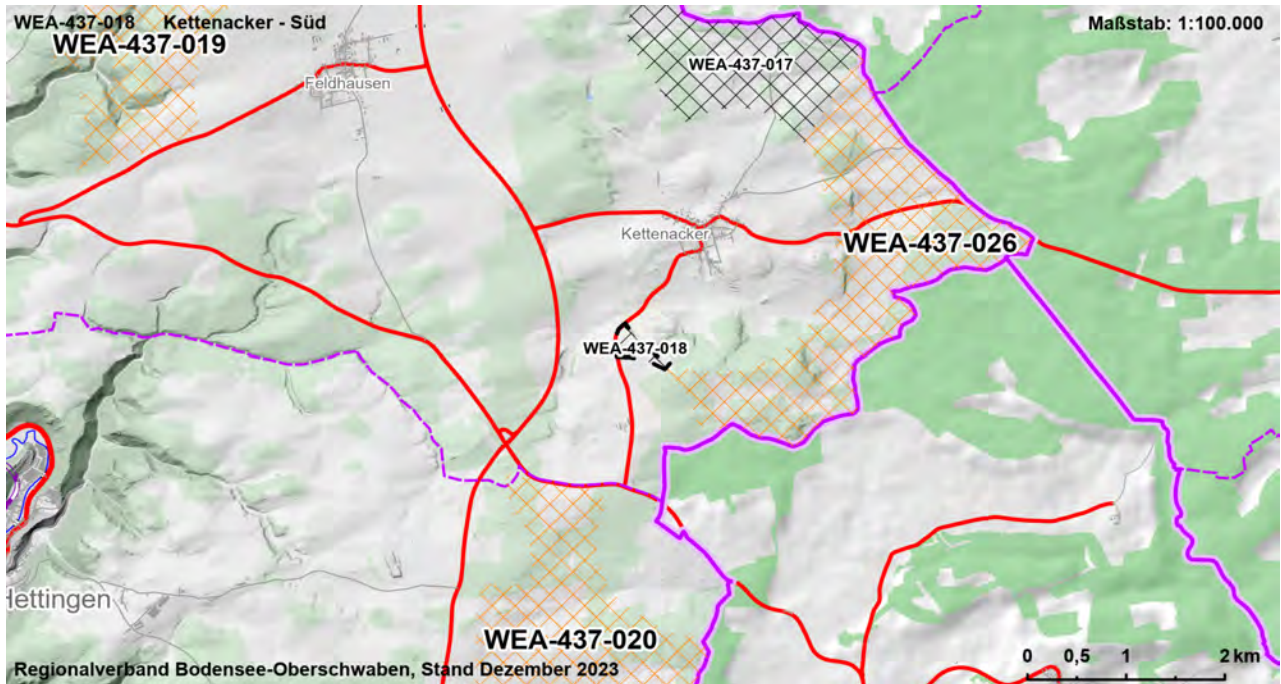
WEA-437-018	Kettenacker - Süd	Alternativfläche
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
SIG	Gammertingen	6,9

Landnutzung

Verkehrsfläche, Grünland, Ackerland

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für Naturschutz + Landschaftspflege



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	- Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt(FFBV)	- Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (3,3 ha, 48 %)
Boden (BO)	
Wasser (WA)	- WSG "Kesselbrunnen / Kohlplatte", Zone 3 (7 ha, 100 %)
Klima (KL)	- Offenland als Kaltluftentstehungsgebiet
Landschaft (LA)	- Überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (3,5 ha, 51 %)
Kultur- und Sachgüter (KS)	
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung

Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)

ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung		Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.				
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung		Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.				
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen		Artenschutzbelange mit untergeordneter Bedeutung				
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen		- Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der Standortfestlegung				
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene						
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien		- Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 260 W/qm (Sehr gut geeignet, Minimum: 246 W/qm, Maximum: 263 W/qm) - Gefahr der lokalen Überlastung, insbesondere Umzingelung / Überlastung von Kettenacker Fazit: Fläche ist aufgrund der Gefahr einer lokalen Überlastung im Vergleich zu den festgelegten VRG schlechter geeignet und daher nicht Teil der Flächenkulisse.				
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung		Die Fläche ist als Vorranggebiet ungeeignet.				

Gebietscharakteristik

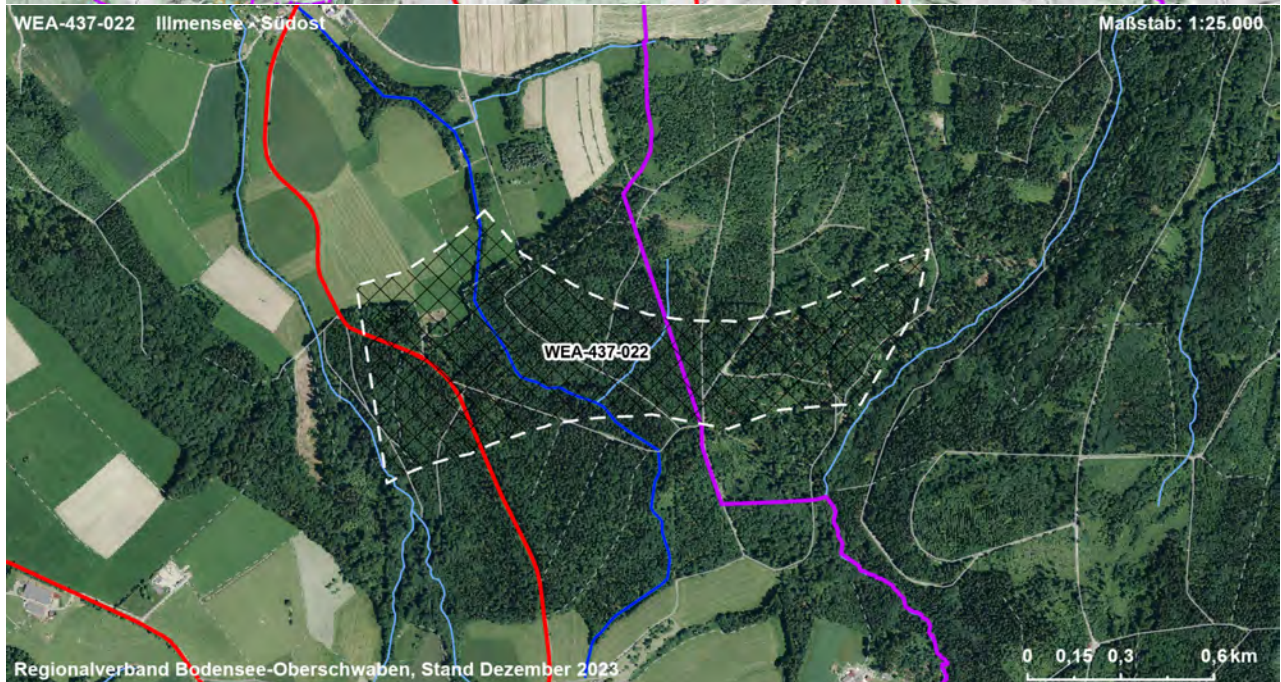
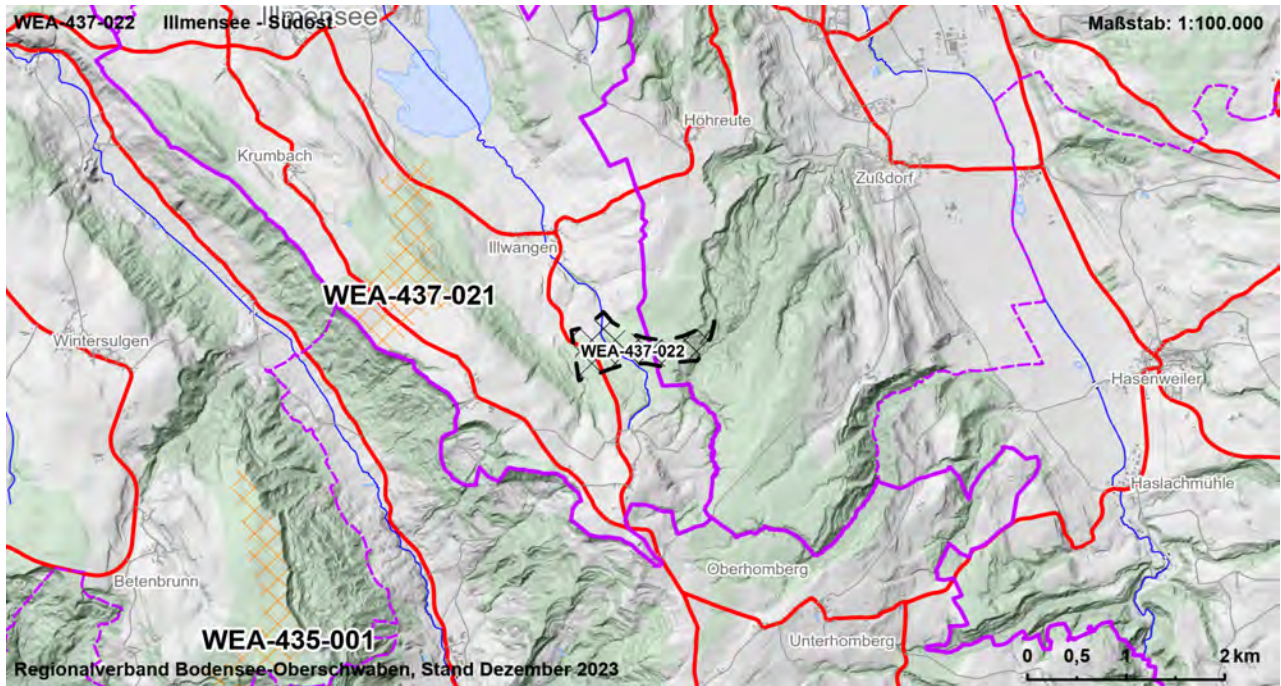
WEA-437-022	Illmensee - Südost	Alternativfläche
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
SIG, RV	Illmensee, Wilhelmsdorf	36,3

Landnutzung

Ackerland, Fläche für Rohstoffgewinnung, Grünland, Verkehrsfläche, Wald, Gehölz

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen, Vorranggebiet für Naturschutz + Landschaftspflege



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Erholungswald (28 ha, 75 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt (FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - FFH-Gebiet "Pfrunger Ried und Seen bei Illmensee" im näheren Umfeld (< 200m) - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (24 ha, 66 %) - Wildtierkorridor (36 ha, 98 %) - Artenschutzräume Kategorie B (21 ha, 58 %) - Bekannte Vorkommen von Sonderstatusarten - Biotope, FFH-Mähwiesen, Naturdenkmale (0,5 ha, 1,5 %) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (10 ha, 27 %)
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit sehr hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (1 ha, 4 %) - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (32 ha, 87 %) - Bodenschutzwald (1 ha, 3 %) - Rutschungsgefährdete Böden (5 ha, 13 %)
Wasser (WA)	
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft-/Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen
Landschaft (LA)	<ul style="list-style-type: none"> - Überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (9 ha, 25 %)
Kultur- und Sachgüter (KS)	<ul style="list-style-type: none"> - In der Umgebung (< 7,5 km) des in höchstem Masse raumbedeutsamen Kulturdenkmals Schloss Heiligenberg
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung

Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)

ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung		Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.				
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung		Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.				
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen		Artenschutzbelange in starkem Maße beeinträchtigt				
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen		<ul style="list-style-type: none"> - Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens - Berücksichtigung der denkmalfachlichen Belange bei der konkreten Standortfestlegung 				
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene		<ul style="list-style-type: none"> - Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Belange des Artenschutzes ergeben sich maßgeblich aus der Projektausgestaltung. Die weitere Berücksichtigung dieser Belange auf Projektebene richten sich nach der zum Zeitpunkt des Genehmigungsverfahrens gültigen Sach- und Rechtslage hinsichtlich des Eingriffsausgleichs und ggf. der artenschutzrechtlichen Prüfung. - Zur Klärung möglicher Beeinträchtigungen potenzieller WKA im VRG auf den Umgebungsschutz des Schlosses Heiligenberg ist im Genehmigungsverfahren ggf. eine denkmalfachliche Einzelfallprüfung erforderlich 				
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien		<ul style="list-style-type: none"> - Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 220 W/qm (Gut geeignet, Minimum: 202 W/qm, Maximum: 234 W/qm) - Kumulation naturschutzfachlicher Konflikte (Artenschutz, Kernflächen des Biotopverbunds, Wildtierkorridor, Moorschutz) - Prinzip der dezentralen Konzentration (s. Kapitel 6.2.7 Umweltbericht) wird unzureichend erfüllt <p>Fazit: Fläche ist aufgrund der geringen Flächengröße sowie der Belange des Natur- und Artenschutzes nicht als VRG geeignet und daher nicht Teil der Flächenkulisse.</p>				
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung		Die Fläche ist als Vorranggebiet ungeeignet.				

Gebietscharakteristik

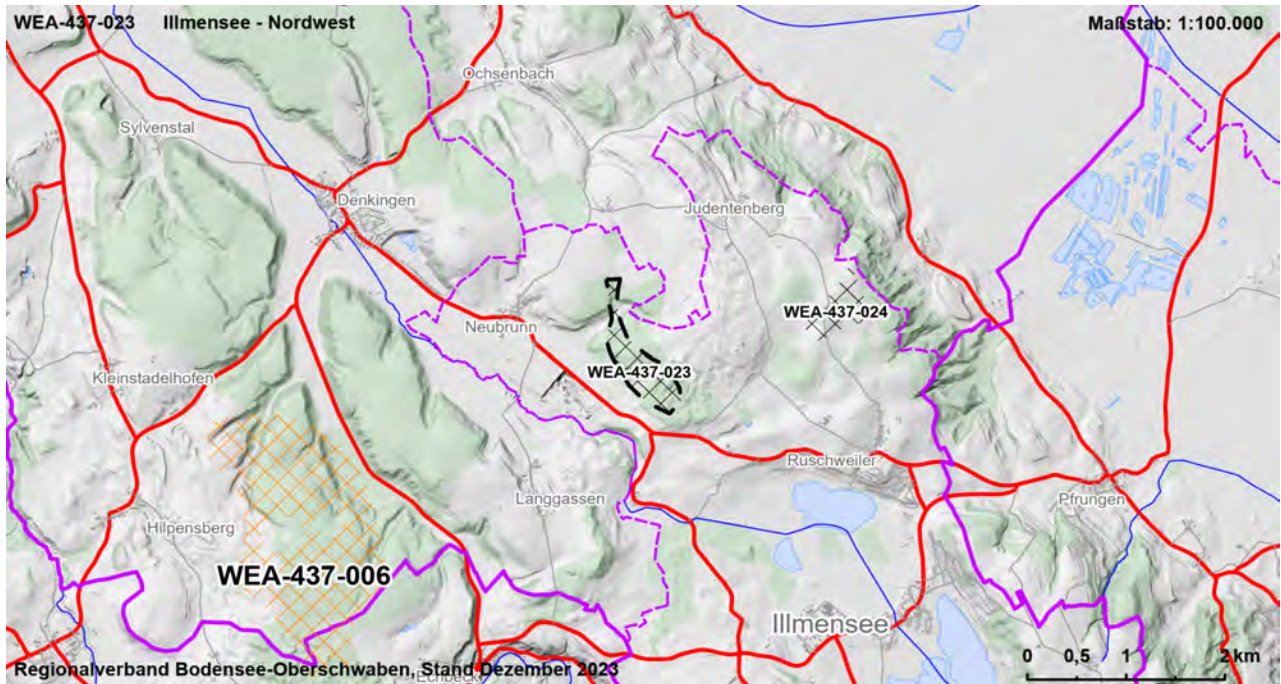
WEA-437-023	Illmensee - Nordwest	Alternativfläche
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
SIG	Illmensee	26,3

Landnutzung

Ackerland, Grünland, Verkehrsfläche, Wald, Gehölz

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

-



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten Mischgebiet (FNP) ca. 600 m - Abstand zum nächsten geplanten Wohngebiet (FNP) ca. 800 m - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt (FFBV)	
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (27 ha, 100 %) - Landbauwürdige Flächen, Vorbehaltsflur I nach Flurbilanz 2022 (2 ha, 8 %)
Wasser (WA)	<ul style="list-style-type: none"> - WSG "Andelsbachtal", Zone 3 (6 ha, 21 %)
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft-/Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen
Landschaft (LA)	
Kultur- und Sachgüter (KS)	<ul style="list-style-type: none"> - In der Umgebung (< 7,5 km) des in höchstem Masse raumbedeutsamen Kulturdenkmals Schloss Heiligenberg
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung

Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)

ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung		Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.				
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung		Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.				
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen		Artenschutzbelange mit untergeordneter Bedeutung				
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen		<ul style="list-style-type: none"> - Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung - Berücksichtigung der denkmalfachlichen Belange bei der konkreten Standortfestlegung 				
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene		- Zur Klärung möglicher Beeinträchtigungen potenzieller WKA im VRG auf den Umgebungsschutz des Schlosses Heiligenberg ist im Genehmigungsverfahren ggf. eine denkmalfachliche Einzelfallprüfung erforderlich				
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien		<ul style="list-style-type: none"> - Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 240 W/qm (Gut geeignet, Minimum: 217 W/qm, Maximum: 257 W/qm) - Prinzip der dezentralen Konzentration (s. Kapitel 6.2.7 Umweltbericht) wird unzureichend erfüllt <p>Fazit: Fläche ist aufgrund der geringen Flächengröße im Vergleich zu den festgelegten VRG schlechter geeignet und daher nicht Teil der Flächenkulisse.</p>				
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung		Die Fläche ist als Vorranggebiet ungeeignet.				

Gebietscharakteristik

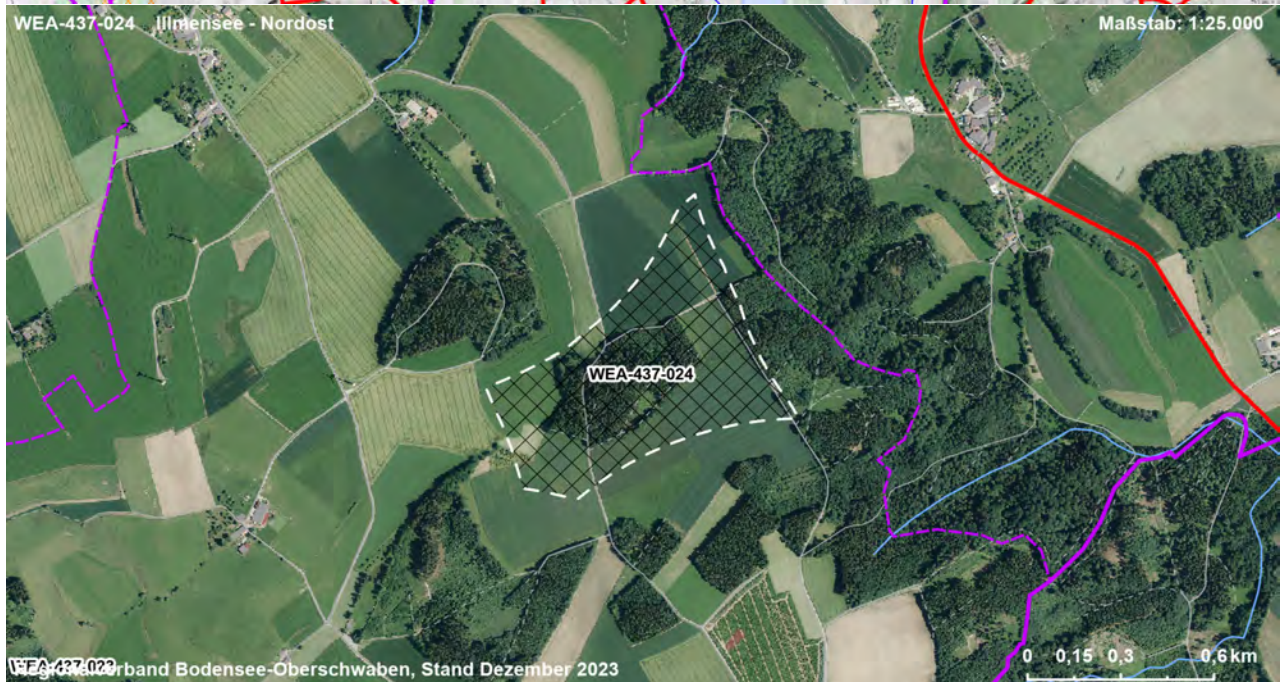
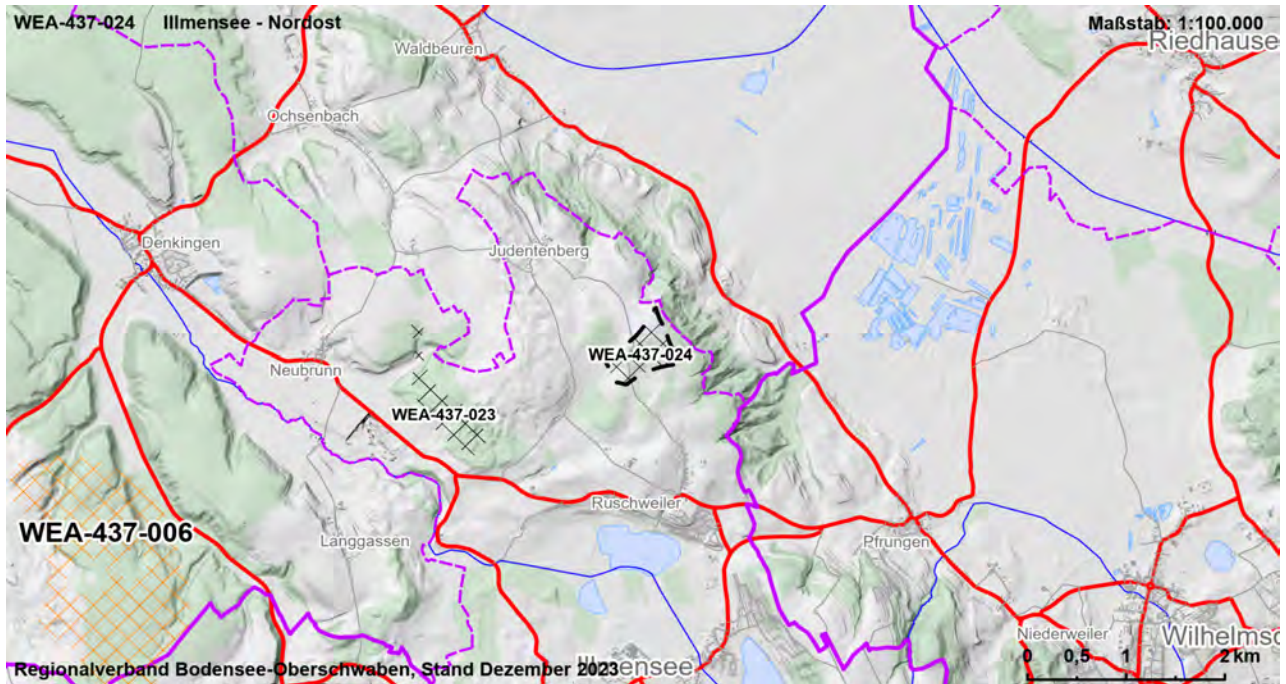
WEA-437-024	Illmensee - Nordost	Alternativfläche
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
SIG	Illmensee	20,2

Landnutzung

Ackerland, Grünland, Verkehrsfläche, Wald, Gehölz

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	- Abstand zum nächsten Wohngebiet (FNP) ca. 750 m - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt (FFBV)	- Vogelschutzgebiet "Pfrunger und Burgweiler Ried" im weiteren Umfeld (200 - 1.000 m) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (0,7 ha, 4 %)
Boden (BO)	- Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (19 ha, 91 %) - Landbauwürdige Flächen, Vorbehaltsflur I nach Flurbilanz 2022 (9 ha, 42 %)
Wasser (WA)	- WSG "Egelreute / Egelbrunnen" im Verfahren, Zone 2 (1 ha, 7 %) - WSG "Egelreute / Egelbrunnen" im Verfahren, Zone 3 (19 ha, 91 %)
Klima (KL)	- Wald und Offenlandflächen als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft-/Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen
Landschaft (LA)	
Kultur- und Sachgüter (KS)	
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung

Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)

ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung						
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung						
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen						
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen						
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene						
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien						
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung						

Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

Nähe zu VSG (<1000m Abstand) Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar, mögliche Betroffenheiten sind auf nachgelagerten Ebenen zu beachten.

Artenschutzbelange in starkem Maße beeinträchtigt

- Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung
- Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung
- Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens
- Berücksichtigung der Belange des Grundwasserschutzes bei der konkreten Standortfestlegung

- Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Belange des Artenschutzes ergeben sich maßgeblich aus der Projektausgestaltung. Die weitere Berücksichtigung dieser Belange auf Projektebene richten sich nach der zum Zeitpunkt des Genehmigungsverfahrens gültigen Sach- und Rechtslage hinsichtlich des Eingriffsausgleichs und ggf. der artenschutzrechtlichen Prüfung.

- Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 250 W/qm (Sehr gut geeignet, Minimum: 236 W/qm, Maximum: 262 W/qm)
 - Kumulation naturschutzfachlicher Konflikte (Natura 2000, Artenschutz)
 - Prinzip der dezentralen Konzentration (s. Kapitel 6.2.7 Umweltbericht) wird unzureichend erfüllt
 Fazit: Fläche ist aufgrund der geringen Flächengröße sowie der Belange des Natur- und Artenschutzes nicht als VRG geeignet und daher nicht Teil der Flächenkulisse.

Die Fläche ist als Vorranggebiet ungeeignet.